
Schweizerische Nationalbank
Volkswirtschaftliche
und Statistische Abteilung

60. Heft

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1975

1976

Orell Füssli Verlag Zürich

Vorwort

Auf Grund von Art. 7 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben alle Banken und Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnungen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) innert vier Monaten nach dem Abschlusstermin der Nationalbank einzureichen. Die Nationalbank verlangt ferner von den Banken ausführliche Jahresbilanzen sowie andere Angaben ein, die sie für die Erfüllung der in Art. 2 des Nationalbankgesetzes umschriebenen Aufgaben benötigt. Der Hauptzweck der Vorschriften über die Einreichung dieser Daten besteht darin, der Nationalbank einen Überblick über die Gesamtlage des schweizerischen Bankwesens zu verschaffen, um ihr die Erfüllung der geld-, kredit- und währungspolitischen Aufgaben zu erleichtern.

Im «Schweizerischen Bankwesen 1975» legt die Nationalbank ein umfassendes, kommentiertes Zahlenwerk zur Entwicklung des Geld- und Bankwesens für das vergangene Jahr vor. Darüber hinaus wird im vorliegenden Heft zum ersten Male auch umfangreiches Zahlenmaterial über die Auslandverflechtung der Schweizer Banken rückwirkend bis 1945, zum Teil sogar bis 1935, zusammengestellt und veröffentlicht. Die Nationalbank verlangt von den Banken seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 1. März 1935 im Rahmen «ausführlicher Halbjahresbilanzen» Zahlen über ihre Auslandsanlagen und Auslandverpflichtungen. Die Nationalbank hofft, dass die Bereitstellung dieses Zahlenmaterials für die letzten dreissig Jahre der Forschung auf dem Gebiet des Geld- und Bankwesens zusätzliche Impulse und überdies Anregungen für alle Interessierten in Politik und Wirtschaft geben wird. Besonders erwähnt sei auch die Veröffentlichung des Zahlenmaterials auf Grund der Sondererhebung über Kleinkredite.

Zürich, im September 1976

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
Volkswirtschaftliche und Statistische Abteilung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	8

Textteil

1	Einleitung	11
1.1	Gruppierung der Banken	11
1.2	Banken mit besonderem Geschäftskreis	15
1.3	Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1975	16
2	Entwicklung der Bilanzsumme und der Treuhandgeschäfte	17
3	Auslandverflechtung der Schweizer Banken	27
4	Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland	34
5	Entwicklung und Struktur der Aktiven	36
6	Sondererhebung über Kleinkredite	44
7	Entwicklung und Struktur der Passiven	48
8	Entwicklung der monetären Basis, der Geldmenge sowie ihrer Gegenposten	59
9	Entwicklung der Zinssätze	63
10	Gewinn- und Verlustrechnung	67
11	Liquidität	70
12	Personalbestand	77
13	Niederlassungen	79

		Seite
Verzeichnis der Tabellen	Liste des tableaux	83
Tabellen	Tableaux	87
<i>I. Teil</i>	<i>Partie I</i>	
Banken mit besonderem Geschäftskreis	Banques à statut particulier	89
<i>II. Teil</i>	<i>Partie II</i>	
Banken ¹	Banques ¹	99
<i>III. Teil</i>	<i>Partie III</i>	
Finanzgesellschaften	Sociétés financières	185
<i>IV. Teil</i>	<i>Partie IV</i>	
Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	205
<i>V. Teil</i>	<i>Partie V</i>	
Privatbankiers	Banquiers privés	223
<i>VI. Teil</i>	<i>Partie VI</i>	
Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland	Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger	233
<i>VII. Teil</i>	<i>Partie VII</i>	
Sondererhebungen	Enquêtes complémentaires	247

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Verzeichnis der in der Bankenstatistik behandelten Institute

	Seite
0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis	252
1.00 Kantonalbanken	253
2.00 Grossbanken	255
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	256
4.00 Darlehenskassen	270
5.00 Übrige Banken	271
5.10 Schweizer Banken	271
5.11 <i>Handelsbanken</i>	271
5.12 <i>Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute</i>	273
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	275
5.14 <i>Andere</i>	276
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	277
6.00 Finanzgesellschaften	281
6.10 <i>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	281
6.20 <i>Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	282
7.00 Filialen ausländischer Banken	285
8.00 Privatbankiers	286
8.10 <i>Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	286
8.20 <i>Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	286
Weglassungen von Instituten in der Bankenstatistik 1975	287
Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1975	290
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im <i>Schweizerischen Bankwesen</i> seit 1930	292
Verzeichnis der Dachverbände schweizerischer Banken	293

Zeichenerklärung

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)
Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl
bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten
Zähleinheit ist
Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlen-
angabe nicht möglich ist

Explication des signes

Un trait (—) à la place d'un nombre signifie zéro (néant)
Un zéro (0 ou 0,0, etc.) à la place d'un autre nombre signifie
une quantité inférieure à la moitié de l'unité numérique
correspondante
Un point (.) à la place d'un nombre signifie qu'il est impossible
de déterminer la donnée numérique correspondante

Textteil

1 Einleitung

1.1 Gruppierung der Banken

Seit der Revision der Bankenstatistik im Jahre 1971 werden die Banken und Finanzgesellschaften in folgende Gruppen und Untergruppen gegliedert:

- 1.00 Kantonalbanken
- 2.00 Grossbanken
- 3.00 Regionalbanken und Sparkassen
- 4.00 Darlehenskassen
- 5.00 Übrige Banken
 - 5.10 Schweizer Banken
 - 5.11 *Handelsbanken*
 - 5.12 *Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute*
 - 5.13 *Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung*
 - 5.14 *Andere Banken*
 - 5.20 Ausländisch beherrschte Banken
- 6.00 Finanzgesellschaften
 - 6.10 *Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
 - 6.20 *Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
- 7.00 Filialen ausländischer Banken
- 8.00 Privatbankiers
 - 8.10 *Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
 - 8.20 *Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*

Die Jahresrechnungen der *Banken mit besonderem Geschäftskreis* sind im I. Teil des statistischen Anhangs gesondert ausgewiesen.

Für die Zuweisung eines Institutes in eine der Bankengruppen ist nicht die Rechtsform, sondern der wirtschaftliche Charakter ausschlaggebend. Der Gliederung der Banken nach wirtschaftlichen Kriterien haftet allerdings insofern etwas Schematisches an, als die Banken in der Regel in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäftes gleichzeitig tätig, aber doch in nur eine bestimmte Gruppe einzuordnen sind. Die Banken der verschiedenen Kategorien heben sich nicht scharf voneinander ab, was auf den verhältnismässig geringen Grad ihrer Spezialisierung zurückzuführen ist, der für das Bankwesen in der Schweiz typisch ist. Ausgesprochene *Universalbanken* stellen die Grossbanken dar; aber auch die meisten Kantonalbanken und grösseren Regionalbanken betreiben alle wichtigen Sparten des Bankgeschäftes.

Die Gruppe der *Kantonalbanken* umfasst sämtliche Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken. Als Kantonalbanken gelten nach Art. 3, Abs. 4 des Bankengesetzes

«die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton haftet»; ihnen gleichgestellt sind «die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton zwar keine Haftung übernimmt, die aber unter Mitwirkung der kantonalen Behörden verwaltet werden», das heisst, dass die kantonale Behörde die Mitglieder des Bankrats wählt. Der Staatsbankencharakter der Kantonalbanken kommt vor allem (1) in der Bereitstellung des als Dotationskapital bezeichneten Grundkapitals der Bank durch den Kanton, (2) in der Einsetzung der obersten Verwaltungsorgane durch eine kantonale Behörde, (3) in der Garantie des Kantons für die Verbindlichkeiten und (4) in der Beteiligung des Kantons am Reingewinn der Bank zum Ausdruck. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kantonalbanken müssen jeweils den gesetzgebenden Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Kantonalbanken stellen eine typisch schweizerische Institution dar; sie unterscheiden sich nach Entstehung, juristischer Form, Geschäftskreis und Organisation zum Teil stark voneinander. Aus dem öffentlichen Zweck der Kantonalbank als eines Instrumentes kantonalen Wirtschaftspolitik folgt als Regel die territoriale Begrenzung des Geschäftsbereichs auf das Gebiet des eigenen Kantons. Daher hängt es ganz wesentlich vom wirtschaftlichen Gesamtcharakter und von der Grösse des Kantons ab, in welcher Richtung und in welchem Umfang sich seine Kantonalbank entwickelt.

Die *Grossbanken* sind im eigentlichen Sinne Handelsbanken. Die Zuordnung zu den Grossbanken in der Bankenstatistik beruht zum Teil noch auf historischer Überlieferung; die Grösse allein ist nicht ausschlaggebend. Kennzeichnend für die Aktivitäten der Grossbanken sind (1) die Lösung vom lokalen Geschäftsrayon und die Betätigung im ganzen Bereich des Landes durch eine stark ausgebaute Filialorganisation, (2) die vorrangige Pflege des typischen Handels-, Industrie- und Gewerbekredits, (3) des Wertschriften- und Effektenplazierungsgeschäftes sowie (4) des Auslandsgeschäftes. Mit Ausnahme der als Genossenschaft konstituierten Schweizerischen Volksbank treten alle Grossbanken als Aktiengesellschaften auf.

Die Gruppe der *Regionalbanken und Sparkassen* setzt sich aus Bodenkreditbanken, Lokal- und Regionalbanken sowie Sparkassen zusammen. Eine scharfe Abgrenzung ist hier nicht möglich. Grössere Unterschiede bestehen nur auf der Passivseite der Bilanz. So ist der Anteil der Spareinlagen bei den Lokal- und Regionalbanken durchschnittlich nur etwa halb so gross wie bei den Sparkassen. Dagegen spielen bei den Lokal- und Regionalbanken die Kassenobligationen und die Pfandbriefdarlehen eine wichtigere Rolle als bei den Sparkassen. Die Aktivseite der Sparkassen weist hingegen im allgemeinen die gleichen Anlagen auf wie die der Lokal- und Regionalbanken. Die Institute dieser Gruppe sind seit 1971 im Verband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen zusammengeschlossen, der sich insbesondere gemeinsamen geschäftspolitischen Fragen widmet.

In der Schweiz gibt es zwei Dachorganisationen der an sich rechtlich selbständigen *Darlehenskassen*: den Schweizerischen Verband der Raiffeisenkassen mit Sitz in St. Gallen und die Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel mit Sitz in Bassins. Die Darlehenskassen sind gemeinnützige, nach ihrem Gründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818–1888) genannte, ortswise organisierte Spar- und Kreditinstitute. Sie haben den Zweck, das Geld der dörflichen Wirtschaft zu sammeln, um es zu möglichst günstigen Bedingungen an Kreditbedürftige am Ort wieder auszuleihen. Die Darlehenskassen sind die jüngste Geldinstitutsform im schweizerischen Bankwesen. Sie haben erst im Jahre 1900 in der Schweiz Eingang gefunden. Das Raiffeisenkassensystem zeichnet sich dadurch aus, dass Darlehen und Kredite nur an Mit-

glieder und nur gegen Sicherheit gewährt werden, wobei als Deckung Grundpfand, Faustpfand, Bürgschaft und Viehpfand in Frage kommen. Blankokredite erhalten nur Gemeinden, Korporationen und Genossenschaften mit Solidarhaft der Mitglieder. Im Passivgeschäft werden Geldeinlagen auch von im Geschäftskreis niedergelassenen Nichtmitgliedern entgegengenommen. Die Mitglieder haften unbeschränkt solidarisch und mit unbeschränkter Nachschusspflicht für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft.

Die recht heterogene Gruppe der *Übrigen Banken* wird vorerst gegliedert in schweizerisch beherrschte Banken einerseits und ausländisch beherrschte Banken andererseits.

Bei den *schweizerisch beherrschten Banken* lassen sich wiederum vier Gruppen unterscheiden:

Als *Handelsbanken* werden auf Grund der Struktur der Bilanz und der Erfolgsrechnung Banken bezeichnet, deren Aktiven zur Hauptsache aus Kontokorrent-Debitoren und Darlehen sowie aus Bankendebitoren bestehen, wogegen den Hypothekaranlagen eine geringere Bedeutung zukommt. Bei den Passiven überwiegen die Kreditoren auf Sicht und Zeit sowie die Bankenkreditoren. Die Spareinlagen und Kassenobligationen spielen eine untergeordnete Rolle. Dagegen werden häufig Einlage- und Depositenhefte ausgegeben. Unter den Aufwandsposten betragen die Passivzinsen meistens weniger als die Hälfte des Totals der Aufwendungen. Auf der Ertragsseite machen die Aktivzinsen im allgemeinen etwas mehr als die Hälfte der Erträge aus. Daneben weisen vor allem die Aktivkommissionen und die Wechselbeträge hohe Anteile auf.

Die Aktiven der *auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Institute* bestehen zur Hauptsache aus Bankendebitoren, Kontokorrent-Debitoren und Wertschriften, wogegen Wechsel, Darlehen und Hypothekaranlagen in der Regel fehlen. Bei den Passiven tritt vor allem der Anteil der Kreditoren auf Sicht hervor. Einen verhältnismässig hohen Anteil weisen hier im weiteren die Bankenkreditoren, die Kreditoren auf Zeit und die eigenen Mittel auf. Spargelder fehlen meistens. Vom Aufwand entfällt der grösste Teil auf die Personalkosten. Auf der Ertragsseite machen die Aktivkommissionen üblicherweise rund die Hälfte der Erträge aus. Neben den Kommissionen und den Zinsen fällt im allgemeinen der Wertschriftenertrag ins Gewicht.

Unter den *Instituten für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* finden sich Banken, deren Aktiven grösstenteils aus Darlehen gegen nicht übliche bankmässige Deckung oder ohne Deckung bestehen. Die Struktur der Passivseite ist wegen der verschiedenartigen Kapitalbeschaffung sehr unterschiedlich. Bei den einen Instituten setzen sich die Passiven vorwiegend aus eigenen Mitteln zusammen, oder das Fremdkapital wird bei andern Banken beschafft, was zu einem hohen Anteil der Bankenkreditoren führt.

In der Untergruppe *Andere Banken* sind jene Banken zusammengefasst, die sich nicht oder nur sehr schwer in eine der bisher besprochenen Gruppen einfügen lassen.

Bei den *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen neueren Datums. Gemäss Art. 3bis, Abs. 3 des Bankengesetzes besteht dann ein beherrschender ausländischer Einfluss, wenn Ausländer direkt oder indirekt

mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Seit 1972 sind die Auslandbanken (die ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts sowie die statistisch in einer anderen Gruppe erfassten schweizerischen Zweigniederlassungen ausländischer Banken) zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im Verband der Auslandbanken in der Schweiz zusammengeschlossen. Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist die gleichzeitige Zugehörigkeit zur Schweizerischen Bankiervereinigung, der Dachorganisation aller Banken.

Die Tätigkeit der *Finanzgesellschaften* besteht im allgemeinen darin, für andere rechtlich selbständige Unternehmen auf dem Wege der Darlehensgewährung und der Übernahme von Beteiligungen Mittel zu beschaffen. Gemäss Art. 1, Abs. 2, lit. a und b des Bankengesetzes sind den Banken gleichgestellt: a) die bankähnlichen Finanzgesellschaften, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen; b) alle übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht. Auf diese Finanzgesellschaften finden mit Ausnahme der Art. 4bis und 4ter über die Risikoverteilung und über die Organkredite alle Vorschriften des Bankengesetzes Anwendung, während für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, nur die Art. 7 und 8 über die Einreichung der Jahresrechnung an die Nationalbank sowie über die Kapitalausfuhr anwendbar sind. Die nicht bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen nicht dem Bankengesetz und werden deshalb statistisch auch nicht erfasst. Das Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Als nicht bankähnlich sind dagegen jene Finanzgesellschaften zu betrachten, die ihre Finanzierungstätigkeit im wesentlichen auf zum gleichen Konzern gehörende Unternehmen beschränken.

Als *Filialen ausländischer Banken* werden unselbständige Sitze, Zweigniederlassungen, Agenturen und Vertretungen ausländischer Banken in der Schweiz bezeichnet.

Die *Privatbankiers* stellen die älteste Unternehmungsform des schweizerischen Bankwesens dar. Der Begriff des Privatbankiers wird durch die persönliche, unbeschränkte Haftung des Firmainhabers gekennzeichnet. Die Privatbankiers sind entweder Einzelfirmen, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften (Art. 1, Abs. 1 des Bankengesetzes). Die Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind davon befreit, das im Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Verhältnis zwischen den eigenen Mitteln und den gesamten Verbindlichkeiten einzuhalten (Art. 4, Abs. 4), die nach Art. 5 verlangten Zuweisungen an den Reservefonds zu machen sowie ihre Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen zu veröffentlichen (Art. 6, Abs. 6). Die Bilanz der Privatbankiers hat für die Gläubiger nicht die gleiche Bedeutung wie diejenige von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, da die Privatbankiers den Gläubigern gegenüber nicht nur mit dem Gesellschaftskapital und den Reserven, sondern auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Die Hauptbetätigung des Privatbankiers liegt im Wertschriftengeschäft und in der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen liegen im Bereich des sogenannten indifferenten Bankgeschäftes. Seit 1934 sind die Privatbankiers zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers zusammengeschlossen.

1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis

Eine besondere Stellung nehmen die vier den Banken mit besonderem Geschäftskreis zugehörigen Institute bzw. Institutionen ein.

Die *Schweizerische Nationalbank* ist die Zentralbank der Schweiz. Sie wurde durch Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 geschaffen, um das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten auszuüben, das dem Bund seit der Volksabstimmung vom 18. Oktober 1891 auf Grund von Art. 39 der Bundesverfassung zusteht. Die Nationalbank hat ihre Tätigkeit am 20. Juni 1907 aufgenommen. Die Kantone, die Kantonalbanken und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten besitzen mehr als die Hälfte des Aktienkapitals; der Rest befindet sich in den Händen von Privataktionären schweizerischer Nationalität. Der Bund ist am Aktienkapital der Bank nicht beteiligt. Im Gegensatz zu andern Aktiengesellschaften werden Organisation und Tätigkeit der Nationalbank nicht durch privatrechtliche Statuten, sondern durch ein Bundesgesetz geordnet. Auf Grund dieses Gesetzes, das zuletzt im Jahre 1953 revidiert wurde, hat der Bundesrat (1) fünfundzwanzig der vierzig Mitglieder des Bankrates, darunter den Präsidenten und den Vizepräsidenten, zu wählen; (2) die Mitglieder des Direktoriums, ihre Stellvertreter und die Direktoren der Zweiganstalten zu ernennen und (3) die Reglemente, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Bank zu genehmigen. Bei der Erfüllung der im Gesetz umschriebenen Aufgaben ist die Nationalbank vom Bundesrat unabhängig. Nach dem Wortlaut des Gesetzes von 1953 hat die Nationalbank «die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen». Ferner berät sie die Bundesbehörden in Währungsfragen.

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1930 über die Ausgabe von Pfandbriefen¹ (revidiert am 5. Oktober 1967) schuf eine Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken und eine Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die *Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken* wurde 1931 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich konstituiert. Zu ihren Mitgliedern zählen ausschliesslich die 28 Kantonalbanken. Die *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute* wurde 1930 auf die Initiative des damaligen Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen hin als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich gegründet. Ihre Mitglieder sind fast ausschliesslich Bodenkreditinstitute im Sinne des Pfandbriefgesetzes. Das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen bleibt auf diese beiden Zentralen beschränkt. Der Geschäftskreis der beiden Institutionen erschöpft sich in der Ausgabe von Pfandbriefen und in der Anlage des Erlöses aus den Pfandbriefemissionen in Darlehen an die Mitglieder sowie, unter Einhaltung besonderer Vorschriften, auch an andere Banken. Die beiden Pfandbriefinstitute sind dem Bankengesetz nur unterstellt, wo es ausdrücklich gesagt wird (Art. 1, Abs. 5).

Die als Genossenschaft organisierte *Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen* mit Sitz in St. Gallen ist die Girozentrale der dem Verband angeschlossenen Darlehenskassen und tritt als selbständige Bank auf. Sie besorgt den Geldverkehr unter den einzelnen

¹ Der *schweizerische Pfandbrief* ist ein mit besonderen Sicherheiten ausgestattetes obligationenähnliches Wertpapier. Der Zweck des Pfandbriefes ist die möglichst langfristige Finanzierung des bankmässigen schweizerischen Hypothekarkredites zu stabilem und mässigem Zinssatz

Kassen, nimmt deren überschüssige Mittel zu günstigen Verzinsungsbedingungen entgegen und leiht sie bei Bedarf an jene Kassen aus, die in ihrem Tätigkeitsgebiet zur Krediterteilung nicht genügend fremde Gelder heranziehen können. Weil den angeschlossenen Kassen Anlagen in Wertpapier- und Wechselform statutarisch untersagt sind, müssen sie die nicht benötigten Gelder, sollen sie nicht zinslos in der eigenen Kasse liegenbleiben, an die Zentralkasse ausleihen, welche diese Gelder selbständig investiert, Wertschriftenanlagen und Hypothekengeschäfte tätigt und Vorschüsse gewährt.

1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1975

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen haben die Banken, die bankähnlichen und übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, der Schweizerischen Nationalbank ihre Jahresrechnungen einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den *Erhebungsbereich* der Bankenstatistik.

Die Bankenstatistik 1975 erstreckt sich auf 453 Banken und Sparkassen, 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1186 angeschlossenen Kassen, 63 Finanzgesellschaften, 14 Filialen ausländischer Banken und 31 Privatbankiers. Ein vollständiges Verzeichnis der in der Bankenstatistik 1975 behandelten Institute, worin diese Firmen einzeln aufgeführt sind, ist als Anhang beigefügt.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung zu den Bilanzierungsvorschriften von Art. 23–25 der Verordnung¹. Die Aufarbeitung der Bankenstatistik 1975 erfolgte grundsätzlich nach ähnlichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren.

¹ In der Verordnung vom 17. Mai 1972 figurieren im Unterschied zur früheren Regelung vom 30. August 1961 *Coupons* unter Sonstigen Aktiven, *Reports* unter Festen Vorschüssen und Darlehen mit Deckung, *Syndikatsbeteiligungen* unter Wertschriften, *Verpflichtungen aus Reportgeschäften* unter Kreditoren auf Zeit, *Checks und kurzfristige Dispositionen* unter Kreditoren auf Sicht, *Ertrag der Liegenschaften* unter Verschiedenes, *Emissionskosten für feste Anleihen* unter Geschäfts- und Bürokosten

2 Entwicklung der Bilanzsumme und der Treuhandgeschäfte

Die schweizerischen Banken wiesen im Jahre 1975 mit 12,7% ein im Vergleich zu den Vorjahren ausserordentlich starkes Bilanzsummenwachstum auf. In der Entwicklung der Bankbilanzen widerspiegelt sich einerseits der Konjunkturzyklus im Inland und andererseits der Verlauf der Geschäftstätigkeit mit dem Ausland. Die Bilanzsummenentwicklung als solche gestattet allerdings keine nähere Beurteilung irgendwelcher wirtschaftlicher oder wirtschaftspolitischer Zusammenhänge. Die Bilanzsummen der Banken sind in den meisten Fällen auch wesentlich grösseren Schwankungen unterworfen als die Bilanzsummen von Handels- und Industrieunternehmen. Ihre Aussagekraft als Gradmesser für die Grösse eines Instituts variiert je nach Banktyp. Die Bilanzsumme ist ein relativ zuverlässiger Massstab für die Grösse der Regionalbanken und Sparkassen, deren Geldbewegungen im Verhältnis zur Bilanzsumme vergleichsweise schwach sind. Geringer ist ihre Aussagekraft bei den Handels- und Kleinkreditbanken, während die Bewegung der Bilanzsumme bei den auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Instituten dem Geschäftsgang gegenläufig sein kann, indem sich in Zeiten der Geschäftsflaute ansehnliche Mittel der Kundschaft anzusammeln pflegen und die Bilanzsumme hochtreiben, während bei günstiger Konjunktur diese Gelder im Wertschriftengeschäft eingesetzt sind, so dass die Bilanzsumme zurückfällt. Sodann sagt die Bilanzsumme nichts aus über den Umfang der von den Banken getätigten Dienstlei-

1. Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften 1966–1975

Gruppe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
2.00 Grossbanken	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	274	270	261	260	254	248	244	237	234	232
4.00 Darlehenskassen ¹	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
5.00 Übrige Banken	165	167	169	180	184	193	196	198	192	188
6.00 Finanzgesellschaften	46	46	51	53	55	60	66	63	62	63
7.00 Filialen ausländischer Banken	9	10	10	11	12	13	14	15	15	14
8.00 Privatbankiers	50	47	47	47	44	38	37	36	32	31

1.00–8.00 Total	579	575	573	586	584	587	592	584	570	563
-----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

¹ 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1186 angeschlossenen Kassen per Ende 1975 (vgl. S. 270)

stungen (Vermittlung des Zahlungsverkehrs, An- und Verkauf von Effekten, Depotgeschäft und Kundenberatung).

Der im Herbst 1974 erfolgte rezessive Einbruch in die wirtschaftliche Aktivität hat sich im Jahre 1975 weiter beschleunigt. Zum Rückgang in der Bauwirtschaft, der sich verschärft fortsetzte, gesellte sich eine nachhaltige Abschwächung des Konsums und in den meisten Zweigen der Exportindustrie der Auslandnachfrage. Unter den Auswirkungen der rückläufigen Nachfrage und der sich verschärfenden Wettbewerbsbedingungen traten strukturelle Schwächen hervor, die lange Zeit durch die anhaltende und inflatorische Nachfrageexpansion verdeckt worden waren. Damit setzte ein Anpassungsprozess ein, der zahlreiche Betriebe, die bisher von der Expansion und der bevorzugten internationalen Konkurrenzstellung der Schweiz mitgetragen worden waren, zwang, sich umzustellen, einzuschränken oder ihre Tätigkeit ganz einzustellen. Auf der anderen Seite bewirkte die markante Abschwächung der industriellen und gewerblichen Ausrüstungsinvestitionen einen massiven Rückgang der Importe, der die Exportabschwächung bei weitem übertraf. So schrumpfte das traditionelle Handelsbilanzdefizit trotz der rückläufigen Exportkonjunktur weitgehend zusammen. In der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich der Konjunkturabschwung. Vor allem in der Industrie begann sich die Produktion auf tieferer Stufe zu stabilisieren. In einzelnen exportorientierten Zweigen war eine leichte Erholung des Auslandabsatzes zu verzeichnen. Das reale Bruttosozialprodukt nahm im Jahre 1975 gegenüber dem Vorjahr um 7,3% ab. Das ist der stärkste Rückschlag der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg. Positiv zu vermerken ist demgegenüber das Nachlassen des inflationären Lohn- und Preisauftriebes.

Der im Spätherbst 1974 eingetretene Kursanstieg des Schweizerfrankens am freien Devisenmarkt blieb im Jahre 1975 im wesentlichen bestehen, obschon die Nationalbank durch umfangreiche Devisenkäufe und verschärfte Abwehrmassnahmen intervenierte. Trotz aller Bemühungen, dem Aufwertungsdruck des Frankens entgegenzuwirken, fiel der Dollarkurs Ende Januar 1975 in der Schweiz vorübergehend auf einen absoluten Tiefstand von 2.3850. Um den Einfluss des Zinsgefälles gegenüber dem Ausland auf die Wechselkursgestaltung zu verstärken, versuchte die Nationalbank durch eine gezielte Liquiditätspolitik und eine aktive Diskontpolitik die Zinsdifferenz gegenüber dem Ausland zu bewahren oder noch zu vergrössern. Die Entwicklung des Frankenkurses und die gute Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes erlaubten einen hohen Kapitalexport. Die Förderung der bewilligungspflichtigen Kapitalausfuhr mit Konversionspflicht bildete ein willkommenes Gegengewicht zum wachsenden Ertragsbilanzüberschuss. Die Konversionspflicht verschaffte dem Noteninstitut einigen Spielraum für Interventionen am Devisenmarkt, ohne dass dadurch die stabilitätsorientierte Geldmengenpolitik gefährdet worden wäre.

Die Entwicklung der Geldmenge wurde dem Wachstum der Wirtschaft angepasst. Als wichtigste Bezugsgrössen dienten die prognostizierte Zuwachsrate des realen Bruttosozialproduktes für 1975 von 0% und die Annahme einer stark verlangsamten Teuerung. Unter diesen Voraussetzungen erachtete die Nationalbank eine Ausweitung der Geldmenge M_1 um 6% für angemessen. Unter der Annahme, dass sich die Relation zwischen monetärer Basis und Geldmenge M_1 (Multiplikator) im Jahre 1975 nicht wesentlich ändern werde, ergab sich als Zielgrösse eine Erweiterung der Notenbankgeldmenge (der monetären Basis), welche die Nationalbank selbst unmittelbar bestimmen kann, um 6% oder rund 1,5 Milliarden Franken. Da das tatsächliche Wirtschaftswachstum wesentlich geringer ausfiel als ursprünglich vorausgeschätzt,

2. Entwicklung der Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1966–1975¹

Gruppe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	33 379,1	36 427,7	39 934,3	43 555,4	47 558,2	52 790,4	57 855,6	61 687,0	67 106,3	74 612,4
2.00 Grossbanken	36 700,1	43 513,1	57 127,2	74 248,2	94 357,4	114 353,0	121 256,4	121 152,4	125 811,1	146 996,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	21 124,9	22 627,2	23 288,8	25 086,4	27 280,1	29 259,5	32 344,6	32 573,0	34 800,0	37 459,1
4.00 Darlehenskassen	3 418,3	3 721,4	4 050,9	4 417,2	4 866,4	5 445,5	6 203,1	7 046,8	7 810,0	8 607,3
5.00 Übrige Banken	10 211,2	12 439,0	16 143,1	19 504,9	22 812,2	28 096,3	31 663,2	37 542,9	35 459,6	39 605,3
6.00 Finanzgesellschaften	2 304,5	2 203,7	2 805,3	4 088,4	5 688,1	6 928,4	7 318,8	7 902,2	7 520,7	7 679,4
7.00 Filialen ausländischer Banken	1 997,0	2 618,0	3 071,3	4 105,7	4 901,3	6 405,2	6 164,3	6 134,4	5 718,3	5 877,9
8.00 Privatbankiers	1 770,1	2 017,4	2 529,3	2 489,9	2 486,8	2 990,2	2 690,7	2 566,4	2 450,1	2 124,9
1.00–8.00 Total	110 905,2	125 567,5	148 950,2	177 496,1	209 950,5	246 268,5	265 496,7	276 605,1	286 676,1	322 963,2

	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr									
1.00 Kantonalbanken	8,2	9,1	9,6	9,1	9,2	11,0	9,6	6,6	8,8	11,2
2.00 Grossbanken	8,4	18,6	31,3	30,0	27,1	21,2	6,0	-0,1	3,8	16,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	5,9	7,1	2,9	7,7	8,7	7,3	10,5	0,7	6,8	7,6
4.00 Darlehenskassen	7,7	8,9	8,9	9,0	10,2	11,9	13,9	13,6	10,8	10,2
5.00 Übrige Banken	14,3	21,8	29,8	20,8	17,0	23,2	12,7	18,6	-5,5	11,7
6.00 Finanzgesellschaften	2,7	-4,4	27,3	45,7	39,1	21,8	5,6	8,0	-4,8	2,1
7.00 Filialen ausländischer Banken	26,9	31,1	17,3	33,7	19,4	30,7	-3,8	-0,5	-6,8	2,8
8.00 Privatbankiers	-0,3	14,0	25,4	-1,6	-0,1	20,2	-10,0	-4,6	-4,5	-13,3
1.00–8.00 Total	8,3	13,2	18,6	19,2	18,3	17,3	7,8	4,2	3,6	12,7

¹ Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der *Übrigen Banken* der Fall.

erwies sich die Ausweitung der Geldmenge als reichlich. Dies schlug sich zur Hauptsache in einem kräftigen Zuwachs des Wertschriftenportefeuilles der Banken, in einem Rückgang der Beanspruchung des Notenbankkredits sowie in erhöhten Nettoanlagen der Banken im Ausland nieder.

Ende 1975 bezifferte sich die *Bilanzsumme* der dem Bankengesetz unterstellten 563 Banken und Finanzgesellschaften auf insgesamt 323,0 Milliarden Franken. Die Zunahme bezifferte sich auf 12,7%. Die Bilanzentwicklung – insbesondere bei den Grossbanken – wurde teilweise auch durch die Ende 1974 abgeschlossene, gesetzlich vorgeschriebene schrittweise Ausglie-

3. Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1974 und 1975¹

Gruppe	Anzahl Institute			In Millionen Franken			Zunahme in Prozent			Bilanzsumme	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	
	2	3	4	5	6	7	8	9	Prozentuale Verteilung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1.00 Kantonalbanken	28	28	67 106,3	74 612,4	8,8	11,2	23,4	23,1			
2.00 Grossbanken	5	5	125 811,1	146 996,9	3,8	16,8	43,9	45,5			
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	234	232	34 800,0	37 459,1	6,8	7,6	12,1	11,6			
4.00 Darlehenskassen	2	2	7 810,0	8 607,3	10,8	10,2	2,7	2,7			
5.00 Übrige Banken	192	188	35 459,6	39 605,3	-5,5	11,7	12,4	12,3			
5.10 Schweizer Banken	107	104	13 626,7	14 120,6	-2,6	3,6	4,8	4,4			
5.11 Handelsbanken	37	39	8 702,0	9 197,1	-9,3	5,7	3,0	2,9			
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs- geschäfte spezialisierte Institute	46	45	1 648,2	2 993,0	-43,6	81,6	0,6	0,9			
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	15	14	2 995,3	1 643,3	142,9	-45,1	1,1	0,5			
5.14 Andere Banken	9	6	281,2	287,2	16,0	2,1	0,1	0,1			
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	85	84	21 832,9	25 484,7	-7,3	16,7	7,6	7,9			
6.00 Finanzgesellschaften	62	63	7 520,7	7 679,4	-4,8	2,1	2,6	2,4			
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ²	9	8	873,5	875,6	20,0	0,2	0,3	0,3			
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	53	55	6 647,2	6 803,8	-7,3	2,4	2,3	2,1			
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	32	32	1 804,8	1 703,4	-12,9	-5,6	0,6	0,5			
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	21	23	4 842,4	5 100,4	-5,1	5,3	1,7	1,6			
7.00 Filialen ausländischer Banken	15	14	5 718,3	5 877,9	-6,8	2,8	2,0	1,8			
8.00 Privatbankiers	32	31	2 450,1	2 124,9	-4,5	-13,3	0,9	0,6			
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	1	1	1,4	1,3	-77,8	-7,1	0,0	0,0			
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	31	30	2 448,7	2 123,3	-4,4	-13,3	0,9	0,6			
1.00-8.00 Total	570	563	286 676,1	322 963,2	3,6	12,7	100,0	100,0			

¹ Vgl. S. 287 ff. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1975. Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsraten wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der *Übrigen Banken* und deren Untergruppen der Fall.

² Alle Finanzgesellschaften, die sich *öffentlich* zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind *schweizerisch* beherrscht.

derung der Treuhandgeschäfte aus der Bilanz beeinflusst (vgl. Texttabelle 4, Kolonnen 8 und 9). Bei der Beurteilung der Bilanzsummenentwicklung der einzelnen Bankengruppen (vgl. Texttabelle 6) ist zu berücksichtigen, dass vor allem bei der Gruppe der Übrigen Banken und der Privatbankiers Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate zum Teil nicht unwesentlich beeinflussen können. Dies war auch im Jahre 1975 wiederum der Fall.

4. Einfluss der Treuhandgeschäfte auf die Entwicklung der Bilanzsumme 1945–1975¹

Jahr	Bilanzsumme ²		davon Treuhandgeschäfte		Bilanzsumme ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 2–Kol. 3) in Mio Fr	Total der Treuhandgeschäfte		Zuwachs der Bilanzsumme	
	in Mio Fr	in Mio Fr	in % der Bilanzsumme (Kol. 2)	in % der Bilanzsumme (Kol. 5)		in Mio Fr	in %	einschl. der in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte (Kol. 2) in %	ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 5) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	22 132,4	3,5	0,0	22 128,9	21,6	0,1	4,3	4,3	
1946	23 787,5	1,1	0,0	23 786,4	20,6	0,1	7,5	7,5	
1947	25 218,1	1,2	0,0	25 216,9	24,6	0,1	6,0	6,0	
1948	26 279,9	0,7	0,0	26 279,2	24,1	0,1	4,2	4,2	
1949	27 430,5	0,9	0,0	27 429,6	28,8	0,1	4,4	4,4	
1950	28 884,2	1,4	0,0	28 882,8	131,1	0,5	5,3	5,3	
1951	30 481,0	1,9	0,0	30 479,1	152,5	0,5	5,5	5,5	
1952	32 107,1	1,9	0,0	32 105,2	166,1	0,5	5,3	5,3	
1953	33 985,6	2,3	0,0	33 983,3	193,5	0,6	5,9	5,8	
1954	36 007,2	4,1	0,0	36 003,2	182,4	0,5	5,9	5,9	
1955	38 542,2	11,7	0,0	38 530,5	220,3	0,6	7,0	7,0	
1956	41 196,2	11,7	0,0	41 184,5	245,3	0,6	6,9	6,9	
1957	44 178,8	12,0	0,0	44 166,8	290,6	0,7	7,2	7,2	
1958	48 710,6	13,2	0,0	48 697,4	387,6	0,8	10,3	10,3	
1959	52 386,6	48,8	0,1	52 337,8	445,6	0,9	7,5	7,5	
1960	59 122,2	70,6	0,1	59 051,6	527,0	0,9	12,9	12,8	
1961	67 922,0	79,4	0,1	67 842,6	651,9	1,0	14,9	14,9	
1962	75 978,9	110,8	0,1	75 868,1	938,5	1,2	11,9	11,9	
1963	85 008,1	1 374,1	1,6	83 634,0	2 825,4	3,4	11,9	10,2	
1964	93 830,7	1 910,8	2,0	91 919,9	4 019,3	4,4	10,4	9,9	
1965	102 379,8	2 555,3	2,5	99 826,5	5 668,2	5,7	9,1	8,6	
1966	110 905,2	3 661,7	3,3	107 243,5	8 599,9	8,0	8,3	7,4	
1967	125 567,5	3 681,8	2,9	121 885,7	10 264,6	8,4	13,2	13,7	
1968	148 950,2	4 327,8	2,9	144 622,4	13 451,8	9,3	18,6	18,7	
1969	177 496,1	10 418,2	5,9	167 077,9	26 728,6	16,0	19,2	15,5	
1970	209 950,5	21 547,4	10,3	188 403,1	37 915,5	20,0	18,3	12,8	
1971	246 268,5	18 978,4	7,7	227 290,1	38 232,9	16,8	17,3	20,6	
1972	265 496,7	13 318,1	5,0	252 178,6	33 842,9	13,4	7,8	11,0	
1973	276 605,1	7 147,7	2,6	269 457,4	42 405,5	15,7	4,2	6,9	
1974	286 676,1	—	—	286 676,1	45 208,7	15,8	3,6	6,4	
1975	322 963,2	—	—	322 963,2	52 306,4	16,2	12,7	12,7	

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften. Ergebnisse der Sondererhebung über die Entwicklung der Treuhandgeschäfte von 1945–1975

² Einschliesslich der in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte

Die Treuhandgeschäfte werden in der Verordnung zum Bankengesetz definiert als «Anlagen und Kredite, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrages ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer- und Delkredererisiko.» Aus diesen sogenannten «echten» Treuhandanlagen und -krediten erwächst der Bank keinerlei Engagement, das sie aus ihrem Vermögen zu begleichen hätte. Die Bank hat effektiv nichts für sich zu fordern, noch schuldet sie etwas zulasten ihres Vermögens. Die Treuhandgeschäfte zählen zu den indifferenten Geschäften und gehören als solche ebensowenig in die Bilanz wie zum Beispiel der Gesamtwert der in den Kundendepots liegenden Wertschriften. In der Praxis versteht man im schweizerischen Bankwesen unter einem Treuhandgeschäft im allgemeinen *dreierlei*:

1. eine *Treuhandanlage*, das heisst eine geldmarktgeschäftliche Plazierung im Namen der Bank (Treuehmer), aber für Rechnung und Gefahr des Kunden (Treugeber), bei einem Finanzinstitut. Man spricht auch von einem treuhänderischen Passivgeschäft, weil die Initiative vom Geldgeber ausgeht;
2. einen *Treuhandkredit*, zum Beispiel ein Darlehen an ein privates Unternehmen, im Namen der Bank, aber für Rechnung und Gefahr des Kunden. Man spricht hier von einem treuhänderischen Aktivgeschäft, weil der Impuls vom Kreditsucher ausgeht;
3. eine *treuhänderische Unterbeteiligung* im Namen der Bank, aber für Rechnung und Gefahr des Kunden.

5. Bilanzsumme und Treuhandgeschäft 1971–1975¹

Gruppe	Bilanzsumme <i>ohne</i> Treuhandgeschäfte					Treuhandgeschäfte				
	1971	1972	1973	1974	1975	1971	1972	1973	1974	1975
	in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	52 765,4	57 848,5	61 639,7	67 106,3	74 612,4	275,4	249,9	510,2	597,1	394,7
2.00 Grossbanken	97 606,4	109 399,9	115 359,3	125 811,1	146 996,9	18 952,7	15 855,2	17 520,5	15 930,2	18 843,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	29 129,0	32 323,7	32 571,6	34 800,0	37 459,1	82,6	41,7	121,2	209,2	152,4
4.00 Darlehenskassen	5 445,5	6 203,1	7 046,8	7 810,0	8 607,3	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	26 311,8	30 319,6	36 398,8	35 459,6	39 605,3	14 344,8	14 129,2	19 262,1	22 468,1	24 937,9
5.10 davon schweizerisch beherrscht	8 964,0	10 270,3	13 896,6	13 626,7	14 120,6	4 540,2	4 594,0	7 045,7	7 920,7	7 965,4
5.20 davon ausländisch beherrscht	17 347,8	20 049,3	22 502,2	21 832,9	25 484,7	9 804,6	9 535,2	12 216,4	14 547,4	16 972,5
6.00 Finanzgesellschaften	6 856,2	7 250,0	7 808,2	7 520,7	7 679,4	543,7	300,8	535,0	349,7	325,4
6.10 davon schweizerisch beherrscht	1 994,2	2 168,0	2 826,6	2 678,3	2 579,0	206,1	207,9	298,3	287,4	237,7
6.20 davon ausländisch beherrscht	4 862,0	5 082,0	4 981,6	4 842,4	5 100,4	337,6	92,9	236,7	62,3	87,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	6 344,5	6 162,5	6 066,6	5 718,3	5 877,9	3 090,0	2 578,1	3 186,8	4 268,6	6 034,5
8.00 Privatbankiers	2 831,3	2 671,3	2 566,4	2 450,1	2 124,9	943,7	688,0	1 269,7	1 385,8	1 618,1
1.00–8.00 Total	227 290,1	252 178,6	269 457,4	286 676,1	322 963,2	38 232,9	33 842,9	42 405,5	45 208,7	52 306,4

¹ Stand am Jahresende. Revidierte Zahlen aufgrund der Sondererhebung über die Entwicklung der Treuhandgeschäfte von 1945–1975

Über Anlagen und Kredite in fremden Namen und für fremde Rechnung und Gefahr wird bei den Schweizer Banken in der Regel nicht Buch geführt. Es handelt sich hier um *reine Vermittlungsgeschäfte* ohne irgendwelche Überwachungsfunktion seitens der Bank.

6. Zuwachsrate der Bilanzsumme und der Treuhandgeschäfte 1972–1975¹

Gruppe	Bilanzsumme <i>ohne</i> Treuhandgeschäfte				Treuhandgeschäfte			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.00 Kantonalbanken	9,6	6,6	8,9	11,2	-9,3	104,2	17,0	-33,9
2.00 Grossbanken	12,1	5,4	9,1	16,8	-16,3	10,5	-9,1	18,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	11,0	0,8	6,8	7,6	-49,5	190,6	72,6	-27,2
4.00 Darlehenskassen	13,9	13,6	10,8	10,2	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	15,2	20,1	-2,6	11,7	-1,5	36,3	16,6	11,0
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	14,6	35,3	-1,9	3,6	1,2	53,4	12,4	0,6
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	15,6	12,2	-3,0	16,7	-2,7	28,1	19,1	16,7
6.00 Finanzgesellschaften	5,7	7,7	-3,7	2,1	-44,7	77,9	-34,7	-6,9
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	8,7	30,4	-5,2	0,8	0,9	43,5	-3,7	-17,3
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	4,5	-2,0	-2,8	1,6	-72,5	154,8	-73,7	40,8
7.00 Filialen ausländischer Banken	-2,9	-1,6	-5,7	2,8	-16,6	23,6	33,9	41,4
8.00 Privatbankiers	-5,7	-3,9	-4,5	-13,3	-27,1	84,5	9,1	16,8
1.00–8.00 Total	11,0	6,9	6,4	12,7	-11,5	25,3	6,6	15,7

¹ Stand am Jahresende. Revidierte Zahlen aufgrund der Sondererhebung über die Entwicklung der Treuhandgeschäfte von 1945–1975

Die Treuhandgeschäfte bezifferten sich Ende 1975 auf insgesamt 52,3 Milliarden Franken. Sie stiegen im Jahre 1975 um 15,7%, gegenüber 6,6% 1974 und 25,3% 1973 (vgl. Texttabellen 6 und 7). Der grösste Teil der Treuhandgeschäfte entfiel wie üblich auf das Ausland, nämlich bei den Treuhandguthaben 98,1% und bei den Treuhandverpflichtungen 84,4%. Vom Total der Treuhandguthaben wie auch der Treuhandverpflichtungen waren 64,2% in US-Dollars, 27,1% in übrigen fremden Währungen und 8,7% in Schweizerfranken denominated (vgl. Texttabelle 7). In der Struktur der Treuhandgeschäfte hat im Jahre 1975 insofern eine Verschiebung stattgefunden, als der Anteil der Schweizerfrankenguthaben und -verpflichtungen von 23,0% Ende 1974 auf 8,7% zugunsten der Fremdwährungsguthaben und -verpflichtungen zurückgegangen ist. Eine analoge Umschichtung hat sich auch in der Struktur der Bankbilanzen vollzogen; der Anteil der Schweizerfrankenguthaben und -verbindlichkeiten der Banken reduzierte sich von 76,8% bzw. 78,4% Ende 1974 auf 73,1% bzw. 76,4% Ende 1975 (vgl. Kapitel 5 und 7).

7. Treuhandgeschäfte per 31. Dezember 1975¹

Guthaben bzw. Verbindlichkeiten	SFr	US-Dollar	übrige fremde Währungen	Total
	in Millionen Franken			
1	2	3	4	5
Treuhandguthaben				
Inland	813,2	109,5	95,1	1 017,8
Ausland	3 712,3	33 494,4	14 081,9	51 288,6
Total	4 525,5	33 603,9	14 177,0	52 306,4
Treuhandverbindlichkeiten				
Inland	2 934,3	3 575,4	1 642,5	8 152,2
Ausland	1 592,4	30 028,0	12 533,8	44 154,2
Total	4 526,7	33 603,4	14 176,3	52 306,4

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

Ein besonders heikles Problem ist nach wie vor die Ausscheidung der Aktivitäten der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland. Bei den Bilanzzahlen, die der Bankenstatistik zugrunde liegen, handelt es sich um sogenannte «*Gesamtbilanzen*», welche die Geschäftstätigkeit der rechtlich unselbständigen Niederlassungen im Ausland miteinschliessen. Ende 1975 unterhielten 14 Schweizer Banken insgesamt 41 Niederlassungen (Filialen und Agenturen) im Ausland (vgl. Texttabelle 49). Gemessen an der «*Gesamtbilanz*» entfielen Ende 1975 30,9% der Bilanzsumme dieser 14 Institute auf ihre Niederlassungen im Ausland. Von den gesamten Auslandaktiven betrug der Anteil der Niederlassungen 51,9%, von den gesamten Auslandpassiven 54,2%. Von den Banken mit Niederlassungen im Ausland berührten somit Ende 1975 über 50% der in der «*Gesamtbilanz*» ausgewiesenen Auslandguthaben und -verpflichtungen die Schweiz nicht. Die «*Gesamtbilanzen*» schliessen normalerweise den internen Geldverkehr des Mutterhauses mit den rechtlich unselbständigen Auslandsfilialen automatisch aus, da sich die Posten durch die Konsolidierung theoretisch gegenseitig aufheben. In der Praxis verbleibt dagegen stets ein Saldo infolge ungleicher Buchungen. Es handelt sich um sogenannte «*floating items*» oder «*items in transit*», die sich bei den Inlandaktiven bzw. -passiven niederschlagen und Ende 1975 auf 1,3% bzw. 11,5% der «*Gesamtbilanz*» bezifferten¹. Die

¹ Gesamtbilanz und Bilanz der Niederlassungen im Ausland am 31. Dezember 1975 (in Millionen Franken) *

Bilanz	Bilanzsumme	Aktiven		Passiven	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland
1	2	3	4	5	6
Gesamtbilanz	142 136,4	59 113,6	83 022,8	77 670,4	64 466,0
Bilanz der Niederlassungen im Ausland	43 859,2	797,5	43 061,7	8 917,3	34 941,9
Bilanz der Niederlassungen im Ausland in Prozent der Gesamtbilanz	30,9%	1,3%	51,9%	11,5%	54,2%

* 14 Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland. Ergebnisse der Sondererhebung über die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland per Ende 1975

Aktivität der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland ist dank ihrer Präsenz an bedeutenden Weltfinanzplätzen eine wichtige Ergänzung des schweizerischen Auslandgeschäftes. Für die Konsolidierung der Bilanzen der unselbständigen Auslandsfilialen mit jenen der Muttergesellschaft wird allerdings noch keine einheitliche Technik angewandt.

8. Banken nach Höhe der Bilanzsumme Ende 1974¹ und 1975¹

Bilanzsummenklassen in Millionen Franken	Anzahl Institute		Bilanzsumme		Anzahl Institute		Bilanzsumme	
	1974	1975	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung			
			1974	1975	1974	1975	1974	1975
	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 1	101	90	62,2	57,5	5,8	5,2	0,0	0,0
1-5	654	627	1 803,6	1 780,2	37,4	35,9	0,6	0,6
5-10	274	290	1 932,1	2 058,6	15,7	16,6	0,7	0,6
10-20	222	219	3 178,6	3 122,3	12,7	12,5	1,1	1,0
20-50	181	194	5 819,9	6 199,8	10,4	11,1	2,0	1,9
50-100	90	97	6 401,0	6 828,5	5,1	5,5	2,2	2,1
100-500	153	157	32 572,0	34 872,3	8,8	9,0	11,4	10,8
500-1000	31	29	20 897,2	19 643,4	1,8	1,7	7,3	6,1
über 1000	40	44	214 009,5	248 400,6	2,3	2,5	74,7	76,9
Total	1 746	1 747	286 676,1	322 963,2	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei die Darlehenskassen einzeln gezählt sind

Werden die Banken und Finanzgesellschaften nach der *Höhe ihrer Bilanzsumme* gegliedert (vgl. Texttabelle 8), so zeigten sich 1975 im Vergleich zum Vorjahr weder bei der Verteilung der Banken nach ihrer Anzahl noch nach ihrer Bilanzsumme nennenswerte Verschiebungen. Ende 1975 wiesen 97,5% aller Institute Bilanzsummen unter 1 Milliarde Franken auf; ihr Anteil am Bilanzsummentotal betrug dagegen nur 23,1%. Aus der Aneinanderreihung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme und der anschliessenden Bildung von Grössenklassen lassen sich Hinweise auf die *Konzentration im Bankensystem* ableiten. Von 1945 bis 1975 vollzog sich in der Verteilung der globalen Bilanzsumme auf die einzelnen Bankengruppen eine starke Umschichtung, die namentlich von der Ausweitung der Bilanzsumme der Grossbanken und von der Gründung der in der Gruppe der Übrigen Banken eingereihten ausländisch beherrschten Banken herrührt (vgl. Texttabelle 9). Der nach wie vor zunehmende Anteil der Grossbanken vollzog sich vor allem im Laufe der letzten zehn Jahre, und zwar im wesentlichen zulasten der Regionalbanken und Sparkassen und der Kantonalbanken. Die anhaltende Hochkonjunktur, die Liberalisierung des Kapitalverkehrs mit dem Ausland und die Entstehung internationaler Geldmärkte waren dem Konzentrationsprozess förderlich. Ferner ist zu berücksichtigen, dass eine Reihe juristisch selbständiger Institute effektiv Tochterinstitute von Grossbanken sind. Dies gilt vor allem für einige Institute in der Gruppe der Übrigen Banken. Das Kriterium der Bilanzsummenentwicklung stellt indessen zusammen mit jenem der Erhöhung des Eigenkapitals und der Ausdehnung des Bankstellennetzes lediglich einen sehr all-

gemeinen Indikator der Konzentrationsbewegung im schweizerischen Bankwesen dar. So widerspiegelt sich insbesondere die unterschiedliche Bedeutung der Dienstleistungsgeschäfte nicht in den Bilanzsummen.

9. Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme Ende 1945, 1960 und 1975¹

Gruppe ¹		1945	1960	1975
		in Prozent		
1		2	3	4
1.00	Kantonalbanken	41,2	34,1	23,7
2.00	Grossbanken	25,7	30,1	46,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	24,6	21,5	11,9
4.00	Darlehenskassen	3,4	3,4	2,7
5.00	Übrige Banken	2,8	7,4	12,5
7.00	Filialen ausländischer Banken	0,4	1,2	1,9
8.00	Privatbankiers	1,9	2,3	0,7
1.00–8.00	Total	100,0	100,0	100,0

¹ Ohne Finanzgesellschaften

Von den insgesamt 1747 Banken und Finanzgesellschaften waren Ende 1975 deren 1273 Genossenschaften, wobei allerdings die den beiden Verbänden angeschlossenen Darlehenskassen einzeln gezählt sind. Die Genossenschaften vereinigten 9,2% der totalen Bilanzsumme auf sich. Die 364 Aktiengesellschaften – als einzige den Anteil vergrössernde Gruppe – waren 1975 mit 67,6% am gesamten Bilanztotal beteiligt, während 58 Staats- und Gemeindeinstitute einen Anteil von 19,8% aufwiesen. Auf 52 Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden sowie auf die beiden Gruppen Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers entfiel ein Bilanzsummenanteil von nur 3,4% (vgl. Texttafel 10).

10. Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken Ende 1974 und 1975¹

Rechtsform	Anzahl Institute		in Millionen Franken		Bilanzsumme prozentuale Verteilung	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	2	3	4	5	6	7
Staatsinstitute	24	24	55 897,9	62 311,7	19,5	19,3
Gemeindeinstitute	34	34	1 680,7	1 831,8	0,6	0,5
Aktiengesellschaften	367	364	190 977,3	218 301,2	66,6	67,6
Genossenschaften ²	1 267	1 273	27 270,5	29 629,8	9,5	9,2
Übrige Institute ³	54	52	10 849,7	10 888,7	3,8	3,4
Total	1 746	1 747	286 676,1	322 963,2	100,0	100,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt

³ Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden, ferner die beiden Gruppen *Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers*

3 Auslandverflechtung der Schweizer Banken

Das *Auslandgeschäft der Schweizer Banken* wird weder im Bankengesetz noch in der einschlägigen Literatur näher definiert¹. Grundsätzlich werden all jene Bankoperationen dazugezählt, die mit im Ausland domizilierten Gläubigern und Schuldern abgewickelt werden. Man unterscheidet dabei das internationale Geldmarktgeschäft vom Einlagen- und Kreditgeschäft. Die Schweiz hat sich als internationaler Finanzplatz nach dem Übergang der meisten europäischen Währungen zur Konvertibilität im Jahre 1958 sprunghaft entwickelt. Von 1960 an flossen in wachsendem Umfange ausländische Gelder in die Schweiz, die hier eine sichere Anlage fanden. Gleichzeitig hat die ebenfalls zu Beginn der sechziger Jahre einsetzende Entstehung des Euromarktes die monetäre Verflechtung mit dem Ausland in wesentlichem Masse gefördert. Wann immer Spannungen in der internationalen Politik, in der Wirtschaft oder auf dem Gebiet der Währungen auftraten, führte dies zu vermehrten Mittelzuflüssen aus dem Ausland nach der Schweiz. Dabei spielte auch die Leistungsfähigkeit des Bankensystems und die vom schweizerischen Rechtssystem gewährleistete Sicherheit und Diskretion eine gewisse Rolle. Gefördert wurde die Verflechtung des Bankwesens mit dem Ausland jedoch vor allem auch dadurch, dass die Schweiz infolge ihrer Kleinheit und ihrer geringen kurzfristigen Staatsverschuldung über keine angemessenen Anlagemöglichkeiten und über keinen inländischen Geldmarkt verfügt, so dass brachliegende schweizerische Ersparnisse und die vom Ausland den Banken und Finanzinstituten anvertrauten Mittel auf den internationalen Geldmärkten angelegt werden müssen.

¹ Die Nationalbank verlangt von den Banken seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 1. März 1935 im Rahmen «ausführlicher Halbjahresbilanzen» Zahlen über ihre Auslandsanlagen und Auslandsverpflichtungen. Bis zur Revision des Bankengesetzes vom 11. März 1971 und der Neufassung der dazugehörenden Verordnung vom 17. Mai 1972 wurden nur die wichtigsten im Auslandgeschäft tätigen Banken erfasst, wobei der Erhebungskreis im Laufe der Jahre jedoch sukzessive auf die Grossbanken, Kantonalbanken und die im Auslandgeschäft tätigen übrigen Banken und Privatbankiers erweitert worden ist. Die erste Vollerhebung aller Aktiv- und Passivpositionen gegliedert nach Inland und Ausland sowie in der Unterteilung nach Schweizerfranken- und Fremdwährungspositionen wurde per 31. Dezember 1972 durchgeführt. Mangels verbindlicher Vorschriften ist bis 1974 die zeitliche Vergleichbarkeit der Bankbilanzen allerdings zu einem nicht unwesentlichen Teil durch die unterschiedliche Verbuchung der Treuhandschäfte beeinträchtigt. Die vollständig revidierten Zahlen über die Auslandverflechtung der Banken für die Jahre 1945–1975 gewährleisten nun wohl nicht eine volle, doch immerhin eine bestmögliche Vergleichbarkeit (vgl. Texttabelle 11).

11. Entwicklung der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland 1945–1975

Jahres ende	Anzahl Institute ¹	Aktiven		Passiven		Bilanzsumme
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1945	501	20 762,6	1 369,8	20 622,0	1 510,4	22 132,4
1946	503	22 053,2	1 734,3	21 910,6	1 876,9	23 787,5
1947	505	23 114,4	2 103,7	23 188,8	2 029,3	25 218,1
1948	500	24 057,2	2 222,7	23 981,1	2 298,8	26 279,9
1949	502	25 089,2	2 341,3	25 081,5	2 349,5	27 430,5
1950	500	26 302,9	2 581,3	26 248,9	2 635,3	28 884,2
1951	503	28 139,2	2 287,8	27 443,1	3 037,9	30 481,0
1952	509	29 464,3	2 642,8	28 739,5	3 367,6	32 107,1
1953	509	30 822,4	3 163,2	30 335,7	3 649,9	33 985,6
1954	511	32 706,5	3 300,7	32 195,2	3 812,0	36 007,2
1955	515	34 913,2	3 629,0	34 261,4	4 280,8	38 542,2
1956	518	37 198,3	3 997,9	36 226,2	4 970,0	41 196,2
1957	524	39 588,5	4 590,3	38 789,2	5 384,6	44 178,8
1958	533	42 790,6	5 920,0	42 070,4	6 640,2	48 710,6
1959	539	46 075,5	6 311,1	45 666,8	6 719,8	52 386,6
1960	547	51 281,2	7 841,0	51 250,0	7 872,2	59 122,2
1961	560	58 718,0	9 204,0	57 894,5	10 027,5	67 922,0
1962	562	65 331,9	10 647,0	64 120,6	11 858,3	75 978,9
1963	563	71 615,2	13 392,9	70 310,9	14 697,2	85 008,1
1964	571	77 560,3	16 270,4	76 613,8	17 216,9	93 830,7
1965	580	83 827,8	18 552,0	83 511,4	18 868,4	102 379,8
1966	578	89 152,1	21 753,1	90 658,3	20 246,9	110 905,2
1967	575	97 279,0	28 288,5	99 074,8	26 492,7	125 567,5
1968	573	110 747,9	38 202,3	115 267,1	33 683,1	148 950,2
1969	586	122 102,8	55 393,3	128 412,3	49 083,8	177 496,1
1970	578	139 114,3	70 836,2	149 213,1	60 737,4	209 950,5
1971	587	155 659,1	90 609,4	168 743,3	77 525,2	246 268,5
1972	592	168 793,0	96 703,7	184 906,2	80 590,5	265 496,7
1973	584	180 784,3	95 820,8	195 642,2	80 962,9	276 605,1
1974	570	193 857,2	92 818,9	207 981,7	78 694,4	286 676,1
1975	563	210 427,5	112 535,7	234 941,2	88 022,0	322 963,2

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften. Revidierte Zahlen

Der *Kapitalverkehr der Schweiz mit dem Ausland* ist infolge ihrer Stellung als internationaler Finanzplatz seit langem in Grössenordnungen hineingewachsen, die weit über ihr wirtschaftliches Potential und über das Volumen ihres internationalen Dienstleistungsverkehrs hinausgehen. Dieser Kapitalverkehr beeinflusst die Kapitalverkehrsbilanz mindestens ebenso sehr wie die Handels- und Ertragsbilanz. Über den gesamten Umfang der Kapitaltransaktionen von und nach dem Ausland ist allerdings noch wenig bekannt. Anhand der Veränderung der Währungsreserven und des Saldos der Ertragsbilanz lässt sich lediglich der Saldo der Kapitalverkehrsbilanz ermitteln¹; dieser lässt sich insofern noch weiter untergliedern, als der Nettokapitalverkehr der Banken bekannt ist (vgl. Texttabelle 12). Diese *Nettogrössen* haben indessen einen relativ geringen analytischen Aussagewert. Nettogrössen verschleiern die wahren Zusam-

¹ Die Berechnung der Kapitalbilanzsaldo beruht auf der Tatsache, dass der Ertrags- und Kapitalbilanzsaldo gleich der auslandbedingten Veränderung des Währungsreservenbestandes während der jeweils betrachteten Zeitperiode ist.

menhänge. Volkswirtschaftlich relevant sind nicht die Saldi oder Nettositionen, sondern vielmehr die Gesamtgrössen. Bis heute sind jedoch weder die Mittelzuflüsse aus dem Ausland noch die Kapitalströme, welche die Schweiz verlassen, statistisch erfasst. Einzig über die Auslandguthaben und Auslandverpflichtungen der Banken liegen zuverlässige und vollständige Zahlen vor¹. Der Überschuss der Auslandsanlagen über die Auslandverbindlichkeiten hat im Jahre 1975 um insgesamt 11,9 Milliarden Franken zugenommen (= Nettokapitalexport der Banken). Dieser Anstieg ist auf die starke Zunahme der Auslandsanlagen der Banken zurückzuführen, während die Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland praktisch unverändert geblieben sind. Dieses zusätzliche Auslandvermögen der Banken ist im wesentlichen bei Banken im Ausland angelegt worden, während die kommerziellen Kredite und der Bestand an ausländischen Wertschriften praktisch unverändert blieben. Die Banken haben den Überschuss an Geldern, die ihnen aus dem Inland zugeflossen sind und die sie wegen der Investitionsflaute nicht wieder im Inland plazieren konnten, bei ausländischen Banken angelegt. Dem Nettokapitalexport über die Banken steht auf der andern Seite ein Nettokapitalimport des Nichtbankensektors (= Residualgrösse) von 7,5 Milliarden Franken gegenüber. In dieser gegenläufigen

12. Nettokapitalverkehr der Schweiz mit dem Ausland 1973–1975

Positionen	1973	1974	1975
	in Millionen Franken		
1	2	3	4
Saldo der Ertragsbilanz ¹	+ 890	+ 510	+ 6 680
Nettokapitalverkehr der Banken ²	+ 3 791	— 2 048	— 11 868
Nettokapitalverkehr der Nichtbanken ³	— 3 111	+ 492	+ 7 462
= Veränderung der Währungsreserven ⁴	+ 1 570	— 1 046	+ 2 274

¹ + = Überschuss

² + = Nettokapitalimport; — = Nettokapitalexport. Veränderung des Auslandstatus der Banken (ohne Berücksichtigung der Treuhändergelder und ohne die Aktivität der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland, einschliesslich Jahresendswaps mit der Nationalbank)

³ + = Nettokapitalimport; — = Nettokapitalexport. Residualgrösse

⁴ + = Zunahme; — = Abnahme. Währungsreserven der Nationalbank (Gold, Devisen, ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken), bereinigt um die Jahresendswaps mit den Banken, und des Bundes (Dollarguthaben und ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken)

Entwicklung – Nettokapitalexport der Banken einerseits und Nettokapitalimport der Nichtbanken andererseits – widerspiegelt sich der rezessionsbedingte Rückgang der Anlagemöglichkeiten im Nichtbankenbereich der Schweiz, der zu einem Überangebot an Kapital in der Schweiz führte. Wegen der Unsicherheit von Anlagen im Ausland wurden der schweizerische Ertragsbilanzüberschuss und ein Teil der Auslandsanlagen von den Nichtbanken nicht direkt

¹ Bekannt ist ferner der *bewilligungspflichtige Kapitalexpert der Schweiz*, das heisst: (1) die in der Schweiz aufgelegten ausländischen Obligationenanleihen (1975: 2,4 Mrd. Fr.), (2) Bankkredite an das Ausland mit Laufzeiten von mindestens einem Jahr und in Beträgen von 10 Millionen Franken und mehr (1975: 2,5 Mrd. Fr.) und (3) die Plazierung mittelfristiger Schuldverschreibungen (Notes) ausländischer Emittenten in Beträgen von 3 Millionen Franken oder mehr (1975: 7,2 Mrd. Fr.). Ein Teil der ausländischen Anleihsensmissionen und Notesplazierungen wird jedoch auch von Ausländern gezeichnet bzw. erworben und stellt folglich keinen echten Kapitalexport dar. Es gibt noch keine zuverlässigen Angaben über die Anlage von Auslandsgeldern in inländischen und ausländischen Aktien, Obligationen und Anteilscheinen von Investmenttrusts oder in Schweizer Grundstücken. Über den Umfang der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wie auch über die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz sind nur von privater Seite gewisse Schätzungen gemacht worden.

im Ausland, sondern bei inländischen Banken angelegt. Diese plazierten die Mittel dann bei ausländischen Kreditinstituten. Daher dürfte ein erheblicher Nettokapitalimport des Nichtbankensektors zur Erhöhung der Inlandpassiven und zur Erhöhung der Nettoauslandguthaben der Banken beigetragen haben.

Der *Grad der Auslandverflechtung der Banken* widerspiegelt sich im Umfang ihrer Auslandguthaben einerseits und ihrer Auslandverpflichtungen andererseits. Anlässlich der ersten statistischen Erfassung per Ende 1935 war die Auslandverflechtung der Banken relativ hoch. Die Nettoposition zeigte einen Aktivüberschuss. In der Folge gingen die Auslandguthaben und -verbindlichkeiten sukzessive zurück und erreichten am Ende des Krieges ihren tiefsten Stand. Bis 1960 erhöhte sich die Auslandverflechtung nur sehr langsam. Nach 1960, vor allem aber seit 1966 stieg sie dann allerdings in zunehmendem Masse an und erreichte Ende 1975 ihren bisherigen Höhepunkt¹.

¹ *Auslandverflechtung der Schweizer Banken seit 1935*¹

Jahresende	Auslandguthaben in % der Bilanzsumme	Auslandverpflichtungen in % % der Bilanzsumme	Nettoposition in Mio Fr.
1	2	3	4
1935	10,6	5,1	+964,3
1939	8,9	6,1	+502,9
1945	6,2	6,8	—140,6
1950	8,9	9,1	—54,0
1955	9,4	11,1	—651,8
1960	13,3	13,3	—31,2
1965	18,1	18,4	—316,4
1970	33,7	28,9	+10 098,8
1971	36,8	31,5	+13 084,2
1972	36,4	30,4	+16 113,2
1973	34,6	29,3	+14 857,9
1974	32,4	27,5	+14 124,6
1975	34,8	27,3	+24 513,7

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

13. Auslandsverflechtung der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1975

Gruppe	Anzahl Institute	Aktiven						Passiven			
		Inland		Ausland		Inland		Ausland		Total Währungen	
		Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen				
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	
		Bilanzsumme	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	Total Währungen	in Millionen Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken	28	74 612,4	73 408,7	175,0	1 203,7	368,4	73 063,9	165,3	1 548,5	62,7	
2.00 Grossbanken	5	146 996,9	68 769,1	2 870,1	78 227,8	56 893,4	87 064,9	9 203,5	59 932,0	41 565,6	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	232	37 459,1	37 180,0	51,3	279,1	90,8	37 063,5	49,8	395,6	27,5	
4.00 Darlehenskassen	2	8 607,3	8 607,3	—	—	—	8 607,3	—	—	—	
5.00 Übrige Banken	188	39 605,3	16 199,3	1 385,4	23 406,0	16 672,2	21 478,9	2 023,4	18 126,4	15 240,5	
5.10 Schweizer Banken	104	14 120,6	9 799,8	424,2	4 320,8	2 718,6	10 874,7	590,5	3 245,9	2 218,4	
5.11 Handelsbanken	39	9 197,1	6 618,6	268,8	2 678,5	1 591,6	7 192,1	316,3	2 006,0	1 362,6	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	45	2 993,0	1 486,0	146,1	1 507,0	1 011,5	1 799,4	261,0	1 193,6	836,8	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	14	1 643,3	1 518,7	8,2	124,6	97,9	1 598,5	8,0	44,8	17,4	
5.14 Andere Banken	6	287,2	176,5	1,1	110,7	17,6	284,7	5,2	2,5	1,6	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	84	25 484,7	6 399,5	961,2	19 085,2	13 953,6	10 604,2	1 432,9	14 880,5	13 022,1	
6.00 Finanzgesellschaften	63	7 679,4	2 911,0	913,4	4 768,4	3 851,1	3 625,0	478,5	4 054,4	3 929,9	
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹⁾	8	875,6	604,4	3,0	271,2	128,0	874,0	46,5	1,6	0,8	
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	55	6 803,8	2 306,6	910,4	4 497,2	3 723,1	2 751,0	432,0	4 052,8	3 929,1	
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	32	1 703,4	808,1	44,6	895,3	435,4	1 522,2	228,9	181,2	110,0	
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	23	5 100,4	1 498,5	865,8	3 601,9	3 287,7	1 228,8	203,1	3 871,6	3 819,1	
7.00 Filialen ausländischer Banken	14	5 877,9	1 826,4	339,1	4 051,5	2 734,8	2 720,3	435,4	3 157,6	2 620,1	
8.00 Privatbankiers	31	2 124,9	1 525,8	136,0	599,1	430,0	1 317,4	114,4	807,5	381,8	
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	1	1,3	1,3	—	—	—	1,3	—	—	—	
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	30	2 123,6	1 524,5	136,0	599,1	430,0	1 316,1	114,4	807,5	381,8	
1.00-8.00 Total	563	322 963,2	210 427,5	5 870,3	112 636,7	81 040,7	234 941,2	12 470,3	88 022,0	63 828,1	

¹⁾ Alle Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind schweizerisch beherrscht

Ein grosser Teil des Auslandgeschäfts der Banken spielt sich ausschliesslich mit andern Banken ab. Dieses *Interbankgeschäft mit dem Ausland* ist vorwiegend die Domäne der Grossbanken und der Auslandbanken. Die meisten Kantonalbanken dürfen von Gesetzes wegen keine Festgelddepots bei ausländischen Banken halten und auch keine Kredite an diese vergeben; sie besitzen daher im Ausland lediglich Kontokorrentkonten für den kommerziellen Zahlungsverkehr. Ihre Liquiditätsüberschüsse legen sie, ebenso wie viele Regional- und Lokalbanken, bei den Grossbanken an, da nur ein beschränkt funktionierender Binnengeldmarkt existiert. Die Grossbanken fungieren für solche Mittel, aber auch für die unserem Land zufließenden Auslandgelder, als Vermittler und Drehscheibe und exportieren die Überschüsse, die im Inland keine Verwendung finden. Aus den Bankbilanzen lassen sich nicht alle Sparten des Auslandgeschäfts der Banken erkennen. So fehlen in den Bilanzzahlen vor allem Teile des Devisenhandels sowie das gesamte Emissions- und Depotgeschäft.

Infolge der aus Gründen der Liquiditätsaufbesserung mit der Nationalbank getätigten Dollar/Franken-Swaps an den Jahresenden war der in den Bilanzen ausgewiesene *Nettoauslandstatus* stets zu klein. Bei Berücksichtigung der Jahresend-Swaps, bereinigt um den Betrag der Wiederplazierungen von Dollars bei den Banken sowie der Treuhandgeschäfte, erhöhte sich der Nettoauslandstatus der Banken Ende 1975 von 24,5 Milliarden Franken auf 36,4 Milliarden, das heisst um 46,2%¹. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass es sich bei diesen Zahlen um die Nettoposition aufgrund der «Gesamtbilanz» handelt, also mit Einschluss der Tätigkeit der rechtlich unselbständigen Niederlassungen im Ausland. Volkswirtschaftlich, das heisst zahlungsbilanzstatistisch relevant ist aber letztlich nur die «Schweizer Bilanz», das heisst die Gegenüberstellung der Auslandguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz

¹ Nettoauslandstatus der Banken 1959–1975

Jahresende	Nettoauslandstatus ¹	\$/Franken Swaps ²	Wiederplazierungen bei Banken	Swappereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 2+3–4)	Überschuss der Treuhandgut haben im Ausland ³	Konsolidierter und bereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 5+6)
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1959	–408,7	489,8	—	+81,1	.	.
1960	–31,2	176,5	—	+145,3	.	.
1961	–823,5	281,3	—	–542,2	.	.
1962	–1 211,3	659,1	—	–552,2	.	.
1963	–1 304,3	943,9	—	–360,4	.	.
1964	–946,5	206,0	—	–740,5	.	.
1965	–316,4	1 662,4	—	+1 346,0	.	.
1966	+1 506,2	1 717,4	113,0	+3 110,6	.	.
1967	+1 795,8	463,9	112,0	+2 147,7	.	.
1968	+4 519,2	3 206,2	483,0	+7 242,4	.	.
1969	+6 309,5	3 405,9	670,0	+9 045,4	.	.
1970	+10 098,8	4 794,3	722,0	+14 171,1	.	.
1971	+13 084,2	234,6	235,0	+13 083,8	.	.
1972	+16 113,2	4 628,6	2 311,0	+18 430,8	.	.
1973	+14 857,9	3 360,0	195,0	+18 022,9	.	.
1974	+14 124,6	4 017,0	—	+18 141,6	+7 239,3	+25 380,9
1975	+24 513,7	4 766,0	39,5	+29 240,2	+7 134,4	+36 374,6

¹ Auslandaktiven \cdot /, Auslandpassiven aller Banken und Finanzgesellschaften

² Vor 1959 tätigte die Nationalbank keine Swaps mit den Banken

³ Zahlen erst seit 1974

domizilierten Sitze, Niederlassungen und Agenturen. Die Geschäftstätigkeit der Auslandniederlassungen berührt den schweizerischen Markt nur am Rande. Ende 1975 betrug der Nettoauslandstatus der Niederlassungen im Ausland 8,1 Milliarden Franken; das sind 22,3% des Nettoauslandstatus der Gesamtbilanz von 36,4 Milliarden Franken.

Gemessen an der Bilanzsumme aller Banken sind langfristig betrachtet die *Auslandanteile an den Aktiven und Passiven* sehr stark angestiegen. Die Auslandverbindlichkeiten vermochten mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate in den Jahren 1945–1975 von 15,0%, gegenüber 9,4% für die Bilanzsumme, ihren Anteil von 6,8% auf 27,3% auszudehnen. In noch stärkerem Ausmass sind die Auslandforderungen gestiegen, die mit einem jährlichen Durchschnittswachstum von 16,4% ihren Anteil an der Bilanzsumme von 6,2% auf 34,8% erhöhen konnten. Beiden Positionen sind aber ebenso deutliche Wachstumsabschwächungen nach 1969 bis 1974 eigen. Dazu haben zweifellos die angesichts der unverhältnismässigen Ausweitung der ausländischen Mittelzuflüsse unvermeidlich gewordenen behördlichen Beschränkungen wesentlich beigetragen.

Für die *Grossbanken* zählt das Auslandgeschäft zu den tragenden Säulen ihrer Aktivität. Die ausgeprägte Expansion im Dienstleistungsgeschäft für das Ausland, die in gleichem Masse auch beim nicht in der Bilanz ausgewiesenen indifferenten Geschäft eintrat, muss als hervorstechendstes Merkmal in der Entwicklung der letzten Jahre betrachtet werden. Die *ausländisch beherrschten Banken* sind naheliegenderweise in besonderem Masse im Auslandgeschäft tätig und nur relativ lose mit der schweizerischen Wirtschaft verbunden. Das inländische Kreditgeschäft nimmt bei ihnen eine sehr untergeordnete Rolle ein. Die *Filialen ausländischer Banken* werden in der Bankenstatistik gesondert aufgeführt, da sie – obwohl grundsätzlich den Auslandbanken zugerechnet – ihrem rechtlichen Status nach unselbständiger sind als die ausländisch beherrschten Banken. Für die *Kantonalbanken* hat das Auslandgeschäft infolge der statutarischen Voraussetzungen eine untergeordnete Stellung. Die 28 Staatsinstitute unterliegen in ihrer spezifischen Aufgabenstellung entweder dem klar formulierten Verbot des Auslandgeschäftes aus Risikoerwägungen, oder dann ist dieses nur unter einschränkenden Bestimmungen gestattet. Spekulative Geschäfte, insbesondere auch Differenzgeschäfte, sind den Kantonalbanken gesetzlich verboten. Die Kantonalbanken legen – ebenso wie zahlreiche Regionalbanken und Sparkassen – ihre Liquiditätsüberschüsse infolge des eng begrenzten schweizerischen Geldmarktes in der Regel bei den Grossbanken an. Von den *Regionalbanken und Sparkassen* pflegen nur relativ wenige Institute das Auslandgeschäft. Die reinen Bodenkreditbanken und Sparkassen sind schon vom Geschäftsziel her nicht mit dem Ausland verbunden. Die Bilanzzahlen der *Privatbankiers* sagen über ihre Auslandverflechtung wenig aus, da das indifferente Geschäft mit dem dominierenden Element der Vermögensverwaltung als in der Regel wichtigster Bestandteil ihrer Aktivität sich nicht in der Bilanz, sondern höchstens indirekt in der Erfolgsrechnung ablesen lässt. Es ist deshalb speziell für diese Bankengruppe schwierig, mehr als nur andeutungsweise die quantitative Bedeutung des Auslandgeschäftes zu ermitteln.

4 Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland

Vom gesamten *Auslandgeschäft der Schweizer Banken* entfielen Ende 1975 rund die Hälfte, das heisst 51,4% der *Anlagen* und 47,1% der *Verpflichtungen*, auf fünf Länder, nämlich das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Italien und die Bundesrepublik Deutschland. Eine besonders starke Konzentration erreichte das Auslandsgeschäft der Banken im Vereinigten Königreich mit 22,1% der Auslandsanlagen und 14,6% der Auslandverpflichtungen. Die *Aktivüberschüsse* gegenüber einzelnen Ländern lassen erkennen, in welchem grossem Umfange Gelder insbesondere nach dem Vereinigten Königreich, aber auch nach den Vereinigten Staaten, Osteuropa und der Karibischen Zone weitergeleitet wurden. Ein *Passivüberschuss* bestand vor allem gegenüber den Mittelostländern Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und anderen Gebieten am Persischen Golf sowie Saudiarabien, aber auch gegenüber Italien und Spanien und auffallenderweise gegenüber Liechtenstein (vgl. Texttabelle 14). In diesen Zahlen ist die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland mitenthalten. Diese bezifferte sich auf 38,4% des Totals der Auslandguthaben bzw. 40,0% aller Auslandverpflichtungen.

Wie weit die Auslandverflechtung der Banken durch *Erdölgelder* beeinflusst wurde, ist eine Frage, die sich statistisch nicht beantworten lässt. Zweifellos spielen die schweizerischen Banken und vor allem der Schweizerfranken beim «Recycling» eine wichtige Rolle. Die Nationalbank hat sich denn auch in die Rückführung von Petrodollars an zahlungsbilanzschwache Länder eingeschaltet, indem sie dem internationalen Währungsfonds – ohne dass die Schweiz diesem als Mitglied angehört – in zwei Tranchen 250 Millionen Sonderziehungsrechte für die zweite Ölfazilität zur Verfügung stellte. In den Bankbilanzen hingegen sind, was die Anlage in Schweizerfranken betrifft, Erdölgelder nicht auszumachen. Im Gegenteil, die auf Franken lautenden Auslandverpflichtungen haben im Jahre 1975 als Folge des Verzinsungsverbotes und des Negativzinses abgenommen. Was dagegen von Erdölproduzenten am Eurofrankenmarkt angelegt wurde, lässt sich statistisch nicht erfassen. Es ist indessen bekannt, dass Erdölländer ihre Einnahmenüberschüsse nicht ausschliesslich in US-Dollars und Pfund, sondern auch in D-Mark und Schweizerfranken sowohl kurzfristig als auch mittelfristig anlegen. Die traditionelle Politik der Nationalbank ist gegen die Verwendung des Frankens als internationale Reservewährung gerichtet. Die Anlage von Erdölgeldern in Schweizerfranken ist problematisch, weil die hohen Beträge, um die es sich in der Regel handelt, tendenziell zu einem Kursanstieg des Frankens führen. Im Sinne einer Zusammenarbeit mit den Währungsbehörden erdölproduzierender Länder hat die Nationalbank die Möglichkeit geschaffen, dass Erdölgelder mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung in jedem einzelnen Fall in mittelfristigen, von internationalen Entwicklungsinstitutionen emittierten Franken-Schuldverschreibungen (Notes) angelegt werden können. Durch die dem Schuldner auferlegte Pflicht zur Konversion der Franken in Dollars wird dafür gesorgt, dass solche Drehscheibenoperationen am Devisenmarkt nicht störend in Erscheinung treten.

14. Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1975

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position
1	2	3	4	5	6	7
	in Millionen Franken					
BRD	7 012,4	4 736,4	2 276,0	4 121,9	3 032,3	1 089,6
Frankreich	9 105,7	8 403,8	701,9	5 399,5	3 176,4	2 223,1
Vereinigtes Königreich	24 815,8	12 733,8	12 082,0	18 950,6	8 227,1	10 723,5
Italien	4 519,9	7 888,4	-3 368,5	2 788,3	4 248,0	-1 459,7
Belgien	3 213,8	1 653,7	1 560,1	1 806,3	660,4	1 145,9
Niederlande	3 838,3	1 414,7	2 423,6	2 733,5	803,1	1 930,4
Luxemburg	4 726,9	2 100,6	2 626,3	2 862,5	734,4	2 128,1
Österreich	2 117,7	1 696,6	421,1	1 508,6	1 204,8	303,8
Dänemark	1 312,6	233,3	1 079,3	440,0	102,3	337,7
Schweden	2 190,8	490,7	1 700,1	1 609,7	258,7	1 351,0
Norwegen, Finnland	1 213,7	237,1	976,6	544,2	175,7	368,5
Spanien	1 324,3	3 906,5	-2 582,2	798,6	3 700,5	-2 901,9
Portugal	117,8	289,2	-171,4	68,6	227,1	-158,5
Liechtenstein	1 414,5	3 536,7	-2 122,2	564,2	2 381,3	-1 817,1
Übriges Westeuropa ¹	2 764,8	3 322,4	-557,6	1 413,1	2 704,5	-1 291,4
Osteuropa ²	4 493,9	572,2	3 921,7	3 024,8	254,0	2 770,8
USA	12 182,7	7 419,5	4 763,2	10 073,0	6 436,0	3 637,0
Kanada	2 539,0	865,6	1 673,4	2 058,8	721,6	1 337,2
Karibische Zone ³	5 155,5	1 416,2	3 739,3	4 296,3	909,2	3 387,1
Zentralamerika ⁴	5 008,7	4 608,3	400,4	3 330,4	2 166,1	1 164,3
Argentinien	918,3	676,6	241,7	630,4	512,8	117,6
Brasilien	1 190,8	665,5	525,3	859,0	538,2	320,8
Übriges Südamerika	1 178,2	1 532,8	-354,6	803,8	1 390,4	-586,6
Nordafrika ⁵	132,9	396,8	-263,9	65,1	308,8	-243,7
Südafrika	1 632,7	687,7	945,0	1 219,2	578,7	640,5
Übriges Afrika	1 314,8	1 454,7	-139,9	787,8	1 019,7	-231,9
Israel	182,1	693,4	-511,3	74,4	508,0	-433,6
Libanon	201,1	408,3	-207,2	108,2	306,6	-198,4
Übrige Mittelostländer ⁶	933,2	9 394,2	-8 461,0	485,2	8 810,9	-8 325,7
Indien	69,0	181,2	-112,2	62,3	149,7	-87,4
Pakistan	32,0	120,5	-88,5	30,9	107,3	-76,4
Japan	1 809,8	563,5	1 246,3	1 509,2	510,6	998,6
Singapur	1 513,2	648,0	865,2	1 454,7	624,7	830,0
Volksrepublik China	261,9	140,8	121,1	257,3	124,9	132,4
Übriges Asien und übriges Ozeanien	1 163,1	1 983,4	-820,3	897,1	1 675,4	-778,3
Australien, Neuseeland	405,1	194,7	210,4	274,4	151,1	123,3
Total laut Bilanz⁷	112 007,0	87 267,8	24 739,2	77 911,9	59 441,3	18 470,6

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominik. Republik, Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

⁴ Mexico, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

⁷ Einschliesslich der Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland, die sich auf 38,4% des Totals aller Auslandguthaben bzw. 40,0% aller Auslandverpflichtungen beziffern

5 Entwicklung und Struktur der Aktiven

Das *Aktivgeschäft* der Schweizer Banken hat sich im Jahre 1975 stark ins Ausland verlagert. Die im Inland infolge des grossen Zuflusses an Banken- und längerfristigen Kundengeldern sowie der geringen Kreditnachfrage entstandenen Finanzierungsüberschüsse wurden von den Banken weitgehend im Ausland angelegt. Aus den beiden Texttabellen 15 und 16 ist ersichtlich, dass der Anteil der Auslandaktiven am Bilanzsummentotal anstieg, und zwar von 32,4% Ende 1974 auf 34,8% Ende 1975.

15. Struktur und Entwicklung der Aktiven nach Inland und Ausland 1973–1975¹

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
								in Millionen Franken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1973	10 941,7	368,9	11 310,6	0,7	483,4	484,1	11 794,7
	1974	12 156,3	356,9	12 513,2	0,6	201,0	201,6	12 714,8
	1975	13 939,4	321,7	14 261,1	0,9	124,7	125,6	14 386,7
Bankendebitoren auf Sicht	1973	3 630,4	832,0	4 462,4	2 992,1	10 902,9	13 895,0	18 357,4
	1974	2 906,8	1 172,9	4 079,7	2 052,0	10 304,7	12 356,7	16 436,4
	1975	2 496,2	1 349,8	3 846,0	1 815,0	9 873,6	11 688,6	15 534,6
Bankendebitoren auf Zeit	1973	10 734,5	1 151,0	11 885,5	11 266,3	33 708,8	44 975,1	56 860,6
	1974	12 750,1	864,6	13 614,7	10 327,7	33 660,0	43 987,7	57 602,4
	1975	16 237,5	1 372,0	17 609,5	12 523,2	47 394,4	59 917,6	77 527,1
Wechsel und Geldmarktpapiere	1973	5 080,3	82,6	5 162,9	876,1	2 185,3	3 061,4	8 224,3
	1974	4 939,2	142,5	5 081,7	849,3	3 642,6	4 491,9	9 573,6
	1975	6 693,3	141,8	6 835,1	571,5	6 417,9	6 989,4	13 824,5
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1973	36 584,5	929,7	37 514,2	4 991,0	5 100,0	10 091,0	47 605,2
	1974	38 641,7	604,5	39 246,2	4 993,5	4 322,4	9 315,9	48 562,1
	1975	35 830,8	852,8	36 683,6	3 706,7	4 182,3	7 889,0	44 572,6
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1973	17 999,9	952,7	18 952,6	8 401,9	6 543,7	14 945,6	33 898,2
	1974	20 124,8	1 018,6	21 143,4	9 385,1	6 432,2	15 817,3	36 960,7
	1975	23 117,7	1 769,6	24 887,3	9 507,8	9 105,4	18 613,2	43 500,5
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1973	8 235,0	—	8 235,0	809,3	220,9	1 030,2	9 265,2
	1974	8 928,6	—	8 928,6	839,7	326,9	1 166,6	10 095,2
	1975	9 527,5	—	9 527,5	895,1	524,8	1 419,9	10 947,4
Hypothekaranlagen	1973	59 272,8	—	59 272,8	18,0	14,3	32,3	59 305,1
	1974	64 275,2	—	64 275,2	12,6	11,8	24,4	64 299,6
	1975	69 591,7	—	69 591,7	8,6	12,6	21,2	69 612,9
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1973	15 216,8	3,3	15 220,1	2 096,5	3 390,5	5 487,0	20 707,1
	1974	14 601,8	0,7	14 602,5	2 049,5	3 005,4	5 054,9	19 657,4
	1975	17 292,7	43,5	17 336,2	2 376,3	2 918,6	5 294,9	22 631,1
Sonstige Aktiven ²	1973	8 739,2	29,0	8 768,2	936,9	882,2	1 819,1	10 587,3
	1974	10 346,6	25,4	10 372,0	62,5	339,4	401,9	10 773,9
	1975	9 830,4	19,1	9 849,5	89,9	486,4	576,3	10 425,8
Bilanzsumme	1973	176 435,1	4 349,2	180 784,3	32 388,8	63 432,0	95 820,8	276 605,1
	1974	189 671,1	4 186,1	193 857,2	30 572,5	62 246,4	92 818,9	286 676,1
	1975	204 557,2	5 870,3	210 427,5	31 495,0	81 040,7	112 535,7	322 963,2

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Edelmetalle, nicht einbezahltes Kapital und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

16. Zuwachsrate der Aktiven nach Inland und Ausland 1973–1975¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1973	-5,2	-2,4	-5,1	—	-35,0	-35,0	-6,9
	1974	11,1	-3,3	10,6	-14,3	-58,4	-58,4	7,8
	1975	14,7	-9,9	14,0	50,0	-38,0	-37,7	13,1
Bankendebitoren auf Sicht	1973	-12,1	-23,9	-14,5	-27,7	-11,3	-15,5	-15,2
	1974	-19,9	41,0	-8,6	-31,4	-5,5	11,1	-10,5
	1975	-14,1	15,1	-5,7	-11,5	-4,2	-5,4	-5,5
Bankendebitoren auf Zeit	1973	17,1	-10,3	13,7	31,3	-11,3	-3,5	-0,3
	1974	18,8	-24,9	14,5	-8,3	-0,1	-2,2	1,3
	1975	27,4	58,7	29,3	21,3	40,8	36,2	34,6
Wechsel und Geldmarktpapiere	1973	-14,7	-50,8	12,3	-31,8	16,9	-2,9	6,1
	1974	-2,8	72,5	-1,6	-3,1	66,7	46,7	16,4
	1975	35,5	-0,5	34,5	-32,7	76,2	55,6	44,4
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1973	8,7	-14,3	8,0	9,9	18,8	14,2	9,3
	1974	5,6	-35,0	4,6	0,1	-15,2	-7,7	2,0
	1975	-7,3	41,1	-6,5	-25,8	-3,2	-15,3	-8,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1973	8,9	-16,1	7,3	16,1	12,5	14,5	10,4
	1974	11,8	6,9	11,6	11,7	-1,7	5,8	9,0
	1975	14,9	73,7	17,7	1,3	41,6	17,7	17,7
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1973	6,5	—	6,5	49,0	112,8	59,3	10,5
	1974	8,4	—	8,4	3,8	48,0	13,2	9,0
	1975	6,7	—	6,7	6,6	60,5	21,7	8,4
Hypothekaranlagen	1973	8,4	—	8,4	-82,2	27,7	-71,3	8,3
	1974	8,4	—	8,4	-30,0	-17,5	-24,5	8,4
	1975	8,3	—	8,3	-31,7	6,8	-13,1	8,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1973	5,5	-49,2	5,4	35,5	16,4	23,0	9,6
	1974	-4,0	-78,8	-4,1	-2,2	-11,4	-7,9	-5,1
	1975	18,4	.	18,7	15,9	-2,9	4,7	15,1
Sonstige Aktiven ²	1973	19,0	50,3	19,0	38,4	-55,7	-31,9	5,5
	1974	18,4	-12,4	18,3	-93,3	-61,5	-77,9	1,8
	1975	-5,0	-24,8	-5,0	43,8	43,3	43,4	-3,2
Bilanzsumme	1973	7,8	-15,8	7,1	13,0	-6,8	-0,9	4,2
	1974	7,5	-3,8	7,2	-5,6	-1,9	-3,1	3,6
	1975	7,8	40,2	8,5	3,0	30,2	21,2	12,7

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Edelmetalle, nicht einbezahltes Kapital und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den *Kredit*en und *Anlagen* des schweizerischen Bankensystems stehen dem Betrage nach die *kommerziellen Kredite* an erster Stelle. Sie sind in den Texttabellen 17 und 18 in einem einzigen Posten zusammengefasst, der im einzelnen die folgenden Bilanzpositionen umfasst: Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung sowie Wertschriften und dauernde Beteiligungen. Ende 1975 bezifferten sich diese Kredite bei allen Banken und Finanzgesellschaften auf insgesamt 99 811 Millionen Franken; das sind 31,9% der gesamten Guthaben. Der Anteil der kommerziellen Auslandkredite betrug 38 285 Millionen Franken oder 38,4% der gesamten kommerziellen Kredite. Die Zunahme der an Ausländer gewährten kommerziellen Kredite erreichte 1975 12,1%, gegenüber 2,7% 1974. Die Zuwachsrate der inländischen kommerziellen Kredite war im Berichtsjahr mit 10,1% wesentlich stärker als im Vorjahr (3,3%). Der kommerzielle Kredit bildet die klassische Domäne vor allem der Grossbanken und auch der Übrigen Banken. Diese beiden Bankengruppen decken einen beachtlichen Teil des Mittelbedarfs der schweizerischen Industrie- und Handelsunternehmen und sind auch stark in der Import- und Exportfinanzierung engagiert. Das inländische Kreditgeschäft stand 1975 insofern im Zeichen der Rezession, als Mittel zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen stärker gesucht waren als Betriebs- und Investitionskredite. Die ausländische Kreditnachfrage war sehr

17. Guthaben nach Inland und Ausland 1973–1975¹

Positionen	Jahres ende	Inland	Ausland	Total
		in Millionen Franken		
1	2	3	4	5
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1973	11 310,6	484,1	11 794,7
	1974	12 513,2	201,6	12 714,8
	1975	14 261,1	125,6	14 386,7
Bankendebitoren auf Sicht und Zeit	1973	16 347,9	58 870,1	75 218,0
	1974	17 694,4	56 344,4	74 038,8
	1975	21 455,5	71 606,2	93 061,7
Baukredite ²	1973	10 981,4	—	10 981,4
	1974	10 587,0	—	10 857,0
	1975	8 612,6	—	8 612,6
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1973	8 235,0	1 030,2	9 265,2
	1974	8 928,6	1 166,6	10 095,2
	1975	9 527,5	1 419,9	10 947,4
Hypothekarkredite einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	1973	71 078,3	349,3	71 427,6
	1974	77 632,7	543,5	78 176,2
	1975	85 195,1	522,7	85 717,8
Kommerzielle Kredite ³	1973	54 062,9	33 268,0	87 330,9
	1974	55 859,3	34 160,9	90 020,9
	1975	61 526,2	38 285,0	99 811,2
Total Kredite und Anlagen	1973	172 016,1	94 001,7	266 017,8
	1974	183 485,2	92 417,0	275 902,2
	1975	200 578,0	111 959,4	312 537,4

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Vgl. Tab. 10, S. 118

³ Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen.

8 18. Guthaben nach Inland und Ausland gegliedert nach Bankengruppen Ende 1973-1975

Gruppe	Jahresende	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		Bankendebitoren auf Sicht und Zeit		Baukredite ¹		Kontokorrent Kredite ²		Hypothekarkredite ³		Kommerzielle Kredite ⁴		Total Kredite und Anlagen	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.00 Kantonalbanken	1973	1 467,8	—	4 052,9	452,9	4 182,6	—	5 229,5	0,8	33 350,4	21,6	11 008,9	286,4	59 292,1	761,7
	1974	1 584,2	—	6 135,0	497,2	3 736,3	—	5 584,9	0,8	35 726,2	36,2	11 633,5	325,5	64 380,1	859,7
	1975	1 612,3	—	9 863,4	835,3	2 954,2	—	6 004,2	0,7	38 460,3	35,6	12 472,0	331,2	71 366,4	1 202,8
2.00 Grossbanken	1973	6 119,8	435,1	5 379,9	42 456,8	4 019,7	—	811,6	805,3	13 935,2	54,8	26 469,5	15 320,7	56 735,7	59 072,7
	1974	6 827,5	137,8	4 932,7	41 431,7	4 153,2	—	944,8	873,1	16 241,9	182,9	26 645,5	18 168,8	59 745,6	60 794,3
	1975	8 157,4	55,5	4 120,0	54 606,5	3 250,3	—	961,2	986,0	18 911,3	194,3	28 922,5	22 077,5	64 322,7	77 909,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1973	807,1	0,8	1 557,5	60,4	1 984,8	—	1 409,3	—	18 360,0	14,8	7 118,4	196,3	31 237,1	272,3
	1974	896,0	—	1 983,2	92,2	2 078,5	—	1 541,2	—	19 510,0	14,6	7 267,4	209,0	33 276,3	315,8
	1975	1 038,6	—	2 014,1	82,0	1 715,8	—	1 650,3	—	21 094,9	12,7	8 332,2	183,2	35 846,9	277,9
4.00 Darlehenskassen	1973	1 05,8	—	1 410,7	—	444,7	—	670,4	—	3 986,8	—	306,2	—	6 924,6	—
	1974	115,8	—	1 820,4	—	500,8	—	748,4	—	4 488,6	—	289,5	—	7 663,5	—
	1975	132,9	—	1 925,9	—	351,8	—	791,7	—	4 850,7	—	384,4	—	8 437,4	—
5.00 Übrige Banken	1973	2 257,8	48,2	2 282,8	10 557,0	349,6	—	78,9	221,0	1 313,8	210,7	6 371,5	12 373,5	12 654,4	23 410,4
	1974	2 384,5	63,8	1 936,1	9 287,5	388,2	—	85,0	288,2	1 544,0	266,2	6 842,2	10 840,1	13 180,0	20 745,8
	1975	2 729,5	70,1	2 445,0	10 972,4	340,5	—	85,4	417,5	1 741,0	254,4	7 469,1	11 530,0	14 810,5	23 244,4
5.20 davon ausländisch beherrscht	1973	1 203,7	32,5	1 152,0	8 125,4	28,2	—	26,4	213,8	187,1	189,4	2 104,8	9 424,2	4 702,2	17 985,3
	1974	1 319,8	63,6	692,5	7 451,3	40,4	—	30,6	277,3	194,0	240,0	2 237,8	8 407,6	4 515,1	16 439,8
	1975	1 504,2	70,0	1 026,7	8 830,4	71,8	—	21,8	414,0	248,7	230,5	2 760,2	9 386,4	5 633,4	18 934,3
6.00 Finanzgesellschaften	1973	4,9	—	499,9	2 274,0	—	—	12,5	2,9	93,8	41,0	1 227,9	3 261,5	1 839,0	5 579,4
	1974	4,0	—	282,9	2 381,8	—	—	18,1	3,9	61,1	36,2	1 648,6	2 763,2	2 014,7	5 185,1
	1975	5,7	—	198,4	2 087,9	—	—	8,0	6,1	79,1	21,5	2 421,8	2 563,5	2 713,0	4 679,0
7.00 Filialen ausländischer Banken	1973	306,3	—	724,3	2 585,4	—	—	11,3	0,2	13,8	4,6	790,2	1 389,4	1 845,9	3 979,6
	1974	427,4	—	352,6	2 271,0	—	—	8,7	0,6	36,4	6,4	858,3	1 492,1	1 683,4	3 770,1
	1975	354,3	—	371,8	2 677,9	—	—	8,7	9,6	29,5	11,9	901,3	1 352,1	1 665,9	4 051,5
8.00 Privatbankiers	1973	241,1	—	439,9	483,6	—	—	11,5	—	24,8	1,8	770,3	440,2	1 487,3	925,6
	1974	273,8	—	551,5	383,0	—	—	17,5	—	24,5	1,0	674,3	362,2	1 541,6	746,2
	1975	230,4	—	516,9	344,2	—	—	18,0	—	28,0	2,3	621,9	247,5	1 415,2	594,0
1.00-8.00 Total	1973	11 310,6	484,1	16 347,9	58 870,1	10 981,4	—	8 235,0	1 030,2	71 078,3	349,3	54 062,9	33 268,0	172 016,1	94 001,7
	1974	12 513,2	201,6	17 694,4	56 344,4	10 857,0	—	8 928,6	1 166,6	77 632,7	543,5	58 859,3	34 160,9	183 485,2	92 417,0
	1975	14 261,1	125,6	21 455,5	71 606,2	8 612,6	—	9 527,5	1 419,9	85 195,1	522,7	61 526,2	38 285,0	200 578,0	111 959,4

1 Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Vgl. Tab. 10, S. 118

2 Und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

3 Einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

4 Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

in Millionen Franken

lebhaft. Im Rahmen einer auf zwei Jahre befristeten, am 1. Juni 1975 in Kraft getretenen Vereinbarung erteilt die Nationalbank den Banken von Fall zu Fall für Grosseportkredite von 30 Millionen Franken und mehr mit einer Mindestlaufzeit von drei Jahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Geld- und Kapitalmarktlage eine Rediskontzusage für den vollen Kreditbetrag und die ganze Kreditlaufzeit. Als Gegenleistung verzichten seit Frühjahr 1976 die Banken auf die zuvor in ihren Konditionen enthaltene Eurozinsausweichklausel, die ihnen erlaubte, sich im Falle einer Mittelknappheit in der Schweiz auf dem Euromarkt zu refinanzieren, was in der Regel eine Verteuerung des Exportkredites bedeutete.

Die *Bankendebitoren auf Sicht und Zeit* standen an zweiter Stelle. Sie umfassen die Guthaben bei anderen Kreditinstituten mit Ausnahme der Giroguthaben bei der Nationalbank. Besonders ins Gewicht fiel die ausserordentlich starke Zunahme der ausländischen Bankendebitoren auf Zeit; jene auf Sicht reduzierten sich leicht. Insgesamt erhöhte sich der Überschuss der Guthaben bei ausländischen Banken über die Schulden von 15,6 Milliarden Franken Ende 1974 auf 25,5 Milliarden¹. Vor allem die Grossbanken dienten für einen beachtlichen Teil der Liquiditätsüberschüsse von kleineren und regionalen Banken, aber auch für Kunden als Drehscheibe. Unter den Bankendebitoren auf Zeit sind die bei der Nationalbank zinslos deponierten Mindestreserven auf ausländischen Geldern Ende 1975 in der Höhe von 165 Millionen Franken, das sind 0,2% des Standes der Bankendebitoren auf Zeit, enthalten. Bei den Bankendebitoren auf Sicht im Ausland im Betrag von 11,7 Milliarden Franken handelt es sich im wesentlichen um Kontokorrentpositionen bei Korrespondenzbanken zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

An dritter Stelle folgen die *Hypothekarkredite* (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung). Sie bezifferten sich Ende 1975 auf insgesamt 85 718 Millionen Franken; das sind 27,4% aller Bankguthaben. Der Anteil der an Ausländer gewährten Hypothekarkredite betrug mit 523 Millionen Franken nur 0,6% der gesamten Hypothekarkredite. Die inländischen Hypothekarkredite erhöhten sich im Berichtsjahr um 9,7% auf 85 195 Millionen Franken. 1974 betrug diese Zuwachsrate 9,2%. Die relativ starke Zunahme der Hypothekarkredite steht weitgehend im Zusammenhang mit der Konsolidierung von Baukrediten. Die Gewährung von Hypothekarkrediten hat bei den Grossbanken sukzessive an Bedeutung gewonnen. Hypothekardarlehen werden nur gegen Verpfändung von Grund und

¹ Die Interbankbeziehungen der Schweizer Banken Ende 1975 (in Millionen Franken)*

Bilanzposition	Inland			Ausland			Total
	SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankendebitoren auf Sicht	2 496,2	1 349,8	3 846,0	1 815,0	9 873,6	11 688,6	15 534,6
Bankenkreditoren auf Sicht	4 114,6	1 174,3	5 288,9	1 700,8	7 961,7	9 662,5	14 951,4
Aktiv- (+) bzw. Passiv- überschuss (—)	—1 618,4	+175,5	—1 442,9	+114,2	+1 911,9	+2 026,1	+583,2
Bankendebitoren auf Zeit	16 237,5	1 372,0	17 609,5	12 523,2	47 394,7	59 917,6	77 527,1
Bankenkreditoren auf Zeit	17 093,6	4 488,0	21 581,6	7 041,4	29 382,6	36 424,0	58 005,6
Aktiv- (+) bzw. Passiv- überschuss (—)	—856,1	—3 116,0	—3 972,1	+5 481,8	+18 012,1	+23 493,9	+19 521,8

* Alle Banken und Finanzgesellschaften

Boden und fertiggestellten Objekten gewährt. Es handelt sich somit um einen Realkredit, dessen besondere Sicherheit in einem Grundpfandrecht besteht. Die amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen umfassten Ende 1975 52,2% der gesamten Hypothekaranlagen der Banken, gegenüber 48,6% im Vorjahr.

An vierter Stelle folgt die Position *Kassa, Giro- und Postcheckguthaben*, die sich im Berichtsjahr um 13,1% auf 14 387 Millionen Franken erhöhte. Auslandpositionen weisen hier jeweils nur Banken mit Niederlassungen im Ausland aus.

In der Unterteilung nach Kreditarten nehmen die *Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften* mit einem Stand von 10 947 Millionen Franken Ende 1975 die fünfte Stelle ein. Unter diesem Begriff sind Ausleihungen an gemischtwirtschaftliche Unternehmen sowie Unternehmen der öffentlichen Hand in privatrechtlicher Form nicht enthalten. Der Anteil des Auslandes erhöhte sich im Berichtsjahr von 11,6% auf 13,0%.

Die *Baukredite*, die gemessen am gesamten Stand der Guthaben Ende 1975 zum ersten Mal an letzter Stelle stehen, figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Sie sind aufs engste mit dem Hypothekargeschäft verbunden. Es handelt sich dabei um kürzerfristige Darlehen, die in der Regel nach Bauvollendung durch langfristige Hypotheken abgelöst und konsolidiert werden. Die Banken gewähren normalerweise feste Hypotheken erst einige Monate nach Erstellung und Schätzung des Neubaus. Die Belehnungsgrenze beträgt im allgemeinen 60–70% des Bodenwertes und der veranschlagten Baukosten. Ende 1975 bezifferte sich der Stand der bewilligten Baukredite der Banken auf 14 485 Millionen Franken und jener der beanspruchten auf 8613 Millionen. Die offenen Kreditlimiten reduzierten sich im Laufe des Berichtsjahres um 6,2% auf 5873 Millionen Franken. Die Entwicklung im Baukreditsektor vermittelt ein getreues Spiegelbild der aktuellen Lage in der Bauwirtschaft. Die Baukreditbeanspruchung nahm infolge von Konsolidierungen und in vermindertem Ausmass getätigter Neugeschäfte um 21,7% ab.

Gemäss den Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen ging die gesamte private Bautätigkeit von 15 508 Millionen Franken im Jahre 1974 auf 11 368 Millionen 1975 oder um 26,7% zurück. 1974 war ein Rückgang von 8,2% zu verzeichnen. Insbesondere im Wohnungsbau trat ein starker Rückschlag ein (–32,7%). Die gewerblichen und industriellen Bauinvestitionen verminderten sich um 13,3%.

19. Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen 1971 bis 1975¹

Art der Wertschriften	Bestand Ende					Prozentuale Zunahme im Jahre 1975
	1971	1972	1973	1974	1975	
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1 Schweizerische Obligationen						
Bund und Bundesbahnen	1 615,2	1 877,1	1 924,6	1 866,7	2 403,2	28,7
Kantone	796,2	1 162,8	1 311,9	1 220,5	1 506,2	23,4
Gemeinden	649,5	934,9	997,8	978,3	1 176,7	20,3
Banken	2 918,6	3 594,3	3 530,4	3 031,5	3 860,3	27,3
Pfandbriefe	943,2	1 148,1	1 207,3	1 170,9	1 308,8	11,8
Andere	1 514,1	2 056,2	2 248,0	2 125,5	2 567,3	20,8
Total 1	8 436,8	10 773,4	11 220,0	10 393,4	12 822,5	23,4
2 Schweizerische Aktien						
Banken	483,2	585,2	660,1	748,6	852,1	13,8
Finanzgesellschaften	1 026,8	1 034,2	1 373,1	1 400,1	1 324,8	-5,4
Andere	707,8	657,6	766,7	746,5	816,4	9,4
Total 2	2 217,8	2 277,0	2 799,9	2 895,2	2 993,3	3,4
3 Ausländische Obligationen	1 793,7	2 673,5	3 146,6	2 843,7	3 326,3	17,0
4 Ausländische Aktien	720,1	944,3	1 105,1	1 094,1	1 172,6	7,2
5 Anteilscheine von Anlagefonds	123,9	117,7	147,4	194,9	195,7	0,4
Total 1-5	13 292,3	16 785,9	18 419,0	17 421,3	20 510,4	17,7
<i>davon:</i>						
<i>Schweizerische Titel</i>	<i>10 654,6</i>	<i>13 050,4</i>	<i>14 019,9</i>	<i>13 288,6</i>	<i>15 815,8</i>	<i>19,0</i>
<i>Ausländische Titel</i>	<i>2 513,8</i>	<i>3 617,8</i>	<i>4 251,7</i>	<i>3 937,8</i>	<i>4 498,9</i>	<i>14,2</i>
<i>Anteilscheine von Anlagefonds</i>	<i>123,9</i>	<i>117,7</i>	<i>147,4</i>	<i>194,9</i>	<i>195,7</i>	<i>0,4</i>

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

6 Sondererhebung über Kleinkredite

Kleinkredite oder Barkredite sind Darlehen in relativ bescheidenen Beträgen, die gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten oder ohne Deckung gewährt und in Raten abbezahlt werden. Der Kleinkredit stellt die Urform aller Kredite dar. Er war früher oft eine Domäne wucherischer Kreditbedingungen; Zinssätze von 20 und mehr Prozent waren keine Seltenheit. Erst seit den dreissiger Jahren ist festzustellen, dass in allen Ländern und auch in der Schweiz dem Kleinkredit vermehrte Beachtung geschenkt wird. Heute widmet sich eine grössere Zahl von Banken der Pflege des Kleinkredits. Die Verwendung von Kleinkrediten durch die Schuldner ist ausserordentlich mannigfaltig. Ob es sich um einen Produktions- oder Konsumkredit handelt, lässt sich oft weder aus banküblicher Kreditsicherung noch aus der wirtschaftlichen Stellung des Kreditnehmers zuverlässig erkennen. In den meisten Fällen sind es Konsumkredite. Kleinkredite sind ihrer Bestimmung nach Anschaffungskredite. Die Laufzeit beträgt in der Regel zwischen 6 und 48 Monaten, in Einzelfällen bis zu 72 Monaten.

20. Stand der Kleinkredite am 31. Dezember 1975

Gruppe	Zahl der Institute die Kleinkredite geben	Zahl der Kredite	In Millionen Franken
1	2	3	4
1.00 Kantonalbanken	17	7 929	33,7
2.00 Grossbanken	2	14 527	56,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	42	6 813	26,0
4.00 Darlehenskassen	—	—	—
5.00 Übrige Banken	43	249 993	1 007,6
<i>davon</i>			
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	14	242 853	986,4
1.00–5.00 Total	104	279 262	1 124,1

Die Nationalbank hat bislang *vier Sondererhebungen über Kleinkredite* durchgeführt. Bei den dem Bankengesetz unterstellten Instituten wurden jeweils Zahl und Betrag der Kleinkredite – definiert als Darlehen bis zu 5000 Franken per Ende 1942, 1950 und 1955 und bis zu 10 000 Franken per Ende 1968 gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten oder ohne Deckung bei Abzahlung in kleinen Monats- oder Quartalsraten – erhoben, statistisch ausgewertet und jeweils im «Schweizerischen Bankwesen» veröffentlicht. In der jüngsten *Sondererhebung über den Stand der beanspruchten Kleinkredite per Ende 1975* wurde die Obergrenze der berücksichtigten Darlehen von 10 000 auf 25 000 Franken erhöht, um den gewandelten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Dadurch ist allerdings die Vergleichbarkeit der Er-

gebnisse mit jenen der früheren Erhebungen wiederum in Frage gestellt. Nicht erfasst sind in dieser Kleinkreditstatistik die von nicht bankmässig organisierten Teilzahlungskreditinstituten gewährten Darlehen¹.

Im Rahmen dieser Sondererhebung wurden von Kreditinstituten 279 262 Kleinkredite im Betrage von zusammen 1124 Millionen Franken gemeldet. Von den einzelnen Bankengruppen stehen die *Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* (Kleinkreditbanken) sowohl nach dem Betrag als auch nach der Anzahl der gewährten Darlehen an der Spitze. Mit grossem Abstand folgen die anderen Bankengruppen. Die Darlehenskassen fehlen; sie gewähren wohl kleine Kredite, nicht aber Kleinkredite im Sinne von Teilzahlungskrediten.

21. Anteile der Vorschusswechsel und Darlehen an den Kleinkrediten per 31. Dezember 1975

Gruppe	Vorschuss wechsel	Darlehen
	in Prozent	
1	2	3
1.00 Kantonalbanken	72,0	28,0
2.00 Grossbanken	3,8	96,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	14,6	85,4
4.00 Darlehenskassen	—	—
5.00 Übrige Banken	0,2	99,8
<i>davon</i>		
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	—	100,0
1.00–5.00 Total	2,8	97,2

Vom Gesamtbetrag von 1124 Millionen Franken entfielen Ende 1975 32 Millionen auf *Vorschusswechsel* und 1092 Millionen auf *Darlehen*. Im Mittel aller Institute machten die Vorschusswechsel 2,8% und die Darlehen 97,2% des Totals der ausstehenden Kredite aus.

Der *Durchschnittsbetrag eines Kleinkredites* belief sich auf 4025 Franken. Dabei handelt es sich nicht um die durchschnittlich eingeräumte Kreditsumme, sondern um den im Mittel beanspruchten Betrag. Das Hauptgewicht der Kleinkredite, das heisst 59,4% aller Kredite, liegt bei Darlehen bis zu 7500 Franken.

¹ Es gibt keine gesamtschweizerische Statistik des Kleinkreditgeschäftes. Dagegen wird im Kanton Zürich eine Statistik geführt.

Im *Entwurf zu einem Kleinkreditgesetz (Bern, Juni 1974)* werden die Kleinkredite definiert als Teilzahlungsdarlehen von höchstens 25 000 Franken, deren Kosten um zwei bis vier Prozent über dem für Blankokredite üblicherweise vereinbarten Nettosatz liegen, an Privatpersonen gewährt werden und mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzuzahlen sind. Das Kleinkreditgesetz ist als Spezialgesetz konzipiert und enthält neben zivilrechtlichen Bestimmungen, die sich am Vorbild des Abzahlungskaufes orientieren, auch strafrechtliche und verwaltungsrechtliche Normen.

Im Rahmen des *Bundesbeschlusses über Geld- und Kreditpolitik vom 19. Dezember 1975* kann der Bundesrat den Abschluss von Kleinkredit-, Kundenkredit-, Kreditkarten- und Mietgeschäften für bewegliche Sachen, von Abzahlungsgeschäften sowie die Überziehung von Gehaltskonti erschweren. Daneben bestehen verschiedene kantonale rechtliche Regelungen des Kleinkreditwesens. Im Kanton Zürich setzt das *Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch* zum Beispiel einen Höchstzinssatz von 18 % fest.

22. Verteilung der Kleinkredite nach der Kredithöhe am 31. Dezember 1975

Höhe des Kredits in Franken	Zahl der Kredite	Kreditsumme in	
		Mio Fr	%
1	2	3	4
bis 2 500	93 267	117,7	10,5
2 501– 5 000	99 336	317,5	28,2
5 001– 7 500	41 934	232,6	20,7
7 501–10 000	24 836	199,9	17,8
10 001–12 500	11 960	129,6	11,5
12 501–15 000	4 077	55,3	4,9
15 001–17 500	1 683	27,6	2,5
17 501–20 000	1 225	22,8	2,0
20 001–22 500	536	11,4	1,0
22 501–25 000	408	9,7	0,9
Total	279 262	1 124,1	100,0

Die Bilanzsumme der 14 Kleinkreditinstitute belief sich Ende 1975 auf 1 643 Millionen Franken, wobei die Debitoren und Wechsel zusammen 1351 Millionen ausmachten. Die Kleinkredite in der Höhe von 986 Millionen Franken entsprachen demnach 60,0% der Bilanzsumme und 73,0% des Debitoren- und Wechselbestandes dieser Spezialinstitute. Die Relationen haben sich übrigens seit der letzten Erhebung im Jahre 1968 nicht verschoben.

Die *Zusammensetzung der Betriebsmittel* (Passiven) der Kleinkreditbanken unterscheidet sich nicht unwesentlich von derjenigen der anderen Bankengruppen insgesamt. Die 14 Spezialinstitute für Kleinkredite arbeiten relativ stärker als die Banken insgesamt mit eigenen Mitteln. Unter den fremden Geldern stehen die Spareinlagen sowie die Depositen- und Einlagehefte an erster Stelle. Eine erheblichere Rolle als bei den Banken insgesamt spielen auch die Bankenkreditoren als Betriebsmittel. Die Kreditoren auf Sicht fallen dagegen relativ wenig ins Gewicht.

Seit der letzten Erhebung im Jahre 1968 hat das Kleinkreditgeschäft eine namhafte Ausweitung erfahren. Die Zahl der ausstehenden Kleinkredite hat um 76 925 auf 279 262 zugenommen, und der Gesamtbetrag der am Jahresende ausstehenden Kredite stieg von 473 Millionen Ende 1968 auf 1124 Millionen Franken Ende 1975. Hierzu hat allerdings, wie bereits erwähnt, die Heraufsetzung der definitorischen Obergrenze von 10 000 auf 25 000 Franken wesentlich beigetragen.

23. Zusammensetzung der Betriebsmittel der Kleinkreditbanken im Vergleich zu allen Banken am 31. Dezember 1975

Bilanzpositionen	Alle Banken ¹	Kleinkreditinstitute ²
	in Prozent	
1	2	3
Bankenkreditoren	21,3	23,2
Kreditoren auf Sicht	11,8	4,1
Kreditoren auf Zeit	12,8	7,0
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	27,1	33,2
Kassenobligationen, Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	16,2	11,5
Total Fremde Gelder	89,2	79,0
Sonstige Verpflichtungen	4,6	9,7
Eigene Mittel ³	6,2	11,3
Bilanzsumme	100,0	100,0

¹ 28 Kantonalbanken, 5 Grossbanken, 232 Regionalbanken und Sparkassen, 2 Darlehenskassen, 188 Übrige Banken

² 14 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

³ Kapital und Reserven

7 Entwicklung und Struktur der Passiven

Die *Passiven* der Banken setzen sich aus den eigenen Mitteln (Kapital, gesetzliche und andere Reserven), den fremden Geldern und den sonstigen Verpflichtungen (Akzepte und Eigenwechsel, Hypotheken auf eigenen Liegenschaften und sonstige Passiven) zusammen. In den letzteren sind auch Reservestellungen für bestimmte Zwecke, wie Steuern, Baufonds, Pensions- und Wohltätigkeitsfonds zugunsten des Personals, enthalten. Setzt das Gebot nach Wahrung einer angemessenen Liquidität der Ausdehnung des Aktivgeschäftes Grenzen, so die Aufrechterhaltung einer genügenden Eigenkapitalbasis der Verschuldung der Bank. Nach Art. 4, Abs. 1, lit. a des Bankengesetzes haben die Banken für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen (*Deckungsverhältnis*). Die eigenen Mittel der Banken erfüllen vorwiegend Sicherheitsfunktionen, indem sie den Gegenposten zu besonders risikobehafteten Aktiven bilden; sie werden ausserdem für die Finanzierung von Anlagen herangezogen.

Die näheren Bestimmungen über die bezüglich des Deckungsverhältnisses einzuhaltenden Richtlinien sind in Art. 13 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz festgelegt. Bei den Banken ist der Begriff der *eigenen Mittel* enger gefasst als bei den Handels- und Industrieunternehmen. Bei den letzteren entsprechen die eigenen Mittel dem Reinvermögen, das heisst dem Überschuss der Aktiven über die Schuldverpflichtungen. Der bankengesetzliche Begriff der eigenen Mittel ist dagegen nicht identisch mit diesem Reinvermögen. So berücksichtigt er die stillen Reserven nur beschränkt und umfasst zudem Elemente, die betriebswirtschaftlich nicht Eigenkapital sind.

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die gemäss Art. 11 der Verordnung *vorhandenen* und die gemäss Art. 13 der Verordnung *geforderten eigenen Mittel* aufzustellen¹. Ende 1975 belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrigen Banken auf insgesamt 23 146 Millionen Franken². Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven machten zusammen mit 18 775 Millionen Franken 81,1% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen figurieren die stillen Reserven, die gemäss Art. 663 des Obligationenrechts³ gebildet worden sind, mit 3437 Millionen Franken oder 14,8% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel.

¹ Man nennt dieses Verhältnis auch Deckungsverhältnis, obwohl das Deckungsverhältnis im Bankengesetz eindeutig als Verhältnis der eigenen Mittel zu den gesamten Verbindlichkeiten definiert ist

² Vgl. Tab. 46, S. 175, über die Zusammensetzung der vorhandenen eigenen Mittel bei den fünf Gruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken gemäss Art. 11 der Verordnung zum Bankengesetz

³ «Eine Bilanzierung zu Ansätzen, die unter dem Werte der Aktiven am Bilanztage stehen, sowie die Anlage anderer stiller Reserven durch die Verwaltung sind zulässig, soweit die Rücksicht auf das dauernde Gedeihen des Unternehmens oder auf die Verteilung einer möglichst gleichmässigen Dividende solche Massnahmen als angezeigt erscheinen lässt»

24. Verhältnis der vorhandenen eigenen Mittel zu den geforderten eigenen Mitteln 1966–1975¹

		1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Gruppe		in Prozent									
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	113	115	111	105	107	106	110	110	110	109
2.00	Grossbanken	124	108	104	107	103	93	97	100	98	95
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	119	118	115	115	113	111	111	113	110	110
4.00	Darlehenskassen	147	142	139	136	133	127	121	116	288	275
5.00	Übrige Banken	161	167	156	157	153	157	147	156	170	169
1.00–5.00	Total	126	120	115	116	114	108	110	114	117	114

¹ Für 1966–1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. April 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972, Art. 11 und 13. Vgl. Tab. 46, S. 175

Während sich Ende 1975 die vorhandenen eigenen Mittel der fünf Bankengruppen insgesamt auf 23 146 Millionen Franken beliefen, betrug die gesetzlich erforderlichen eigenen Mittel 20 284 Millionen. Das Verhältnis der vorhandenen zu den geforderten eigenen Mitteln belief sich somit auf 114%. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte vermindert. Das Verhältnis lag nur bei den Grossbanken unter 100%, und zwar bei 2 Instituten. Während sich dieses Verhältnis bis 1973 bei den Übrigen Banken am höchsten stellt, standen auch Ende 1975 die Darlehenskassen mit 275% wiederum mit Abstand an der Spitze. Dieser aussergewöhnlich hohe Überschuss der vorhandenen über die geforderten eigenen Mittel ist auf die starke Erhöhung der in den Statuten zahlenmässig festgelegten Nachschusspflicht der Mitglieder des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen zurückzuführen. Von 455 Banken wiesen Ende 1975 30 Institute ein Deckungsverhältnis von unter 101% aus. 136 Institute hatten ein solches von über 200¹.

¹ Gruppierung der Banken nach der Höhe des Deckungsverhältnisses Ende 1975

Gruppe	Deckungsverhältnis*						Anzahl Banken
	unter 101	101–120	121–140	141–200	über 200	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	
1.00 Kantonalbanken	3	22	–	3	–	28	
2.00 Grossbanken	3	2	–	–	–	5	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	22	137	39	22	12	232	
4.00 Darlehenskassen	–	1	–	–	1	2	
5.00 Übrige Banken	2	14	17	29	126	188	
5.20 davon ausländisch beherrscht	–	10	10	13	57	84	
1.00–5.00 Total	30	176	56	54	136	455	

* Vorhandene eigene Mittel in % der geforderten eigenen Mittel

Die Bewegung der Bilanzsumme wird auf der Passivseite vor allem durch die Entwicklung der fremden Gelder, die Ende 1975 bei allen Banken und Finanzgesellschaften 286,4 Milliarden Franken oder 88,7% des Bilanztotals ausmachten, bestimmt. Von den fremden Geldern betrug der Anteil der Gläubiger mit Domizil im Ausland 87,3 Milliarden Franken oder 30,5%. Die aus dem Ausland zugeflossenen fremden Gelder verzeichneten im Jahre 1975 einen Zuwachs von 11,8%, gegenüber einer Abnahme von 1,7% im Vorjahr. Die beiden Texttabellen 25 und 26 zeigen Struktur und Entwicklung der einzelnen Passivpositionen, unterteilt nach Inland und Ausland sowie nach Positionen in Schweizerfranken und fremde Währungen für alle Banken und Finanzgesellschaften zusammen. Der überwiegende Teil des Fremdgeldzuflusses entfiel im Jahre 1975 auf Kundeneinlagen. Dieser Zuwachs stammte zu einem wesentlichen Teil aus dem Inland und war insbesondere die Folge der verstärkten Liquidität des privaten Nichtbankensektors sowie auch des verminderten Geldbedarfs von Handel und Industrie. Den Ausländern war eine Erhöhung ihrer Einlagen in Schweizerfranken aufgrund der Massnahmen zur Beschränkung des Zuflusses von Auslandsgeldern praktisch verwehrt. Hierzu hat neben der zu Beginn des Berichtsjahres angeordneten Ausdehnung des Verzinsungsverbotens insbesondere auch die erhöhte Kommissionsbelastung der nach dem 31. Oktober 1974 zugeflossenen Auslandsgelder beigetragen. Bei den Einlagen ausländischer Kunden handelte es sich hauptsächlich um mittelfristige Anlagen in fremden Währungen und in Kassenobligationen. Bei den Bankenkreditoren stiegen vor allem die zeitlich befristeten Einlagen, während sich die Sichtdepositen verhältnismässig wenig erhöhten. Die starke Erhöhung der Bankenkreditoren auf Zeit war sowohl auf Einlagen inländischer Institute als auch auf Fremdwährungsdepots zurückzuführen. Die Wiederherstellung marktkonformer Zinsbedingungen kam auch den vor allem zur Refinanzierung von Exportkrediten wichtigen Kassenobligationen zugute. Nach einer völligen Stagnation in den Jahren 1973 und 1974 stieg der Kassenobligationenbestand der Banken 1975 um 26,1%.

In Anbetracht der Möglichkeiten, über die die Banken im Geld- und Kreditschöpfungsprozess der Schweiz verfügen, ist es offenkundig, dass die *kurzfristigen Einlagen von Ausländern* bei inländischen Banken den vom Standpunkt der Geldpolitik aus gesehen aktivsten Teil der ausländischen Mittel verkörpern. Allerdings wohnt nicht allen kurzfristigen ausländischen Bank-einlagen die gleiche Virulenz inne. So weisen lediglich die ausländischen Sichtguthaben, die auf Schweizer Franken lauten, einen für die Entwicklung der schweizerischen Geldversorgung besonders bedeutsamen Charakter auf; die Sichtguthaben in Dollars und anderen Fremdwährungen berühren demgegenüber den schweizerischen Binnenkreislauf erst dann, wenn sie in Franken konvertiert werden. Dagegen werden diese kurzfristigen Mittel in fremden Währungen in beträchtlichem Umfang den schweizerischen Banken zu Bedingungen anvertraut, die meist eine Weiterplazierung am Euromarkt erlauben. Die Schweiz hat so ihre ehemals vorzugsweise auf mittel- und langfristiges Anlagekapital gerichtete Drehscheibenfunktion zunehmend auch auf kurzfristige Gelder ausgedehnt, was die Möglichkeit plötzlicher massiver Rückzüge vergrössert.

25. Struktur und Entwicklung der Passiven nach Inland und Ausland 1973–1975¹

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
in Millionen Franken								
Bankenkreditoren auf Sicht	1973	4 529,3	1 414,6	5 943,9	3 180,1	6 477,0	9 657,1	15 601,0
	1974	3 602,7	1 326,3	4 929,0	2 992,1	6 623,5	9 615,6	14 544,6
	1975	4 114,6	1 174,3	5 288,9	1 700,8	7 961,7	9 662,5	14 951,4
Bankenkreditoren auf Zeit	1973	9 788,2	3 894,6	13 682,8	7 198,7	25 561,6	32 760,3	46 443,1
	1974	14 416,5	2 800,7	17 217,2	7 641,0	23 453,3	31 094,3	48 311,5
	1975	17 093,6	4 488,0	21 581,6	7 041,4	29 382,6	36 424,0	58 005,6
Kreditoren auf Sicht	1973	20 276,8	2 566,6	22 843,4	6 647,2	8 252,3	14 899,5	37 742,9
	1974	19 277,2	2 852,8	22 130,0	6 050,3	7 171,8	13 222,1	35 352,1
	1975	21 502,5	2 652,5	24 155,0	6 012,1	8 446,4	14 458,5	38 613,5
Kreditoren auf Zeit	1973	17 909,8	2 352,8	20 262,6	2 815,0	13 047,6	15 862,6	36 125,2
	1974	21 490,7	3 218,8	24 709,5	3 320,0	13 811,0	17 131,0	41 840,5
	1975	18 663,3	4 087,0	22 750,3	1 331,1	17 219,0	18 550,1	41 300,4
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1973	62 593,1	3,2	62 596,3	6 165,2	77,4	6 242,6	68 838,9
	1974	65 175,1	2,6	65 177,7	6 937,6	69,1	7 006,7	72 184,4
	1975	75 479,0	15,0	75 494,0	8 014,8	157,9	8 172,7	83 666,7
Kassenobligationen und Kassenscheine	1973	26 719,5	—	26 719,5	10,3	—	10,3	26 729,8
	1974	27 124,3	—	27 124,3	18,9	—	18,9	27 143,2
	1975	34 194,8	—	34 194,8	24,6	—	24,6	34 219,4
Obligationen-Anleihen	1973	7 446,2	—	7 446,2	—	—	—	7 446,2
	1974	7 951,8	—	7 951,8	—	—	—	7 951,8
	1975	8 411,3	—	8 411,3	—	—	—	8 411,3
Pfandbriefdarlehen	1973	6 796,1	—	6 796,1	—	—	—	6 796,1
	1974	7 052,1	—	7 052,1	—	—	—	7 052,1
	1975	7 229,0	—	7 229,0	—	—	—	7 229,0
Akzpte und Eigenwechsel	1973	5,3	9,0	14,3	9,0	230,7	239,7	254,0
	1974	15,3	32,2	47,5	18,4	135,9	154,3	201,8
	1975	19,8	6,2	26,0	20,4	112,5	132,9	158,9
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1973	75,9	—	75,9	—	—	—	75,9
	1974	44,6	—	44,6	—	3,2	3,2	47,8
	1975	46,7	—	46,7	—	3,8	3,8	50,5
Sonstige Passiven ²	1973	29 215,8	45,3	29 261,1	589,9	701,0	1 290,9	30 552,0
	1974	31 552,4	45,6	31 598,0	17,6	430,7	448,3	32 046,3
	1975	35 716,3	47,3	35 763,6	48,7	544,2	592,9	36 356,5
Bilanzsumme	1973	185 356,0	10 286,1	195 642,1	26 615,4	54 347,6	80 963,0	276 605,1
	1974	197 702,7	10 279,0	207 981,7	26 995,9	51 698,5	78 694,4	286 676,1
	1975	222 470,9	12 470,3	234 941,2	24 193,9	63 828,1	88 022,0	322 963,2

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Kapital, Reserven und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

26. Zuwachsrate der Passiven nach Inland und Ausland 1973–1975¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
Bankenkreditoren auf Sicht	1973	−18,6	−48,8	−28,6	29,0	−15,5	−4,7	−15,5
	1974	−20,5	−6,2	−17,1	−5,9	2,3	−0,4	−6,8
	1975	14,2	−11,5	7,3	−43,2	20,2	0,5	2,8
Bankenkreditoren auf Zeit	1973	23,7	38,2	27,5	−7,5	11,8	6,9	12,2
	1974	47,3	−28,1	25,8	6,1	−8,2	−5,1	4,0
	1975	18,6	60,2	25,3	−7,8	25,3	17,1	20,1
Kreditoren auf Sicht	1973	−7,8	19,4	−5,4	−11,4	−11,2	−11,3	−7,8
	1974	−4,9	11,2	−3,1	−9,0	−13,1	−11,3	−6,3
	1975	11,5	−7,0	9,2	−0,6	17,8	9,4	9,2
Kreditoren auf Zeit	1973	17,6	−9,9	13,6	−31,2	18,9	5,3	9,8
	1974	20,0	36,8	21,9	17,9	5,9	8,0	15,8
	1975	−13,2	27,0	−7,9	−59,9	24,7	8,3	−1,3
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1973	9,4	−58,2	9,4	9,8	−33,6	9,0	9,4
	1974	4,1	−18,7	4,1	12,5	−10,7	12,2	4,9
	1975	15,8	.	15,8	15,5	128,5	16,6	15,9
Kassenobligationen und Kassenscheine	1973	−1,8	—	−1,8	18,4	—	18,4	−1,8
	1974	1,5	—	1,5	83,5	—	83,5	1,5
	1975	26,1	—	26,1	30,2	—	30,2	26,1
Obligationen-Anleihen	1973	6,8	—	6,8	—	—	—	6,8
	1974	6,8	—	6,8	—	—	—	6,8
	1975	5,8	—	5,8	—	—	—	5,8
Pfandbriefdarlehen	1973	3,5	—	3,5	—	—	—	3,5
	1974	3,8	—	3,8	—	—	—	3,8
	1975	2,9	—	2,9	—	—	—	2,9
Akzpte und Eigenwechsel	1973	−72,4	20,0	−46,4	119,5	70,8	72,1	53,0
	1974	188,7	257,8	232,2	104,4	−41,1	−35,6	−20,6
	1975	29,4	−80,7	−45,3	10,9	−17,2	−13,9	−21,3
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1973	9,2	—	9,2	—	—	—	9,2
	1974	−41,2	—	−41,2	—	—	—	−37,0
	1975	4,7	—	4,7	—	18,8	18,8	5,6
Sonstige Passiven ²	1973	15,5	−91,0	13,4	29,4	−57,0	−38,1	9,6
	1974	8,0	0,7	8,0	−97,0	−38,5	−65,3	4,9
	1975	13,2	3,7	13,2	176,7	26,4	32,3	13,4
Bilanzsumme	1973	6,5	−5,3	5,8	−4,7	3,2	0,5	4,2
	1974	6,7	−0,1	6,3	1,4	−4,9	−2,8	3,6
	1975	12,5	21,3	13,0	−10,4	23,5	11,9	12,7

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Kapital, Reserven und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Das Anschwellen der ausländischen Gelder hat in Verbindung mit der Zunahme der inländischen Einlagen während der letzten Jahre zahlreiche Banken dazu gezwungen, wiederholt ihre *Eigenmittel* im Sinne der seit ihrer Revision von 1972 verschärften bankengesetzlichen Bestimmungen den veränderten Verhältnissen anzupassen. Da der Öffnung offener Reserven durch die Ertragskraft der Institute, die Erfordernisse einer gesunden Dividendenpolitik sowie die Notwendigkeit der Bildung stiller Reserven Grenzen gesetzt sind, sahen sich die auslandorientierten Banken zudem veranlasst, in verhältnismässig kurzen Zeitabschnitten ihr Aktienkapital beträchtlich aufzustocken.

Das aus dem Ausland zuströmende Kapital wirft für die Banken nicht nur Probleme hinsichtlich der optimalen Höhe ihrer eigenen Mittel auf; es erfordert von ihnen ausserdem eine besonders vorsichtige *Anlagepolitik*. Das Fehlen eines aufnahmefähigen schweizerischen Geldmarktes hat zur Folge, dass die Banken grundsätzlich vor die Wahl gestellt werden, ihre kurzfristigen ausländischen Mittel entweder unverzinslich bzw. zu einem niedrigen Zins in der Schweiz zu belassen oder sie zu höheren Erträgen an ausländischen Märkten zu investieren.

27. Zufluss der fremden Gelder zu den Banken gegliedert nach inländischer und ausländischer Herkunft¹

Positionen	1974			1975		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
	Zunahme in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 994,0	140,1	2 134,1	5 882,2	4 742,6	10 624,8
2 Publikumsfelder	6 827,2	-36,2	6 791,0	17 017,8	3 750,1	20 767,9
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahme	743,3	—	743,3	567,9	—	567,9
Total 1-3	9 564,5	103,9	9 668,4	23 467,9	8 492,7	31 960,6

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und übrige Banken

Die Texttabellen 27, 28 und 29 orientieren im einzelnen über die Herkunft der fremden Gelder bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken. Im Jahre 1975 war ihr Zuwachs zu 65,0% den *Publikumsgeldern* (Kreditoren auf Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen) zuzuschreiben, deren Ausdehnung 20 768 Millionen Franken betrug, gegenüber einer Zunahme von 6791 Millionen Franken im Vorjahr. Der Zuwachs dieser Publikumsfelder war zu 81,9% inlandbedingt; er setzt sich zusammen aus einer Zunahme der inländischen Publikumsfelder um 17 018 Millionen Franken und der ausländischen Publikumsfelder um 3750 Millionen.

28. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft 1971–1975¹

Positionen	1971	1972	1973	1974	1975
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	3 385,4	375,6	−3 078,1	−880,6	605,7
Bankenkreditoren auf Zeit	11 585,3	6 133,5	4 243,3	3 513,6	9 190,3
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken ²	674,8	675,6	−63,9	−498,9	828,8
Total 1	15 645,5	7 184,7	1 101,3	2 134,1	10 624,8
2 Publikumsfelder					
Kreditoren auf Sicht	7 368,8	−265,5	−2 974,9	−2 296,1	3 244,1
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	−5 095,5	−1 855,8	3 659,2	4 828,7	−230,0
Spareinlagen	5 972,2	7 347,3	5 317,7	2 933,5	7 892,4
Depositen- und Einlagehefte	2 657,1	3 056,0	555,3	411,4	3 619,0
Kassenobligationen ³	3 773,0	1 352,7	−423,1	913,5	6 242,4
Total 2	14 675,6	9 634,7	6 134,2	6 791,0	20 767,9
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	446,0	227,8	491,8	471,1	460,6
Pfandbriefdarlehen	175,8	347,6	231,3	256,0	176,9
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ⁴	7,6	7,6	37,4	16,2	−69,6
Total 3	629,4	583,0	760,5	743,3	567,9
4 Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Total 1)	15 645,5	7 184,7	1 101,3	2 134,1	10 624,8
Publikumsfelder (Total 2)	14 675,6	9 634,7	6 134,2	6 791,0	20 767,9
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen (Total 3)	629,4	583,0	760,5	743,3	567,9
Total 1–3	30 950,5	17 402,4	7 996,0	9 668,4	31 960,6
	Bestand am Jahresende in Millionen Franken				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48 143,4	55 328,1	56 429,4	58 563,5	69 188,3
Publikumsfelder	144 421,7	154 056,4	160 190,6	166 981,6	187 749,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	14 423,7	15 006,7	15 767,2	16 510,5	17 078,4
Total	206 988,8	224 391,2	232 387,2	242 055,6	274 016,2
	Prozentuale Verteilung				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,3	24,7	24,3	24,2	25,3
Publikumsfelder	69,8	68,6	68,9	69,0	68,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	6,9	6,7	6,8	6,8	6,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Vgl. Tab. 17, S. 126, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

³ Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

⁴ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

29. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft gegliedert nach Bankengruppen im Jahre 1975

Positionen	Kantonal banken	Regional Gross banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	Zunahme in Millionen Franken	
					1	2	3	4	5	6	7
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Bankenkreditoren auf Sicht	32,5	707,4	—80,2	—0,2	—53,8	605,7
Bankenkreditoren auf Zeit	1 131,2	6 978,5	—92,7	—79,1	1 252,4	9 190,3
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken ¹	276,5	84,6	396,5	3,0	68,2	828,8
Total 1	1 440,2	7 770,5	223,6	—76,3	1 266,8	10 624,8
2 Publikumsgelder						
Kreditoren auf Sicht	734,3	1 169,4	228,2	18,9	1 093,3	3 244,1
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	—385,0	737,9	—603,3	—25,7	46,1	—230,0
Spareinlagen	2 895,5	3 073,6	1 332,6	435,4	155,3	7 892,4
Depositen- und Einlagehefte	657,3	1 856,4	328,3	108,7	668,3	3 619,0
Kassenobligationen ²	1 236,4	3 723,4	719,0	265,7	297,9	6 242,4
Total 2	5 138,5	10 560,7	2 004,8	803,0	2 260,9	20 767,9
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen						
Obligationenanleihen	136,0	300,4	24,6	—	—0,4	460,6
Pfandbriefdarlehen	89,0	4,0	85,9	—	—2,0	176,9
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ³	—69,6	—	—	—	—	—69,6
Total 3	155,4	304,4	110,5	—	—2,4	567,9
4 Zusammenfassung						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Total 1)	1 440,2	7 770,5	223,6	—76,3	1 266,8	10 624,8
Publikumsgelder (Total 2)	5 138,5	10 560,7	2 004,8	803,0	2 260,9	20 767,9
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen (Total 3)	155,4	304,4	110,5	—	—2,4	567,9
Total 1–3	6 734,1	18 635,6	2 338,9	726,7	3 525,3	31 960,6
Bestand am Jahresende in Millionen Franken						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 597,1	48 861,8	1 905,0	41,4	12 783,0	69 188,3
Publikumsgelder	51 633,8	80 134,9	28 742,3	8 035,2	19 203,3	187 749,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	11 194,5	2 264,7	3 452,9	—	166,3	17 078,4
Total	68 425,4	131 261,4	34 100,2	8 076,6	32 152,6	274 016,2
Prozentuale Verteilung						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,2	37,2	5,6	0,5	39,8	25,3
Publikumsgelder	75,4	61,1	84,3	99,5	59,7	68,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	16,4	1,7	10,1	—	0,5	6,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Vgl. Tab. 17, S. 126, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

² Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

³ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Der gegenüber dem Vorjahr wesentlich stärkere Zuwachs der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* (Bankenkreditoren auf Sicht und Zeit sowie Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken) um 10 625 Millionen Franken ist zu 55,4% inlandbedingt (im Vorjahr 53%). Die Banken verschafften sich zudem auf dem Wege von *langfristigen Geldaufnahmen* (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen und Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) 568 Millionen Franken; das sind jedoch nur 1,8% der Zunahme der fremden Gelder insgesamt. Diese Erhöhung war ausschliesslich inlandbedingt.

30. Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel 1971–1975¹

Positionen	1971	1972	1973	1974	1975
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
1 Publikumsfelder					
Spareinlagen	5 972,2	7 347,3	5 317,7	2 933,5	7 892,4
Kassenobligationen ²	3 773,0	1 352,7	—423,1	913,5	6 242,4
Total 1	9 745,2	8 700,0	4 894,6	3 847,0	14 134,8
2 Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	446,0	227,8	491,8	471,1	460,6
Pfandbriefdarlehen	175,8	347,6	231,3	256,0	176,9
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ³	7,6	7,6	37,4	16,2	—69,6
Total 2	629,4	583,0	760,5	743,3	567,9
Total 1 und 2	10 374,6	9 283,0	5 655,1	4 590,3	14 702,7
3 Hypothekardarlehen					
Hypothekaranlagen	3 678,2	5 230,0	4 505,9	4 998,8	5 312,3
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	860,6	1 816,9	1 415,0	1 763,7	2 222,3
Total 3	4 538,8	7 046,9	5 920,9	6 762,5	7 534,6

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken
Vgl. Texttabelle 28, S. 54

³ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Die Texttabelle 30 vermittelt einen Überblick über *die für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbaren Mittel* bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken. Spareinlagen, Kassenobligationen und langfristige Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen sowie Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) bilden die für Hypothekar-

kredite typischen Finanzierungsmittel. Ein Teil der Spargelder kann allerdings prinzipiell jederzeit abgehoben werden, so dass mit ihnen nicht in vollem Umfang für die Finanzierung langfristiger Kredite gerechnet werden kann. Im Jahre 1975 erhöhte sich der Hypothekbestand einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung um insgesamt 7535 Millionen Franken, während sich die Publikumsfelder dagegen um 14 135 Millionen vergrösserten. Neben den Publikumsfeldern nahmen die Banken langfristige Mittel im Betrage von 568 Millionen Franken auf. Es standen ihnen somit insgesamt 14 703 Millionen Franken zur Verfügung, was 195% des zur Finanzierung der Hypotheken benötigten Betrages ausmachte (im Vorjahr 68%). Der Umschwung in dieser Relation widerspiegelt den Übergang von Kapitalknappheit zu ausgesprochener Mittelflüssigkeit. Das traditionelle Banksparen (Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen) wies im Jahre 1975 ein ausserordentlich starkes Wachstum auf (vgl. Texttabelle 31), ergab sich doch mit 17 754 Millionen Franken ein viermal höherer Zuwachs als im Vorjahr.

31. Gesamte Spartätigkeit bei den Banken 1966–1975¹

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassenobligationen ²	Total	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
					in Millionen Franken	in Prozent
1	2	3	4	5	6	7
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,0
1968	28 855	8 361	15 844	53 060	5 788	12,2
1969	31 056	9 196	17 542	57 794	4 734	8,9
1970	35 305	8 372	18 474	62 151	4 357	7,5
1971	41 277	11 029	22 247	74 553	12 402	20,0
1972	48 624	14 085	23 599	86 308	11 755	15,8
1973	53 942	14 640	23 176	91 758	5 450	6,3
1974	56 875	15 052	24 090	96 017	4 259	4,6
1975	64 768	18 671	30 332	113 771	17 754	18,5

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

² Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen. Vgl. Tab. 17, S. 126, Kol. 7

Die Texttabelle 32 vermittelt einen Hinweis auf die *Grössenverhältnisse des Banksparens*, indem dieses volkswirtschaftlichen Grössen (Volkseinkommen, verfügbares persönliches Einkommen und Ersparnis der privaten Haushalte) gegenübergestellt wird. Der Begriff des Banksparens umfasst den Zufluss von Publikumsfeldern in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie jene Kassenobligationengelder, die nicht im Wertschriftenportefeuille anderer Banken liegen. Dieser Begriff des Banksparens deckt sich teilweise mit jenem der sogenannten Geldkapitalbildung im Bankensystem. Die Geldkapitalbildung ist ferner einer der Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung. Die Beziehung zwischen Banksparen und

volkswirtschaftlichem Sparprozess ist sehr komplex. Die statistischen Informationen über die volkswirtschaftlichen Ersparnisse und ihre Verwendung für die Finanzierung von Bau- und Ausrüstungsinvestitionen in unserem Lande sind zurzeit noch sehr fragmentarisch. So fehlt insbesondere eine vollständige sektorielle Gliederung der Ersparnisbildung. Im Jahre 1975 erfuhr die Ersparnisse der privaten Haushalte – zur Hauptsache unter dem Eindruck der rezessiven Einkommensentwicklung – eine Reduktion um rund 20%. Die kräftige Erhöhung des bankmässigen Sparens muss also zum überwiegenden Teil aus anderen Quellen als dem Einkommen der privaten Haushalte, zum Beispiel durch aus dem hohen Ertragsbilanzüberschuss stammende Mittel und auch durch Umlagerungen bestehender Anlagen gespiesen worden sein.

32. Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens 1968–1975

Jahre	Volks ein kommen ^{1 5}	Verfügbares persönliches Einkommen ^{2 5}	Ersparnis der privaten Haushalte ^{3 5}	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken ⁴			
	in Millionen Franken			in Millionen Franken		in Prozent	
	2	3	4	5	6 des Volksein kommens	7 des verfügbaren persönlichen Einkommens	8 der Ersparnis der privaten Haushalte
1968	64 485	48 665	3 565	5 788	9,0	11,9	162,4
1969	69 800	52 635	3 865	4 734	6,8	9,0	122,5
1970	77 545	58 550	5 225	4 357	5,6	7,4	83,4
1971	88 230	67 550	7 825	12 402	14,1	18,4	158,5
1972	99 430	75 360	7 575	11 755	11,8	15,6	155,2
1973	111 800	84 440	8 720	5 450	4,9	6,5	62,5
1974	122 755	91 775	9 245	4 259	3,5	4,6	46,1
1975	124 000 ⁶	93 000 ⁶	7 300 ⁶	17 754	14,3	19,1	243,2

¹ Volkseinkommen oder Nettosozialprodukt zu Faktorkosten = Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen. Das Volkseinkommen umfasst die Einkommen aller am Produktionsprozess teilnehmenden Inländer

² Verfügbares persönliches Einkommen = Arbeitnehmereinkommen, Geschäftseinkommen der Selbständigen und Vermögenseinkommen der Haushalte (= primäres Einkommen), abzüglich direkte Steuern und Netto-Übertragungen zwischen dem Staat und den Haushalten, abzüglich Beiträge an die Sozialversicherung minus Leistungen an die Versicherten, abzüglich Netto-Übertragungen zwischen den Haushalten und dem Ausland. Das verfügbare Einkommen kann entweder zu Konsumzwecken oder für Ersparnisse verwendet werden

³ Ersparnis der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter = verfügbares persönliches Einkommen minus Konsum der Haushalte

⁴ Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte und Kassenobligationen, ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen

⁵ Vgl. Die Nationale Buchhaltung der Schweiz 1968 bis 1974 vom Eidgenössischen Statistischen Amt, in: «Die Volkswirtschaft», Heft 2/1976, S. 57–63

⁶ Schätzung

8 Entwicklung der monetären Basis, der Geldmenge sowie ihrer Gegenposten

Die *Geldmenge* M_1 ist eine volkswirtschaftlich wichtige Grösse. Änderungen der Geldmenge haben Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Volkswirtschaft und damit auch auf das Bruttosozialprodukt, die Preisentwicklung und die Beschäftigungslage. Die *Definition* der Geldmenge ist weitgehend eine Frage der Zweckmässigkeit und der Konvention. In der *Schweiz* umfasst die Geldmenge M_1 die vom inländischen Nichtbankensektor gehaltenen Sichteinlagen bei Banken und beim Postcheck sowie den inländischen Bargeldumlauf (Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor). Die von Ausländern in der Schweiz gehaltenen Sichteinlagen sind nicht Bestandteil der Geldmenge, da ihre Zweckbestimmung unklar ist. Nicht zur Geldmenge gerechnet werden zudem die vom Bund bei der Nationalbank unterhaltenen Sichtkonten, weil die Regierung in ihrer Finanzgebarung nicht den gleichen Gesetzen wie die Privatwirtschaft unterworfen ist. Die wichtigsten statistischen Unterlagen zur Berechnung der Geldmenge stammen aus dem Bankensektor.

33. Entwicklung der monetären Basis und ihrer Gegenposten 1973–1975

Entstehungsseite				Verwendungsseite			
Positionen	Stand Ende			Positionen	Stand Ende		
	1973	1974	1975		1973	1974	1975
	in Millionen Franken				in Millionen Franken		
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Währungsreserven	25 369	24 734	27 087	1 Giroguthaben von Banken, Handel und Industrie und übrigen	8 271	9 535	11 504
2 Wertschriftenportefeuille	—	92	4	2 Noten- und Münzenumlauf	18 115	19 521	19 359
3 Refinanzierungskredite ¹	5 426	7 742	7 439				
<i>abzüglich</i>							
4 Sonstiges ²	4 409	3 512	3 667				
Monetäre Basis	26 386	29 056	30 863	Monetäre Basis	26 386	29 056	30 863

¹ Diskontkredite, Lombardvorschüsse, \$/Fr.-Swaps (= geborgte Reserven der Banken)

² Konto des Bundes bei der SNB, zeitlich gebundene Gelder der Banken, sonstige Aktiven minus sonstige Passiven

Die Entwicklung der Geldmenge M_1 wird von derjenigen der *monetären Basis* beeinflusst, auf die die Nationalbank einen unmittelbaren Einfluss hat. Die monetäre Basis bestimmt in wesentlichem Masse die Kreditschöpfungsfähigkeit des Bankensystems und damit den Umfang der Sichtguthaben bei den Banken. Der Umfang der monetären Basis kann aus der Passivseite der Nationalbankbilanz hergeleitet werden, die Auskunft über die Verwendung des Zentralbankgeldes gibt. Die Aktivseite der Nationalbankbilanz dagegen informiert über die Entste-

hung dieser Gelder. Zur *monetären Basis auf der Verwendungsseite* zählt der Notenumlauf und der Münzumschlag. Ferner kommen die Giroguthaben von Banken, Handel und Industrie hinzu. Die Verbindlichkeiten auf Zeit (vorübergehend stillgelegte Gelder) der Nationalbank sowie die von Banken auf inländischen und ausländischen Einlagen bei der Nationalbank unterhaltenen Mindestguthaben werden dagegen nicht zur monetären Basis gerechnet. Diese Positionen versehen nämlich nicht wie in anderen Ländern zugleich auch die Funktion gesetzlicher Liquiditätsreserven. Sie erscheinen deshalb auch nicht im Liquiditätsausweis der Banken, können jedoch bei der Berechnung des Deckungsverhältnisses berücksichtigt werden. Die wichtigste Komponente auf der *Entstehungsseite der monetären Basis* ist der Bestand der Währungsreserven. Diese bestimmten, solange die Schweiz an einem stabilen Wechselkurs festhielt, praktisch die gesamte Ausdehnung der monetären Basis.

34. Zuwachsrate der monetären Basis und ihrer Gegenposten 1973–1975

Entstehungsseite				Verwendungsseite			
Positionen	Zunahme			Positionen	Zunahme		
	1973	1974	1975		1973	1974	1975
	in Prozent				in Prozent		
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Währungsreserven	7,5	—2,5	9,5	1 Giroguthaben von Banken, Handel, Industrie und übrigen	—11,5	15,3	20,7
2 Wertschriftenportefeuille	.	.	.	2 Noten- und Münzumschlag	10,4	7,8	—0,8
3 Refinanzierungskredite ¹	—9,3	42,7	—3,9				
<i>abzüglich</i>							
4 Sonstiges ²	14,9	—20,3	4,4				
Monetäre Basis	2,5	10,1	6,2	Monetäre Basis	2,5	10,1	6,2

¹ Diskontkredite, Lombardvorschüsse, \$/Fr.-Swaps

² Konto des Bundes bei der SNB, zeitlich gebundene Gelder der Banken, sonstige Aktiven minus sonstige Passiven

Mit dem Übergang zum Floating am 23. Januar 1973 ergaben sich für die schweizerische Geldpolitik neue Aspekte. Zu Beginn des Jahres 1975 entschloss sich das Direktorium, die für dieses Jahr anzustrebende *Ausweitung der monetären Basis quantitativ festzulegen*. Als Zielgrösse wurde eine Erweiterung der Notenbankgeldmenge um 6% festgesetzt. Unter der Annahme, dass sich die Relation zwischen der monetären Basis und der Geldmenge M_1 , der sogenannte *Multiplikator*, im Jahre 1975 nicht wesentlich ändern werde, sollte sich auch die Geldmenge M_1 um ungefähr 6% ausdehnen. Der Geldmultiplikator wird u. a. durch die Geld- und Kreditnachfrage bestimmt und unterliegt deshalb Schwankungen im Konjunkturablauf. Für die gezielte Ausweitung der monetären Basis im Jahre 1975 standen der Nationalbank verschiedene Wege offen, von denen sie Gebrauch machte: Freigabe von sterilisierten Geldern, Offenmarktkäufe von Wertpapieren und Ankauf von Devisen gegen Gutschrift von Schweizerfranken. Ende Dezember 1975 lag die monetäre Basis um 6,2% über dem Niveau vom Jahresende 1974.

35. Entwicklung der Geldmenge und ihrer Gegenposten 1973–1975

Entstehungsseite				Verwendungsseite			
Positionen	Stand Ende			Positionen	Stand Ende		
	1973	1974	1975		1973	1974	1975
	in Millionen Franken				in Millionen Franken		
1	2	3	4	5	6	7	8
1 inländische Kreditgewährung (netto)	144 358	153 278	164 862	1 Inländischer Bargeldumlauf⁴	16 419	17 719	17 528
Wechsel und Geldmarktpapiere	5 163	5 082	6 835				
Kontokorrent-Debitoren und feste Vorschüsse und Darlehen	56 467	60 390	61 571	2 Inländische Sichtdepositen	27 787	26 978	29 820
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	8 235	8 929	9 528	Sichteinlagen des privaten Publikums bei Banken in SFr.	20 276	19 277	21 503
Hypothekaranlagen	59 273	64 275	69 592	Total der Postcheckguthaben	8 565	8 935	9 436
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	15 220	14 602	17 336	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben der Banken	970	1 150	1 117
2 Nettoauslandstatus des Bankensystems¹	33 771	34 772	48 915	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben des Bundes	84	84	2
Nettoauslandguthaben aller Banken	7 725	9 773	21 641				
Währungsreserven	26 046	24 999	27 274				
abzüglich:							
3 Geldkapitalbildung im Bankensystem²	119 591	127 816	143 503				
Kreditoren auf Zeit einschliesslich inländische Sichteinlagen in fremder Währung	22 829	27 562	25 403				
Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte	62 596	65 178	75 494				
Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen	34 166	35 076	42 606				
abzüglich:							
4 sonstige Einflüsse³	14 332	15 537	22 926				
Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	44 206	44 697	47 348	Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	44 206	44 697	47 348

¹ Extern geschaffene Geldmenge ohne Treuhandgeschäfte. Vgl. Fussnoten 2 und 4 von Texttabelle 12, S. 29

² Geldeinlagen bei Banken (netto)

³ Auslassungen und statistische Fehler

⁴ Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor

Im Jahre 1975 hat sich das Wachstum der Geldmenge M₁ im Vergleich zum Vorjahr stark beschleunigt. Sie stieg um 2,7 Milliarden Franken, verglichen mit einer Zunahme um 0,5 Milliarden im Jahre 1974. Die beiden Komponenten der Geldmenge M₁, Bargeldumlauf und Sichtdepositen, entwickelten sich im Laufe des Jahres 1975 gegenläufig. Die Jahreszuwachsrate des Bargeldumlaufs verminderte sich im Zusammenhang mit der schwachen Wirtschaftstätigkeit und den fallenden Teuerungsraten von 7,9% im Jahre 1974 auf -1,1% im Jahre

1975. Die Sichtdepositen wiesen dagegen im Jahresverlauf eine deutlich steigende Tendenz auf. Die Wirkung der vorangegangenen Expansion der monetären Basis zeigte sich in einem Anstieg der Jahreszuwachsrate der Sichtdepositen auf 10,5% bis Dezember 1975. Die Geldmenge M_1 lag in diesem Zeitpunkt mit 47,3 Milliarden Franken um 5,9% über dem Vorjahresniveau. Damit war das geldmengenpolitische Ziel weitgehend erreicht worden.

36. Zuwachsrate der Geldmenge und ihrer Gegenposten 1973–1975

Entstehungsseite				Verwendungsseite			
Positionen	Zunahme			Positionen	Zunahme		
	1973	1974	1975		1973	1974	1975
	in Prozent				in Prozent		
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Inländische Kreditgewährung (netto)	7,9	6,2	7,6	1 Inländischer Bargeldumlauf⁴	10,2	7,9	—1,1
Wechsel und Geldmarktpapiere	12,3	—1,6	34,5	2 Inländische Sichtdepositen	—2,3	—3,0	10,5
Kontokorrent-Debitoren und feste Vorschüsse und Darlehen	7,8	6,9	2,0	Sichteinlagen des privaten Publikums bei Banken in SFr.	—7,8	—4,9	11,5
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	6,5	8,4	6,7	Total der Postcheckguthaben	16,4	4,3	5,6
Hypothekaranlagen	8,4	8,4	8,3	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben der Banken	25,0	18,6	—2,8
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	5,4	—4,1	18,7	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben des Bundes	—43,6	0,0	—
2 Nettoauslandstatus des Bankensystems¹	—6,2	3,0	40,7				
Nettoauslandguthaben aller Banken	—32,9	26,5	121,4				
Währungsreserven	6,4	—4,0	9,1				
<i>abzüglich:</i> 3 Geldkapitalbildung im Bankensystem²	7,4	6,9	12,3				
Kreditoren auf Zeit einschliesslich inländische Sichteinlagen in fremder Währung	14,3	20,7	—7,8				
Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte	9,4	4,1	15,8				
Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen	—0,1	2,7	21,5				
<i>abzüglich:</i> 4 sonstige Einflüsse³	—5,3	8,4	47,6				
Geldmenge im engeren Sinne (M_1)	2,0	1,1	5,9	Geldmenge im engeren Sinne (M_1)	2,0	1,1	5,9

¹ Extern geschaffene Geldmenge ohne Treuhandgeschäfte. Vgl. Fussnoten 2 und 4 von Texttabelle 12, S.29

² Geldeinlagen bei Banken (netto)

³ Auslassungen und statistische Fehler

⁴ Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor

9 Entwicklung der Zinssätze

Das schweizerische Zinsniveau wird ausser durch die Konstellation der Angebots- und Nachfrageverhältnisse langfristig auch durch historische und institutionelle Faktoren bestimmt. Im Jahre 1975 war die Nationalbank bestrebt, Zinssatzsteigerungen durch eine ausreichende Geldversorgung der Wirtschaft entgegenzuwirken. Mit der Tiefhaltung des Zinsniveaus sollte die Voraussetzung für eine Belebung der Investitionstätigkeit geschaffen und gleichzeitig eine Höherbewertung des Frankens durch Kapitalzuflüsse aus dem Ausland vermieden werden. Diesen Zielen diene u. a. auch eine aktive Diskontpolitik. So wurde der offizielle Diskontsatz am 3. März, 20. Mai, 25. August, 29. September und 29. Oktober um je $\frac{1}{2}\%$ von anfänglich $5\frac{1}{2}\%$ auf 3% gesenkt. Die Entspannung am *Geldmarkt* war von einem starken Rückgang der kurzfristigen Zinssätze gefolgt. Für Dreimonatsfranken am Euromarkt ermässigte sich der Zinssatz im Verlaufe des Jahres von $8\frac{3}{8}\%$ auf $2\frac{3}{4}\%$. Der inländische Dreimonatssatz für Festgelder wurde schrittweise von 6% auf $2\frac{1}{2}\%$ reduziert, wobei sich das Volumen der Festgeldanlagen infolge der unattraktiv gewordenen Zinssätze erheblich verringerte. Eine Korrektur nach unten verzeichnete auch der Privatdiskontsatz der Banken, und zwar von 7% auf $5\frac{1}{2}\%$.

Auf dem *Kapitalmarkt* konnten für Anleihen erster Adressen die Nominalsätze von 8% auf $6\frac{1}{2}\%$ reduziert werden. Der einheimische Anleihensmarkt wies sich über eine aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit aus, hauptsächlich infolge beträchtlicher Umlagerungen kurzfristiger Gelder, die bei den rückläufigen Geldmarktsätzen im In- und Ausland keine einträgliche Rendite mehr abwarfen, in den längerfristigen Sektor sowie wegen der wesentlich geringeren Anlagen im Immobilienbereich. Allerdings blieb die im Verlauf des Jahres 1974 eingetretene Ausweitung der Renditedifferenz zwischen den verschiedenen Schuldnerkategorien bestehen. Der starke Zustrom von Publikumsgeldern bei schwacher Kreditnachfrage veranlasste die Banken zu verschiedenen Anpassungen ihrer Fremdgeldsätze. Bei den Kassenobligationen fielen die Zinssatzreduktionen je nach Bankengruppe leicht unterschiedlich aus. Zögernder als bei den Passivzinsen erfolgte die Rückbildung der Aktivsätze der Banken. Per 1. Juli, 1. Oktober und 1. Januar 1976 wurden die wichtigsten Debitorensätze um in der Regel $\frac{1}{4}\%$ ermässigt. Per 1. Oktober, zum Teil auch erst per 1. Januar 1976, reduzierten die Banken sodann die Zinssätze für neue Hypotheken um $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}\%$. Damit erfolgte eine Annäherung zu den unveränderten Sätzen auf Althypotheken im Sinne einer Verringerung der marktwidrigen Zinsverzerrung.

37. Durchschnittliche Verzinsung an den Jahresenden 1966–1975¹

Positionen	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Hypothekaranlagen	4,44	4,67	4,79	4,92	5,18	5,48	5,52	5,56	6,20	6,32
Spareinlagen	3,44	3,67	3,72	3,80	4,06	4,35	4,25	4,22	5,11	5,01
Depositen- und Einlagehefte	3,14	3,45	3,49	3,57	3,96	4,05	3,80	3,85	4,56	4,33
Kassenobligationen	4,21	4,54	4,73	4,88	5,07	5,28	5,26	5,29	5,65	6,24
Obligationen-Anleihen	4,06	4,24	4,35	4,47	4,76	4,91	4,96	5,07	5,57	5,74
Pfandbriefanleihen	3,64	3,75	3,83	4,00	4,27	4,46	4,60	4,69	4,95	5,16
Zinsmarge im Hypothekergeschäft ²	0,71	0,70	0,73	0,74	0,74	0,83	0,93	0,97	0,91	0,94

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

² Für die Berechnung der *Zinsmarge* im Hypothekergeschäft wurden nur die Kantonalbanken sowie die Regionalbanken und Sparkassen herangezogen. Die *Zinsmarge* ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Die früher berechnete *Gewinnmarge* im Hypothekergeschäft wird nicht mehr ermittelt, weil sich die Annahme, dass sich die Verwaltungskosten auf die einzelnen Aktivpositionen proportional zu deren Anteil an den Gesamtaktiven verteilen, als wenig begründet erwies

In der *durchschnittlichen Verzinsung am Jahresende* wirkten sich diese Zinsverschiebungen nur zum Teil aus. Die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranleihen stieg von Ende 1974 bis Ende 1975 nur noch schwach um 0,12 Prozentpunkte auf 6,32%, während jene der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte deutlich rückläufig war. Dagegen stieg das durchschnittliche Zinsniveau der Kassenobligationen, der Obligationen-Anleihen und der Pfandbriefdarlehen im Jahresverlauf weiter an (vgl. Texttabelle 37). Aus der Texttabelle 38 über die *durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken am Jahresende* sind die regional zum Teil recht unterschiedlichen Zinssatzniveaus ersichtlich. Ende 1975 wiesen die Kantonalbank von Appenzell AR und jene des Wallis das höchste durchschnittliche Hypothekarzinsniveau aus (6,36%), gefolgt von der Banque de l'Etat de Fribourg (6,33). Den tiefsten Hypothekarzins hatte die Luzerner Kantonalbank (5,69%). Der Hypothekarzinsfuß, den die Kantonalbanken berechnen, ist im Durchschnitt nach wie vor niedriger als derjenige der übrigen Bankinstitute. Bei den Spareinlagen steht die Thurgauische Kantonalbank an der Spitze (5,29%), während die Graubündner Kantonalbank den tiefsten Satz verzeichnete (4,57%).

38. Durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken Ende 1974 und 1975

Kantonalbank(en) des Kantons	Hypothekaranlagen		Spareinlagen		Depositen- und Einlagehefte		Kassenobligationen und Kassenscheine		Obligationen Anleihen	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zürich	6,06	6,10	5,07	5,07	5,34	4,98	5,61	6,06	5,20	5,20
Bern ¹	6,08	6,13	5,80	5,03	6,00	5,29	5,64	6,09	5,42	5,63
Luzern	5,48	5,69	5,20	4,66	—	—	5,67	6,12	5,48	5,66
Uri	5,91	5,91	5,04	4,78	5,83	5,42	5,67	6,08	—	—
Schwyz	6,04	6,05	5,05	4,80	—	—	5,63	6,04	5,57	5,79
Obwalden	5,47	6,00	5,02	4,77	6,00	5,50	5,67	6,10	—	—
Nidwalden	5,59	5,88	5,04	5,15	5,64	5,20	5,63	6,12	—	—
Glarus	5,86	6,12	4,30	5,26	3,85	3,90	—	—	—	—
Zug	6,04	6,06	5,04	4,83	5,99	5,95	5,67	6,25	—	—
Freiburg	6,28	6,33	5,37	4,79	—	—	5,63	6,07	5,46	5,46
Solothurn	6,14	6,15	4,94	4,97	—	—	5,60	6,21	6,64	6,64
Basel-Stadt	5,43	6,19	5,06	5,21	4,76	4,35	5,64	6,11	5,54	5,54
Baselland	5,66	6,18	5,06	5,19	5,92	5,90	5,67	6,07	5,62	5,63
Schaffhausen	6,12	6,19	5,03	5,02	6,00	5,50	5,67	6,07	6,08	6,49
Appenzell AR	6,03	6,36	5,06	4,86	—	—	5,69	6,14	—	—
Appenzell IR	6,04	6,09	5,13	5,12	4,00	3,61	5,73	6,13	—	—
St. Gallen	6,07	6,23	5,15	4,93	4,91	4,67	5,64	6,13	5,33	5,72
Graubünden	6,11	6,16	5,01	4,57	3,50	3,50	5,65	6,11	5,30	5,26
Aargau	6,15	6,21	5,06	5,03	—	—	5,66	6,11	6,27	6,27
Thurgau	6,06	6,15	5,30	5,29	4,13	4,17	5,62	6,06	5,58	5,81
Tessin	6,24	6,26	5,06	5,07	—	—	5,62	6,21	5,08	5,08
Waadt ²	6,17	6,24	5,19	5,19	5,06	4,85	5,66	6,23	5,38	5,55
Wallis	6,13	6,36	5,24	5,22	—	—	5,68	6,16	5,75	6,24
Neuenburg	6,12	6,10	5,06	4,84	—	—	5,59	6,12	—	—
Genf ³	6,00	6,16	5,17	5,20	4,80	4,62	5,71	6,24	5,51	5,68
Total	6,03	6,17	5,10	5,03	5,16	4,90	5,64	6,11	5,45	5,60

¹ Hypothekarkasse des Kantons Bern und Kantonalbank von Bern

² Banque Cantonale Vaudoise und Crédit foncier vaudois

³ Caisse d'Épargne de la République et Canton de Genève und Caisse hypothécaire du Canton de Genève

Auf besonderes Interesse stösst jeweils die Entwicklung des *Hypothekarzinsfusses*, der wegen der hohen hypothekarischen Verschuldung in der Schweiz von erheblicher Bedeutung ist. Über das gesamte Ausmass der *hypothekarischen Verschuldung* der Schweiz gibt es bislang nur Schätzungen. Wenn auch in einer Reihe von Kantonen die Eintragungen und Löschungen im Grundbuch statistisch verarbeitet werden, so stimmt der ausgewiesene Betrag mit der Wirklichkeit insofern nicht überein, als Löschungen und Abzahlungen dem Grundbuch nicht immer gemeldet werden. Die hypothekarische Verschuldung der Schweiz dürfte Ende 1975 die Grössenordnung von 143 Milliarden Franken erreicht haben. Sie ist sowohl in bezug auf das Volkseinkommen als auch pro Kopf der Bevölkerung mit Abstand die höchste der Welt. Zuverlässige Zahlen gibt es allerdings nur über die von den Banken gewährten inländischen

Hypothekarkredite (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung), die sich Ende 1975 auf 85,2 Milliarden Franken bezifferten. Die übrigen rund 58 Milliarden Franken Hypothekaranlagen verteilen sich auf Versicherungsgesellschaften (11 Milliarden), Pensionskassen (8 Milliarden), die öffentliche Hand (1 Milliarde) sowie natürliche Personen und Gesellschaften (38 Milliarden)¹.

Die *Höhe des Hypothekarzinssatzes* spielt als Kostenfaktor eine beträchtliche Rolle in der Diskussion um angemessene Wohnungsmieten und vor allem auch für die Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Landwirtschaft sind gesetzlich kostendeckende Preise gewährleistet. Infolge dieser Verflechtungen folgt die Entwicklung des Hypothekarzinssatzes in der Schweiz den Marktverhältnissen in der Regel nur sehr zögernd. Eine wesentliche Ursache der im Vergleich zum Ausland sehr hohen hypothekarischen Verschuldung liegt darin, dass in weiten Landesteilen eine *Amortisationspflicht* insbesondere für erste Hypotheken traditions-gemäss nicht besteht. Es gibt in bezug auf die Amortisationspflicht für erste Hypotheken auch keine gesetzliche Grundlage. Wie bei jedem anderen Kredit hat der Gläubiger das Recht, aber nicht die Pflicht, eine bestimmte Frist für die Rückzahlung von Hypothekaranleihen festzusetzen. Der Anteil der amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen der Banken am gesamten Hypothekarbestand (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung) betrug Ende 1975 52,2%, gegenüber 48,6% Ende 1974. Verschiedene Kantonalbanken sind dazu übergegangen, für Hypotheken im ersten Rang eine Amortisationspflicht einzuführen.

¹ *Hypothekarische Verschuldung der Schweiz 1973–1975*

Darlehensgeber	Stand in Milliarden Franken Ende		
	1973	1974	1975
1	2	3	4
Banken ¹	71,1	77,6	85,2
Versicherungen ²	9,6	10,1	10,8
Pensionskassen ³	6,5	7,3	8,2
Öffentliche Hand ⁴	1,2	1,3	1,3
Natürliche Personen und Gesellschaften ⁵	31,6	34,5	37,6
Total	120,0	130,8	143,1

¹ Inländische Hypothekaranlagen einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

² Vgl. «Die privaten Versicherungsunternehmen der Schweiz», herausgegeben vom Eidgenössischen Versicherungsamt

³ Vgl. «Schweizerische Pensionskassenstatistik»

⁴ Überwiegend Grundpfandkredite der SUVA, Luzern

⁵ Schätzung der Schweizerischen Bankgesellschaft

10 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Aussagewert der statistisch erhobenen *Gewinn- und Verlustrechnungen* oder *Erfolgsrechnungen* über die Aufwands- und Ertragsverhältnisse der Banken ist vor allem deswegen relativ begrenzt, weil die gesetzlichen Bestimmungen sowohl die Bildung als auch den Verzehr von stillen (internen) Reserven gestatten. Das wirkt sich notgedrungen auf die gemeldeten Gewinn- und Verlustrechnungen aus, indem je nach den Verhältnissen einzelne Ertragskomponenten vorweg gekürzt werden. Eine weitverbreitete, bei den Banken traditionelle Gewohnheit besteht darin, über die stillen Reserven den Reingewinn so abzustimmen, dass grössere Schwankungen nach Möglichkeit vermieden werden. Dies ist auch der Grund, weshalb sich der Verteilungsmodus von Jahr zu Jahr meist nur wenig ändert. Die Selbstfinanzierung bedient sich in bedeutendem Umfang des Mittels der *stillen Reserven*, wobei die Abgrenzung gegenüber den Rückstellungen oft nur schwer zu ziehen ist. Gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. f der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz sind auf besonderem Konto ausgeschiedene und als Ertrag versteuerte stille Reserven für eine Ergänzung der offen ausgewiesenen eigenen Mittel zugelassen. Es handelt sich um solche stille Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts¹ gebildet worden sind. Ihre Anrechnung als eigene Mittel ist von der Revisionsstelle der Bankenkommision alljährlich zu melden.

Ende 1975 bezifferten sich die stillen Reserven gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. f der Verordnung für die fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken auf insgesamt 3437 Millionen Franken. Sie sind gegenüber dem Vorjahr überraschend stark um 19,2% angestiegen. Sowohl der Betrag als auch der Prozentsatz des Anteils des effektiven Standes bzw. des Zuwachses der stillen Reserven sind allerdings nur von sehr begrenzter Aussagekraft, weil über die nicht versteuerten stillen Reserven keine Angaben existieren.

Im Jahre 1975 stieg der ausgewiesene *Bruttogewinn* im Bankgewerbe mit 12,1% prozentual gesehen weniger stark als im Vorjahr (17,3%). Der *Reingewinn* dagegen erhöhte sich um 11,2%, gegenüber 7,7% 1974. Die wichtigsten Ertragsquellen waren der Aktivsaldoüberschuss der Zinsen (2294 Millionen) und jener der Kommissionen (2061 Millionen), der Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen (1101 Millionen), jener aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen (807 Millionen) sowie jener der Wechsel und Geldmarktpapiere (648 Millionen). Der Ertrag aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen verzeichnete im Jahre 1975 einen beträchtlichen Rückgang um 11,6%, gegenüber einer Zunahme um 26,2% im Vorjahr.

¹ « Eine Bilanzierung zu Ansätzen, die unter dem Werte der Aktiven am Bilanztage stehen, sowie die Anlage anderer stiller Reserven durch die Verwaltung sind zulässig, soweit die Rücksicht auf das dauernde Gedeihen des Unternehmens oder auf die Verteilung einer möglichst gleichmässigen Dividende solche Massnahmen als angezeigt erscheinen lässt. »

39. Gewinn- und Verlustrechnung 1971–1975¹

Positionen	1971	1972	1973	1974	1975	1975
	Zunahme in Prozent					Stand in Mio Fr
1	2	3	4	5	6	7
Ertrag						
Überschuss der Aktivzinsen	7,1	8,1	14,4	25,5	2,9	2 294,4
Aktivüberschuss der Kommissionen	22,5	35,2	8,7	8,2	19,0	2 060,5
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere ²	16,6	—49,1	1,8	45,4	20,5	648,0
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen ²	—	—	57,6	26,2	—11,6	807,4
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	32,0	42,0	—1,1	—8,7	55,0	1 100,5
Übrige Einnahmen	16,3	—29,1	24,0	33,0	—5,5	251,6
Bruttogewinn	16,3	19,3	13,6	17,3	12,1	7 162,4
Aufwand						
Bankbehörden und Personal	20,2	20,1	16,3	15,9	14,2	2 733,8
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	16,6	18,9	—2,2	38,5	21,6	261,4
Geschäfts- und Bureaukosten	22,6	18,9	15,7	20,5	11,9	1 310,4
Steuern	11,8	13,6	25,6	13,3	14,5	685,3
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	6,3	24,3	21,2	37,2	2,0	713,7
Reingewinn	12,0	18,7	3,3	7,7	11,2	1 457,8
Verteilung des Reingewinns³						
Gewinnausschüttung	13,2	16,2	11,5	4,2	17,6	801,7
Zuweisungen an die Reserven	15,0	18,3	0,9	8,7	5,0	603,2
Tantiemen	—5,3	7,4	—7,5	—2,6	—6,9	5,1
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	2,0	—9,0	11,4	0,2	0,2	19,8
Sonstige Verwendungen	99,0	8,9	—27,6	—20,8	—4,6	13,9
Vortrag auf neue Rechnung	—9,4	10,2	—5,0	6,0	2,3	122,4

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Bis Ende 1971 waren die *Kursgewinne auf Devisen* im Ertrag des Wechselportefeuilles enthalten

³ Einschliesslich Saldo-vortrag vom Vorjahr

Während die *Kommissionserträge* ausgesprochen umsatzbetont sind, unterliegen die *Zinserträge* naturgemäss weitgehend den Veränderungen der Aktiv- und Passivzinsen. Es zeigt sich jedoch, dass die Zinsmargen in der Regel geringeren Schwankungen unterliegen als die Veränderungen des Zinsniveaus. Die jährlichen Schwankungen in den Nettozinserträgen sind weniger die Folge von Verschiebungen der Zinssätze und der damit bewirkten Veränderungen der Zinsspanne als vielmehr diejenige des unterschiedlichen Kreditvolumens. Mit einem Anteil von 32,0% blieb auch 1975 der Zinssaldo nach wie vor die Hauptquelle des Bruttogewinns der Banken. Bei den Grossbanken und den Übrigen Banken tritt der relativ hohe Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn in Erscheinung, während die Kantonalbanken und die Regionalbanken und Sparkassen als vorwiegend mit dem Hypothekengeschäft verbundene Institute diesbezüglich einen weit geringeren Anteil aufweisen. Bei den Darlehenskassen als genossenschaftlich orientierten Instituten der Selbsthilfe fallen die Kom-

missionserträge wenig ins Gewicht. Da die Kommissionen als umsatzbedingte Erträge von den konjunkturellen Schwankungen besonders abhängig sind, ergibt sich hier bis zu einem gewissen Grade eine höhere Konjunktorempfindlichkeit. Ende 1975 betrug bei den Übrigen Banken der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 34,8%, bei den Grossbanken 30,1%, bei den Kantonalbanken 19,5%, bei den Regionalbanken und Sparkassen 18,4% und bei den Darlehenskassen 7,6%. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen betrug der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 28,8%.

Der Ende 1975 ausgewiesene *Reingewinn* der fünf Bankengruppen zusammen in der Höhe von 1457,8 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 146,3 Millionen. Die Zuwachsrate betrug 11,2%, gegenüber 7,7% im Vorjahr. Der Anteil des Reingewinns am Bruttogewinn blieb im Jahre 1975 mit 20,4% im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

11 Liquidität

In Anlehnung an die wirtschaftliche Praxis war der Begriff der Liquidität zunächst ein rein betriebswirtschaftlicher Terminus. In diesem Sinne wird er auch heute noch sowohl bei den Banken als auch bei Industrie- und Handelsunternehmen im Sinne der Zahlungsfähigkeit oder Zahlungsbereitschaft verwendet. Da das Phänomen Liquidität zum grossen Teil ein Korrelat unvollständiger Voraussicht beziehungsweise der Unsicherheit über künftige Entwicklungen ist und die Bewertung dieser Unsicherheit schliesslich von den Erwartungen der einzelnen Wirtschaftssubjekte abhängt, lässt sich kein objektives Liquiditätsmass ermitteln.

Die *bankengesetzlichen Liquiditätsvorschriften der Schweiz* beruhen bis zu einem gewissen Grade noch heute auf den traditionellen Liquiditätstheorien von Hübner, Wagner und Knies¹. Für die Geschäftspolitik einer Bank spielen die Liquiditätsfragen vor allem deshalb eine zentrale Rolle, weil allein schon offene Zweifel an der Liquidität einer Bank zur Zahlungsunfähigkeit führen können. Theorie und Praxis versuchten deshalb schon seit langem, die «angemessene» Liquidität einer Bank auch zahlenmässig zu berechnen mit dem Zweck, den Grad der Zahlungsfähigkeit und die Höhe der liquiden Mittel konkret zu bestimmen. Kritiker machten allerdings wiederholt darauf aufmerksam, dass sich die Liquidität letztlich nicht aus den Bankbilanzen ablesen lasse, da diese nicht Qualitäten, sondern nur Quantitäten angeben. Nachdem nun aber die schweizerische Bankengesetzgebung ein Bilanzschema aufgestellt und die einzelnen Bilanzposten wie auch deren Zusammensetzung genau umschrieben hat, lassen die Liquiditätsziffern heute doch recht zuverlässige Schlüsse auf die Zahlungsfähigkeit einer Bank zu.

In der Schweiz dienen die bankengesetzlichen Reservevorschriften ausschliesslich dem *Gläubigerschutz* und nicht geldpolitischen Zwecken. Der Gesetzgeber versteht unter der Liquidität das Verhältnis zwischen einer Liquiditätsreserve und einem zu deckenden Passivposten. Die Kassaliquidität ist die unmittelbare Zahlungsbereitschaft und ergibt sich aus dem Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Gesamtliquidität dagegen entspricht dem Verhältnis der ausgewiesenen greifbaren Mittel zuzüglich der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Art. 4, Abs. 1, lit. b des Bankengesetzes stellt den Grundsatz auf, dass zwischen den greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis bestehen muss.

Die Bedeutung einer ausreichenden Zahlungsbereitschaft wurde in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz gegenüber der früheren Verordnung vom 30. August 1961 durch einige *wesentliche Neuerungen* unterstrichen. Um ein zuverlässigeres Bild der wirklichen Liquidität zu erhalten, wurde verfügt, die kurzfristigen Bestände an liquiden

¹ Otto Hübner entwickelte als erster jene Theorie, die wir heute als «goldene Bankregel» bezeichnen (vgl. Otto Hübner, *Die Banken*, Leipzig 1854). Adolph Wagner formulierte die «Bodensatztheorie» (1857). Carl Knies ist der Urheber des Begriffes «leicht verwertbare Aktiven» (1879).

Mitteln gegeneinander aufzurechnen. Kurzfristige Guthaben bei Banken zählen folglich in der neuen Verordnung nur noch so weit zu den «leicht verwertbaren Aktiven», als sie den Betrag der kurzfristigen Bankenkreditoren übersteigen, und kurzfristige Bankenkreditoren gehören nur so weit zu den «massgebenden kurzfristigen Verbindlichkeiten», als sie den Betrag der kurzfristigen Guthaben bei Banken übersteigen. Dieser Verrechnungsmechanismus führte zwangsläufig zu einer Herabsetzung der Anforderungen an die Kassaliquidität, die jedoch durch eine massive Erhöhung der Belastungssätze ausgeglichen wurde (neu in vier Progressionsstufen mit Belastungen von 6%, 12%, 24% bzw. 36% gegenüber früher drei Progressionsstufen mit Sätzen von 5%, 7,5% bzw. 10%). Für die Gesamtliquidität verlangte die Verrechnung von Bankenkreditoren und Bankendebitoren für sich allein schon deshalb eine Verschärfung der Anforderungen, weil ein Hauptbestandteil der bisherigen Liquidität, nämlich die kurzfristigen Guthaben bei den Banken, denen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüberstehen, wegfällt. Ausserdem wurden auch für die Gesamtliquidität die Belastungssätze um einen Sechstel (auf 35%, 52½% bzw. 70%) erhöht (gegenüber früher 30%, 45% bzw. 60%). Zudem muss nun die Gesamtliquidität (ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung bestehen) mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten (einschliesslich aller Bankenkreditoren) erreichen. Gold ist in der neuen Verordnung nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel, sondern gilt als leicht verwertbares Aktivum. Mit der Spaltung des Goldmarktes wurde das Gold zur Ware¹.

Die Verordnung zum schweizerischen Bankengesetz gibt nur *Mindestsätze* an. Die von der Verordnung vorgeschriebenen Mindestbestände an greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven müssen grundsätzlich ständig vorhanden sein. Darüber hinaus bleibt es den einzelnen Instituten unbenommen, von sich aus weitergehende Dispositionen zu treffen. Insbesondere gilt dies für die Haltung liquider Mittel und leicht realisierbarer Aktiven. Erschwerend wirkt sich beim Abwägen der gegebenen Möglichkeiten aus, dass die Liquiditätsbedürfnisse der Kreditinstitute von den Änderungen der Verhältnisse in der gesamten Volkswirtschaft beeinflusst werden. Im konjunkturellen Aufschwung werden andere Liquiditätspositionen erforderlich als im Abschwung. Bedeutsam hierfür ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kunden sowie jene des Geld- und Kapitalmarktes; davon hängt nicht nur der Verlauf der Ein- und Auszahlungsströme bei den Kreditinstituten, sondern auch die Art der zu ihrem Ausgleich erforderlichen Massnahmen ab.

Grundsätzlich hat die Liquiditätsvorsorge unter Beachtung der bestehenden Vorschriften so zu erfolgen, dass die Zahlungsfähigkeit der Institute ständig gesichert ist, dabei aber keine Mittel unnötig einer ertragreicheren Verwendung entzogen werden. Das gilt insbesondere für die ertraglosen Bestände auf dem Kassa-, Giro- und Postcheckkonto, aber auch für die weniger ertragreichen Einlagen bei andern Kreditinstituten.

Gegenpol der Liquidität ist die *Rentabilität*. Je liquider ein Aktivum, desto weniger Ertrag wirft es normalerweise ab. Eines der Ziele der Bankpolitik besteht darin, zwischen den Liquiditätsbedürfnissen im Interesse der Gläubiger und dem Rentabilitätsstreben der Bank einen op-

¹ Die Begriffe «*greifbare Mittel*», «*leicht verwertbare Aktiven*» und «*kurzfristige Verbindlichkeiten*» sind in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz, Art. 15–19, definiert. Diese *neuen* Liquiditätsvorschriften waren erstmals in den Liquiditätsausweisen per 31. Dezember 1973 einzuhalten

timalen Ausgleich zu finden. Die Rücksichtnahme auf die Liquidität bedeutet eine Schranke für die Kreditschöpfungskraft des Bankensystems. Für eine einzelne Bank ist es nicht leicht, zugleich die theoretisch richtige und die praktisch zu beachtende geschäftspolitische Richtlinie der «goldenen Bankregel» in jeder Hinsicht und in jedem Zeitpunkt einzuhalten. Der wesentliche Unterschied zwischen der Liquidität einer Bank und jener eines Industrie- und Handelsunternehmens ist darin zu sehen, dass den Zahlungsströmen der Bank keine realen Güterströme gegenüberstehen. Dies ist denn auch der Grund, weshalb sich das Liquiditätsproblem bei den Banken anders darstellt als bei den industriellen Unternehmen. Die liquiden Mittel sind das Rohmaterial der Bankwirtschaft. Das effektive Fälligwerden, ihre Ablösung gegen «Kasse» der Bankverpflichtungen ist unbestimmt. Anders dagegen im Nichtbankensektor, wo die Forderungen und Verpflichtungen in der Regel am Tage ihrer Fälligkeit bezahlt werden. Die Banken können infolge der weitgehenden Unbestimmtheit der Fälligkeitstermine die Zahlungsbereitschaft nicht wie bei den allgemeinen Liquiditätsdispositionen in Industrie und Handelsunternehmen auf bestimmte Fristen und Termine im voraus festlegen. Sie müssen sich auf Erfahrungswerte abstützen.

40. Gesamte, massgebende und kurzfristige Verbindlichkeiten 1973–1975

Gruppe	Gesamte Verbindlichkeiten ¹			Massgebende Verbindlichkeiten ²			Kurzfristige Verbindlichkeiten ³		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken	57 900,7	62 981,7	70 009,6	57 247,5	61 977,3	68 662,5	10 377,1	11 346,0	12 443,8
2.00 Grossbanken	102 735,2	114 589,0	133 806,2	84 027,7	94 756,8	112 095,9	28 476,4	30 442,4	31 975,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	30 336,2	32 451,7	34 894,8	30 174,1	32 161,1	34 630,3	5 474,4	5 735,6	5 992,5
4.00 Darlehenskassen	6 677,7	7 409,4	8 228,1	6 677,0	7 408,6	8 217,2	1 255,4	1 349,7	1 468,5
5.00 Übrige Banken	30 535,7	29 606,9	33 091,5	27 063,8	26 387,8	29 939,6	8 857,8	8 730,0	10 094,6
1.00–5.00 Total	228 185,5	247 038,7	280 030,2	205 190,1	222 691,6	253 555,5	54 441,1	57 603,7	61 975,3

¹ Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 17. Mai 1972 gelten als *gesamte Verbindlichkeiten* im Sinne von Art. 4 des Bankengesetzes die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen

² Als *massgebende Verbindlichkeiten* gelten die gesamten Verbindlichkeiten, die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a der Verordnung vom 17. Mai 1972 verrechneten Bankenkreditoren

³ Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 17 der Verordnung vom 17. Mai 1972 nach Abzug der gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die *gesamten Verbindlichkeiten* bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken, das heisst die gemäss Art. 12 der Verordnung «ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen», beliefen sich Ende 1975 auf 280,0 Milliarden Franken; davon entfielen nach Abzug der Verpfändung leicht

verwertbarer Aktiven auf die eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten 62,0 Milliarden oder 22,1 %. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen gemäss ihrem Geschäftscharakter verschieden. Am höchsten stellte er sich Ende 1975 mit 30,5% bei den Übrigen Banken, gefolgt von den Grossbanken mit 23,9%. Beide Bankengruppen pflegen vorwiegend das kommerzielle Geschäft. Bei den andern drei Gruppen, den Kantonalbanken, Regionalbanken und Sparkassen sowie Darlehenskassen, die besonders das Hypothekengeschäft betreiben, liegt dieser Anteil tiefer; er betrug 17,8% resp. 17,2% resp. 17,8%. Die Grossbanken und die Übrigen Banken arbeiten in hohem Masse mit Sichtgeldern, während bei den anderen Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel bilden. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen, die Spareinlagen und die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften dagegen nur zu 15% als solche gelten, erklärt im wesentlichen die erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen hat sich diese Quote sukzessive von 23,9% Ende 1973 auf 23,3% Ende 1974 und 22,1% Ende 1975 vermindert (vgl. Texttabelle 40).

41. Greifbare Mittel 1973–1975¹

Gruppe	Ausgewiesen			Gefordert ²		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	1 467,8	1 584,2	1 612,3	775,9	847,8	918,9
2.00 Grossbanken	6 555,0	6 965,3	8 213,0	3 682,0	3 610,7	3 302,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	807,8	896,0	1 038,6	400,5	411,7	423,3
4.00 Darlehenskassen	105,8	115,8	132,9	90,6	95,4	102,3
5.00 Übrige Banken	2 306,0	2 448,3	2 799,5	1 380,1	1 401,7	1 629,6
1.00–5.00 Total	11 242,4	12 009,6	13 796,3	6 329,1	6 367,3	6 376,6

¹ Als greifbare Mittel gelten Kassa, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

² Gemäss Art. 18 der Verordnung vom 17. Mai 1972

Die *greifbaren Mittel* (vgl. Texttabelle 41) wurden Ende 1975 mit 13 796 Millionen Franken ausgewiesen; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr relativ stark um 14,9% erhöht. Es sei daran erinnert, dass seit Ende 1972 das Gold nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel ist, sondern unter den leicht verwertbaren Aktiven figuriert.

42. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (= liquide Mittel) 1973–1975

Gruppe	Ausgewiesen ¹			Gefordert ²		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	6 787,0	7 633,6	8 518,9	4 066,4	4 450,9	4 853,3
2.00 Grossbanken	17 029,4	17 316,3	24 432,2	14 051,6	14 676,7	14 536,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	3 601,0	3 796,0	4 825,7	2 116,2	2 202,4	2 281,9
4.00 Darlehenskassen	760,9	724,2	1 133,3	483,8	514,3	555,1
5.00 Übrige Banken	6 686,9	7 674,5	8 918,8	4 487,5	4 447,2	5 148,6
1.00–5.00 Total	34 865,2	37 144,6	47 828,9	25 205,5	26 291,5	27 375,3

¹ Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

² Gemäss Art. 19, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 müssen die leicht verwertbaren Aktiven zusammen mit den greifbaren Mitteln mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen

Die effektiv vorhandene bzw. ausgewiesene *Kassaliquidität* der fünf Bankengruppen stellte sich per Ende 1973 auf 20,7%, wies Ende 1974 mit 20,8% eine praktisch unveränderte Relation aus und stieg Ende 1975 auf 22,3%. Die ausgewiesene *Gesamtliquidität* erhöhte sich schon per Ende 1974 leicht von 64,0% auf 64,5% und nahm dann 1975 sprunghaft auf 77,2% zu (vgl. Texttabelle 43). Die relativ hohe ausgewiesene Kassaliquidität der Grossbanken und der Übrigen Banken erklärt sich dadurch, dass beide Bankengruppen vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten. Bei der Beurteilung der Kassaliquidität darf jedoch nicht ausser acht gelassen werden, dass sie die Liquiditätslage am Jahresende widerspiegelt, woraus nicht ohne weiteres auf die durchschnittlich von den Banken im Laufe der Berichtszeit befolgte Liquiditätshaltung geschlossen werden kann. Die ausgewiesene Liquidität übersteigt die geforderte jeweils beträchtlich.

43. Kassaliquidität und Gesamtliquidität 1973–1975

Gruppe	Kassaliquidität ¹						Gesamtliquidität ²					
	1973		1974		1975		1973		1974		1975	
	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen
1	2		3		4		5		6		7	
1.00 Kantonalbanken	7,5	14,1	7,5	14,0	7,4	13,0	39,2	65,4	39,2	67,3	39,0	68,5
2.00 Grossbanken	12,9	23,0	11,9	22,9	10,3	25,7	49,3	59,8	48,2	56,9	45,5	76,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,3	14,8	7,2	15,6	7,1	17,3	38,7	65,8	38,4	66,2	38,1	80,5
4.00 Darlehenskassen	7,2	8,4	7,1	8,6	7,0	9,1	38,5	60,6	38,1	53,7	37,8	77,2
5.00 Übrige Banken	15,6	26,0	16,1	28,0	16,1	27,7	50,7	75,5	50,9	87,9	51,0	88,4
1.00–5.00 Total	11,6	20,7	11,1	20,8	10,3	22,3	46,3	64,0	45,6	64,5	44,2	77,2

¹ Liquidität ersten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

² Liquidität zweiten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Das Ausmass der *Überschussreserven* widerspiegelt sich im *Liquiditätsgrad* (vgl. Textta-bellen 44 und 45). Nur wenige Institute erreichten Ende 1975 die gesetzlichen Mindestanfor-derungen (Liquiditätsgrad von 100%) nicht. Abgesehen von 3 Regionalbanken und Sparkas-sen waren es noch 11 Institute der Gruppe Übrige Banken, wovon 5 ausländisch beherrschte. Bei diesen Berechnungen sind jedoch die in Art. 4, Abs. 3 der Verordnung zum Bankengesetz vorgesehenen Erleichterungen oder Verschärfungen gegenüber den Richtlinien nicht berück-sichtigt. Diese Bankinstitute gelangten an die Eidgenössische Bankenkommission mit dem Er-suchen um Gewährung von Erleichterungen von den einzuhaltenden Richtlinien. Solche Be-gehren wurden auch von den Privatbankiers gestellt, denen die Bankenkommission insofern entsprach, als sie für die Privatbankiers, welche sich *nicht öffentlich* zur Annahme fremder Gelder empfehlen, in Abweichung von den geltenden Vorschriften von Art. 18 und 19 der Verordnung zum Bankengesetz, einen Plafond für die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel von 7% der massgebenden Verbindlichkeiten festsetzte. Eine analoge Regelung wurde auch hinsichtlich der Gesamtliquidität getroffen. Der geforderte Betrag wurde auf höchstens 58%

44. Liquiditätsgrad 1973–1975

Gruppe	Liquiditätsgrad I ¹			Liquiditätsgrad II ²		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	189	187	175	167	172	176
2.00 Grossbanken	178	193	249	121	118	168
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	202	218	245	170	172	211
4.00 Darlehenskassen	117	121	130	157	141	204
5.00 Übrige Banken	167	175	172	149	173	173
1.00–5.00 Total	178	189	216	138	141	175

¹ Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

² Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der geforderten Mittel

der massgebenden Verbindlichkeiten festgesetzt¹. Hinsichtlich der *andern Banken* vertritt die Bankenkommission jedoch die Auffassung, dass sich bei Banken in Form von Aktiengesell-schaften Abweichungen von den geltenden Vorschriften grundsätzlich nicht rechtfertigen. Da sich bei der überwiegenden Zahl der Banken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf weniger als 35% der massgebenden Verbindlichkeiten belaufen, werden diese Institute von der Ein-führung der vierten Progressionsstufe nicht tangiert, wohl aber von der Heraufsetzung der Be-lastungssätze. Die Verrechnung der kurzfristigen Bankenkreditoren mit den kurzfristigen Ban-kendebitoren wirkt sich auf die einzelnen Bankengruppen sehr ungleich aus; sie bewirkt eine Reduktion der Gesamtverbindlichkeiten und ist namentlich bei den Grossbanken und den Übrigen Banken von Einfluss, während bei den Kantonalbanken sowie den Regionalbanken

¹ Im Rahmen der Bankenstatistik werden von den Privatbankiers, den Filialen ausländischer Banken und den Finanzgesellschaften keine *Liquiditätsausweise* eingefordert. Sie haben indessen gemäss Art. 20 der Verordnung zum Bankengesetz ebenfalls periodisch einen Liquiditätsausweis zu erstellen

und Sparkassen die Verrechnungen nicht von Belang sind, weil bei ihnen die Verpflichtungen gegenüber anderen Instituten im Rahmen ihrer gesamten Verbindlichkeiten eine sehr bescheidene Rolle spielen.

Aus den verschiedenen Arten von Bankverbindlichkeiten ergibt sich eine unterschiedliche Notwendigkeit der Liquiditätsvorsorge. Besonders labil sind die Einlagen von Ausländern und unter diesen insbesondere Sichtverbindlichkeiten sowie Bareinlagen ausländischer Banken, während sich die mit dem Export- und Importgeschäft zusammenhängenden und in spezifischer Weise gesicherten Auslandskredite als stabiler erweisen. Unter den *inländischen Anlagen* bilden die Einlagen von Banken bei Banken ein besonders bewegliches Element. Für die *echte Liquidität* von Bankaktiva kommt es vielfach nicht nur auf die formelle Fälligkeit der Kredite an, sondern auch darauf, ob der Schuldner im Zeitpunkt der Fälligkeit tatsächlich zurückzahlen kann oder ob Prolongationen nötig werden, was insbesondere auch von der jeweiligen Konjunkturlage abhängig ist.

45. Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades¹

per 31. Dezember 1975

Gruppe		Liquiditätsgrad I ²									Anzahl Banken
		unter 81	81–100	101–150	151–200	201–250	251–300	301–350	351–400	über 400		zusammen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	—	—	6	14	4	2	1	1	—	28
2.00	Grossbanken	—	—	—	1	1	1	1	—	—	5
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1	2	20	46	53	34	31	12	33	232
4.00	Darlehenskassen ⁴	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
5.00	Übrige Banken	8	4	63	30	18	14	8	11	32	188
5.10	davon schweizerisch beherrscht	5	1	35	17	9	6	2	7	22	104
5.20	davon ausländisch beherrscht	3	3	28	13	9	8	6	4	10	84
1.00–5.00	Total	9	6	90	91	77	51	41	25	65	455

Gruppe		Liquiditätsgrad II ³									Anzahl Banken
		unter 81	81–100	101–150	151–200	201–250	251–300	301–350	351–400	über 400		zusammen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	—	1	7	10	5	4	—	1	—	28
2.00	Grossbanken	—	—	2	1	2	—	—	—	—	5
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	—	—	26	46	58	40	29	7	26	232
4.00	Darlehenskassen ⁴	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
5.00	Übrige Banken	5	1	45	57	30	16	11	4	19	188
5.10	davon schweizerisch beherrscht	3	—	28	31	13	9	7	1	12	104
5.20	davon ausländisch beherrscht	2	1	17	26	17	7	4	3	7	84
1.00–5.00	Total	5	2	80	114	97	60	40	12	45	455

¹ Den Berechnungen des Liquiditätsgrades liegt die schematische Anwendung der Art. 18 und 19 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz zugrunde. Die Bankenkommission kann jedoch gemäss Art. 4, Abs. 3 des Bankengesetzes «in besonderen Fällen Erleichterungen von den Richtlinien zulassen oder Verschärfungen anordnen». Diese Erleichterungen oder Verschärfungen sind in den vorliegenden Berechnungen nicht berücksichtigt

² Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

³ Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven in Prozent der geforderten Mittel

⁴ 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1186 angeschlossenen Kassen

12 Personalbestand

Die hohe Aktivität der Banken und Finanzgesellschaften konnte auch im Jahre 1975 trotz vermehrter Mechanisierung und Rationalisierung im Bankbetrieb nur durch eine Vermehrung des Personalbestandes bewältigt werden. Der Personalbestand betrug am Jahresende 72 539 Beschäftigte. Immerhin hat sich die Personalvermehrung seit 1969, als der prozentuale Zuwachs des Bankpersonals einen Höchstsatz von 12,8% erreicht hatte, sukzessive auf nur 2,3% vermindert. Besonders ausgeprägt war die Personalzunahme bei den Grossbanken; auf sie entfielen drei Viertel des Personalzuwachses aller Banken und Finanzgesellschaften. Der Anteil der Frauen am gesamten Personalbestand der Banken hat sich nach einer langjährigen stetigen Zunahme im Laufe des Jahres 1975 von 40,9% auf 40,7% leicht vermindert.

46. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1966–1975

Gruppe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	7 411	7 635	7 851	8 290	8 916	9 416	9 639	10 125	10 448	10 741
2.00 Grossbanken	19 015	20 297	22 843	26 267	29 159	32 495	35 021	36 324	37 561	38 811
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	4 758	4 810	4 927	5 248	5 627	5 512	5 413	5 283	5 463	5 500
4.00 Darlehenskassen	1 278	1 265	1 282	1 317	1 373	1 334	1 377	1 412	1 463	1 505
5.00 Übrige Banken	4 640	5 036	6 030	7 253	7 618	8 588	9 404	10 562	11 089	11 862
6.00 Finanzgesellschaften	257	272	301	343	375	419	468	384	377	353
7.00 Filialen ausländischer Banken	964	1 019	1 129	1 285	1 407	1 568	1 747	1 785	2 078	1 659
8.00 Privatbankiers	1 504	1 589	1 761	2 004	2 193	2 445	2 470	2 421	2 429	2 108
1.00–8.00 Total	39 827	41 923	46 124	52 007	56 668	61 777	65 539	68 296	70 908	72 539 ²

¹ Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

² Von den 72 539 Beschäftigten sind 1669 Personen bei den 41 Niederlassungen im Ausland tätig; 1428 Personen entfallen auf die 17 Niederlassungen von 3 Grossbanken, 742 Personen auf die 24 Niederlassungen von 11 Instituten der Gruppe Übrige Banken

Die Entwicklung der Personalkosten als Folge von Personalvermehrung, Reallohnerhöhungen und Teuerungsausgleich zeigte im Jahre 1975 im Vergleich zum Vorjahr eine leicht abgeschwächte, jedoch immer noch beträchtliche Aufwärtsbewegung. Die Aufwendungen der Banken für Bankbehörden und Personal erhöhten sich 1975 um 14,2%, gegenüber 15,9% im Vorjahr. Zu den Aufwendungen für Bankbehörden und Personal kommen noch die Beiträge der Banken an Personalwohlfahrtseinrichtungen hinzu, die 1975 um 21,6% (38,5%) zugenommen haben. Gemessen am gesamten Aufwand aller Banken für Bankbehörden und

Personal entfielen auf einen Beschäftigten im Jahre 1975 im Durchschnitt 37 687 Franken, gegenüber 36 244 Franken im Vorjahr. Die durchschnittliche Erhöhung dieser Kopfquote betrug somit im Jahre 1975 nur noch 4,0%, gegenüber 12,8% im Vorjahr. Die Zuwachsraten stimmen der Tendenz nach im grossen ganzen mit den vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit im Oktober 1975 ermittelten Ergebnissen überein¹.

47. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1975

Gruppe	Anzahl Personen ¹		
	männlich	weiblich	total
1	2	3	4
1.00 Kantonalbanken	6 510	4 231	10 741
2.00 Grossbanken	22 853	15 958	38 811
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	3 398	2 102	5 500
4.00 Darlehenskassen	1 208	297	1 505
5.00 Übrige Banken	6 726	5 136	11 862
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	3 223	2 320	5 543
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	3 503	2 816	6 319
6.00 Finanzgesellschaften	209	144	353
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	140	81	221
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	69	63	132
7.00 Filialen ausländischer Banken	837	822	1 659
8.00 Privatbankiers	1 248	860	2 108
1.00–8.00 Total	42 989	29 550	72 539

¹ Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

¹ Vgl. Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober 1975 des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in: Die Volkswirtschaft, Heft 6, Juni 1976

13 Niederlassungen

Die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen (Sitze, Zweiganstalten beziehungsweise Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien) der Banken und Finanzgesellschaften muss im Verhältnis zur Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften gesehen werden. In der Schweiz hat sich die Zahl der Banken und Finanzgesellschaften im Jahre 1975 um 7 Institute auf 563 Institute reduziert. Die Zahl der Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland erhöhte sich dagegen im gleichen Zeitraum um 19 auf 4808; im Jahre 1974 waren 47 neue Niederlassungen eröffnet worden. Ende 1975 hatten 14 Schweizer Banken insgesamt 41 Niederlassungen in 10 Ländern (1974: 38 Niederlassungen). Die Schweizer Banken, insbesondere die Grossbanken, unterhalten heute wesentlich weniger Geschäftsstellen im Ausland als ausländische Institute ähnlicher Grössenordnung. Die grossen Schweizer Banken haben dagegen vermehrt Vertreterbüros im Ausland eröffnet.

48. Niederlassungen der Banken und Finanzgesellschaften 1966–1975

Gruppe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	Anzahl Niederlassungen ¹									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	1 188	1 193	1 207	1 204	1 223	1 232	1 235	1 245	1 248	1 252
2.00 Grossbanken	382	406	428	458	510	557	610	637	670	688
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 276	1 250	1 192	1 191	1 192	1 187	1 185	1 158	1 160	1 149
4.00 Darlehenskassen	1 136	1 142	1 146	1 149	1 158	1 164	1 168	1 186	1 190	1 199
5.00 Übrige Banken	224	228	241	266	275	306	308	385	395	400
6.00 Finanzgesellschaften	46	46	51	53	55	60	96	67	66	67
7.00 Filialen ausländischer Banken	16	18	19	21	24	26	26	27	27	21
8.00 Privatbankiers	50	47	47	47	44	38	37	37	33	32
1.00–8.00 Total	4 318	4 330	4 331	4 389	4 481	4 570	4 665	4 742	4 789	4 808
<i>davon Niederlassungen im Ausland</i>	<i>14</i>	<i>15</i>	<i>15</i>	<i>16</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>22</i>	<i>32</i>	<i>38</i>	<i>41</i>

¹ Sitze, Zweiganstalten bzw. Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien einschliesslich die Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

Die Texttabelle 48 zeigt die Zahl der Niederlassungen im In- und Ausland der Banken und Finanzgesellschaften für die Jahre 1966–1975. Aus dieser Übersicht geht hervor, dass sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre der Anteil der Regionalbanken und Sparkassen sowie jener der Privatbankiers, gemessen an der Gesamtzahl der Bankstellen, sukzessive verringert hat;

jener der Grossbanken und der Übrigen Banken dagegen hat zugenommen. Mit 246 Sitzen und Zweigniederlassungen sowie 442 Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien erreichten die Bankstellen der Grossbanken Ende 1975 55,0% derjenigen der Kantonalbanken. Die relativ starke Ausdehnung des inländischen Geschäftsstellennetzes im Laufe der letzten zehn Jahre steht zweifellos im Zusammenhang mit dem starken Wirtschaftswachstum und der dadurch ausgelösten Konkurrenz um die regionalen Einzugsgebiete. Die Verdichtung des Filialnetzes hat sich indessen in letzter Zeit ganz wesentlich verlangsamt.

49. Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland¹

- 1 Schweizerischer Bankverein, Basel, mit Niederlassungen in London (2), New York (3), Chicago, San Francisco, Singapore und Tokio;
- 2 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, mit Niederlassungen in London, New York und Tokio;
- 3 Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit Filialen in New York, Los Angeles, Nassau, London und Singapore;
- 4 Banque Privée SA, Genf, mit einer Filiale in Luxembourg;
- 5 Banque du Rhône et de la Tamise SA, Genf, mit einer Filiale in London;
- 6 Banque Libanaise pour le Commerce SA, Genf, mit Filialen in Dubai und Sarjah;
- 7 Banque pour le Commerce Continental, Genf, mit einer Filiale in London;
- 8 Banque pour le Développement Commercial, Genf, mit Filialen in Nassau und London;
- 9 Discount Bank (Overseas) Ltd, Genf, mit Filialen in London, Amsterdam, Luxemburg, Montevideo und George Town (Grand Cayman);
- 10 Overseas Development Bank, Genf, mit einer Filiale in London;
- 11 Ralli Brothers (Bankers) SA, Genf, mit einer Filiale in London;
- 12 Banca del Gottardo, Lugano, mit einer Filiale in Nassau;
- 13 Dow Banking Corporation, Zürich, mit Filialen in London und Amsterdam;
- 14 Habib Bank AG, Zürich, mit Filialen in Deira-Dubai, Par-Dubai, Sharjah, Muttrah, Ruwi, Abu-Dhabi und London.

¹ Vgl. Etablissements bancaires suisses. Edités par les Publications bancaires, 11, rue Gautier, 1201 Genève. Diese Broschüre enthält auch eine Übersicht über die (rechtlich selbständigen) Tochtergesellschaften schweizerischer Banken im Ausland

Statistischer Teil

Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Liste des tableaux

Tabelle Nr. Tableau No	Seite Page
---------------------------	---------------

I. Teil

Partie I

Banken mit besonderem Geschäftskreis

Banques à statut particulier

1	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	90
2	Gliederung der Passiven	Structure du passif	92
3	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	94
4	Personalbestand	Personnel	97

II. Teil

Partie II

Banken¹

Banques¹

5	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	101
6	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan	102
7	Bilanz der schweizerischen Banken 1975	Bilan des banques suisses 1975	104
8	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	108
9	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	114
10	Baukredite	Crédits de construction	115
11	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen	Mouvement des placements hypothécaires en Suisse	119
12	Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages	121
13	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	Créances hypothécaires amortissables	122
14	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss 1945–1975	Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt 1945–1975	123
15	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen	Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques	124
16	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	125
17	Wertschriften	Titres	126
18	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	128
19	Kontokorrent-Kredite und Darlehen an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public suisses	129

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Tabelle Nr. Tableau No			Seite Page
20	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits des banques aux collectivités de droit public suisses	130
21	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	131
22	Gliederung der Passiven	Structure du passif	132
23	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt	138
24	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1945–1975	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 1945–1975	139
25	Gliederung der Spareinlagen	Répartition des dépôts d'épargne	140
26	Bewegung der Spareinlagen	Mouvement des dépôts d'épargne	143
27	Depositen- und Einlagehefte	Livrets et carnets de dépôts	144
28	Bewegung der Depositen- und Einlagehefte	Mouvement des livrets et carnets de dépôts	145
29	Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss	Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt	146
30	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt	147
31	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1945–1975	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1945–1975	148
32	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	149
33	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss 1969–1975	Répartition des emprunts obligataires d'après le taux d'intérêt 1969–1975	150
34	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss 1945–1975	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1945–1975	151
35	Pfandbriefdarlehen	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	152
36	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	Taux d'intérêt moyen des fonds de tiers	153
37	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen	L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	154
38	Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte nach den Bankstellen in den Kantonen	Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	156
39	Prozentualer Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken	Part des banques cantonales en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques	157
40	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	158
41	Garantie- beziehungsweise Einzahlungsverpflichtungen	Montant des engagements de versement et de garantie	159
42	Gewinn- und Verlustrechnung 1975	Compte de pertes et profits 1975	160
43	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	164
44	Zusammensetzung der Dividende	Composition des dividendes	173
45	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	174
46	Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel 1975	Total des fonds propres disponibles 1975	175
47	Liquiditätsausweis	Etat de liquidité	176
48	Personalbestand	Personnel	181
49	Niederlassungen	Comptoirs	182

III. Teil

Partie III

Finanzgesellschaften

Sociétés financières

50	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	186
51	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	188
52	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	189
53	Wertschriften	Titres	190
54	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	192
55	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	193
56	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	194
57	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	195
58	Gliederung der Passiven	Structure du passif	196
59	Obligationen-Anleihen	Emprunts obligataires	198
60	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	199
61	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	200
62	Personalbestand	Personnel	203
63	Niederlassungen	Comptoirs	204

IV. Teil

Partie IV

Filialen ausländischer Banken

Succursales de banques étrangères

64	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	206
65	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	208
66	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	209
67	Wertschriften	Titres	210
68	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	212
69	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	213
70	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	213
71	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	214
72	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	215
73	Gliederung der Passiven	Structure du passif	216

74	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	218
75	Personalbestand	Personnel	221
76	Niederlassungen	Comptoirs	222

V. Teil

Partie V

Privatbankiers

Banquiers privés

77	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	224
78	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	226
79	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	227
80	Gliederung der Passiven	Structure du passif	228
81	Personalbestand	Personnel	230
82	Niederlassungen	Comptoirs	231

VI. Teil

Partie VI

Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland per 31. Dezember 1975

Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger au 31 décembre 1975

83	Alle Banken und Finanzgesellschaften	Toutes les banques et sociétés financières	234
84	Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken	Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques	236
85	Grossbanken	Grandes banques	238
86	Ausländisch beherrschte Banken	Banques en mains étrangères	240
87	Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	242
88	Länderweise Gliederung	Ventilation par pays	244

VII. Teil

Partie VII

Sondererhebungen

Enquêtes complémentaires

89	Stand der beanspruchten Kleinkredite	L'état des prêts personnels en cours	248
86			

Tabellen

Tableaux

I. Teil

Banken mit besonderem Geschäftskreis

Partie I

Banques à statut particulier

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gliederung der Aktiven

Tab. 1

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs				
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescptions et bons du Trésor	ohne Deckung	en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
0.10 Schweizerische Nationalbank											
1971	1	11 908,2 ²	72,4 ³	—	.	14 704,6 ⁴	.	—	—	—	—
1972	1	11 912,3 ²	142,3 ³	—	—	17 564,7 ⁴	—	—	—	—	—
1973	1	11 919,8 ²	281,8 ³	—	—	18 230,6 ⁴	—	—	—	—	—
1974	1	11 927,7 ²	166,9 ³	—	—	19 667,9 ⁴	—	—	—	—	—
1975	1	11 924,5 ²	136,2 ³	—	—	22 047,7 ⁴	—	—	—	—	—
0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)											
1972	1	—	4,0	10,0	.	—	.	—	—	—	—
1973	1	—	5,8	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	5,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—
1975	1	—	5,9	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—
1976	1	—	5,3	10,0	5,0	—	—	—	—	—	—
0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1971	1	2,0	12,9	3,5	.	—	.	—	—	—	—
1972	1	0,8	18,6	2,0	—	—	—	—	—	—	—
1973	1	0,3	11,0	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—
1974	1	0,2	11,8	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—
1975	1	1,8	15,4	8,0	8,0	—	—	—	—	—	—
0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen											
1971	1	60,3	34,8	102,0	.	41,5	.	4,6	34,8	29,4	
1972	1	61,1	55,9	165,0	139,5	32,4	22,8	2,5	38,3	32,0	
1973	1	68,4	99,5	129,3	105,6	32,6	22,8	4,5	46,5	38,9	
1974	1	58,4	113,8	288,0	166,0	34,1	22,8	6,4	38,0	31,0	
1975	1	104,6	35,5	330,5	192,5	37,2	25,8	5,7	27,4	18,4	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Goldbestand, Kassa und Postcheckguthaben

³ Korrespondenten im Inland

⁴ Devisen, Ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken, Inlandportefeuille

⁵ Lombardvorschüsse

⁶ Schuldverpflichtung des Bundes gemäss Bundesbeschluss vom 15. Dezember 1971 sowie sonstige Aktiven

⁷ Darlehen an Mitgliedbanken

Banques à statut particulier

Structure de l'actif

Tabl. 1

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles								Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés					Wert schriften Titres	Beteili gungen Partici pations	Bank gebäude à l'usage de la banque	andere autres	Sonst Aktiven Autres actifs	Nicht einbez Kapital Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan		
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen									dont garantis par hypo thèque		Crédits en comptes courants^{1}	Place ments hypo thé caires
en blanc	Total													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

en millions de francs

0.10 Banque nationale suisse

—	28,5 ⁵	—	—	—	10,8	.	1,5	—	1 263,6 ⁶	25,0	.	28 014,6
—	418,8 ⁵	—	—	—	—	—	1,5	—	1 298,3 ⁶	25,0	—	31 362,9
—	557,7 ⁵	—	—	—	—	—	1,5	—	1 281,4 ⁶	25,0	—	32 297,8
—	699,9 ⁵	—	—	—	92,5	—	1,5	—	679,2 ⁶	25,0	—	36 260,6
—	200,1 ⁵	—	—	—	3,7	—	1,5	—	652,3 ⁶	25,0	—	34 991,0

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

—	3 313,0 ⁷	—	—	77,6	63,6	.	—	—	36,3	40,0	.	3 544,5
—	3 529,0 ⁷	3 529,0	—	84,4	65,1	—	—	—	36,9	40,0	—	3 768,2
—	3 675,0 ⁷	3 675,0	—	87,3	67,3	—	—	—	39,4	40,0	—	3 921,3
—	3 775,0 ⁷	3 775,0	—	90,1	71,6	—	—	—	42,0	40,0	—	4 031,6
—	3 861,0 ⁷	3 861,0	—	91,8	73,0	—	—	—	44,5	40,0	—	4 125,6

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire

—	2 934,1 ⁷	—	—	27,0	47,1	.	—	—	24,0	75,0	.	3 125,6
—	3 037,2 ⁷	3 037,2	—	30,9	59,4	—	—	—	25,8	75,0	—	3 249,7
—	3 141,9 ⁷	3 141,9	—	33,8	63,6	—	1,2	—	27,6	75,0	—	3 361,4
—	3 282,2 ⁷	3 282,2	—	34,0	68,1	—	1,1	—	32,3	75,0	—	3 511,7
—	3 369,1 ⁷	3 369,1	—	34,5	76,2	—	1,0	—	34,0	75,0	—	3 615,0

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	7,1	5,5	223,5	261,9	429,6	.	1,0	0,4	18,9	—	.	1 220,4
—	4,8	3,0	268,8	274,7	494,9	—	8,6	0,4	19,8	—	—	1 427,2
—	4,9	2,9	296,0	295,9	592,6	1,4	11,7	1,1	23,7	—	—	1 608,1
—	4,9	2,8	302,6	331,5	521,2	1,1	11,4	1,1	25,7	—	—	1 738,2
—	5,2	2,7	291,2	375,1	891,9	0,7	11,1	1,1	44,0	—	—	2 161,2

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Encaisse-or, Caisse et compte de chèques postaux

³ Correspondants en Suisse

⁴ Devises, Bons du Trésor étrangers en francs suisses, Portefeuille effets sur la Suisse

⁵ Avances sur nantissement

⁶ Reconnaissance de dette de la Confédération selon l'arrêté fédéral du 15 décembre 1971 ainsi que les autres postes de l'actif

⁷ Prêts aux banques affiliées

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gliederung der Passiven

Tab. 2

Jahr	Zahl der Banken	Noten umlauf	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Ein lagehefte	Kassen obligatio nen und Kassen scheine
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen			
Année	Nombre de banques	Billets en circulation	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

0.10 Schweizerische Nationalbank

1971	1	14 309,9	10 094,6 ¹	516,4 ²	.	762,1 ³	313,1 ⁴	.	—	—	—
1972	1	16 635,0	9 592,0 ¹	2 029,3 ²	—	1 442,0 ³	75,2 ⁴	—	—	—	—
1973	1	18 296,2	8 531,6 ¹	2 872,0 ²	—	504,4 ³	229,5 ⁴	—	—	—	—
1974	1	19 435,8	9 619,8 ¹	347,8 ²	—	747,3 ³	1 233,2 ⁴	—	—	—	—
1975	1	19 127,8	11 628,5 ¹	165,3 ²	—	1 667,4 ³	379,8 ⁴	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1972	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1971	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1972	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1971	1	—	281,8	783,4	.	14,0	6,4	.	32,5	2,8	24,9
1972	1	—	306,6	949,3	—	11,7	2,0	0,5	34,9	9,9	26,7
1973	1	—	323,6	1 098,6	—	14,5	1,3	0,5	39,2	8,6	27,3
1974	1	—	336,9	1 190,6	—	14,2	6,9	3,9	38,1	10,5	31,3
1975	1	—	426,0	1 487,4	—	20,6	5,9	3,5	43,6	17,7	39,3

¹ Giroguthaben

² Mindestguthaben von Banken auf ausländischen Verbindlichkeiten

³ Deponenten, Konten des Bundes, Ausstehende Checks

⁴ Sterilisierungsreskriptionen

⁵ Pfandbriefanleihen

Banques à statut particulier

Structure du passif

Tabl. 2

		Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres						
								Reserven Réerves						
Obliga- tionen Anleihen	davon Wandel anleihen	Pfandbrief darlehen	Total (Kol 4–15)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothek auf eig. Lieg- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz- liche	andere	Total (Kol 20–22)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe		
Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles	Emprunts lettres de gage	Total (col 4–15)	Accepta- tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 20–22)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan		
en millions de francs														
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

0.10 Banque nationale suisse

—	.	—	12 686,2	—	—	104,3	50,0	39,0	825,2	914,2	.	28 014,6
—	—	—	13 138,5	—	—	505,7	50,0	40,0	993,7	1 083,7	—	31 362,9
—	—	—	12 137,5	—	—	935,4	50,0	41,0	837,7	928,7	—	32 297,8
—	—	—	11 948,1	—	—	1 267,0	50,0	42,0	517,7	609,7	—	33 260,6
—	—	—	13 841,0	—	—	1 159,6	50,0	43,0	769,6	862,6	—	34 991,0

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

3 313,0 ⁵	.	—	3 313,0	—	—	65,3	150,0	16,2	—	166,2	.	3 544,5
3 529,0 ⁵	—	—	3 529,0	—	—	70,8	150,0	10,2	8,1	168,3	0,1	3 768,2
3 675,0 ⁵	—	—	3 675,0	—	—	75,5	150,0	11,0	9,7	170,7	0,1	3 921,3
3 775,0 ⁵	—	—	3 775,0	—	—	82,5	150,0	11,9	12,1	174,0	0,1	4 031,6
3 861,0 ⁵	—	—	3 861,0	—	—	87,1	150,0	12,8	14,6	177,4	0,1	4 125,6

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

2 898,0 ⁵	.	—	2 898,0	—	—	56,6	150,0	21,0	—	171,0	.	3 125,6
3 011,0 ⁵	—	—	3 011,0	—	—	66,0	150,0	15,0	7,2	172,2	0,5	3 249,7
3 119,0 ⁵	—	—	3 119,0	—	—	67,8	150,0	15,0	9,0	174,0	0,6	3 361,4
3 261,0 ⁵	—	—	3 261,0	—	—	74,1	150,0	15,0	11,0	176,0	0,6	3 511,7
3 351,0 ⁵	—	—	3 351,0	—	—	85,4	150,0	15,0	13,0	178,0	0,6	3 615,0

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	.	4,0	1 149,8	—	—	14,7	41,0	14,9	—	55,9	.	1 220,4
—	—	4,0	1 345,1	—	—	16,9	49,0	16,1	—	65,1	0,1	1 427,2
—	—	4,0	1 517,1	—	—	19,4	54,0	17,5	—	71,5	0,1	1 608,1
—	—	4,0	1 632,5	—	—	26,5	60,0	19,0	—	79,0	0,2	1 738,8
—	—	4,0	2 044,5	—	—	30,9	65,0	20,6	—	85,6	0,2	2 161,2

¹ Comptes de virements

² Avoirs minimaux des banques sur les engagements envers l'étranger

³ Comptes de dépôts, Comptes de la Confédération, Chèques en circulation

⁴ Rescriptions de stérilisation

⁵ Emprunts par lettres de gage

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

Jahr	Zinsen Intérêts		Passiv zinsen	Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen ¹	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes	Einnahmen Recettes
	Zahl der Banken	Aktivzinsen									in tausend Franken
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux ¹	Produit des titres	Produits des partici- pations	Divers	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

0.10 Schweizerische Nationalbank

1971	1	1 118	36 068	-34 950	4 154	1 351	77 499	8 882	—	340
1972	1	852	11 482	-10 630	3 768	2 053	119 358	1 193	—	695
1973	1	3 124	13 645	-10 521	5 458	2 069	139 479	950	—	828
1974	1	7 010	22 186	-15 176	28 600	2 387	128 389	2 020	—	421
1975	1	4 424	32 048	-27 624	30 737	2 704	81 000	8 951	—	539

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)

1972	1	149 101	143 290	5 811	—	-295	—	3 438	—	—
1973	1	161 216	155 330	5 886	—	-338	—	3 772	—	—
1974	1	174 754	168 532	6 222	—	-372	—	4 025	—	—
1975	1	187 090	180 104	6 986	—	-389	—	4 237	—	—
1976	1	200 623	193 751	6 872	—	-406	—	4 835	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1971	1	133 219	127 422	5 797	—	-379	—	2 458	—	152
1972	1	137 718	132 217	5 501	—	-406	—	2 887	—	149
1973	1	146 233	140 875	5 358	—	-457	—	3 436	—	—
1974	1	157 034	151 275	5 759	—	-506	—	3 916	—	—
1975	1	174 759	168 947	5 812	—	-578	—	4 688	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1971	1	33 089	46 636	-13 547	1 702	969	—	19 259	—	633
1972	1	36 683	52 014	-15 331	1 269	1 045	68	22 428	—	754
1973	1	42 413	59 576	-17 163	1 297	1 226	171	25 849	102	847
1974	1	72 032	72 467	- 435	1 788	-916	202	13 545	136	1 053
1975	1	69 874	93 123	-23 249	1 935	1 131	122	36 961	126	1 174

¹ Nationalbank: Ertrag aus dem Verkehr mit Gold und Devisen

¹ Banque nationale: Le produit des opérations sur l'or et les devises

Banques à statut particulier
Compte de pertes et profits

Tabl. 3

Reinverlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Ausgaben Dépenses		Reingewinn ¹	Jahr
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen			
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
0.10 Banque nationale suisse									
—	57276	16308	4570	28046	—	836	7516	1971	
—	116437	18868	4445	79277	2467	3864	7516	1972	
—	138263	19356	4400	104523	—	2468	7516	1973	
—	146641	22818	5475	106670	2915	1247	7516	1974	
—	96307	25008	3957	58406	—	1420	7516	1975	
0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (clôture au 31 mars)									
—	8954	366	—	28	—	957	7603	1972	
—	9320	373	—	18	—	1129	7800	1973	
—	9875	382	—	36	—	1556	7901	1974	
—	10834	389	—	22	—	1617	8806	1975	
—	11301	399	—	20	—	1975	8907	1976	
0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire									
—	8028	420	—	443	—	1676	5489	1971	
—	8131	485	—	224	—	1924	5498	1972	
—	8337	425	—	220	—	2092	5600	1973	
—	9169	515	—	240	—	2657	5757	1974	
—	9922	471	—	237	—	3458	5756	1975	
0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen									
—	9016	3538	454	360	922	822	2920	1971	
—	10233	3991	434	419	1393	630	3366	1972	
—	12329	4807	475	697	1570	923	3857	1973	
—	15373	3599	938	720	2613	3379	4224	1974	
—	18200	6962	548	742	2824	2480	4644	1975	

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken mit besonderem Geschäftskreis
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

							Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
0.10 Schweizerische Nationalbank							
1971	6 516	1 000	—	—	—	—	
1972	6 516	1 000	—	—	—	—	
1973	6 516	1 000	—	—	—	—	
1974	6 516	1 000	—	—	—	—	
1975	6 516	1 000	—	—	—	—	
0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)							
1972	5 500	2 000	—	—	100	—	
1973	5 500	2 200	—	—	100	106	
1974	5 500	2 400	—	—	—	108	
1975	5 500	3 300	—	—	—	113	
1976	5 500	3 400	—	—	—	120	
0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute							
1971	3 750	1 700	—	—	—	—	
1972	3 750	1 700	—	—	—	557	
1973	3 750	1 800	—	—	—	608	
1974	3 750	2 000	—	—	—	615	
1975	3 750	2 000	—	—	—	621	
0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen							
1971	1 700	1 200	—	—	—	—	
1972	2 050	1 300	—	—	—	127	
1973	2 450	1 400	—	—	—	134	
1974	2 700	1 500	—	—	—	158	
1975	3 000	1 600	—	—	—	202	

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000.—, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse

¹ Y compris report à compte nouveau

² Banque nationale: dividende aux actionnaires fr. 1 500 000.—, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale

**Banken mit besonderem Geschäftskreis
Personalbestand**

**Banques à statut particulier
Personnel**

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1971	416	162	578
1972	419	165	584
1973	421	184	605
1974	435	181	616
1975	433	174	607

II. Teil

Banken¹

Partie II

Banques¹

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Gliederung der Banken nach ihrem
wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

Ende 1975

Tab. 5

Banques
Répartition des banques d'après leur
caractère économique et juridique

A fin 1975

Tabl. 5

Gruppe	Staats institute	Gemeinde institute	Aktien gesell- schaften	Genossen- schaften	Übrige Institute	Total
Groupe	Institutions d'Etat	Institutions com- munales	Sociétés anonymes	Sociétés coopé- ratives	Autres instituts	Total
	Anzahl der Institute				Nombre d'instituts	
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2.00 Grossbanken Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	—	34	107	85	6	232
4.00 Darlehenskassen ¹ Caisses de crédit mutuel ¹	—	—	—	2	—	2
5.00 Übrige Banken Autres banques	—	—	187	1	—	188
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	—	—	103	1	—	104
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	—	—	39	—	—	39
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögens- verwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune	—	—	45	—	—	45
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungs- geschäfte und Konsumfinanzierung Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation	—	—	14	—	—	14
5.14 Andere Autres	—	—	5	1	—	6
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	—	—	84	—	—	84
1.00—5.00 Total	24	34	301	89	7	455

¹ Zwei Darlehenskassenverbände mit
1186 angeschlossenen Kassen (vgl. S. 270)

¹ Deux groupements de caisses de crédit mutuel
avec 1186 caisses affiliées (cf. p. 270)

Banken
Gruppierung der Banken nach der Höhe
der Bilanzsumme 1975

Bankes
Répartition des banques d'après la somme totale
du bilan 1975

Tab. 6

Tabl. 6

Staffelung der Bilanzsumme	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Echelonnement du total du bilan	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caissees de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Zahl der Banken			1 Nombre de banques				
Bis 1 Mio Fr.	—	—	3	81	1	—	85
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	17	595	8	—	620
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	15	253	12	3	280
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	15	171	19	5	205
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	48	80	41	14	169
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	43	6	35	16	84
Von 100– 500 Mio Fr.	4	—	69	—	55	33	128
Von 500– 1000 Mio Fr.	3	—	18	—	5	4	26
Über 1 Milliarde Fr.	21	5	4	—	12	9	42
Total	28	5	232	1186	188	84	1639

2 Bilanzsumme in Millionen Franken			2 Total du bilan en millions de francs				
Bis 1 Mio Fr.	—	—	1,7	51,7	0,6	—	54,0
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	53,5	1 683,2	27,2	—	1 763,9
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	106,3	1 791,0	94,1	23,6	1 991,4
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	228,5	2 354,6	311,8	84,3	2 894,9
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	1 616,5	2 385,6	1 296,3	423,2	5 298,4
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	3 071,0	341,2	2 557,9	1 150,8	5 970,1
Von 100– 500 Mio Fr.	1 704,0	—	14 785,8	—	12 461,0	7 611,7	28 950,8
Von 500– 1000 Mio Fr.	2 291,5	—	11 596,3	—	3 509,7	2 988,6	17 397,5
Über 1 Milliarde Fr.	70 616,9	146 996,9	5 999,5	—	19 346,7	13 202,5	242 960,0
Total	74 612,4	146 996,9	37 459,1	8 607,3	39 605,3	25 484,7	307 281,0

Banken
Gruppierung der Banken nach der Höhe
der Bilanzsumme 1964-1975

Banques
Répartition des banques d'après la somme totale
du bilan 1964-1975

Tab. 6 (Fortsetzung)

Tabl. 6 (suite)

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
3 Zahl der Banken											
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1578	
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1591	
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1608	
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1612	
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1609	
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1622	
1970	230	701	228	124	119	84	95	16	32	1629	
1971	190	705	229	139	126	79	119	17	34	1638	
1972	160	690	238	169	123	81	121	22	37	1641	
1973	126	665	251	193	145	77	118	27	40	1642	
1974	98	645	266	205	155	80	122	28	38	1637	
1975	85	620	280	205	169	84	128	26	42	1639	
4 Bilanzsumme in Millionen Franken											
1964	235,4	1563,9	965,4	1757,9	3261,2	4431,3	14470,5	12743,2	49443,8	88872,6	
1965	201,3	1618,6	1045,7	1709,2	3597,7	4421,6	16419,2	12789,0	54984,5	96786,8	
1966	188,0	1628,7	1194,0	1776,6	3536,6	4650,6	17596,0	11591,5	62671,6	104833,6	
1967	172,5	1648,5	1306,8	1704,4	3430,0	4809,5	18516,1	11111,5	76029,1	118728,4	
1968	161,2	1667,7	1402,6	1828,9	3482,1	4612,5	19909,8	13726,6	93752,9	140544,3	
1969	140,8	1675,8	1607,4	1744,7	3938,7	5128,4	21319,8	12961,5	118295,6	166812,7	
1970	178,9	1738,5	1638,0	1822,0	3764,9	6085,9	22810,4	11047,1	147788,6	196874,3	
1971	109,4	1793,9	1656,1	1915,6	3866,3	5435,7	27148,2	11978,5	176041,0	229944,7	
1972	96,7	1817,9	1712,3	2382,9	3823,1	5683,0	26614,4	14502,1	192690,5	249322,9	
1973	77,4	1802,9	1785,2	2723,2	4593,4	5613,1	25461,7	16847,7	201097,5	260002,1	
1974	60,3	1782,6	1879,2	2919,0	4908,9	5712,3	26284,0	18959,0	208481,7	270987,0	
1975	54,0	1763,9	1991,4	2894,9	5298,4	5970,1	28950,8	17397,5	242960,0	307281,0	
4 Total du bilan en millions de francs											

Banken

Bilanz der schweizerischen Banken 1975

Aktiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Kassa Giro Post check	Bankendebitoren Avoir en banque				Wechsel und Geld markt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Effets de change et papiers moné- taires			ohne Deckung	mit Deckung-gagés	
Groupe	Nombre de banques	Caisse comptes de vire ments et chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance		dont rescrip- tions et bon du Trésor	en blanc	Total	davon gegen hypo- Deckung	dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	28	1 612,3	796,5	9 902,2	4 817,8	815,5	161,4	1 499,2	7 814,8	5 548,3
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	8 212,9	8 872,5	49 854,0	36 339,1	9 858,0	2 251,5	8 042,1	12 896,9	7 995,2
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	232	1 038,6	383,6	1 712,5	831,7	192,4	4,0	852,8	4 936,0	3 699,9
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 186	132,9	436,3	1 489,6	72,9	--	--	0,4	522,6	375,6
5.00	Übrige Banken Autres banques	188	2 799,6	3 805,8	9 611,5	6 247,2	2 031,8	52,5	1 345,2	5 678,7	1 357,7
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	84	1 574,2	2 309,5	7 547,6	5 017,5	1 774,7	32,4	702,0	3 040,9	649,6
1.00–5.00	Total	1 639	13 796,3	14 294,7	72 569,8	48 308,7	12 897,7	2 469,4	11 739,7	31 849,0	18 976,7
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 311,0	574,6	8 639,0	4 055,2	699,9	149,9	1 224,1	5 692,3	3 952,6
	Gemeindeinstitute Institutions communales	34	46,5	21,5	77,8	36,1	4,1	--	29,2	150,1	116,9
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	301	11 160,3	12 833,9	60 925,6	43 449,2	11 820,1	2 227,8	9 318,4	21 744,1	11 977,6
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 273	1 222,1	843,5	2 696,1	697,6	370,4	90,5	1 162,0	3 935,2	2 704,3
	Übrige Institute Autres Instituts	7	56,4	21,2	231,3	70,6	3,2	1,2	6,0	327,3	225,3
	Total	1 639	13 796,3	14 294,7	72 569,8	48 308,7	12 897,7	2 469,4	11 739,7	31 849,0	18 976,7

* Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques
Bilan des banques suisses 1975

Actif

Tabl. 7

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Liegenschaften Immeubles										Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés			Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Solde Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe		
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung												Crédits en comptes courants ¹	Place ments hypo thécaires	Partici pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo theque	Titres	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan			
en millions de francs														
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	4		
1 Groupement selon le caractère économique des instituts														
357,7	6 666,1	6 251,8	6 004,9	32 244,1	4 733,2	122,8	312,4	497,5	1 233,2	—	—	74 612,4		
8 293,5	13 877,0	7 379,3	1 947,2	11 716,3	6 523,1	2 139,0	1 237,4	609,9	2 917,1	—	—	146 996,9		
121,0	1 716,7	1 430,1	1 650,3	19 677,5	3 740,1	103,3	242,7	453,2	637,4	1,0	—	37 459,1		
—	313,8	187,9	791,7	4 662,8	12,0	75,3	64,7	3,2	102,0	—	—	8 607,3		
3 093,9	4 845,5	717,1	502,9	1 278,3	2 449,9	611,7	467,2	262,8	728,1	91,5	0,9	39 605,3		
1 728,2	3 573,3	384,4	435,8	94,8	1 380,1	406,6	256,4	74,2	497,5	88,8	0,1	25 484,7		
11 866,1	27 419,1	15 966,2	10 897,0	69 579,0	17 458,3	3 052,1	2 324,4	1 826,6	5 617,8	92,5	0,9	307 281,0		
2 Groupement selon la forme juridique des instituts														
343,4	6 263,2	5 884,4	5 177,6	26 163,5	4 311,8	93,9	289,4	476,0	1 052,0	—	—	62 311,7		
1,7	117,1	103,8	93,9	1 006,4	228,2	6,1	9,5	8,0	31,7	—	—	1 831,8		
11 197,2	19 568,8	8 965,8	3 786,9	27 366,1	11 204,9	2 787,6	1 767,1	1 035,2	4 012,2	92,5	0,9	210 621,8		
323,5	1 438,6	982,4	1 680,6	13 299,4	1 479,8	159,1	255,5	294,9	469,1	—	—	29 629,8		
0,3	31,4	29,8	158,0	1 743,6	233,6	5,4	2,9	12,5	52,8	—	—	2 885,9		
11 866,1	27 419,1	15 966,2	10 897,0	69 579,0	17 458,3	3 052,1	2 324,4	1 826,6	5 617,8	92,5	0,9	307 281,0		

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken
Bilanz der schweizerischen Banken 1975

Passiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen			
Groupe	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	28	690,1	3 359,5	1 611,5	6 031,2	7 453,9	1 624,8	27 030,5	3 537,3
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	12 084,8	36 016,9	22 928,0	20 051,6	24 135,3	15 914,0	15 237,2	9 146,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	232	225,0	512,6	326,0	2 488,5	1 492,2	460,7	16 330,1	2 190,3
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 186	0,6	33,8	—	483,7	145,8	11,5	5 023,1	634,6
5.00	Übrige Banken Autres banques	188	1 230,2	11 174,6	7 432,4	7 243,5	6 000,6	3 721,9	1 146,7	3 161,8
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	84	904,5	9 687,1	6 403,9	3 833,7	4 509,9	2 802,5	28,1	1 087,3
1.00–5.00	Total	1 639	14 230,7	51 097,4	32 297,9	36 298,5	39 227,8	21 732,9	64 767,6	18 670,6
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	608,0	2 825,0	1 258,0	5 003,5	6 196,8	1 365,3	24 702,8	2 084,8
	Gemeindeinstitute Institutions communales	34	7,8	11,1	9,9	112,4	100,1	12,3	983,4	43,7
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	301	13 377,7	47 520,3	30 547,5	28 342,2	31 472,7	19 891,1	23 830,4	13 665,6
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 273	233,9	714,9	482,4	2 603,1	1 168,5	405,3	14 318,5	2 824,9
	Übrige Institute Autres instituts	7	3,3	26,1	0,1	237,3	289,7	58,9	932,5	51,6
	Total	1 639	14 230,7	51 097,4	32 297,9	36 298,5	39 227,8	21 732,9	64 767,6	18 670,6

Banques
Bilan des banques suisses 1975

Passif

Tabl. 7

Kassenobligationen und Kassenscheine			Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo Gewinn und Verlustrechnung		Bilanzsumme
Obligationen und Kassenscheine	Obligationen Anleihen	davon Wandelanleihen	Pfandbriefdarlehen	Total (Kol 3-14)	Akzepten und Eigenwechsel	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetzliche	Reserven Réserves andere	Total (Kol 19-21)	Verlustrechnung	
Obligationen et bons de caisse	Emprunts obligataires	dont convertibles	Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Acceptations et billets à ordre	Dettes hypothécaires	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Solde compte pertes et profits	Total du bilan

en millions de francs

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

1 Groupement selon le caractère économique des instituts

10 675,7	5 782,5	—	3 864,7	68 425,4	—	0,1	2 843,8	2 268,0	985,0	83,7	3 336,7	6,4	74 612,4
12 324,3	2 086,2	85,3	178,5	131 261,4	66,5	—	7 529,7	2 941,7	1 722,4	3 435,8	8 099,9	39,4	146 996,9
7 408,6	417,0	22,5	3 035,9	34 100,2	0,1	10,5	1 272,1	872,3	830,5	361,7	2 064,5	11,7	37 459,1
1 755,0	—	—	—	8 076,6	—	3,1	197,9	38,7	291,0	—	329,7	—	8 607,3
2 028,9	16,4	6,4	149,9	32 152,6	74,3	14,2	2 165,9	3 071,5	712,5	1 349,4	5 133,4	64,9	39 605,3
623,6	10,0	—	—	20 684,2	59,8	5,7	1 355,6	2 133,5	357,1	846,6	3 337,2	42,2	25 484,7
34 192,5	8 302,1	114,2	7 229,0	274 016,2	140,9	27,9	14 009,4	9 192,2	4 541,4	5 230,6	18 964,2	122,4	307 281,0

2 Groupement selon la forme juridique des instituts

9 309,2	3 693,5	—	2 851,2	57 274,8	—	0,1	2 249,9	1 953,0	792,7	36,2	2 781,9	5,0	62 311,7
318,3	—	—	106,7	1 683,5	—	0,2	59,9	39,4	42,6	6,0	88,0	0,2	1 831,8
19 597,9	3 986,6	114,2	3 447,2	185 240,6	140,8	21,4	10 648,4	6 722,1	2 869,1	4 871,6	14 462,8	107,8	210 621,8
4 626,8	215,0	—	471,8	27 177,4	0,1	6,2	953,2	410,6	812,2	261,5	1 484,3	8,6	29 629,8
340,3	407,0	—	352,1	2 639,9	—	—	98,0	67,1	24,8	55,3	147,2	0,8	2 885,9
34 192,5	8 302,1	114,2	7 229,0	274 016,2	140,9	27,9	14 009,4	9 192,2	4 541,4	5 230,6	18 964,2	122,4	307 281,0

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	auf Sicht	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		davon gegen hyp Deckung
				auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Effets de change et papiers monétaires			ohne Deckung	mit Deckung – gagés		dont garantis par hypo thèque
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance			dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken											
1971	28	1 196,7	568,6	3 925,0	.	702,3	.	1 109,4	6 787,0	4 708,8	
1972	28	1 177,8	669,1	3 664,8	1 888,5	740,6	174,0	1 211,7	7 839,6	5 614,0	
1973	28	1 467,8	565,1	3 940,7	2 007,0	721,5	125,3	1 416,5	8 322,4	6 103,2	
1974	28	1 584,2	683,3	5 948,9	4 162,5	774,0	144,6	1 649,5	8 462,4	6 049,7	
1975	28	1 612,3	796,5	9 902,2	4 817,8	815,5	161,4	1 499,2	7 814,8	5 548,3	
2.00 Grossbanken											
1971	5	9 152,4	15 024,9	34 592,6	.	5 895,3	.	5 378,9	14 094,1	6 127,9	
1972	5	8 078,2	15 347,7	36 800,8	22 360,8	4 495,0	731,6	6 442,2	14 571,5	7 145,5	
1973	5	6 555,0	12 449,4	35 387,3	24 006,9	4 990,4	724,1	7 435,8	14 751,6	8 171,8	
1974	5	6 965,3	10 133,6	36 230,8	26 228,4	6 274,9	1 131,8	8 649,0	14 040,0	8 560,6	
1975	5	8 212,9	8 872,5	49 854,0	36 339,1	9 858,0	2 251,5	8 042,1	12 896,9	7 995,2	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1971	248	862,1	358,2	1 113,1	.	250,8	.	915,8	4 491,5	2 960,8	
1972	244	847,7	353,7	1 355,1	631,0	218,2	5,2	986,7	4 828,9	3 384,9	
1973	237	807,8	288,4	1 329,6	590,8	197,2	3,0	897,7	4 755,8	3 562,7	
1974	234	896,0	270,9	1 804,5	1 243,2	193,6	2,4	995,5	5 121,3	3 897,7	
1975	232	1 038,6	383,6	1 712,5	831,7	192,4	4,0	852,8	4 936,0	3 699,9	
4.00 Darlehenskassen											
1971	2 (1164)	81,7	279,8	785,2	.	—	—	—	371,8	254,6	
1972	2 (1168)	90,7	297,6	952,2	69,2	—	—	0,4	427,0	305,1	
1973	2 (1174)	105,8	297,7	1 112,9	103,5	—	—	0,1	551,5	423,9	
1974	2 (1178)	115,8	328,6	1 191,8	107,4	—	—	0,2	586,7	446,2	
1975	2 (1186)	132,9	436,3	1 489,6	72,9	—	—	0,4	522,6	375,6	
5.00 Übrige Banken											
1971	193	1 759,8	3 456,4	7 649,2	.	1 560,3	.	845,8	4 592,3	710,5	
1972	196	1 899,2	3 878,8	8 215,0	5 074,6	1 459,9	92,5	921,2	4 982,8	829,1	
1973	198	2 306,0	3 706,1	9 133,7	5 455,9	1 556,8	58,0	1 483,9	6 679,9	1 481,0	
1974	192	2 448,3	3 908,0	7 315,6	5 160,9	1 466,8	52,1	1 556,7	6 252,0	1 413,3	
1975	188	2 799,6	3 805,8	9 611,5	6 247,2	2 031,8	52,5	1 345,2	5 678,7	1 357,7	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles									
mit Deckung – gagés													
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe	
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants ¹	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
en millions de francs													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
1.00 Banques cantonales													
122,2	4 649,5	4 185,2	4 539,3	24 520,9	3 547,3	.	156,1	159,8	794,3	12,0	.	52 790,4	
164,6	5 027,2	4 551,6	5 048,1	26 714,4	4 145,0	113,7	206,2	326,3	794,5	12,0	—	57 855,6	
180,5	5 466,3	4 977,0	5 230,3	28 395,0	4 239,3	127,8	255,8	443,3	928,7	6,0	—	61 687,0	
182,4	5 972,9	5 533,4	5 565,7	30 229,0	4 057,9	129,7	291,6	463,3	1 105,5	6,0	—	67 106,3	
357,7	6 666,1	6 251,8	6 004,9	32 244,1	4 733,2	122,8	312,4	497,5	1 233,2	—	—	74 612,4	
2.00 Grandes banques													
5 279,0	70 837	3 470,9	1 030,1	5 946,8	5 368,9	.	188,3	206,6	5 111,4	—	.	114 353,0	
5 503,7	8 555,2	4 417,0	1 250,0	7 528,8	5 267,1	1 612,3	721,6	534,0	4 548,3	—	—	121 256,4	
5 748,3	10 233,8	5 249,8	1 616,9	8 740,2	6 114,8	1 784,6	888,4	590,3	3 865,6	—	—	121 152,4	
7 326,9	11 307,9	6 157,0	1 817,9	10 267,8	5 510,2	2 015,6	1 064,2	652,1	3 554,9	—	—	125 811,1	
8 293,5	13 877,0	7 379,3	1 947,2	11 716,3	6 523,1	2 139,0	1 237,4	609,9	2 917,1	—	—	146 996,9	
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne													
156,2	1 290,4	904,2	1 101,8	15 464,8	2 554,8	.	126,9	60,0	510,0	3,1	.	29 259,5	
246,7	1 440,9	1 008,4	1 339,8	16 724,9	2 961,3	108,6	202,3	259,7	465,0	5,1	—	32 344,6	
61,9	1 410,3	1 061,6	1 409,3	17 313,2	2 946,2	92,1	226,3	342,9	490,1	4,2	—	32 573,0	
67,5	1 474,4	1 179,2	1 541,2	18 345,4	2 777,8	103,9	228,0	406,7	569,3	4,0	0,0	34 800,0	
121,0	1 716,7	1 430,1	1 650,3	19 677,5	3 740,1	103,3	242,7	453,2	637,4	1,0	—	37 459,1	
4.00 Caisses de crédit mutuel													
0,3	117,4	—	488,9	3 177,9	54,2	.	28,4	1,1	58,8	—	.	5 445,5	
—	265,9	148,1	586,6	3 413,5	67,0	—	35,5	2,2	64,5	—	—	6 203,1	
—	272,5	147,3	670,4	3 839,5	13,0	61,4	46,1	2,2	73,7	—	—	7 046,8	
—	304,2	181,1	748,4	4 307,5	10,3	69,9	54,7	3,0	88,9	—	—	7 810,0	
—	313,8	187,9	791,7	4 662,8	12,0	75,3	64,7	3,2	102,0	—	—	8 607,3	
5.00 Autres banques													
1 662,7	3 269,1	188,0	133,2	421,6	1 820,3	.	137,7	46,8	574,1	167,0	.	28 096,3	
2 101,5	4 018,3	440,1	130,3	380,4	1 964,1	546,8	283,9	188,2	527,1	164,4	0,8	31 663,2	
2 121,0	4 757,9	544,5	299,9	980,0	2 393,8	646,0	342,7	234,4	764,4	136,2	0,2	37 542,9	
2 334,3	4 407,8	693,2	373,2	1 117,0	2 176,3	569,7	386,9	255,8	786,2	95,0	10,0	35 459,6	
3 093,9	4 845,5	717,1	502,9	1 278,3	2 449,9	611,7	467,2	262,8	728,1	91,5	0,9	39 605,3	

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs				
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont réscriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
5.10 Schweizer Banken											
1972	113	858,2	1 262,2	1 673,0	1 073,7	218,4	5,8	503,1	2 195,8	352,6	
1973	114	1 069,9	1 281,1	2 281,3	1 465,8	224,4	5,9	834,9	3 158,4	749,6	
1974	107	1 064,9	1 318,7	1 761,1	1 165,8	209,7	10,0	737,5	3 037,3	819,7	
1975	104	1 225,4	1 496,3	2 063,9	1 229,7	257,1	20,1	643,2	2 637,8	708,1	
5.11 Handelsbanken											
1972	36	489,6	675,5	1 269,1	767,8	169,4	5,2	414,5	1 327,0	254,5	
1973	38	621,6	700,1	1 733,7	1 040,7	186,5	5,3	718,8	2 249,5	614,7	
1974	37	609,0	791,7	1 014,6	630,2	162,4	6,2	617,5	2 176,8	669,9	
1975	39	724,4	935,9	1 373,0	621,8	223,3	13,0	552,3	1 869,0	560,8	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute											
1972	45	294,8	543,8	392,7	300,3	45,2	0,6	74,2	742,0	55,4	
1973	48	363,8	536,7	456,2	336,3	35,1	0,6	99,9	766,3	71,2	
1974	46	361,7	487,5	623,7	471,0	45,0	3,8	89,8	732,4	80,7	
1975	45	401,6	505,7	659,0	583,2	32,1	7,1	72,6	640,3	81,5	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung											
1972	19	71,2	33,0	10,2	5,6	3,8	—	11,6	118,1	37,0	
1973	17	82,3	38,9	91,3	88,7	2,7	—	14,4	119,4	43,0	
1974	15	92,0	32,1	103,5	49,5	2,1	—	25,4	109,8	55,2	
1975	14	97,7	40,8	30,9	24,7	1,5	—	13,5	110,5	53,2	
5.14 Andere											
1972	13	2,6	9,9	1,0	—	—	—	2,8	8,7	5,7	
1973	11	2,2	5,4	0,1	0,1	0,1	—	1,8	23,2	20,7	
1974	9	2,2	7,4	19,3	15,1	0,2	—	4,8	18,3	13,9	
1975	6	1,7	13,9	1,0	—	0,2	—	4,8	18,0	12,6	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken											
1972	83	1 041,0	2 616,6	6 542,0	4 000,9	1 241,5	86,7	418,1	2 787,0	476,5	
1973	84	1 236,1	2 425,0	6 852,4	3 990,1	1 332,4	52,1	649,0	3 521,5	731,4	
1974	85	1 383,4	2 589,3	5 554,5	3 995,1	1 257,1	42,1	819,2	3 214,7	593,6	
1975	84	1 574,2	2 309,5	7 547,6	5 017,5	1 774,7	32,4	702,0	3 040,9	649,6	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques

Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles							Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés					Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	Bank andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital			
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen							Partici pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	en comptes courants ¹	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
en millions de francs													
913,0	920,2	217,8	66,8	326,0	826,1	172,6	140,4	124,8	154,9	5,6	0,5	10 361,6	
1052,3	1 186,7	240,3	59,7	907,6	1 110,6	210,5	161,2	167,0	279,8	4,9	—	13 990,3	
1 225,7	1 349,7	334,9	65,3	1 041,3	962,8	196,8	189,9	195,3	254,5	6,2	10,0	13 626,7	
1 365,7	1 272,2	332,7	67,1	1 183,5	1 069,8	205,1	210,8	188,6	230,6	2,7	0,8	14 120,6	
5.10 Banques suisses													
199,9	490,5	126,9	64,2	307,8	579,5	119,9	96,8	103,4	107,0	—	0,5	6 414,6	
403,5	592,6	115,3	55,7	870,5	840,5	150,3	114,0	141,3	213,5	1,4	—	9 593,5	
406,5	521,4	177,7	61,1	994,9	723,5	139,8	128,0	162,5	182,3	—	10,0	8 702,0	
414,1	467,4	189,6	64,1	1 158,1	800,4	135,2	151,8	149,5	177,8	—	0,8	9 197,1	
5.11 Banques commerciales													
17,1	93,9	9,7	2,4	4,3	217,3	44,1	34,0	6,0	34,9	—	—	2 546,7	
30,2	229,0	27,2	3,8	8,5	247,6	50,8	37,7	6,2	49,5	—	—	2 921,3	
37,4	247,6	26,4	4,2	8,8	201,9	50,2	40,6	9,0	52,0	3,5	—	2 995,3	
34,6	266,1	12,9	3,0	6,7	230,2	58,0	38,6	9,1	35,4	—	—	2 993,0	
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune													
694,2	193,3	8,9	0,2	13,8	19,5	8,6	9,2	5,4	12,7	5,6	—	1 210,4	
615,2	182,9	25,2	0,2	22,4	20,0	6,9	9,1	9,3	14,5	3,5	—	1 233,0	
777,7	376,9	48,4	—	31,4	36,4	6,8	20,9	12,1	18,4	2,7	—	1 648,2	
912,7	313,0	38,2	—	18,1	37,9	11,6	20,0	16,2	16,2	2,7	—	1 643,3	
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation													
1,8	142,5	72,3	—	0,1	9,8	—	0,4	10,0	0,3	—	—	189,9	
3,4	182,2	72,6	—	6,2	2,5	2,5	0,4	10,2	2,3	—	—	242,5	
4,1	203,8	82,4	—	6,2	1,0	—	0,4	11,7	1,8	—	—	281,2	
4,3	225,7	92,0	—	0,6	1,3	0,3	0,4	13,8	1,2	—	—	287,2	
5.14 Autres													
1 188,5	3 098,1	222,3	64,0	54,4	1 138,0	374,2	143,5	63,4	372,2	158,8	0,3	21 301,6	
1 068,7	3 571,2	304,2	240,2	72,4	1 283,2	435,5	181,5	67,4	484,6	131,3	0,2	23 552,6	
1 108,6	3 058,1	358,3	307,9	75,7	1 213,5	372,9	197,0	60,5	531,7	88,8	—	21 832,9	
1 728,2	3 573,3	384,4	435,8	94,8	1 380,1	406,6	256,4	74,2	497,5	88,8	0,1	25 484,7	
5.20 Banques en mains étrangères													

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken

Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Total der Bankengruppen 1.00–5.00²										
1945	383	790,5	596,0	557,3	.	1502,8	.	395,0	2013,1	677,0
1946	382	661,3	749,9	817,4	.	1512,8	.	647,5	2794,4	935,3
1947	385	802,1	941,6	774,8	.	1371,1	.	866,6	3343,4	1268,8
1948	383	1084,8	895,4	575,8	.	1825,6	.	835,2	3378,9	1386,9
1949	388	1502,5	927,0	386,5	.	2433,2	.	714,6	3031,6	1311,4
1950	389	1270,8	1141,6	484,3	.	2482,1	.	860,0	3344,5	1394,4
1951	393	1366,3	1173,5	445,6	.	2423,6	.	963,5	3740,2	1605,5
1952	399	1459,8	1265,7	515,9	.	2446,8	.	902,5	4012,9	1661,9
1953	401	1602,5	1275,0	606,8	.	2573,8	.	898,9	4196,0	1791,9
1954	404	1665,7	1394,7	646,8	.	2301,7	.	1037,2	4690,0	2083,2
1955	408	1928,5	1442,4	785,7	.	2376,5	.	1056,5	5399,2	2376,3
1956	412	1974,3	1556,0	972,6	.	2407,9	.	1248,8	6039,3	2722,1
1957	419	2413,6	1785,5	1097,2	.	2629,2	.	1381,1	6258,9	2804,4
1958	430	3181,0	2288,6	1953,7	.	2913,0	.	1259,0	6320,0	2602,8
1959	435	3235,5	2152,3	1907,6	.	2971,8	.	1314,1	7632,3	3043,5
1960	441	3294,6	2541,7	2505,1	.	3449,5	.	1694,6	9191,4	3903,2
1961	451	4163,7	3164,8	2905,6	.	3614,0	.	2146,4	11329,6	4874,3
1962	454	4887,8	3580,2	3627,7	.	4097,0	.	2485,2	13188,1	5965,5
1963	456	5204,3	4333,2	5024,7	.	4291,2	.	3016,3	14892,3	6760,8
1964	464	5745,0	5066,7	6075,9	.	5029,7	.	3346,3	16296,4	7830,2
1965	472	5916,2	5415,9	7078,4	.	5438,3	.	3828,1	17316,5	8614,4
1966	474	6058,8	6250,2	7201,8	.	5476,9	.	4296,5	18968,7	9637,3
1967	472	6886,7	7949,7	10238,5	.	6576,7	.	4666,8	21068,3	10330,6
1968	465	8756,7	12985,3	14410,6	.	6830,6	.	5519,2	23245,1	10642,3
1969	475	9914,4	16240,3	22176,0	.	6743,7	.	6983,5	26624,1	11918,8
1970	473	10573,1	20340,6	30388,2	.	7474,8	.	8263,6	29313,9	13699,3
1971	476	13052,7	19687,9	48065,1	.	8408,7	.	8249,9	30336,7	14762,6
1972	475	12093,6	20546,9	50987,9	30 024,2	6913,7	1 003,3	9562,2	32649,8	17278,6
1973	470	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7465,9	970,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6
1974	461	12 009,6	15 324,4	52 491,6	36 902,4	8 709,3	1 330,9	12 850,9	34 462,4	20 367,5
1975	455	13 796,3	14 294,7	72 569,8	48 308,7	12 897,7	2 469,4	11 739,7	31 849,0	18 976,7

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques

Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles								Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés				Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank- ge- bäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital		
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Crédits en comptes courants ¹									Place- ments hypo- thécaires	Partici- pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Saldo compte pertes et profits	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque				Titres		autres			Capital non libéré		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
en millions de francs													
56,0	1 031,3	695,2	593,0	9 248,8	3 697,3	.	134,2	63,0	235,0	14,4	.	20 927,7	
53,1	1 145,1	744,9	597,2	9 594,0	3 477,1	.	131,5	57,2	232,1	13,4	.	22 484,0	
49,0	1 275,8	814,6	725,3	10 116,4	3 075,5	.	134,4	51,9	225,5	14,2	.	23 767,6	
72,2	1 398,4	872,3	764,2	10 715,4	2 764,3	.	138,0	52,6	227,6	14,5	.	24 742,9	
106,4	1 437,2	928,1	854,7	11 348,3	2 709,9	.	139,5	57,5	260,9	14,7	.	25 924,5	
151,8	1 607,9	996,5	846,4	11 913,7	2 770,5	.	145,7	61,0	289,0	15,9	.	27 385,2	
186,7	1 719,8	1 033,2	943,7	12 563,4	2 864,5	.	147,7	64,7	280,0	17,2	.	28 900,4	
205,9	1 869,7	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 995,1	.	149,1	64,7	306,6	18,2	.	30 574,5	
187,1	1 981,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 238,1	.	150,7	63,0	317,8	16,8	.	32 375,2	
254,9	2 253,4	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 373,8	.	153,5	67,7	363,6	16,8	.	34 280,0	
343,9	2 418,9	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 202,9	.	161,3	72,8	340,4	20,3	.	36 696,7	
378,2	2 611,5	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 046,4	.	163,7	81,4	369,9	20,9	.	39 227,8	
413,6	2 722,8	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 106,4	.	166,3	82,4	414,6	13,9	.	42 083,9	
360,1	2 842,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 674,6	.	170,9	95,7	473,0	10,2	.	46 319,5	
475,8	3 020,8	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 024,2	.	181,0	101,3	575,8	16,3	.	49 804,0	
606,9	3 610,9	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 289,1	.	190,9	117,2	664,6	15,8	.	56 000,5	
781,2	4 354,3	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 746,8	.	200,8	132,9	628,8	17,3	.	64 275,7	
904,3	4 962,6	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 927,7	.	218,6	150,6	697,1	19,9	.	72 073,6	
1 016,8	5 716,2	3 273,9	2 845,8	28 078,2	5 015,6	.	237,0	169,8	783,7	23,7	.	80 648,8	
1 120,8	6 204,8	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 338,2	.	254,4	188,2	865,6	25,3	.	88 872,6	
1 415,1	6 983,8	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 889,7	.	274,8	234,5	964,0	24,4	.	96 786,8	
1 916,8	7 671,6	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 109,4	.	304,3	236,1	1 663,8	34,8	.	104 833,6	
2 091,7	8 773,9	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 824,9	.	342,0	253,5	1 401,0	52,3	.	118 728,4	
2 984,3	9 948,9	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 345,4	.	374,6	290,1	1 670,3	50,4	.	140 544,3	
4 055,4	12 316,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 889,1	.	429,6	351,5	2 040,1	88,4	.	166 812,7	
5 377,9	14 486,9	7 887,7	6 168,9	45 853,8	10 335,8	.	498,7	446,0	7 230,6	121,5	.	196 874,3	
7 220,4	16 410,1	8 748,3	7 293,3	49 532,0	13 345,5	.	637,4	474,3	7 048,6	182,1	.	229 944,7	
8 016,5	19 307,5	10 565,2	8 355,3	54 762,0	14 404,5	2 381,4	1 449,5	1 310,4	6 399,4	181,5	0,8	249 322,9	
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1	
9 911,1	23 467,2	13 743,9	10 046,4	64 266,7	14 532,5	2 888,8	2 025,4	1 780,9	6 104,8	105,0	10,0	270 987,0	
11 866,1	27 419,1	15 966,2	10 897,0	69 579,0	17 458,3	3 052,1	2 324,4	1 826,6	5 617,8	92,5	0,9	307 281,0	

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banques
**Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux**

Tab.9

Tabl.9

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
							in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Totalbestand	1971	1 196,7	9 152,4	862,1	81,7	1 759,8	1 024,3	13 052,7
Montant total	1972	1 177,8	8 078,2	847,7	90,7	1 899,2	1 041,0	12 093,6
	1973	1 467,8	6 555,0	807,8	105,8	2 306,0	1 236,1	11 242,4
	1974	1 584,2	6 965,3	896,0	115,8	2 448,3	1 383,4	12 009,6
	1975	1 612,3	8 212,9	1 038,6	132,9	2 799,6	1 574,2	13 796,3
<i>davon – dont</i>								
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1971	390,7	722,8	179,8	47,2	106,9	42,9	1 447,4
<i>Billets de banque suisses</i>	1972	408,1	788,8	243,5	52,1	116,0	44,8	1 608,5
	1973	447,6	879,8	283,6	59,8	163,7	69,3	1 834,5
	1974	505,4	950,1	309,5	62,8	156,7	60,2	1 984,5
	1975	536,8	894,8	327,8	73,4	138,3	53,9	1 971,1
<i>Giroguthaben</i>	1971	525,5	7 431,4	378,6	0,2	1 385,3	804,8	9 721,0
<i>bei der Nationalbank</i>	1972	506,9	5 970,4	417,0	0,3	1 594,4	916,6	8 489,0
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	650,8	4 566,5	353,4	0,3	1 908,7	1 076,4	7 479,7
<i>virements auprès de la</i>	1974	706,0	5 224,2	393,4	1,9	2 027,1	1 188,8	8 352,6
<i>Banque nationale</i>	1975	657,2	6 626,6	500,8	0,3	2 422,1	1 393,5	10 207,0
<i>Postcheckguthaben</i>	1971	225,4	256,4	115,9	34,0	104,0	45,3	735,7
<i>Avoirs en compte de</i>	1972	200,4	264,8	144,9	38,0	107,2	38,1	755,3
<i>chèques postaux</i>	1973	305,5	298,8	143,9	45,4	153,5	43,1	947,1
	1974	310,6	347,5	163,4	50,7	156,3	49,4	1 028,5
	1975	346,6	373,9	178,0	58,8	133,6	40,6	1 090,9

Banken
Baukredite
1 Anzahl Kredite

Tab. 10

Banques
Crédits de construction
1 Nombre de crédits

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrsch</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Bewilligte Kredite								
1 Crédits consentis								
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1971	557	33	451	441	1	—	1483
Propriétés agricoles	1972	774	35	541	494	12	—	1856
	1973	546	35	544	502	11	—	1638
	1974	570	33	604	649	1	—	1857
	1975	695	39	633	591	2	—	1960
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1971	616	195	197	410	4	4	1422
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	908	270	286	319	8	3	1791
	1973	792	253	227	219	52	8	1543
	1974	676	242	207	202	43	6	1370
	1975	537	254	216	188	50	6	1245
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ²	1971	5146	2354	2758	723	72	16	11053
	1972	5866	2978	3094	979	122	18	13039
	1973	5146	2690	2987	1267	191	21	12281
	1974	4830	2061	2668	1461	213	24	11233
	1975	4401	1748	2644	1303	177	46	10273
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1971	6364	2257	4663	2279	89	40	15652
	1972	7925	3842	5335	2875	123	39	20100
	1973	6130	3694	5541	3203	262	38	18830
	1974	4573	2633	4911	3076	263	32	15456
	1975	5041	2422	3917	2861	224	45	14465
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1971	809	871	510	47	23	5	2260
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	855	980	506	90	27	1	2458
	1973	683	830	513	143	46	5	2215
	1974	613	743	464	157	50	5	2027
	1975	550	533	307	127	45	7	1562
Übrige Objekte Autres objets	1971	1038	466	784	228	13	4	2529
	1972	940	539	814	368	24	7	2685
	1973	834	467	641	439	46	5	2427
	1974	648	369	744	504	38	6	2303
	1975	728	360	601	456	26	5	2171
Total	1971	14530	6176	9363	4128	202	69	34399
	1972	17268	8644	10576	5125	316	68	41929
	1973	14131	7969	10453	5773	608	77	38934
	1974	11910	6081	9598	6049	608	73	34246
	1975	11952	5356	8318	5526	524	109	31676

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Baukredite
1 Anzahl Kredite

Banques
Crédits de construction
1 Nombre de crédits

Tab.10 (Fortsetzung)

Tabl.10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont <i>en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2 Beanspruchte Kredite								
2 Crédits utilisés								
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1971	495	25	389	412	1	—	1322
Propriétés agricoles	1972	672	31	455	451	12	—	1621
	1973	494	29	425	457	9	—	1414
	1974	493	28	503	581	1	—	1606
	1975	602	30	546	566	2	—	1746
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1971	515	130	166	320	4	4	1135
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	799	195	239	293	5	2	1531
	1973	692	200	190	198	42	8	1322
	1974	581	185	176	195	37	5	1174
	1975	463	170	168	147	39	5	987
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1971	4428	1852	2235	658	63	15	9236
Bâtiments d'habitation en général ²	1972	4831	2300	2536	896	101	14	10664
	1973	4540	2165	2445	1184	158	20	10492
	1974	4345	1772	2325	1281	187	21	9910
	1975	3896	1383	2214	1161	160	45	8814
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1971	5422	1817	3903	2108	79	38	13329
	1972	6697	3008	4413	2839	106	37	17063
	1973	5411	2987	4574	3170	200	35	16342
	1974	3868	2178	4180	2976	220	30	13422
	1975	4088	1829	3242	2570	203	42	11932
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1971	705	656	435	45	20	5	1861
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	714	750	411	86	22	7	1983
	1973	597	616	426	122	41	5	1802
	1974	530	598	412	129	46	5	1715
	1975	443	402	270	92	42	6	1249
Übrige Objekte Autres objets	1971	874	363	693	190	12	3	2132
	1972	809	418	690	349	21	7	2287
	1973	742	361	560	390	36	5	2089
	1974	576	299	646	482	35	6	2038
	1975	624	260	494	363	23	5	1764
Total	1971	12439	4843	7821	3733	179	65	29015
	1972	14522	6702	8744	4914	267	61	35149
	1973	12476	6358	8620	5521	486	73	33461
	1974	10393	5060	8242	5644	526	67	29865
	1975	10116	4074	6934	4899	469	103	26492

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Baukredite

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 10

Banques
Crédits de construction

2 Montants en millions de francs

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3 Bewilligte Kredite				3	Crédits consentis			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1971	53,1	6,8	45,0	27,8	0,2	—	132,9
Propriétés agricoles	1972	101,5	8,1	55,7	35,2	0,5	—	201,0
	1973	55,1	8,8	62,8	38,3	1,4	—	166,4
	1974	60,4	9,8	65,6	52,2	0,9	—	188,9
	1975	79,0	12,7	98,1	55,4	1,0	—	246,2
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1971	607,6	313,9	169,5	34,6	1,1	1,1	1 126,7
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	922,0	550,9	234,4	35,6	19,9	3,9	1 762,8
	1973	993,5	526,5	168,9	32,8	107,5	15,4	1 829,2
	1974	913,9	487,2	171,0	36,4	113,3	13,6	1 721,8
	1975	743,5	560,0	143,7	28,6	117,1	6,7	1 592,9
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1971	2 627,4	2 585,8	1 622,3	73,1	75,6	13,8	6 984,2
Bâtiments d'habitation en général ²	1972	3 755,8	4 284,8	2 098,1	113,9	130,5	13,6	10 383,1
	1973	3 090,3	4 278,2	1 996,9	120,2	261,3	19,9	9 746,9
	1974	2 478,0	3 426,7	1 536,8	137,5	256,4	23,3	7 835,4
	1975	2 093,5	2 658,0	1 377,4	94,8	211,0	49,6	6 434,7
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1971	953,4	488,7	746,6	178,9	19,6	7,4	2 387,2
	1972	1 459,6	1 077,8	1 007,8	272,5	24,5	6,8	3 842,2
	1973	1 179,3	1 123,5	1 057,6	316,1	54,3	8,0	3 730,8
	1974	824,1	833,8	950,5	325,1	49,1	7,8	2 982,6
	1975	909,7	743,1	771,3	246,1	51,5	11,7	2 721,7
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1971	804,8	1 621,8	446,8	8,9	40,1	5,9	2 922,4
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	1 040,7	2 170,1	518,9	18,9	43,8	0,3	3 792,4
	1973	969,9	2 100,2	381,0	20,4	150,4	2,6	3 621,9
	1974	850,3	1 746,0	338,2	23,1	108,1	3,1	3 065,7
	1975	671,7	1 290,6	213,4	21,6	75,6	10,1	2 272,9
Übrige Objekte	1971	469,6	435,1	325,7	31,3	33,0	14,3	1 294,7
Autres objets	1972	480,0	705,4	426,7	39,4	35,9	6,0	1 687,4
	1973	543,6	587,0	269,1	48,4	103,6	11,7	1 551,7
	1974	420,2	565,2	204,6	64,0	67,6	12,8	1 321,6
	1975	411,0	544,5	184,6	44,5	32,2	8,4	1 216,8
Total	1971	5 515,9	5 452,1	3 355,9	354,6	169,6	42,5	14 848,1
	1972	7 759,6	8 797,1	4 341,6	515,5	255,1	30,6	21 668,9
	1973	6 831,7	8 624,2	3 936,3	576,2	678,5	57,6	20 646,9
	1974	5 546,9	7 068,7	3 266,7	638,3	595,4	60,6	17 116,0
	1975	4 908,4	5 808,9	2 788,5	491,0	488,4	86,5	14 485,2

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comportant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

**Banken
Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

**Banques
Crédits de construction**

2 Montants en millions de francs

Tab.10 (Fortsetzung)

Tabl. 10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Beanspruchte Kredite			4	Crédits utilisés				
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1971	34,8	3,7	26,1	21,8	0,2	—	86,6
Propriétés agricoles	1972	68,0	5,0	30,9	28,5	0,3	—	132,7
	1973	34,8	4,4	30,6	28,8	0,8	—	99,4
	1974	35,2	5,2	39,8	37,1	0,8	—	118,1
	1975	42,9	8,1	57,4	34,8	0,6	—	143,8
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1971	314,9	118,4	88,0	19,6	0,9	0,9	541,8
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	467,7	174,5	99,6	15,6	2,6	1,4	760,0
	1973	611,0	264,9	83,3	21,4	44,8	7,7	1 025,4
	1974	610,9	282,4	97,1	23,6	54,9	11,1	1 068,9
	1975	463,3	277,1	77,5	17,3	68,1	—	903,3
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1971	1 421,5	1 034,0	756,9	57,5	41,4	8,1	3 311,3
Bâtiments d'habitation en général ²	1972	1 697,2	1 453,2	869,9	76,5	48,7	4,2	4 145,5
	1973	1 874,5	1 852,3	966,3	100,0	116,3	11,3	4 909,4
	1974	1 648,9	1 999,2	965,0	110,4	164,2	15,6	4 887,7
	1975	1 280,7	1 642,3	896,4	80,2	149,8	—	4 049,4
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1971	540,1	232,2	368,9	130,4	11,8	4,2	1 283,4
	1972	733,9	423,7	457,8	179,8	14,6	5,0	1 809,8
	1973	769,8	585,1	527,8	242,6	24,9	4,3	2 150,2
	1974	521,4	515,8	596,8	268,0	32,3	5,7	1 934,3
	1975	496,0	384,3	433,7	178,6	34,6	—	1 527,2
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1971	490,7	707,6	240,1	6,1	19,6	5,0	1 464,1
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	571,6	897,8	233,5	10,0	9,4	0,3	1 722,3
	1973	579,5	998,4	213,7	15,9	102,2	2,0	1 909,7
	1974	612,0	1 028,5	242,4	16,4	83,5	1,6	1 982,8
	1975	393,7	639,2	147,2	10,4	58,0	—	1 248,5
Übrige Objekte Autres objets	1971	269,6	180,8	174,0	22,9	21,2	2,9	668,5
	1972	259,6	258,5	224,2	25,0	24,4	3,1	791,7
	1973	313,0	314,6	163,1	36,0	60,6	2,9	887,3
	1974	307,9	322,1	137,4	45,3	52,5	6,4	865,2
	1975	277,6	299,3	103,6	30,5	29,4	—	740,4
Total	1971	3 071,6	2 276,7	1 654,0	258,3	95,1	21,1	7 355,7
	1972	3 798,0	3 212,7	1 915,9	335,4	100,0	14,0	9 362,0
	1973	4 182,6	4 019,7	1 984,8	444,7	349,6	28,2	10 981,4
	1974	3 736,3	4 153,2	2 078,5	500,8	388,2	40,4	10 857,0
	1975	2 954,2	3 250,3	1 715,8	351,8	340,5	—	8 612,6

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, Kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comportant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Bewegung der
inländischen Hypothekaranlagen

1 Anzahl der Hypothekendarlehen
Tab. 11

Banques
Mouvement des
placements hypothécaires en Suisse

1 Nombre de prêts hypothécaires
Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zuwachs	Zurückbezahlte Hypothekar darlehen	Bestand am Jahresende
Groupe	Année	Montant au début de l'année	Augmentation	Remboursements de prêts hypothécaires	Montant à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	1971	316676	15382	15940	316118
Banques cantonales	1972	316118	18393	14326	320185
	1973	320185	15870	13494	322561
	1974	322561	13753	12317	323997
	1975	323997	14706	11449	327254
2.00 Grossbanken	1971	40426	5271	3173	42524
Grandes banques	1972	42524	9604	3605	48523
	1973	48523	7998	3698	52823
	1974	52823	8047	3294	57576
	1975	57576	7948	3404	62120
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1971	257788	13263	18154	252897
Banques régionales et caisses d'épargne	1972	234073	14558	13145	235486
	1973	230553	12542	11790	231305
	1974	229669	10979	9618	231030
	1975	230315	11508	9326	232497
4.00 Darlehenskassen ¹	1971	99127	345	215	100608
Caisses de crédit mutuel ¹	1972	100608	357	648	102745
	1973	102745	433	883	104777
	1974	104777	365	183	107721
	1975	101838	372	161	104375
5.00 Übrige Banken	1971	1754	298	127	1925
Autres banques	1972	1962	417	212	2167
	1973	5126	927	389	5664
	1974	5665	591	300	5956
	1975	5972	641	361	6252
<i>davon – dont</i>	1971	229	54	36	247
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i>	1972	247	56	37	266
<i>Banques en mains étrangères</i>	1973	266	104	23	347
	1974	339	55	23	371
	1975	430	62	57	435
1.00–5.00 Total ¹	1971	715771	34559	37609	714072
	1972	695285	43329	31936	709106
	1973	707132	37770	30254	717130
	1974	715495	33735	25712	726280
	1975	719698	35175	24701	732498

¹ Kol. 4 und 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an
Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer
Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4 et 5:
Les chiffres concernant l'augmentation
et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent
pas les caisses de l'Union suisse
des Caisses Raiffeisen

Banken
Bewegung der
inländischen Hypothekaranlagen

2 Beträge in Millionen Franken
Tab. 11

Banques
Mouvement des
placements hypothécaires en Suisse

2 Montants en millions de francs
Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Neue Darlehen	Darlehens erhöhungen	Total Zunahme	Gänzliche Rückzahlungen	Abzahlungen	Abgang	Total der Rückzahlungen	Bestand am Jahresende
		Montant au début de l'année		Augmentations de prêts anciens		Remboursements totaux		Diminution			Total des remboursements
Groupe	Année	3	Nouveaux prêts	5	Augmentation totale	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1971	23 067,6	2 118,2	512,9	2 631,1	649,8	528,2	1 178,0	24 520,7
	Banques cantonales	1972	24 520,7	2 776,6	711,5	3 488,1	752,8	607,8	1 360,6	26 648,2
		1973	26 648,2	2 499,7	610,6	3 110,3	733,6	633,2	1 366,8	28 391,7
		1974	28 391,7	2 456,7	537,3	2 994,0	557,5	601,5	1 159,0	30 226,7
		1975	30 226,7	2 671,0	543,0	3 214,0	547,2	649,5	1 196,7	32 244,0
2.00	Grossbanken	1971	5 047,9	1 248,6	164,6	1 413,2	286,7	235,2	521,9	5 939,2
	Grandes banques	1972	5 939,2	2 120,8	214,0	2 334,8	472,8	281,1	753,9	7 520,1
		1973	7 520,1	1 810,1	260,7	2 070,8	541,9	314,4	856,3	8 734,6
		1974	8 734,6	1 957,3	204,3	2 161,6	284,2	351,4	635,6	10 260,6
		1975	10 260,6	1 980,7	387,1	2 367,8	437,7	482,5	920,2	11 708,2
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1971	14 484,4	1 508,9	323,3	1 832,2	464,5	388,0	852,5	15 464,1
	Banques régionales et caisses d'épargne	1972	15 464,1	1 966,2	484,3	2 450,5	725,5	491,6	1 217,1	16 697,5
		1973	16 246,2	1 760,2	383,5	2 143,7	629,9	458,0	1 087,9	17 302,0
		1974	17 300,0	1 596,7	350,9	1 947,6	432,2	475,0	907,2	18 340,4
		1975	18 340,4	1 893,5	415,7	2 309,2	458,4	516,2	974,6	19 675,0
4.00	Darlehenskassen ¹	1971	2 909,4	34,0	5,2	39,2	8,3	6,8	15,1	3 177,9
	Caisses de crédit mutuel ¹	1972	3 177,9	59,4	3,2	62,6	46,4	3,2	49,6	3 413,4
		1973	3 413,4	65,3	8,9	74,2	45,4	5,6	51,0	3 839,5
		1974	3 839,5	66,6	4,8	71,4	21,1	8,2	29,3	4 307,6
		1975	4 307,6	63,8	11,0	74,8	18,4	10,1	28,5	4 662,8
5.00	Übrige Banken	1971	302,9	54,1	0,5	54,6	9,5	8,8	18,3	339,2
	Autres banques	1972	330,5	77,2	1,4	78,6	28,7	9,1	37,8	371,3
		1973	858,2	178,4	8,6	187,0	46,3	26,3	72,6	972,6
		1974	971,8	231,0	8,1	239,1	70,5	29,1	99,6	1 111,3
		1975	1 107,2	242,6	14,7	257,3	58,3	34,2	92,5	1 272,0
	davon – dont	1971	40,0	9,8	0,2	10,0	2,5	1,1	3,6	46,4
5.20	Ausländisch beherrschte Banken	1972	46,4	10,8	0,5	11,3	11,5	0,1	11,6	46,1
	Banques en mains étrangères	1973	46,1	21,1	0,1	21,2	1,9	0,3	2,2	65,1
		1974	64,1	12,6	0,1	12,7	3,6	0,2	3,8	73,0
		1975	78,6	20,1	0,1	20,2	9,5	0,8	10,3	88,5
1 00–5.00	Total ¹	1971	45 812,2	4 963,8	1 006,5	5 970,3	1 418,8	1 167,0	2 585,8	49 441,1
		1972	49 432,4	7 000,2	1 414,4	8 414,6	2 026,2	1 392,8	3 419,0	54 650,5
		1973	54 686,1	6 313,7	1 272,3	7 586,0	1 997,1	1 437,5	3 434,6	59 240,4
		1974	59 237,6	6 308,3	1 105,4	7 413,7	1 365,5	1 465,2	2 830,7	64 246,6
		1975	64 242,5	6 851,6	1 371,5	8 223,1	1 520,0	1 692,5	3 212,5	69 562,0

¹ Kol. 4–9:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4–9:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Gliederung
der inländischen Hypothekaranlagen
nach dem Rang der Hinterlage

Tab. 12

Banques
Répartition des placements hypothécaires
en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 12

Gruppe	Jahr	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total		
		Hypothekar anlagen	Feste Vor schüsse und Dar lehen	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 3+4)	Hypo thekar anlagen	Feste Vor schüsse und Dar lehen		Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 6+7)	Total (Kol - col 9+10)
Groupe	Année	Placements hypothé caires	et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 3+4)	Place ments et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 6+7)	Place ments et prêts à terme fixe	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 9+10)	
in Millionen Franken en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalkirchen	1971	23 394,6	3 591,1	26 985,7	1 126,1	593,8	1 719,9	24 520,7	4 184,9	28 705,6
Banques	1972	24 680,6	3 869,2	28 549,8	1 967,6	666,3	2 633,9	26 648,2	4 535,5	31 183,7
cantoniales	1973	27 058,3	4 185,4	31 243,7	1 333,3	773,4	2 106,7	28 391,7	4 958,7	33 350,4
	1974	28 700,8	4 499,9	33 200,7	1 525,9	999,6	2 525,5	30 226,7	5 499,5	35 726,2
	1975	30 545,8	5 180,7	35 726,5	1 698,2	1 035,6	2 733,8	32 244,0	6 216,3	38 460,3
2.00 Grossbanken	1971	5 708,6	3 207,9	8 916,5	230,6	243,7	474,3	5 939,2	3 451,6	9 390,8
Grandes banques	1972	7 155,7	4 159,3	11 315,0	364,4	233,5	597,9	7 520,1	4 392,8	11 912,9
	1973	8 308,5	4 896,0	13 204,5	426,1	304,6	730,7	8 734,6	5 200,6	13 935,2
	1974	9 737,5	5 649,6	15 387,1	523,1	331,7	854,8	10 280,6	5 981,3	16 241,9
	1975	11 089,0	6 861,5	17 950,5	619,2	341,6	960,8	11 708,2	7 203,1	18 911,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1971	14 490,5	711,2	15 201,7	973,6	191,7	1 165,3	15 464,1	902,9	16 367,0
Banques	1972	15 628,2	784,4	16 412,6	1 069,3	217,1	1 286,4	16 697,5	1 001,5	17 699,0
régionales et	1973	16 308,4	827,3	17 135,7	993,6	230,7	1 224,3	17 302,0	1 058,0	18 360,0
caisses d'épargne	1974	17 242,8	928,6	18 171,4	1 097,6	241,0	1 338,6	18 340,4	1 169,6	19 510,0
	1975	18 463,4	1 143,8	19 607,2	1 211,6	276,1	1 487,7	19 675,0	1 419,9	21 094,9
4.00 Darlehenskassen	1971	2 987,3	1,0	2 988,3	190,6	—	190,6	3 177,9	1,0	3 178,9
Caisses de crédit	1972	3 210,6	141,4	3 352,0	202,8	6,6	209,4	3 413,4	148,0	3 561,4
mutuel	1973	3 614,5	141,6	3 756,1	225,0	5,7	230,7	3 839,5	147,3	3 986,8
	1974	4 054,3	172,8	4 227,1	253,3	8,3	261,6	4 307,6	181,1	4 488,7
	1975	4 399,0	178,0	4 577,0	263,8	9,9	273,7	4 662,8	187,9	4 850,7
5.00 Übrige Banken	1971	319,9	120,9	440,8	19,2	32,1	51,3	339,1	153,0	492,1
Autres banques	1972	355,6	210,8	566,4	15,7	49,9	65,6	371,3	260,7	632,0
	1973	867,6	275,7	1 143,3	105,1	65,5	170,6	972,6	341,3	1 313,9
	1974	988,6	328,2	1 316,8	122,7	104,5	227,2	1 111,3	432,7	1 544,0
	1975	1 139,5	364,8	1 504,3	132,5	104,3	236,8	1 272,0	469,1	1 741,1
davon - dont	1971	41,4	18,7	60,1	5,0	14,2	19,2	46,4	32,9	79,3
5.20 Ausländisch	1972	43,0	52,6	95,6	3,1	14,3	17,4	46,1	66,9	113,0
beherrschte Banken	1973	62,0	116,4	178,4	3,1	5,6	8,7	65,1	122,0	187,1
Banques en	1974	66,5	102,5	169,0	6,5	18,5	25,0	73,0	121,0	194,0
mains étrangères	1975	87,0	143,3	230,3	1,5	16,9	18,4	88,5	160,2	248,7
1.00-5.00 Total	1971	46 900,9	7 632,1	54 533,0	2 540,1	1 061,3	3 601,4	49 441,0	8 693,4	58 134,4
	1972	51 030,7	9 165,1	60 195,8	3 619,8	1 173,4	4 793,2	54 650,5	10 338,5	64 989,0
	1973	56 157,3	10 326,0	66 483,3	3 083,1	1 379,9	4 463,0	59 240,4	11 705,9	70 946,3
	1974	60 724,0	11 579,1	72 303,1	3 522,6	1 685,1	5 207,7	64 246,6	13 264,2	77 510,8
	1975	65 636,7	13 728,8	79 365,5	3 925,3	1 767,5	5 692,8	69 562,0	15 496,3	85 058,3

Banken
Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen

Banques
Créances hypothécaires amortissables

Tab.13

Tabl.13

Positionen	Jahr	Hypothekar	Hypothekar	Feste	Andere amortisationspflichtige Darlehen	
		anlagen mit Annuitäten ¹	anlagen	Vorschüsse und Darlehen	Autres prêts avec amortissement	
Positions	Année	Placements hypothé caires avec annuités ¹	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol – col 4+5)	Total (Kol – col 3+6)
in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft	1971	9536,9	10551,4	3236,6	13788,0	23324,9
	1972	9286,7	11233,0	4079,6	15312,6	24599,3
	1973	9725,1	14133,9	4920,0	19053,9	28779,0
Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1974	10467,1	18036,2	5111,9	23148,1	33615,2
	1975	11505,2	20985,5	7467,8	28453,3	39958,5
Andere Grundpfandforderungen	1971	364,1	1628,2	769,0	2397,2	2761,3
Autres créances hypothécaires	1972	551,3	1809,9	899,8	2709,7	3261,0
	1973	574,3	1795,0	1052,4	2847,4	3421,7
	1974	599,2	2087,5	1387,5	3475,0	4074,2
	1975	714,8	2265,2	1466,1	3731,3	4446,1
Total	1971	9901,0	12179,6	4005,6	16185,2	26086,2
	1972	9838,0	13042,9	4979,4	18022,3	27860,3
	1973	10299,4	15928,9	5972,4	21901,3	32200,7
	1974	11066,3	20123,7	6499,4	26623,1	37689,4
	1975	12220,0	23250,7	8933,9	32184,6	44404,6

¹ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag

¹ Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts

Banken
Verteilung der Hypothekaranlagen
nach dem Zinsfuß 1945–1975

Banques
Répartition des placements hypothécaires
d'après le taux d'intérêt 1945–1975

Tab.14

Tab.14

Jahr Année	4% und darunter										6½% und darüber	Total
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	et au dessus	
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	9049	140	59	9	8	—	1	—	—	—	—	9266
1946	9463	99	41	6	7	1	—	—	—	—	—	9617
1947	10022	70	42	7	6	—	—	—	—	—	—	10147
1948	10561	122	52	8	6	—	—	—	—	—	—	10749
1949	11208	117	49	7	6	—	—	—	—	—	—	11387
1950	11841	76	33	6	5	—	—	—	—	—	—	11961
1951	12505	68	29	4	6	—	—	—	—	—	—	12612
1952	13306	58	29	3	6	—	—	—	—	—	—	13402
1953	14105	47	29	2	6	—	—	—	—	—	—	14189
1954	15023	35	20	1	6	—	—	—	—	—	—	15085
1955	16035	29	19	3	6	—	—	—	—	—	—	16092
1956	17137	32	21	2	5	—	1	—	—	—	—	17198
1957	17681	359	136	10	12	1	3	—	—	—	—	18202
1958	17707	913	592	48	21	1	5	—	—	—	—	19287
1959	19512	783	164	17	21	1	4	—	—	—	—	20502
1960	21036	835	156	17	21	1	5	—	—	—	—	22071
1961	22945	909	147	15	22	2	1	—	—	—	—	24041
1962	24896	1053	184	11	24	1	1	—	—	—	—	26170
1963	26501	1358	305	19	29	7	3	—	—	—	—	28222
1964	24572	3503	1726	339	72	15	13	—	2	—	—	30242
1965	8294	17648	4106	1761	430	60	32	10	4	—	—	32345
1966	2764	12203	13380	3702	1967	361	125	13	17	—	—	34532
1967	218	3381	13678	13475	4067	1611	441	78	30	—	—	36979
1968	160	239	11091	15440	9151	2893	1006	142	59	—	—	40181
1969	175	75	2000	18629	15583	4879	1640	230	78	—	—	43289
1970	128	62	532	3014	17590	15910	5642	2300	901	—	—	46079
1971	155	62	380	79	1636	17795	16050	8585	4699	—	—	49441
1972	225	76	336	81	1694	11687	24070	11679	4802	—	—	54650
1973	247	102	287	76	730	9942	27934	13310	4992	1327	293	59240
1974	—	—	467	103	195	945	2555	1267	23491	18487	16737	64247
1975	—	—	426	112	181	57	160	289	24545	18843	24949	69562

Banken
Durchschnittliche Verzinsung der
Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen

Banques
Intérêt moyen des placements
hypothécaires des groupes de banques

Tab. 15

Tabl. 15

Gruppe Groupe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	in Prozent en pour-cent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	4.33	4.55	4.69	4.84	5.08	5.37	5.44	5.48	6.03	6.17
2.00 Grossbanken Grandes banques	4.66	4.90	5.00	5.07	5.40	5.65	5.66	5.69	6.36	6.49
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	4.57	4.80	4.92	5.01	5.30	5.60	5.61	5.65	6.40	6.48
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	4.32	4.56	4.65	4.78	5.03	5.33	5.35	5.40	6.09	6.23
5.00 Übrige Banken Autres banques	4.89	4.94	5.07	5.28	5.55	5.75	5.73	5.67	6.38	6.53
<i>davon – dont</i>										
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	.	.	.	.	.	5.96	5.88	5.88	6.67	6.64
1.00–5.00 Total	4.44	4.67	4.79	4.92	5.18	5.48	5.52	5.56	6.20	6.32

Banken
Dauernde Beteiligungen¹

Banques
Participations permanentes¹

Tab. 16

Tabl. 16

												Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
												Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Banken	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere			Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere				
Année	Nombre de banques	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 3-6)			Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 8-11)	Total (Kol - col 7 + 12)		
													in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales									
1973	26	70,6	26,5	17,2	13,5	127,8	—	—	—	—	—	127,8			
1974	27	70,3	24,8	20,3	14,3	129,7	—	—	—	—	—	129,7			
1975	26	68,4	20,3	21,1	13,0	122,8	—	—	—	—	—	122,8			
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques									
1973	5	300,2	986,0	181,6	113,3	1 581,1	109,9	69,1	14,4	10,1	203,5	1 784,6			
1974	5	388,9	982,4	213,8	107,3	1 692,4	210,6	93,3	12,2	7,1	323,2	2 015,6			
1975	5	426,1	949,7	219,6	118,4	1 713,8	298,6	98,7	12,2	15,7	425,2	2 139,0			
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne									
1973	189	62,5	11,3	6,5	11,7	92,0	—	—	—	0,1	0,1	92,1			
1974	199	69,3	15,2	6,7	12,6	103,8	—	—	—	0,1	0,1	103,9			
1975	195	69,3	14,0	6,2	13,7	103,2	—	—	—	0,1	0,1	103,3			
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel									
1973	2	54,0	—	—	7,4	61,4	—	—	—	—	—	61,4			
1974	2	60,0	—	—	9,9	69,9	—	—	—	—	—	69,9			
1975	2	65,0	—	—	10,3	75,3	—	—	—	—	—	75,3			
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques									
1973	108	56,3	109,6	22,8	32,9	221,6	228,0	110,0	50,4	36,0	424,4	646,0			
1974	109	56,8	97,6	20,2	39,8	214,4	178,1	86,4	59,6	31,2	355,3	569,7			
1975	106	93,2	102,7	27,5	31,7	255,1	147,3	105,8	73,0	30,5	356,6	611,7			
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères									
1973	53	10,0	77,6	2,5	4,7	94,8	167,4	93,3	48,2	31,8	340,7	435,5			
1974	58	10,6	69,4	3,6	3,9	87,5	123,0	76,7	58,7	27,0	285,4	372,9			
1975	54	20,7	70,6	2,9	7,2	101,4	115,6	95,0	72,2	22,4	305,2	406,6			
1.00-5.00 Total						1.00-5.00 Total									
1973	330	543,6	1 133,4	228,1	178,8	2 083,9	337,9	179,1	64,8	46,2	628,0	2 711,9			
1974	342	645,3	1 120,0	261,0	183,9	2 210,2	388,7	179,7	71,8	38,4	678,6	2 888,8			
1975	334	722,0	1 086,7	274,4	187,1	2 270,2	445,9	204,5	85,2	46,3	781,9	3 052,1			

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken Wertschriften¹

Tab.17

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Obligationen und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage			
								Andere	Pfandbriefe		
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.00 Kantonalbanken											
1973	28	583,1	587,9	319,2	1 490,2	1 372,6	50,5	613,6	75,0	545,9	4 147,8
1974	28	557,4	550,2	310,7	1 418,3	1 271,0	91,7	611,4	34,2	518,0	3 944,6
1975	28	681,2	634,3	340,9	1 656,4	1 547,5	73,9	721,1	63,2	556,0	4 618,1
2.00 Grossbanken											
1973	5	807,2	314,9	310,2	1 432,3	955,3	191,6	653,9	37,0	160,8	3 430,9
1974	5	765,8	272,8	288,8	1 327,4	675,6	170,9	564,6	49,2	155,6	2 943,3
1975	5	925,0	337,5	372,9	1 635,4	760,2	198,2	650,0	66,5	192,1	3 502,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1973	237	307,1	327,5	308,1	942,7	877,3	57,8	410,8	30,3	457,0	2 775,9
1974	234	305,7	311,0	314,5	931,2	770,9	53,7	396,9	27,7	449,6	2 630,0
1975	232	453,4	423,2	394,0	1 270,6	1 167,4	75,7	532,7	27,3	511,1	3 584,8
4.00 Darlehenskassen											
1973	2	0,4	1,7	1,0	3,1	5,6	—	3,3	0,1	0,7	12,8
1974	2	0,4	1,3	0,9	2,6	4,0	—	2,8	0,1	0,7	10,2
1975	2	0,4	1,5	0,9	2,8	7,0	0,1	1,4	—	0,4	11,7
5.00 Übrige Banken											
1973	192	226,8	79,9	59,3	366,0	319,6	31,3	80,8	12,0	42,9	852,6
1974	182	237,4	85,2	63,4	386,0	310,0	31,4	80,8	10,1	47,0	865,3
1975	183	343,2	109,7	68,0	520,9	378,2	34,2	108,9	14,1	49,2	1 105,5
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken											
1973	82	74,9	26,7	25,8	127,4	149,1	7,5	9,5	6,5	7,7	307,7
1974	85	79,1	37,3	18,9	135,3	172,0	5,7	8,6	2,6	10,4	334,6
1975	84	147,3	52,0	29,1	228,4	177,8	11,0	19,2	4,1	10,9	451,4
1.00–5.00 Total											
1973	464	1 924,6	1 311,9	997,8	4 234,3	3 530,4	331,2	1 762,4	154,4	1 207,3	11 220,0
1974	451	1 866,7	1 220,5	978,3	4 065,5	3 031,5	347,7	1 656,5	121,3	1 170,9	10 393,4
1975	450	2 403,2	1 506,2	1 176,7	5 086,1	3 860,3	382,1	2 014,1	171,1	1 308,8	12 822,5

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Banques Titres¹

Tabl.17

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers				
				Aktien Actions								
Finanz gesell schaften		Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>		Aktien		Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand ins gesamt
Sociétés finan cières		Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol – col 13–16)	Total des titres suisses (Kol – col 12+17)	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers (Kol – col 19+21)	Parts de fonds de place	<i>Fonds de placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres (Kol – col 18+ 22+23)
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1.00 Banques cantonales												
5,5	0,8	18,5	6,1	30,9	4 178,7	21,2	2,8	0,3	21,5	39,1	—	4 239,3
5,0	1,2	18,4	6,4	31,0	3 975,6	28,8	3,4	1,5	30,3	52,0	—	4 057,9
5,1	1,8	19,3	3,0	29,2	4 647,3	31,3	6,0	1,8	33,1	52,8	0,2	4 733,2
2.00 Grandes banques												
69,1	220,6	203,0	51,4	544,1	3 975,0	1 911,3	386,0	179,9	2 091,2	48,6	14,7	6 114,8
54,7	266,6	154,4	52,0	527,7	3 471,0	1 743,5	201,1	213,2	1 956,7	82,5	0,8	5 510,2
78,6	220,3	149,8	113,1	561,8	4 064,2	2 133,0	482,9	236,7	2 369,7	89,2	2,7	6 523,1
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne												
28,0	8,6	38,1	7,2	81,9	2 857,8	62,0	11,6	5,6	67,6	20,8	0,4	2 946,2
29,9	7,3	30,4	6,6	74,2	2 704,2	50,9	13,3	2,8	53,7	19,9	0,0	2 777,8
32,4	5,9	29,6	6,1	74,0	3 658,8	57,6	15,6	4,1	61,7	19,6	0,2	3 740,1
4.00 Caisses de crédit mutuel												
0,1	—	—	0,1	0,2	13,0	—	—	—	—	—	—	13,0
0,0	—	—	0,1	0,1	10,3	—	—	—	—	—	—	10,3
0,2	—	—	0,1	0,3	12,0	—	—	—	—	—	—	12,0
5.00 Autres banques												
13,8	9,7	21,6	13,8	58,9	911,5	1 152,1	307,4	291,3	1 443,4	38,9	11,4	2 393,8
13,7	5,0	20,4	12,9	52,0	917,3	1 020,5	215,0	198,0	1 218,5	40,5	5,3	2 176,3
13,8	10,1	18,4	15,5	57,8	1 163,3	1 104,4	217,1	148,1	1 252,5	34,1	4,4	2 449,9
5.20 dont banques en mains étrangères												
2,7	1,1	3,9	1,4	9,1	316,8	773,5	207,8	183,6	957,1	9,3	6,0	1 283,2
1,8	1,1	2,7	1,2	6,8	341,4	721,6	142,2	143,7	865,3	6,8	2,2	1 213,5
4,8	2,8	3,2	1,4	12,2	463,6	808,8	139,3	100,8	909,6	6,9	1,1	1 380,1
1.00–5.00 Total												
116,5	239,7	281,2	78,6	716,0	11 936,0	3 146,6	707,8	477,1	3 623,7	147,4	26,5	15 707,1
103,3	280,1	223,6	78,0	686,0	11 078,4	2 843,7	432,8	415,5	3 259,2	194,9	6,1	14 532,5
130,1	238,1	217,1	137,8	723,1	13 545,6	3 326,3	721,6	390,7	3 717,0	195,7	7,5	17 458,3

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen

Banques
Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 18

Tabl. 18

Gruppe	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions					Gesamter Wechsel bestand
	Jahr	des Bundes	von Kantonen	von Gemeinden	Total	
Groupe	Année	de la Con fédération	des cantons	des communes	(Kol—col 3—5)	des effets de change
in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1971	110,8	27,6	2,8	141,2	702,3
	1972	110,8	62,6	0,6	174,0	740,6
	1973	113,8	11,0	0,5	125,3	721,5
	1974	114,1	30,0	0,5	144,6	774,0
	1975	158,6	2,0	0,8	161,4	815,5
2.00 Grossbanken Grandes banques	1971	972,3	1,0	—	973,3	5 895,3
	1972	699,5	1,0	—	700,5	4 495,0
	1973	697,0	5,9	—	702,9	4 990,4
	1974	1 090,5	—	—	1 090,5	6 274,9
	1975	1 921,9	—	—	1 921,9	9 858,0
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971	5,2	—	0,9	6,1	250,8
	1972	4,8	—	0,4	5,2	218,2
	1973	2,6	—	0,4	3,0	197,2
	1974	2,0	—	0,4	2,4	193,6
	1975	4,1	—	—	4,1	192,4
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1971	—	—	—	—	—
	1972	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—
	1974	—	—	—	—	—
	1975	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken Autres banques	1971	4,4	—	—	4,4	1 560,3
	1972	3,8	—	—	3,8	1 459,9
	1973	12,6	0,3	—	12,9	1 556,8
	1974	14,7	9,3	—	24,0	1 466,8
	1975	30,2	2,2	2,0	34,4	2 031,8
<i>davon — dont</i>	1971	2,5	—	—	2,5	1 393,4
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1972	1,9	—	—	1,9	1 241,5
	1973	7,0	—	—	7,0	1 332,4
	1974	4,9	9,2	—	14,1	1 257,1
	1975	11,1	1,2	2,0	14,3	1 774,7
1.00–5.00 Total	1971	1 092,7	28,6	3,7	1 125,0	8 408,7
	1972	818,9	63,6	1,0	883,5	6 913,7
	1973	826,0	17,2	0,9	844,1	7 465,9
	1974	1 221,3	39,3	0,9	1 261,5	8 709,3
	1975	2 114,8	4,2	2,8	2 121,8	12 897,7

Banken
Kontokorrent-Kredite und Darlehen
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften

Banques
Crédits en comptes courants et prêts à des
collectivités de droit public suisses

Tab. 19

Tabl. 19

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total (Kol - col 2-6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Total			1	Total		
1971	4 539,2	532,4	1 101,8	488,9	54,8	4,1	6 717,1
1972	5 047,9	689,8	1 339,8	586,6	55,6	8,1	7 719,7
1973	5 229,4	811,6	1 409,3	670,4	78,9	26,4	8 199,6
1974	5 564,9	944,8	1 541,2	748,4	85,1	30,6	8 884,4
1975	6 004,2	961,2	1 650,3	791,6	85,4	21,8	9 492,7
<i>davon</i>							
1.1	Bund			1.1	Confédération		
1971	0,2	45,8	9,6	—	—	—	55,6
1972	0,5	39,3	11,7	—	—	—	51,5
1973	0,4	—	—	—	—	—	0,4
1974	0,2	0,2	—	—	—	—	0,4
1975	65,0	24,1	11,0	—	—	—	100,1
1.2	Kantone			1.2	Cantons		
1971	598,0	17,8	14,9	—	25,0	—	655,7
1972	568,1	52,6	18,1	—	10,0	—	648,8
1973	470,5	39,8	4,4	—	11,9	5,0	526,6
1974	428,3	57,1	2,0	—	4,9	1,0	492,3
1975	653,2	44,7	10,3	—	7,0	1,0	715,2
1.3	Gemeinden			1.3	Communes		
1971	3 941,0	468,8	1 077,3	488,9	29,8	4,1	6 005,8
1972	4 479,3	597,9	1 310,0	586,6	45,6	8,1	7 019,4
1973	4 758,5	771,8	1 404,9	670,4	67,0	21,4	7 672,6
1974	5 136,4	887,5	1 539,2	748,4	80,2	29,6	8 391,7
1975	5 286,0	892,4	1 629,0	791,6	78,4	20,8	8 677,4

Banken
Gesamte Kreditgewährung der Banken
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹

Banques
Total des crédits des banques
aux collectivités de droit public suisses¹

Tab. 20

Tabl. 20

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ² (Kol- 3-5)
		Schatzanweisungen und Reskriptionen ²	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions ²	Crédits en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1971	141,2	4539,1	1 115,9	5 796,2
	1972	174,0	5 047,9	1 418,1	6 640,0
	1973	125,3	5 229,4	1 490,2	6 844,9
	1974	144,6	5 564,9	1 418,3	7 127,8
	1975	161,4	6 004,2	1 656,4	7 822,0
2.00 Grossbanken Grandes banques	1971	973,3	532,4	1 015,0	2 520,7
	1972	700,5	689,8	1 380,4	2 770,7
	1973	702,9	811,6	1 432,3	2 946,8
	1974	1 090,5	944,8	1 327,4	3 362,7
	1975	1 921,9	961,2	1 635,4	4 518,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971	6,1	1 101,8	742,7	1 850,6
	1972	5,2	1 339,8	909,8	2 254,8
	1973	3,0	1 409,3	942,7	2 355,0
	1974	2,4	1 541,2	931,2	2 474,8
	1975	4,1	1 650,3	1 270,6	2 925,0
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1971	—	488,9	3,9	492,8
	1972	—	586,6	5,5	592,1
	1973	—	670,4	3,1	673,5
	1974	—	748,4	2,6	751,0
	1975	—	791,6	2,8	794,4
5.00 Übrige Banken Autres banques	1971	4,4	105,4	183,4	293,2
	1972	3,8	55,6	261,0	320,4
	1973	12,9	78,9	366,0	457,8
	1974	24,0	85,1	386,0	495,1
	1975	34,4	85,4	520,9	640,7
<i>davon - dont</i>	1971	2,5	18,0	57,5	78,0
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1972	1,9	8,1	103,9	113,9
	1973	7,0	26,4	127,4	160,8
	1974	14,1	30,6	135,3	180,0
	1975	14,3	21,8	228,4	264,5
1.00-5.00 Total	1971	1 125,0	6 767,6	3 060,9	10 953,5
	1972	883,5	7 719,7	3 974,8	12 578,0
	1973	844,1	8 199,6	4 234,3	13 278,0
	1974	1 261,5	8 884,4	4 065,5	14 211,4
	1975	2 121,8	9 492,7	5 086,1	16 700,6

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Banken
Auslandaktiven¹**

**Banques
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 21

Tabl. 21

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol - col 2-6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gesamtbetrag der Auslandaktiven			1	Montant total des actifs à l'étranger		
1972	746,2	64109,8	316,8	—	21 005,1	16 373,0	86177,9
1973	762,4	60329,2	273,7	—	23 604,8	18 123,5	84970,1
1974	861,5	60986,6	316,8	—	20886,5	16559,7	83051,4
1975	1 203,7	78 227,8	279,1	—	23 406,1	19 085,2	103 116,7
2	Bankendebitoren			2	Avoirs en banque		
1972	434,2	46817,8	94,4	—	10014,9	7 860,1	57361,3
1973	452,9	42 456,9	60,4	—	10556,9	8 125,4	53527,1
1974	497,2	41 431,7	92,3	—	9287,6	7 451,3	51 308,8
1975	835,3	54 606,5	82,0	—	10 972,4	8 830,4	66 496,2
	<i>davon</i>				<i>dont</i>		
2.1	<i>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>			2.1	<i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>		
1972	293,7	33 394,5	48,7	—	7 380,7	5 656,9	41 117,6
1973	278,7	32 476,0	58,8	—	7 649,1	5 663,4	40 462,6
1974	419,9	32 517,6	87,5	—	7 576,3	6 025,0	40 601,3
1975	604,6	41 897,0	73,0	—	8 390,1	6 599,7	50 964,7
2.2	<i>mit längerer Laufzeit</i>			2.2	<i>à échéance plus éloignée</i>		
1972	140,5	13 423,3	45,7	—	2 634,2	2 203,2	16 243,7
1973	174,2	9 980,9	1,6	—	2 907,8	2 462,0	13 064,5
1974	77,3	8 914,1	4,8	—	1 711,3	1 426,3	10 707,5
1975	230,7	12 709,5	9,0	—	2 582,3	2 230,7	15 531,5

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken

Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et car nets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00 Kantonalbanken												
1971	28	561,9	571,4	.	4 952,3	5 605,8	.	18 114,2	1 845,1	8 895,4	5 035,1	.
1972	28	688,7	602,6	468,5	5 207,8	5 594,9	799,3	20 850,7	2 639,6	9 122,0	5 118,1	—
1973	28	604,8	953,2	637,2	5 073,6	6 514,0	1 292,5	22 955,6	2 787,1	8 898,6	5 389,6	—
1974	28	657,6	2 228,3	1 438,8	5 296,9	7 908,5	2 497,7	24 135,0	2 880,0	9 162,8	5 646,5	—
1975	28	690,1	3 359,5	1 611,5	6 031,2	7 453,9	1 624,8	27 030,5	3 537,3	10 675,7	5 782,5	—
2.00 Grossbanken												
1971	5	15 246,9	18 896,4	.	25 267,5	19 941,4	.	7 657,3	5 886,5	8 460,8	1 224,8	.
1972	5	15 136,9	23 295,1	12 377,8	24 149,4	18 090,5	9 522,8	10 032,1	7 239,8	9 672,3	1 381,9	131,1
1973	5	12 032,2	25 437,0	18 723,8	21 347,2	19 970,0	11 483,9	11 212,1	7 204,6	9 207,5	1 614,1	115,5
1974	5	11 377,4	29 038,4	20 357,1	18 882,2	23 397,4	17 377,0	12 163,6	7 290,2	8 516,3	1 785,8	114,8
1975	5	12 084,8	36 016,9	22 928,0	20 051,6	24 135,3	15 914,0	15 237,2	9 146,6	12 324,3	2 086,2	85,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen												
1971	248	253,5	326,4	.	2 179,2	1 408,5	.	11 986,5	1 415,3	6 033,8	347,0	.
1972	244	322,8	335,3	144,3	2 545,0	1 362,8	489,9	13 654,3	1 816,1	6 324,1	356,0	22,5
1973	237	359,3	284,0	160,8	2 212,1	1 470,4	623,5	14 580,4	1 824,2	5 834,7	348,0	22,5
1974	234	305,2	605,3	405,6	2 260,3	2 095,5	1 069,6	14 997,5	1 862,0	6 293,1	392,4	22,5
1975	232	225,0	512,6	326,0	2 488,5	1 492,2	460,7	16 330,1	2 190,3	7 408,6	417,0	22,5
4.00 Darlehenskassen												
1971	2 (1164)	0,2	34,8	.	318,2	97,0	.	3 235,5	290,6	1 148,1	—	.
1972	2 (1168)	0,5	54,3	—	387,9	102,8	10,1	3 715,3	372,5	1 218,7	—	—
1973	2 (1174)	0,7	99,0	—	450,6	120,1	18,2	4 254,0	446,2	1 288,5	—	—
1974	2 (1178)	0,8	112,9	—	464,8	171,5	30,8	4 587,7	525,9	1 486,3	—	—
1975	2 (1186)	0,6	33,8	—	483,7	145,8	11,5	5 023,1	634,6	1 755,0	—	—
5.00 Übrige Banken												
1971	193	1 145,6	8 187,7	.	5 873,7	5 781,4	.	283,2	1 591,4	627,3	43,9	.
1972	196	1 434,8	9 862,9	5 980,7	6 035,3	5 834,9	3 129,5	3 71,6	2 016,9	856,6	22,6	14,2
1973	198	1 508,6	11 620,3	6 938,4	6 267,0	6 608,0	3 972,6	939,6	2 378,1	1 477,4	18,7	8,6
1974	192	1 284,0	9 922,2	7 017,4	6 150,2	5 954,5	3 751,9	991,4	2 493,5	1 662,8	16,8	6,7
1975	188	1 230,2	11 174,6	7 432,4	7 243,5	6 000,6	3 721,9	1 146,7	3 161,8	2 028,9	16,4	6,4

Banques Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzeptierte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig. Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)				
						gesetzliche	andere					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Acceptations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Saldo compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1.00 Banques cantonales												
3289,0	48870,2	0,2	—	1443,5	1645,0	831,5	.	2476,5	.	52790,4	1971	
3533,7	53358,1	0,6	0,1	1811,3	1802,0	782,1	95,5	2679,6	5,9	57855,6	1972	
3658,7	56835,2	1,7	0,1	2030,3	1881,0	874,9	57,8	2813,7	6,0	61687,0	1973	
3775,7	61691,3	2,5	0,1	2372,0	2035,0	927,0	72,5	3034,5	5,9	67106,3	1974	
3864,7	68425,4	—	0,1	2843,8	2268,0	985,0	83,7	3336,7	6,4	74612,4	1975	
2.00 Grandes banques												
159,3	102740,9	99,3	—	6222,1	1560,0	3730,7	.	5290,7	.	114353,0	1971	
160,7	109158,7	52,2	—	5963,7	1795,0	1196,9	3051,0	6042,9	38,9	121256,4	1972	
167,2	108191,9	63,1	—	6337,3	1900,0	1423,0	3213,5	6536,5	23,6	121152,4	1973	
174,5	112625,8	73,5	—	6023,8	1998,3	1546,3	3510,5	7055,1	32,9	125811,1	1974	
178,5	131261,4	66,5	—	7529,7	2941,7	1722,4	3435,8	8099,9	39,4	146996,9	1975	
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne												
2768,7	26718,9	0,1	7,3	832,5	773,3	927,4	.	1700,7	.	29259,5	1971	
2866,5	29582,9	0,4	5,3	915,6	834,9	679,7	312,1	1826,7	13,7	32344,6	1972	
2824,5	29737,6	0,6	8,6	975,7	791,6	712,2	336,3	1840,1	10,4	32573,0	1973	
2950,0	31761,3	0,8	8,4	1073,9	827,6	760,0	357,3	1944,9	10,7	34800,0	1974	
3035,9	34100,2	0,1	10,5	1272,1	872,3	830,5	361,7	2064,5	11,7	37459,1	1975	
4.00 Caisses de crédit mutuel												
—	5124,4	—	2,2	85,5	32,5	200,9	.	233,4	.	5445,5	1971	
—	5852,0	—	2,4	96,0	33,9	218,8	—	252,7	—	6203,1	1972	
—	6659,1	—	3,2	108,4	35,6	240,5	—	276,1	—	7046,8	1973	
—	7349,9	—	3,1	157,6	37,2	262,2	—	299,4	—	7810,0	1974	
—	8076,6	—	3,1	197,9	38,7	291,0	—	329,7	—	8607,3	1975	
5.00 Autres banques												
0,2	23534,4	72,4	20,6	1313,6	2049,9	1105,4	.	3155,3	.	28096,3	1971	
3,9	26439,5	92,3	17,0	1398,7	2352,4	415,5	887,6	3655,5	60,2	31663,2	1972	
145,7	30963,4	174,2	13,4	1817,6	2874,6	561,7	1065,2	4501,5	72,8	37542,9	1973	
151,9	28627,3	114,0	15,9	1985,2	2854,7	620,7	1171,7	4647,1	70,1	35459,6	1974	
149,9	32152,6	74,3	14,2	2165,9	3071,5	712,5	1349,4	5133,4	64,9	39605,3	1975	

Banken Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	Kassen obligationen und Kassenscheine	Obligationen anleihen	davon Wandel
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligationen et bons de caisse	Emprunts obligataires	dont convertibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5.10 Schweizer Banken												
1972	113	738,4	1047,5	621,1	2705,8	1791,4	956,6	347,9	1372,0	552,8	22,6	14,2
1973	114	598,9	2065,9	1160,3	2929,2	2147,7	1305,0	914,5	1699,7	1117,8	18,7	8,6
1974	107	444,4	1789,7	1088,5	2821,4	2059,2	1313,1	966,6	1776,9	1218,8	16,8	6,7
1975	104	325,7	1487,5	1028,5	3409,8	1490,7	919,4	1118,6	2074,5	1405,3	6,4	6,4
5.11 Handelsbanken												
1972	36	562,9	589,6	387,5	1505,4	1213,1	652,8	324,5	882,2	382,0	8,6	2,2
1973	38	432,0	1397,8	863,0	1779,1	1513,7	925,9	889,5	1146,0	928,6	11,8	1,7
1974	37	262,1	840,7	565,3	1702,6	1310,0	849,9	944,0	1221,1	1029,6	11,8	1,7
1975	39	160,4	671,2	519,9	2234,8	892,1	577,1	1095,6	1416,1	1166,2	1,7	1,7
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute												
1972	45	159,8	185,3	100,8	1128,0	377,6	245,8	6,3	73,1	36,7	—	—
1973	48	129,3	409,9	206,1	1081,4	448,0	314,9	7,1	81,0	39,3	—	—
1974	46	117,9	401,8	198,6	1041,0	519,5	389,6	6,5	89,7	39,3	—	—
1975	45	113,4	373,0	245,0	1106,9	399,5	287,4	7,4	116,0	46,7	—	—
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung												
1972	19	10,8	226,2	132,8	71,0	121,4	58,3	9,5	411,9	129,1	12,0	12,0
1973	17	36,6	177,1	91,2	67,3	110,0	63,5	10,0	463,8	142,7	6,9	6,9
1974	15	63,7	448,5	323,6	77,3	129,1	57,3	9,6	460,5	142,9	5,0	5,0
1975	14	51,5	330,6	263,6	66,6	114,9	52,8	9,1	537,8	182,6	4,7	4,7
5.14 Andere												
1972	13	4,9	46,4	—	1,4	79,3	—	7,6	4,8	5,0	2,0	—
1973	11	1,0	81,1	—	1,4	76,0	0,7	7,9	8,9	7,2	—	—
1974	9	0,7	98,7	1,0	0,5	100,6	16,3	6,5	5,6	7,0	—	—
1975	6	0,4	112,7	—	1,5	84,2	2,1	6,5	4,6	9,8	—	—
5.20 Ausländisch beherrschte Banken												
1972	83	696,4	8815,4	5359,6	3329,5	4043,5	2172,6	23,7	644,9	303,8	—	—
1973	84	909,7	9554,4	5778,1	3337,8	4460,3	2667,6	25,1	678,4	359,6	—	—
1974	85	839,6	8132,5	5928,9	3328,8	3895,3	2438,8	24,8	716,6	444,0	—	—
1975	84	904,5	9687,1	6403,9	3833,7	4509,9	2802,5	28,1	1087,3	623,6	10,0	—

Banques Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres					Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief anleihen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig. Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)					
						gesetz liche	andere						
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan	Année		
en millions de francs													
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
5.10 Banques suisses													
3,9	8582,3	2,7	10,8	532,6	638,6	196,0	379,7	1 214,3	18,9	10 361,6	1972		
145,7	11 638,1	16,9	7,7	686,3	863,6	308,8	445,4	1 617,8	23,5	13 990,3	1973		
151,9	11 245,7	11,7	10,3	732,7	812,2	330,9	463,2	1 606,3	20,0	13 626,7	1974		
149,9	11 468,4	14,5	8,5	810,3	938,0	355,4	502,8	1 796,2	22,7	14 120,6	1975		
5.11 Banques commerciales													
3,4	5 471,7	2,7	7,1	295,9	367,5	107,9	154,7	630,1	7,1	6 414,6	1972		
144,9	8 243,4	16,9	5,0	423,7	515,5	205,2	175,2	895,9	8,6	9 593,5	1973		
151,1	7 473,0	11,6	7,2	397,0	448,1	205,5	152,3	805,9	7,3	8 702,0	1974		
149,1	7 787,2	14,5	5,1	429,9	567,1	219,7	165,0	951,8	8,6	9 197,1	1975		
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune													
—	1 966,8	—	2,5	141,4	191,6	55,6	180,9	428,1	7,9	2 546,7	1972		
—	2 196,0	—	2,5	173,7	250,0	62,3	223,7	536,0	13,1	2 921,3	1973		
—	2 215,7	0,1	2,8	192,8	252,3	78,8	242,8	573,9	10,0	2 995,3	1974		
—	2 162,9	0,0	2,4	207,0	256,8	84,5	268,9	610,2	10,5	2 993,0	1975		
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation													
0,5	992,4	—	1,1	86,5	67,8	30,8	29,9	128,5	1,9	1 210,4	1972		
0,8	1 015,2	—	0,2	78,1	70,3	39,0	29,2	138,5	1,0	1 233,0	1973		
0,8	1 337,4	—	0,2	131,1	83,9	44,1	49,5	177,5	2,0	1 648,2	1974		
0,8	1 298,6	—	—	155,9	87,3	48,0	50,5	185,8	3,0	1 643,3	1975		
5.14 Autres													
—	151,4	—	0,1	8,8	11,7	1,7	14,2	27,6	2,0	189,9	1972		
—	183,5	—	—	10,8	27,8	2,3	17,3	47,4	0,8	242,5	1973		
—	219,6	—	0,1	11,8	27,9	2,5	18,6	49,0	0,7	281,2	1974		
—	219,7	—	1,0	17,5	26,8	3,2	18,4	48,4	0,6	287,2	1975		
5.20 Banques en mains étrangères													
—	17 857,2	89,7	6,2	866,1	1 713,8	219,5	507,9	2 441,2	41,3	21 301,6	1972		
—	19 325,3	157,3	5,7	1 131,3	2 011,0	252,9	619,8	2 883,7	49,3	23 552,6	1973		
—	17 381,6	102,3	5,6	1 252,5	2 042,5	289,8	708,5	3 040,8	50,1	21 832,9	1974		
—	20 684,2	59,8	5,7	1 355,6	2 133,5	357,1	846,6	3 337,2	42,2	25 484,7	1975		

Banken
Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banques			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi- ten und Einlage- hefte	Kassen obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen anleihen	davon Wandel- anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen					
Année	banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Total der Bankengruppen 1.00–5.00¹												
1945	383	598,6	94,2	.	4120,3	1146,8	.	6604,6	755,1	3836,7	475,3	.
1946	382	949,9	156,6	.	4461,4	1387,6	.	6903,3	794,2	3956,3	459,0	.
1947	385	1019,9	210,3	.	4806,5	1533,9	.	7238,8	856,2	4024,4	504,9	.
1948	383	985,6	261,5	.	5024,1	1523,7	.	7469,1	883,8	4173,5	586,6	.
1949	388	883,5	172,2	.	5769,9	1274,6	.	7915,3	967,0	4438,0	569,8	.
1950	389	1221,9	200,1	.	6028,7	1528,6	.	8234,9	1027,2	4503,4	553,2	.
1951	393	1264,5	270,4	.	6249,7	1744,8	.	8605,4	1081,2	4744,3	611,5	.
1952	399	1130,6	392,1	.	6480,9	2085,4	.	9116,0	1164,3	5147,1	601,7	.
1953	401	1214,1	435,4	.	6850,2	2217,1	.	9785,7	1291,3	5449,7	600,4	.
1954	404	1299,2	550,8	.	7042,4	2493,6	.	10477,5	1432,8	5663,1	554,3	.
1955	408	1432,5	619,4	.	7416,4	2875,7	.	11120,7	1536,3	5895,4	584,5	.
1956	412	1713,9	646,9	.	7920,2	3284,7	.	11580,3	1665,4	6151,7	636,8	.
1957	419	1606,5	708,0	.	8293,1	3924,0	.	11922,5	1866,9	6488,5	1034,2	.
1958	430	1695,3	683,4	.	9833,7	4108,1	.	12729,3	2194,3	7403,8	1095,7	.
1959	435	1565,4	942,4	.	10432,4	4525,6	.	13977,1	2560,2	7517,0	1145,4	.
1960	441	1875,8	1202,7	.	11802,4	5707,3	.	15079,2	2977,0	8284,3	1237,3	.
1961	451	2503,1	1620,9	.	13941,5	6752,6	.	16541,7	3585,2	9120,7	1399,3	.
1962	454	2774,0	2167,9	.	15682,1	8134,9	.	18077,1	4220,4	9711,0	1587,7	.
1963	456	2905,3	2442,5	.	17189,8	10389,0	.	19642,5	4839,1	9926,6	2338,9	.
1964	464	3176,9	3172,6	.	18139,3	11948,8	.	21001,0	5313,6	10861,5	3075,9	.
1965	472	3519,3	3523,4	.	18657,3	13358,6	.	22628,0	5889,0	12326,4	3613,7	.
1966	474	4022,1	3949,8	.	18872,0	15426,7	.	24321,8	6478,8	12952,6	4039,7	.
1967	472	5298,0	6426,3	.	20528,3	16856,4	.	26143,4	7500,1	15400,1	4456,4	.
1968	465	8954,1	8818,4	.	24272,8	20515,5	.	28855,2	8361,2	18006,2	4896,9	.
1969	475	10411,8	12342,2	.	27294,7	30869,1	.	31056,4	9196,2	19874,5	5245,5	.
1970	473	13822,7	16431,4	.	31222,1	37922,0	.	35304,5	8371,8	20717,6	6204,8	.
1971	476	17208,1	28016,7	.	38590,9	32834,1	.	41276,7	11028,9	25165,4	6650,8	.
1972	475	17583,7	34150,2	18971,3	38325,4	30985,9	13951,6	48624,0	14084,9	27193,7	6878,6	167,8
1973	470	14505,6	38393,5	26460,2	35350,5	34682,5	17390,7	53941,7	14640,2	26706,7	7370,4	146,6
1974	461	13625,0	41907,1	29218,9	33054,4	39527,4	24727,0	56875,2	15051,6	27121,3	7841,5	144,0
1975	455	14230,7	51097,4	32297,9	36298,5	39227,8	21732,9	64767,6	18670,6	34192,5	8302,1	114,2

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques
Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres					Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzente und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)					
						gesetz liche	andere						
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accepta tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année		
en millions de francs													
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

Total des groupes de banques 1.00-5.00¹

735,9	18367,5	30,4	5,2	342,1	1473,7	708,8	.	2182,5	.	20927,7	1945
784,0	19852,3	42,1	5,2	374,7	1477,4	732,3	.	2209,7	.	22484,0	1946
853,5	21048,4	56,8	5,5	395,7	1498,6	762,6	.	2261,2	.	23767,6	1947
1049,7	21957,6	49,9	7,1	421,8	1510,8	795,7	.	2306,5	.	24742,9	1948
1060,8	23051,1	49,8	6,8	445,5	1541,1	830,2	.	2371,3	.	25924,5	1949
1094,8	24392,8	103,5	7,8	473,8	1538,4	868,9	.	2407,3	.	27385,2	1950
1217,6	25789,4	117,4	9,9	509,7	1561,4	912,6	.	2474,0	.	28900,4	1951
1276,9	27395,0	85,0	12,0	542,0	1578,3	962,2	.	2540,5	.	30574,5	1952
1300,2	29144,1	69,2	12,5	544,5	1590,4	1014,5	.	2604,9	.	32375,2	1953
1385,5	30899,2	76,1	12,1	615,6	1602,3	1074,7	.	2677,0	.	34280,0	1954
1644,6	33125,5	61,6	12,9	670,9	1677,9	1147,9	.	2825,8	.	36696,7	1955
1862,6	35462,5	50,7	15,0	731,6	1748,6	1219,4	.	2968,0	.	39227,8	1956
2249,8	38093,5	57,8	16,7	796,3	1824,0	1295,6	.	3119,6	.	42083,9	1957
2351,7	42095,3	40,5	16,6	903,0	1887,9	1376,2	.	3264,1	.	46319,5	1958
2452,5	45118,0	78,1	21,7	1050,1	2045,8	1490,3	.	3536,1	.	49804,0	1959
2702,5	50868,5	100,7	20,0	1238,5	2154,2	1618,6	.	3772,8	.	56000,5	1960
3023,2	58488,2	103,9	20,0	1452,9	2389,6	1821,1	.	4210,7	.	64275,7	1961
3424,0	65779,1	63,3	14,7	1579,7	2557,7	2079,1	.	4636,8	.	72073,6	1962
3831,8	73505,5	88,1	15,7	1848,2	2827,8	2363,5	.	5191,3	.	80648,8	1963
4372,4	81062,0	112,3	16,9	1970,1	3121,6	2589,7	.	5711,3	.	88872,6	1964
4644,4	88160,1	144,3	17,6	2307,0	3383,9	2773,9	.	6157,8	.	96786,8	1965
4915,5	94979,0	146,4	18,8	2700,2	3662,2	3327,0	.	6989,2	.	104833,6	1966
5168,8	107777,8	132,6	19,1	3264,1	3916,1	3618,7	.	7534,8	.	118728,4	1967
5457,7	128138,0	128,0	17,4	3850,8	4241,2	4168,9	.	8410,1	.	140544,3	1968
5793,6	152084,0	127,0	21,0	4712,6	4794,4	5073,7	.	9868,1	.	166812,7	1969
6041,4	176038,3	131,4	26,1	9676,3	5240,5	5761,7	.	11002,2	.	196874,3	1970
6217,2	206988,8	172,0	30,1	9897,2	6060,7	6795,9	.	12856,6	.	229944,7	1971
6564,8	224391,2	145,5	24,8	10185,3	6818,2	3293,0	4346,2	14457,4	118,7	249322,9	1972
6796,1	232387,2	239,6	25,3	11269,3	7482,8	3812,3	4672,8	15967,9	112,8	260002,1	1973
7052,1	242055,6	190,8	27,5	11612,5	7752,8	4116,2	5112,0	16981,0	119,6	270987,0	1974
7229,0	274016,2	140,9	27,9	14009,4	9192,2	4541,4	5230,6	18964,2	122,4	307281,0	1975

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinssuss

Banques
Répartition des dépôts
d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 23

Tabl. 23

Jahr Année	3¼% und darunter et au dessous		3¼% 3¼% 4% 4¼% 4½% 4¾%						5% 5¼% 5½%			5½% und darüber et au dessus	Total
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
in Millionen Franken en millions de francs													
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales							
1973	1241,6	19,6	—	9093,1	8193,4	1772,5	6,0	2583,7	39,8	5,9	—	22955,6	
1974	—	119,2	—	11,1	278,9	163,7	455,0	19225,1	15,2	1660,0	2206,8	24135,0	
1975	—	113,2	—	18,4	0,0	2600,5	3801,5	15545,1	332,2	3058,3	1561,3	27030,5	
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques							
1973	48,6	87,5	62,0	8301,8	531,7	971,5	219,9	903,4	47,3	38,4	—	11212,1	
1974	—	30,0	0,9	236,0	3,3	61,3	0,1	8847,0	2,2	104,8	2878,0	12163,6	
1975	—	49,4	38,8	1,4	58,0	1751,9	7442,1	1578,1	3,1	4056,2	258,2	15237,2	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne							
1973	256,5	70,4	152,7	1904,1	8984,0	1475,9	510,8	1021,3	144,7	32,2	27,8	14580,4	
1974	—	16,6	—	476,8	641,8	368,2	74,2	10565,4	557,5	332,7	1964,3	14997,5	
1975	—	24,1	0,0	174,0	80,3	513,1	4563,2	7350,4	872,4	1478,1	1274,5	16330,1	
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel							
1973	—	—	—	674,9	2495,7	1032,4	16,1	34,9	—	—	—	4254,0	
1974	—	—	—	2,8	30,9	104,8	226,2	4222,6	—	—	0,4	4587,7	
1975	—	—	—	—	—	37,5	450,3	4529,9	—	3,0	2,4	5023,1	
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques							
1973	0,3	7,5	—	2,8	654,2	99,3	3,5	159,8	3,6	8,0	0,6	939,6	
1974	—	0,2	—	2,5	—	0,1	1,0	519,0	257,8	0,4	210,4	991,4	
1975	—	—	—	—	—	0,2	335,3	417,3	157,1	188,8	48,0	1146,7	
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères							
1973	—	—	—	—	9,2	11,2	0,5	0,4	2,5	1,3	—	25,1	
1974	—	—	—	—	—	—	—	9,3	10,8	—	4,7	24,8	
1975	—	—	—	—	—	—	9,7	2,9	11,0	—	4,5	28,1	
1.00–5.00 Total						1.00–5.00 Total							
1973	1547,0	185,0	214,7	19976,7	20859,0	5351,6	756,3	4703,1	235,4	84,5	28,4	53941,7	
1974	—	166,0	0,9	729,2	954,9	698,1	756,5	43379,1	832,7	2097,9	7259,9	56875,2	
1975	—	186,7	38,8	193,8	138,3	4903,2	16592,4	29420,8	1364,8	8784,4	3144,4	64767,6	

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinsfuß 1945–1975

Banques
Répartition des dépôts d'épargne
d'après le taux d'intérêt 1945–1975

Tab. 24

Tabl. 24

Jahr Année	3% und darunter											5% und darüber		Ver zinsung Taux d'intérêt	
	et au dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	et au dessus	Total d'		
													in Millionen Franken en millions de francs		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1945	6505	97	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6611	2.53	
1946	6809	91	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6910	2.44	
1947	7227	8	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	7246	2.41	
1948	7452	11	5	1	8	—	—	—	—	—	—	—	7477	2.46	
1949	7898	8	11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	7924	2.46	
1950	8220	7	10	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8245	2.38	
1951	8589	7	12	4	5	—	—	—	—	—	—	—	8617	2.38	
1952	9099	5	13	5	5	—	1	—	—	—	—	—	9128	2.40	
1953	9767	5	15	6	6	—	1	—	—	—	—	—	9800	2.40	
1954	10464	3	20	—	6	—	1	—	—	—	—	—	10494	2.38	
1955	11103	3	24	—	7	1	1	—	—	—	—	—	11139	2.38	
1956	11560	4	27	—	7	—	1	—	—	—	—	—	11599	2.39	
1957	11843	50	25	2	20	—	1	—	—	—	—	—	11941	2.58	
1958	12020	547	142	6	32	1	1	—	—	—	—	—	12749	2.93	
1959	13627	312	20	6	31	1	1	—	—	—	—	—	13998	2.73	
1960	14744	291	29	4	31	1	1	—	—	—	—	—	15101	2.74	
1961	16167	327	39	2	28	—	2	—	—	—	—	—	16565	2.77	
1962	17764	249	49	8	30	—	2	—	—	—	—	—	18102	2.78	
1963	19263	273	77	19	34	—	2	—	—	—	—	—	19668	2.83	
1964	15318	5301	288	56	61	1	2	—	—	—	—	—	21027	3.04	
1965	3521	16873	2087	72	77	13	10	—	2	—	—	—	22655	3.23	
1966	1336	5386	16043	1009	462	23	72	10	8	—	—	1	24350	3.44	
1967	528	938	8672	12804	2985	83	97	30	34	—	1	1	26173	3.67	
1968	506	778	8215	12492	6246	157	193	31	266	—	1	1	28886	3.72	
1969	454	48	5186	15206	8928	443	354	44	419	4	1	—	31087	3.80	
1970	322	23	45	3283	26017	1770	2354	133	947	369	50	22	35335	4.06	
1971	271	1	47	58	7915	19938	8783	251	2319	1491	171	32	41277	4.35	
1972	300	24	54	112	18401	19548	5417	839	3554	256	87	32	48624	4.25	
1973	1303	244	185	215	19977	20859	5352	756	4703	235	85	28	53942	4.22	
1974	—	—	166	1	729	955	698	756	43379	833	2098	7260	56875	5.11	
1975	—	—	187	39	194	138	4903	16592	29421	1365	8784	3145	64768	5.01	

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 25

Tabl. 25

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens-kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Zahl der Sparhefte		1 Nombre de livrets d'épargne						
bis Fr. 5000	1973	2814264	1628227	2229673	643128	153474	5176	7468766
n'excédant pas	1974	2806636	1740777	2219611	650598	168871	5268	7586493
Fr. 5000	1975	2789106	1865974	2195573	654070	172171	5384	7676894
von Fr. 5000	1973	522933	242167	334513	98483	26632	627	1224728
bis Fr. 10000	1974	527293	275988	339648	100560	27636	609	1271125
entre Fr. 5000	1975	531917	297376	342197	107427	31952	641	1310869
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1973	678616	285932	399368	119641	31973	646	1515530
supérieurs	1974	723887	326602	425828	131576	30315	678	1638208
à Fr. 10000	1975	808811	400585	461618	145154	32812	686	1848980
Total	1973	4015813	2156326	2963554	861252	212079	6449	10209024
	1974	4057816	2343367	2985087	882734	226822	6555	10495826
	1975	4129834	2563935	2999388	906651	236935	6711	10836743
2 Bestand der Einlagen in tausend Franken		2 Montant des dépôts en milliers de francs						
bis Fr. 5000	1973	3730736	1883609	2646953	781766	206882	5736	9249946
n'excédant pas	1974	3543545	2031126	2585679	789446	236057	3547	9185853
Fr. 5000	1975	3587459	2179781	2623390	818337	217572	5216	9426539
von Fr. 5000	1973	3748169	1678994	2401082	701976	178546	4360	8708767
bis Fr. 10000	1974	3771167	1944036	2400850	713149	187270	4344	9016472
entre Fr. 5000	1975	3788235	2082548	2440405	747381	219430	4263	9277999
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1973	15476646	7649464	9532347	2770336	554171	15039	35982964
supérieurs à	1974	16820311	8188421	10010981	3085082	568100	16932	38672895
Fr. 10000	1975	19654839	10974876	11266352	3457383	709649	18642	46063099
Total	1973	22955551	11212067	14580382	4254078	939599	25135	53941677
	1974	24135023	12163583	14997510	4587677	991427	24823	56875220
	1975	27030533	15237205	16330147	5023101	1146651	28121	64767637
davon sind privilegiert ¹								
dont								
dépôts	1973	158538	6421923	9041715	2680152	705158	16556	19007486
d'épargne	1974	180893	7241182	9244809	2818355	726477	14671	20211716
privilegiés ¹	1975	192487	8268179	9679975	3017258	765122	16339	21923021

¹ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen

¹ Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3		5	6	7	8	9
3	Zahl der Sparhefte			3	Nombre de livrets d'épargne			
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente			
bis Fr. 5000	1973	- 19453	135051	- 79444	10386	80036	125	126576
n'excédant pas	1974	- 7628	112550	- 10062	7470	15397	92	117727
Fr. 5000	1975	- 17530	125197	- 24038	3472	3300	116	90401
von Fr. 5000	1973	10482	30655	870	744	14190	47	56941
bis Fr. 10000	1974	4360	33821	5135	2077	1004	- 18	46397
entre Fr. 5000	1975	4624	21388	2549	6867	4316	32	39744
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1973	78384	43244	22196	16312	22562	59	182698
supérieurs	1974	45271	40670	26460	11935	- 1658	32	122678
à Fr. 10000	1975	84924	73983	35790	13578	2497	8	210772
Total	1973	69413	208950	- 56378	27442	116788	231	366215
	1974	42003	187041	21533	21482	14743	106	286802
	1975	72018	220568	14301	23917	10113	156	340917
4	Bestand der Einlagen in tausend Franken			4	Montant des dépôts en milliers de francs			
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente			
bis Fr. 5000	1973	46387	194402	- 40135	46218	108993	102	355865
n'excédant pas	1974	- 187191	147517	- 61274	7680	29175	- 2189	- 64093
Fr. 5000	1975	43914	148655	37711	28891	- 18485	1669	240686
von Fr. 5000	1973	32533	205167	- 64435	31327	90657	391	295249
bis Fr. 10000	1974	22998	265042	- 232	11173	8724	- 16	307705
entre Fr. 5000	1975	17068	138512	39555	34232	32160	- 81	261527
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1973	2025917	780361	1030645	461249	368396	977	4666568
supérieurs à	1974	1343665	538957	478634	314746	13929	1893	2689931
Fr. 10000	1975	2834528	2786455	1255371	372301	141549	1710	7390204
Total	1973	2104837	1179930	926075	538794	568046	1470	5317682
	1974	1179472	951516	417128	333599	51828	- 312	2933543
	1975	2895510	3073622	1332637	435424	155224	3298	7892417

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Jahr	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol – col 2+3)	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol – col 5+6)	mit Staats garantie	ohne Staats garantie	Gesamt durch schnitt
Année	avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat	Total moyen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5 Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie				5 Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat					
1972	3 913 569	5 929 240	9 842 809	20 547,7	28 076,3	48 624,0	5 250	4 735	4 940
1973	3 980 003	6 229 021	10 209 024	22 601,9	31 339,8	53 941,7	5 679	5 031	5 284
1974	4 018 494	6 477 332	10 495 826	23 753,2	33 122,0	56 875,2	5 911	5 114	5 419
1975	4 087 230	6 749 513	10 836 743	26 593,5	38 174,1	64 767,6	6 506	5 656	5 977

Banken
Bewegung der Spareinlagen

Banques
Mouvement des dépôts d'épargne

Tab. 26

Tabl. 26

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zins gut schrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Groupe	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
									in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	1971 1972 1973 1974 1975	27 27 27 27 27	15879,1 18114,2 20850,7 22955,6 24135,0	7636,9 9038,2 9539,8 10603,1 13458,4	703,6 808,5 906,0 1062,9 1271,5	8340,5 9846,7 10445,8 11666,0 14729,9	6105,4 7110,2 8340,9 10486,6 11834,4	2235,1 2736,5 2104,9 1179,4 2895,5	18114,2 20850,7 22955,6 24135,0 27030,5
2.00	Grossbanken Grandes banques	1971 1972 1973 1974 1975	5 5 5 5 5	5443,2 7657,3 10032,1 11212,1 12163,6	5842,3 6942,3 7283,6 9477,5 11430,7	271,5 360,8 433,4 526,8 692,5	6113,8 7303,1 7717,0 10004,3 12123,2	3899,7 4928,3 6537,0 9052,8 9049,6	2214,1 2374,8 1180,0 951,5 3073,6	7657,3 10032,1 11212,1 12163,6 15237,2
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971 1972 1973 1974 1975	242 238 233 232 229	10745,0 11939,7 13212,2 14557,4 15001,6	4569,0 5344,3 5406,5 5771,9 6694,4	477,4 541,9 585,5 665,6 788,7	5046,4 5886,2 5992,0 6437,5 7483,1	3804,9 4171,6 4623,8 6017,4 6154,6	1241,5 1714,6 1368,2 420,1 1328,5	11986,5 13654,3 14580,4 14997,5 16330,1
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1971 1972 1973 1974 1975	2(1164) 2(1168) 2(1174) 2(1178) 2(1186)	2933,6 3235,5 3715,3 4254,0 4587,7	1036,4 1296,1 1521,9 1649,9 1834,3	130,7 146,7 168,5 202,3 238,6	1167,1 1442,8 1690,4 1852,2 2072,9	865,2 963,0 1151,7 1518,5 1637,5	301,9 479,8 538,7 333,7 435,4	3235,5 3715,3 4254,0 4587,7 5023,1
5.00	Übrige Banken Autres banques	1971 1972 1973 1974 1975	21 21 24 23 24	235,2 282,5 766,3 939,4 991,4	142,0 156,6 453,7 503,7 500,9	10,8 14,3 37,0 46,2 55,8	152,8 170,9 490,7 549,9 556,7	104,8 81,8 317,4 497,9 401,4	48,0 89,1 173,3 52,0 155,3	283,2 371,6 939,6 991,4 1146,7
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1971 1972 1973 1974 1975	2 3 4 5 4	23,2 21,3 23,7 25,1 25,2	15,3 14,5 14,9 18,6 18,4	0,9 1,0 1,1 1,3 1,4	16,2 15,5 16,0 19,9 19,8	18,1 13,1 14,6 20,2 16,9	- 1,9 2,4 1,4 - 0,3 2,9	21,3 23,7 25,1 24,8 28,1
1.00–5.00	Total	1971 1972 1973 1974 1975	297 293 291 289 287	35236,1 41229,2 48576,6 53938,5 56879,3	19226,6 22777,5 24205,5 28006,1 33918,7	1594,0 1872,2 2130,4 2503,8 3047,1	20820,6 24649,7 26335,9 30509,9 36965,8	14780,0 17254,9 20970,8 27573,2 29077,5	6040,6 7394,8 5365,1 2936,7 7888,3	41276,7 48624,0 53941,7 56875,2 64767,6

Banken
Depositen- und Einlagehefte

Banques
Livrets et carnets de dépôts

Tab.27

Tabl.27

Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>		Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>		
1	2	3	4	5	6	7		8
1 Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben				1 Nombre d'instituts qui émettent des livrets et carnets de dépôts				
1971	12	5	115	1 (374)	107	45		241
1972	13	5	109	1 (381)	109	44		238
1973	13	5	109	1 (405)	118	47		246
1974	15	5	119	1 (485)	110	50		250
1975	16	5	118	1 (537)	124	51		264
2 Zahl der Depositen- und Einlagehefte				2 Nombre de livrets et carnets de dépôts				
1971	236836	770068	203815	37287	297778	53266		1545784
1972	281341	848551	189423	40812	325642	59093		1685769
1973	279546	857185	181887	45044	365182	63377		1728844
1974	305689	876285	199189	51138	396451	68761		1828752
1975	325482	997195	211964	57547	433410	87297		2025598
3 Bestand der Einlagen in tausend Franken				3 Montant des dépôts en milliers de francs				
1971	1845138	5886481	1415305	290600	1591409	504163		11028933
1972	2639600	7239762	1816072	372542	2016885	644945		14084861
1973	2787144	7204597	1824191	446181	2378040	678436		14640153
1974	2879943	7290169	1862083	525933	2493556	716612		15051684
1975	3537255	9146641	2190314	634592	3161735	1087299		18670537
4 Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken				4 Placement moyen en francs sur un livret ou carnet de dépôts				
1971	7791	7644	6944	7794	5344	9465		7135
1972	9382	8532	9587	9128	6194	10914		8355
1973	9970	8405	10029	9905	6512	10705		8468
1974	9421	8319	9348	10285	6290	10422		8231
1975	10868	9172	10333	11027	7295	12455		9217

Banken
Bewegung der
Depositen- und Einlagehefte im Jahre 1975

Banques
Mouvement
des livrets et carnets de dépôts en 1975

Tab. 28

Tabl. 28

Gruppe	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zinsgutschrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Bestand am Jahresende
Groupe	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Montant en fin d'année
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	16	2 880,0	2 697,3	155,7	2 853,0	2 195,7	3 537,3
2.00 Grossbanken Grandes banques	5	7 290,2	25 314,9	317,6	25 632,5	23 776,1	9 146,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	118	1 862,0	1 739,6	107,6	1 847,2	1 518,9	2 190,3
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1	525,9	235,9	30,2	266,1	157,4	634,6
5.00 Übrige Banken Autres banques	124	2 603,5	2 917,1	145,8	3 062,9	2 504,6	3 161,8
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	51	876,8	1 349,5	44,9	1 394,4	1 183,9	1 087,3
1.00–5.00 Total	264	15 161,6	32 904,8	756,9	33 661,7	30 152,7	18 670,6

Banken
Verteilung der Depositen-
und Einlagehefte nach dem Zinsfuss

Tab. 29

Jahr Année	3% und darunter					5½% und darüber					Total	
	et au dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5½%		et au dessus
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales						
1973	348,3	100,3	71,3	2,4	478,4	30,1	1130,4	176,8	418,0	9,5	21,6	2787,1
1974	14,6	0,0	127,8	97,1	266,5	0,0	25,8	5,4	1037,5	5,4	1299,9	2880,0
1975	84,7	1,4	113,5	95,4	374,9	0,0	68,8	1131,6	15,5	596,0	1055,5	3537,3
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques						
1973	4 295,6	1 723,4	68,4	63,5	249,2	178,2	280,2	36,5	245,2	59,9	4,5	7 204,6
1974	1 779,9	1 835,1	1 882,5	1,0	228,4	43,8	50,6	4,4	355,4	30,8	1 078,3	7 290,2
1975	6 146,2	343,2	163,7	16,6	48,2	37,5	308,9	53,1	563,4	205,4	1 260,4	9 146,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne						
1973	67,2	20,1	16,5	12,5	177,8	324,6	273,3	194,2	578,7	140,0	19,3	1 824,2
1974	31,9	2,2	25,8	0,3	25,2	1,3	77,1	8,0	345,1	30,1	1 315,0	1 862,0
1975	39,0	0,4	37,0	3,2	61,2	3,5	60,0	62,3	687,1	290,8	945,8	2 190,3
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel						
1973	0,3	—	—	0,3	15,4	255,3	61,1	71,1	42,1	0,6	—	446,2
1974	0,5	—	—	—	0,2	14,3	39,4	65,7	231,7	11,5	162,6	525,9
1975	0,2	—	—	—	0,3	—	2,1	26,4	342,5	38,0	225,1	634,6
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques						
1973	118,8	0,1	71,3	16,0	663,4	274,4	385,1	171,5	444,9	91,6	141,0	2 378,1
1974	11,4	1,5	11,4	2,6	233,0	13,5	81,2	31,0	835,8	135,6	1 136,5	2 493,5
1975	135,4	8,2	12,9	147,8	86,2	27,3	937,5	70,0	328,6	218,0	1 189,9	3 161,8
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères						
1973	98,3	0,1	15,9	14,3	223,0	9,8	202,7	46,8	50,4	6,9	10,2	678,4
1974	2,0	—	6,0	—	164,2	12,8	60,6	22,1	186,0	52,4	210,5	716,6
1975	129,7	—	8,4	101,8	74,7	25,7	183,9	68,7	152,7	175,1	166,6	1 087,3
1.00–5.00 Total						1.00–5.00 Total						
1973	4 830,2	1 843,9	227,5	94,7	1 584,2	1 062,6	2 130,1	650,1	1 728,9	301,6	186,4	14 640,2
1974	1 838,3	1 838,8	2 047,5	101,0	753,3	72,9	274,1	114,5	2 805,5	213,4	4 992,3	15 051,6
1975	6 405,5	353,2	327,1	263,0	570,8	68,3	1 377,3	1 343,4	1 937,1	1 348,2	4 676,7	18 670,6

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach dem Zinsfuss

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après le taux d'intérêt

Tab. 30

Tabl. 30

Jahr Année	4% und darunter								6% und darüber	Total	
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%		et au dessus
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales					
1973	10	3	198	587	2833	2046	1584	1638	—	—	8899
1974	13	1	182	571	1544	1647	1438	1745	442	1580	9163
1975	9	—	51	512	1171	1253	1005	1503	729	4443	10676
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques					
1973	—	3	715	405	2991	2039	1644	1405	5	—	9207
1974	—	3	686	394	1997	1417	1001	1446	204	1368	8516
1975	9	—	23	365	1424	1185	902	1228	670	6518	12324
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne					
1973	1	—	28	132	1445	1458	936	1043	792	—	5835
1974	—	—	25	125	929	1192	814	884	1013	1311	6293
1975	—	—	4	26	696	946	585	775	880	3497	7409
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel					
1973	—	1	5	30	344	357	234	223	95	—	1289
1974	—	—	—	—	225	310	238	247	166	300	1486
1975	—	—	—	—	—	409	174	202	182	788	1755
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques					
1973	—	—	18	52	276	273	274	204	334	46	1477
1974	—	—	18	56	236	223	243	181	334	372	1663
1975	—	—	2	31	108	199	224	152	356	957	2029
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères					
1973	—	—	9	31	117	67	32	63	41	—	360
1974	—	—	9	30	108	60	30	63	20	124	444
1975	—	—	2	8	40	72	51	53	67	331	624
1.00–5.00 Total						1.00–5.00 Total					
1973	11	7	964	1206	7889	6173	4672	4513	1226	46	26707
1974	13	4	911	1146	4931	4789	3734	4503	2159	4931	27121
1975	18	—	80	934	3399	3992	2890	3860	2817	16203	34193

Banken
Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1945-1975

Banques
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1945-1975

Tab.31

Tabl.31

Jahr	2% und darunter														6% und darüber	Durchschnittliche Verzinsung
	et au	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	et au			Taux moyen
Année	dessous	in Millionen Franken en millions de francs													Total d'intérêt	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1945	315	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	—	—	3839	3.07
1946	373	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	—	—	3959	3.02
1947	393	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	394	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	478	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	1 006	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	1 374	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	1 437	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5 155	2.98
1953	1 904	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 458	2.94
1954	2 707	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 671	2.87
1955	2 695	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	5 905	2.87
1956	2 339	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	—	—	6 161	2.92
1957	1 990	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	—	—	6 500	3.10
1958	1 573	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	—	—	7 416	3.32
1959	1 177	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	—	—	7 527	3.35
1960	725	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	—	—	8 296	3.42
1961	426	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	—	—	9 133	3.45
1962	159	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	—	—	9 723	3.47
1963	60	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	—	—	9 939	3.50
1964	4	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	—	—	10 875	3.70
1965	2	36	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 650	127	19	1	2	—	—	12 340	3.97
1966	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	3	1	4	12 968	4.21
1967	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 850	4 264	342	14	1	7	15 417	4.54
1968	—	12	8	146	150	823	903	4 657	2 717	8 349	224	26	2	8	18 025	4.73
1969	—	3	2	30	25	188	295	3 460	2 564	11 502	1 743	67	6	10	19 895	4.88
1970	—	—	—	21	10	38	28	1 229	2 296	11 225	2 846	1 689	984	374	20 740	5.07
1971	—	—	—	12	2	25	13	386	525	10 767	3 905	3 911	4 397	1 222	25 165	5.28
1972	—	—	—	10	1	4	8	1 064	1 068	10 281	5 054	4 062	4 406	1 236	27 194	5.26
1973	—	—	—	9	—	2	7	964	1 206	7 889	6 173	4 672	4 513	1 272	26 707	5.29
1974	—	—	—	—	—	13	4	911	1 146	4 931	4 789	3 734	4 503	7 090	27 121	5.65
1975	—	—	—	—	—	18	—	80	934	3 399	3 992	2 890	3 860	19 020	34 193	6.24

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach der Fälligkeit Ende 1975¹

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après l'échéance en fin de 1975¹

Tab. 32

Tabl. 32

1 nach Zinssätzen		1 selon le taux d'intérêt											Durchschnittliche Verzinsung
Fälligkeit	4 % und darunter										6 % und darüber	Taux moyen d'intérêt	
Echéance	et au dessous	4 ¼ %	4 ½ %	4 ¾ %	5 %	5 ¼ %	5 ½ %	5 ¾ %	6 %	et au dessus	Total	%	
		in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1976	16,8	0,1	75,3	201,8	830,2	727,6	896,6	2 438,4	616,8	30,3	5 833,9	5,52	
1977	0,2	0,1	2,2	557,0	972,8	1 128,1	371,8	522,6	116,5	1 414,1	5 085,4	5,69	
1978	0,1	—	0,4	164,7	864,1	603,8	945,0	378,4	308,0	3 802,1	7 066,6	6,26	
1979	0,9	0,1	—	5,3	635,4	347,0	233,2	194,5	207,9	2 547,8	4 172,1	6,45	
1980	0,1	—	0,6	6,0	82,3	706,4	214,4	81,8	1 181,2	2 907,4	5 180,2	6,48	
1981	0,1	—	0,1	—	3,6	60,8	50,3	35,2	148,2	659,0	957,3	6,82	
1982	—	—	0,1	0,1	10,1	9,6	3,6	7,2	46,4	3 181,6	3 258,7	7,20	
1983	—	—	—	—	—	0,2	2,0	0,4	7,8	850,7	861,1	7,33	
1984	—	—	—	—	—	1,0	—	0,2	2,6	6,9	10,7	6,70	
1985	0,2	—	—	0,1	0,8	—	0,2	0,8	0,1	17,8	20,0	6,93	
und später et plus tard													
Total	18,4	0,3	78,7	935,0	3 399,3	3 584,5	2 717,1	3 659,5	2 635,5	15 417,7	32 446,0	6,24	

2 nach Bankengruppen

2 d'après les groupes de banques

Fälligkeit	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Echéance	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1976	1 925,2	2 123,4	1 407,9	1,0	376,4	111,3	5 833,9
1977	1 761,5	1 698,5	1 265,2	0,8	359,4	133,8	5 085,4
1978	1 931,1	3 142,2	1 422,2	2,4	568,7	269,8	7 066,6
1979	1 407,2	1 490,6	1 042,2	1,8	230,3	30,7	4 172,1
1980	2 155,6	1 618,5	1 166,5	2,5	237,1	52,9	5 180,2
1981	390,6	202,8	300,6	0,0	63,3	3,4	957,3
1982	929,6	1 565,9	640,9	0,0	122,3	14,6	3 258,7
1983	155,8	481,3	161,2	0,0	62,8	4,4	861,1
1984	1,9	0,0	0,6	—	8,2	2,6	10,7
1985	17,2	1,1	1,3	—	0,4	0,1	20,0
und später et plus tard							
Total	10 675,7	12 324,3	7 408,6	8,5	2 028,9	623,6	32 446,0

¹ Ohne Angaben des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

¹ Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Verteilung der Obligationen-Anleihen
nach dem Zinssuss 1969-1975

Tab. 33

Banques
Répartition des emprunts obligataires
d'après le taux d'intérêt 1969-1975

Tabl. 33

Jahr Année	4% und darunter									6% und darüber		Total
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	et au dessus		
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1969	1 721	263	688	667	1 110	501	295	—	—	—	5 245	
1970	1 637	246	663	669	1 111	504	545	124	70	636	6 205	
1971	1 424	250	536	820	1 106	504	490	383	471	667	6 651	
1972	1 218	221	660	663	1 507	604	557	312	471	666	6 879	
1973	1 071	221	640	662	1 440	604	726	567	773	666	7 370	
1974	—	—	—	—	3 754	603	725	568	788	1 404	7 842	
1975	—	—	—	—	3 449	603	725	568	788	2 169	8 302	

Banken

**Verteilung der Pfandbriefanleihen
nach dem Zinsfuß 1945-1975**

Beide Zentralen zusammen
Tab. 34

Banques

**Répartition des emprunts par lettres de gage
d'après le taux d'intérêt 1945-1975**

Ensemble des deux centrales
Tabl. 34

Jahr	3% und darunter									6% und darüber		Durchschnittliche Verzinsung
	et au dessous	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5½%	5¾%	6%	et au dessus	Total		Taux moyen d'intérêt
Année	in Millionen Franken en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	644	80	—	—	—	—	—	—	—	—	724	3.35
1946	735	37	—	—	—	—	—	—	—	—	772	3.27
1947	800	37	—	—	—	—	—	—	—	—	837	3.25
1948	994	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1031	3.26
1949	1014	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1051	3.25
1950	1084	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1085	3.19
1951	1197	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1198	3.13
1952	1256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1257	3.11
1953	1280	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1281	3.07
1954	1362	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1362	3.02
1955	1614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1614	3.00
1956	1830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1830	3.00
1957	2126	55	—	35	—	—	—	—	—	—	2216	3.09
1958	2076	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2318	3.18
1959	2179	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2421	3.15
1960	2430	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2672	3.17
1961	2749	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2991	3.20
1962	3154	92	40	110	—	—	—	—	—	—	3396	3.24
1963	3509	142	40	110	—	—	—	—	—	—	3801	3.30
1964	3497	242	135	470	—	—	—	—	—	—	4344	3.44
1965	3482	242	135	635	120	—	—	—	—	—	4614	3.51
1966	3345	242	135	635	339	190	—	—	—	—	4886	3.64
1967	3256	242	135	635	339	404	125	—	—	—	5136	3.75
1968	3214	242	135	635	339	741	125	—	—	—	5431	3.83
1969	2975	242	135	635	339	1005	240	174	—	—	5745	4.00
1970	2618	242	135	635	339	1005	240	296	92	402	6004	4.27
1971	2286	242	135	635	339	1005	281	346	334	583	6186	4.46
1972	1937	187	135	600	462	1369	591	346	334	583	6544	4.60
1973	1882	150	95	525	462	1369	591	467	603	633	6777	4.69
1974	1638	150	95	525	462	1369	591	467	603	1136	7036	4.95
1975	1367	150	95	525	462	1369	591	467	603	1586	7215	5.16

Banken
Pfandbriefdarlehen

Tab. 35

Banques
Emprunts auprès des centrales d'émission
de lettres de gage

Tabl. 35

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Übrige Banken	
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Autres banques	Total
1	2	3	4	5	6

1 Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen

1969	28	3	182	.	213
1970	28	3	176	.	207
1971	28	3	172	.	203
1972	28	3	169	2	202
1973	28	3	167	3	201
1974	28	3	172	3	206
1975	28	3	172	3	206

**1 Nombre de banques ayant contracté des
emprunts auprès des centrales**

2 Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken

1969	3023,0	150,4	2620,0	.	5793,4
1970	3136,0	159,3	2745,9	.	6041,2
1971	3289,0	159,3	2768,7	.	6217,0
1972	3533,7	160,7	2866,5	3,9	6564,8
1973	3658,7	167,2	2824,5	145,7	6796,1
1974	3775,7	174,5	2950,0	151,9	7052,1
1975	3864,7	178,5	3035,9	149,9	7229,0

**2 Emprunts auprès des centrales en
millions de francs**

Banken
Durchschnittliche Verzinsung
der fremden Gelder

Tab. 36

Banques
Taux d'intérêt moyen
des fonds de tiers

Tabl. 36

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	in Prozent en pour-cent
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Spareinlagen				1 Dépôts d'épargne			
1971	4.29	4.34	4.40	4.55	4.49	4.51	4.35
1972	4.22	4.15	4.34	4.27	4.45	4.52	4.25
1973	4.19	4.15	4.30	4.28	4.41	4.55	4.22
1974	5.10	5.22	5.07	4.97	5.28	5.32	5.11
1975	5.03	4.96	5.03	4.97	5.09	5.16	5.01
2 Depositen- und Einlagehefte				2 Livrets et carnets de dépôts			
1971	4.38	3.63	4.70	4.38	4.57	4.31	4.05
1972	4.21	3.29	4.52	4.40	4.35	4.10	3.80
1973	4.25	3.28	4.57	4.43	4.41	4.12	3.85
1974	5.16	3.78	5.54	5.18	5.29	4.94	4.56
1975	4.90	3.61	5.24	5.30	4.96	4.59	4.33
3 Kassenobligationen und Kassenscheine				3 Obligations et bons de caisse			
1971	5.23	5.24	5.38	5.30	5.54	5.52	5.28
1972	5.22	5.19	5.38	5.32	5.46	5.31	5.26
1973	5.26	5.21	5.40	5.36	5.50	5.30	5.29
1974	5.64	5.52	5.80	5.79	5.82	5.74	5.65
1975	6.11	6.30	6.28	6.25	6.31	6.36	6.24
4 Obligationen-Anleihen				4 Emprunts obligataires			
1971	4.74	5.54	5.18	—	5.00	4.50	4.91
1972	4.79	5.52	5.24	—	4.87	—	4.96
1973	4.88	5.64	5.36	—	5.70	—	5.07
1974	5.45	5.86	5.88	—	5.76	—	5.57
1975	5.60	6.08	5.94	—	5.75	6.00	5.74
5 Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen				5 Obligations de caisse et emprunts obligataires			
1971	5.05	5.28	5.37	5.30	5.51	5.46	5.20
1972	5.07	5.23	5.37	5.32	5.44	5.31	5.20
1973	5.11	5.27	5.40	5.36	5.50	5.30	5.24
1974	5.57	5.58	5.81	5.79	5.82	5.74	5.63
1975	5.93	6.27	6.26	6.25	6.31	6.36	6.14

Banken

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen

Tab. 37

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets et carnets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	in Millionen Franken								
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	9 409,7	9 884,1	11 237,1	4 741,8	4 928,7	6 130,4	7 624,5	7 188,7	9 534,4
Bern	9 525,2	10 099,1	11 469,2	760,1	884,6	1 087,2	3 401,1	3 622,1	4 182,2
Luzern	2 354,1	2 535,0	2 929,2	274,9	269,3	355,1	917,1	967,2	1 222,1
Uri	265,7	282,0	315,4	36,0	45,6	54,2	80,3	84,3	105,8
Schwyz	867,2	920,6	1 054,8	34,7	38,8	59,7	344,9	366,7	440,6
Obwalden	218,2	229,5	253,5	6,8	12,5	30,1	83,4	90,2	104,3
Nidwalden	255,6	269,6	305,6	55,4	54,9	60,3	109,1	118,0	170,5
Glarus	361,7	383,5	433,6	33,3	38,6	55,2	36,9	34,5	47,7
Zug	571,3	582,2	660,8	94,5	97,9	141,1	239,6	247,6	348,8
Freiburg	1 333,4	1 420,1	1 644,6	189,3	187,9	258,1	537,9	554,4	659,7
Solothurn	1 841,8	1 942,8	2 190,2	216,8	214,4	299,8	783,8	829,6	996,4
Basel-Stadt	2 710,5	2 723,0	3 045,1	1 513,6	1 424,5	1 681,5	1 793,2	1 818,0	2 332,4
Baselland	1 229,6	1 348,0	1 544,0	244,2	259,2	314,7	575,7	583,0	683,5
Schaffhausen	702,8	738,2	795,9	51,7	58,9	82,8	349,6	329,4	443,5
Appenzell AR	346,0	369,2	424,5	9,3	8,8	8,4	149,7	159,4	185,3
Appenzell IR	144,0	157,5	181,8	7,7	3,2	4,8	43,7	46,9	53,2
St. Gallen	3 715,2	3 861,3	4 302,8	787,5	813,8	1 050,7	1 980,1	2 044,3	2 462,5
Graubünden	1 336,3	1 413,2	1 648,6	152,1	150,0	197,9	613,4	650,7	802,1
Aargau	4 291,6	4 429,5	4 996,8	363,3	359,5	520,2	1 810,6	1 880,4	2 187,2
Thurgau	1 683,1	1 743,0	1 973,5	163,9	157,5	204,6	850,0	867,7	972,9
Tessin	1 878,2	2 073,3	2 479,9	1 715,0	1 811,9	2 173,6	910,2	1 038,6	1 494,1
Waadt	2 922,4	3 063,8	3 423,8	1 781,5	1 808,0	2 105,2	1 326,0	1 376,3	1 843,9
Wallis	1 815,5	1 955,1	2 267,8	204,4	208,8	273,6	591,2	594,0	732,8
Neuenburg	1 010,8	1 092,1	1 282,4	249,9	241,0	288,8	504,7	510,8	609,4
Genf	3 151,8	3 359,5	3 906,7	952,5	973,3	1 232,5	1 050,0	1 118,5	1 577,2
Total	53 941,7	56 875,2	64 767,6	14 640,2	15 051,6	18 670,5	26 706,7	27 121,3	34 192,5

Banques

L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons

Tabl. 37

Sparenlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung			Banques situées dans le canton de
Dépôts d'épargne, livrets et carnets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypothécaires en Suisse y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse			
en millions de francs						
1973	1974	1975	1973	1974	1975	
11	12	13	14	15	16	17
21 776,0	22 001,5	26 901,9	13 043,6	14 344,6	15 933,2	Zurich
13 686,4	14 605,8	16 738,6	11 424,1	12 366,8	13 510,3	Berne
3 546,1	3 771,5	4 506,4	2 525,0	2 839,2	3 309,5	Lucerne
382,0	411,9	475,4	256,8	287,4	332,6	Uri
1 246,8	1 326,1	1 555,1	1 297,7	1 437,4	1 597,6	Schwytz
308,4	332,2	387,9	251,6	268,0	294,3	Obwald
420,1	442,5	536,4	297,9	351,7	356,7	Nidwald
431,9	456,6	536,5	306,6	333,3	368,2	Glaris
905,4	927,7	1 150,7	818,7	914,3	1 045,8	Zoug
2 060,6	2 162,4	2 562,4	1 608,7	1 806,5	1 951,7	Fribourg
2 842,4	2 986,8	3 486,4	2 854,9	3 081,9	3 385,8	Soleure
6 017,3	5 965,5	7 059,0	4 374,9	4 513,1	4 971,0	Bâle-Ville
2 049,5	2 190,2	2 542,2	2 246,8	2 634,7	2 824,2	Bâle-Campagne
1 104,1	1 126,5	1 322,2	938,6	1 045,5	1 117,9	Schaffhouse
505,0	537,4	618,2	367,1	410,2	465,2	Appenzell Rh.-E.
195,4	207,6	239,8	117,0	137,0	153,2	Appenzell Rh.-I.
6 482,8	6 719,4	7 816,0	5 469,8	5 902,0	6 372,4	St-Gall
2 101,8	2 213,9	2 648,6	2 238,8	2 453,7	2 768,5	Grisons
6 465,5	6 669,4	7 704,2	5 593,6	6 094,6	6 563,7	Argovie
2 697,0	2 768,2	3 151,0	2 372,4	2 627,4	2 847,7	Thurgovie
4 503,4	4 923,8	6 147,6	1 907,3	2 136,5	2 417,7	Tessin
6 029,9	6 248,1	7 372,9	5 302,8	5 607,6	6 011,8	Vaud
2 611,1	2 757,9	3 274,2	1 485,3	1 697,3	1 869,7	Valais
1 765,4	1 843,9	2 180,6	1 005,2	1 113,7	1 220,2	Neuchâtel
5 154,3	5 451,3	6 716,4	2 841,1	3 106,4	3 369,4	Genève
95 288,6	99 048,1	117 630,6	70 946,3	77 510,8	85 058,3	Total

Banken
Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Bankstellen
in den Kantonen

Tab. 38

Banques
Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts
Répartition d'après
les comptoirs des banques dans les cantons

Tabl. 38

Banken im Kanton	1974			1975			Banques situées dans le canton de	
	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total		
	Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts			
1	2	3	4	5	6	7	8	
							Anzahl Hefte Nombre de livrets	
Zürich	1 786 330	525 928	2 312 258	1 834 363	604 865	2 439 228	Zurich	
Bern	1 809 184	109 432	1 918 616	1 850 468	125 145	1 975 613	Berne	
Luzern	648 549	49 266	697 815	689 920	47 783	737 703	Lucerne	
Uri	62 612	3 379	65 991	63 330	4 029	67 359	Uri	
Schwyz	187 143	4 641	191 784	194 523	5 358	199 881	Schwytz	
Obwalden	59 206	1 858	61 064	60 356	2 370	62 726	Obwald	
Nidwalden	72 277	2 146	74 423	74 559	2 151	76 710	Nidwald	
Glarus	66 788	5 614	72 402	68 709	6 198	74 907	Glaris	
Zug	126 834	10 472	137 306	131 751	12 794	144 545	Zoug	
Freiburg	307 308	35 054	342 362	321 414	41 228	362 642	Fribourg	
Solothurn	430 357	24 394	454 751	444 921	28 917	473 838	Soleure	
Basel-Stadt	446 692	166 448	613 140	452 272	171 980	624 252	Bâle-Ville	
Baselland	240 438	26 602	267 040	249 011	28 816	277 827	Bâle-Campagne	
Schaffhausen	140 439	21 390	161 829	144 145	8 044	152 189	Schaffhouse	
Appenzell AR	70 362	1 834	72 196	72 604	1 644	74 248	Appenzell Rh.-E.	
Appenzell IR	28 279	523	28 802	29 611	569	30 180	Appenzell Rh.-I.	
St. Gallen	805 139	98 627	903 766	823 705	113 878	937 583	St-Gall	
Graubünden	246 040	16 381	262 421	254 900	19 279	274 179	Grisons	
Aargau	883 749	46 381	930 130	912 211	59 299	971 510	Argovie	
Thurgau	319 148	18 742	337 890	323 901	21 468	345 369	Thurgovie	
Tessin	303 838	187 889	491 727	316 851	205 831	522 682	Tessin	
Waadt	510 655	274 103	784 758	532 547	288 204	820 751	Vaud	
Wallis	301 306	36 845	338 151	316 207	35 862	352 069	Valais	
Neuenburg	229 629	47 972	277 601	239 705	49 598	289 303	Neuchâtel	
Genf	413 524	112 831	526 355	434 759	140 288	575 047	Genève	
Total	10 495 826	1 828 752	12 324 578	10 836 743	2 025 598	12 862 341	Total	

Banken
Prozentualer Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Tab. 39

Banques
Part des banques cantonales en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques

Tabl. 39

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekaranlagen ¹ Placements hypothécaires en Suisse ¹		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	45.92	45.78	44.19	27.40	30.55	26.68	41.34	40.89	39.72
Bern	27.45	27.61	28.33	29.21	28.28	27.06	38.76	38.28	37.78
Luzern	53.27	52.88	52.64	49.96	49.57	47.16	60.68	60.28	59.44
Uri	62.13	62.77	62.05	73.97	72.46	69.83	76.53	73.87	73.60
Schwyz	64.59	63.64	63.64	70.60	67.93	66.12	77.18	75.98	73.49
Obwalden	75.01	73.97	73.71	75.76	75.56	76.33	75.18	72.31	69.05
Nidwalden	51.16	51.87	51.69	75.64	72.60	61.82	66.32	60.88	62.29
Glarus	76.78	76.54	76.77	—	—	—	64.81	64.54	64.88
Zug	71.00	71.58	69.95	66.11	66.56	62.78	72.18	72.39	71.21
Freiburg	32.11	32.12	32.46	32.23	30.64	29.18	41.01	37.91	38.39
Solothurn	27.78	27.29	27.96	27.21	25.08	25.36	37.74	37.35	36.24
Basel-Stadt	40.77	41.90	42.05	15.02	15.01	13.65	32.02	32.28	30.86
Baselland	71.00	67.45	65.81	69.11	67.80	65.41	73.66	67.63	66.23
Schaffhausen	51.13	50.08	49.06	32.75	34.33	28.64	54.25	52.66	52.37
Appenzell AR	80.73	79.11	78.25	98.16	96.89	96.09	88.00	86.91	86.24
Appenzell IR	81.29	79.77	80.20	96.07	95.97	95.85	85.56	84.67	83.68
St. Gallen	35.86	35.91	35.90	32.05	31.17	30.12	39.35	38.88	38.35
Graubünden	67.34	67.42	65.61	71.00	70.02	68.37	68.29	66.95	66.11
Aargau	24.45	24.63	24.56	16.79	16.40	16.02	22.94	22.35	21.89
Thurgau	67.62	67.37	66.84	67.28	65.67	64.55	73.50	70.88	69.86
Tessin	43.48	42.88	39.93	8.75	8.37	6.44	26.58	25.13	24.40
Waadt	44.15	43.66	41.72	52.23	52.03	49.30	75.85	73.39	73.57
Wallis	37.23	37.39	36.15	40.01	38.65	36.22	37.30	35.95	35.63
Neuenburg	46.32	45.44	43.97	28.12	30.19	29.81	41.02	40.86	42.40
Genf	54.46	54.04	50.71	28.32	28.32	23.27	59.62	57.16	54.63
Total	42.56	42.44	41.73	33.32	33.78	31.22	47.01	46.09	45.22

¹ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung

¹ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse

Banken
Eventualverpflichtungen
und schwebende Geschäfte¹

Banques
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹

Tab. 40

Tabl. 40

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven			1.1	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs		
1973	630,3	7 424,7	630,2	19,9	5 206,1	3 624,0	13 911,2
1974	702,7	9 528,7	782,5	24,1	4 947,3	3 629,8	15 985,3
1975	704,0	9 058,0	764,5	24,0	5 517,7	4 047,6	16 068,2
1.2	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen			1.2	Engagements par endossement d'effets réescomptés		
1973	39,3	804,8	7,0	—	89,4	38,5	940,5
1974	48,6	2 240,4	28,0	—	94,0	33,5	2 411,0
1975	3,6	1 378,4	2,3	—	17,9	16,8	1 402,2
1.3	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren			1.3	Engagements de versements ou versements complé- mentaires sur actions et autres titres de participation		
1973	40,8	32,3	68,3	54,0	26,4	2,9	221,8
1974	40,0	37,3	68,5	60,0	10,2	2,9	216,0
1975	40,5	44,3	66,8	65,0	8,6	2,7	225,2
1.4	Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.4	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1973	15,1	522,2	12,6	—	474,4	285,7	1 024,3
1974	148,8	906,8	6,5	—	490,5	362,1	1 552,6
1975	18,1	595,1	22,4	—	333,9	166,3	969,5
1.5	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.5	Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1973	12,1	825,0	11,6	—	486,5	301,6	1 335,2
1974	148,4	662,0	6,4	—	446,6	318,0	1 263,4
1975	16,3	717,7	22,9	—	303,0	136,9	1 059,9

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken
Garantie- beziehungsweise
Einzahlungsverpflichtungen¹

Tab. 41

Banques
Montant des engagements de versement
et de garantie¹

Tabl. 41

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
1972	0,3	—	14,1	—	—	—	14,4
1973	0,3	—	16,8	0,3	16,5	13,6	33,9
1974	0,3	—	18,1	0,3	—	—	18,7
1975	0,3	—	28,5	0,3	—	—	29,1

¹ Gegenüber der Bank, die als eigene Mittel im Sinne von Art.11 Abs.1, lit. b und c der VO zum BaG anerkannt werden

¹ Destinés à compléter les fonds propres conformément à l'art.11, al.1, lit. b et c OLB

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung 1975

Tab. 42

										Einnahmen Recettes
Gruppe	Zahl der Banken	Zinsen (Saldo)	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes	Rein verlust	Brutto gewinn
Groupe	Nombre de banques	Produits des effets de change et Intérêts des papiers (solde) monétaires		Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers	Perte nette	Bénéfice brut
										in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1.00	Kantonalbanken	28	458 362	44 190	196 848	34 244	217 108	9 574	51 335	— 1 011 661
2.00	Grossbanken	5	1 081 131	458 586	1 142 071	543 505	391 408	71 882	103 481	— 3 792 064
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	232	217 179	13 153	104 247	14 602	179 047	5 161	33 398	— 566 787
4.00	Darlehenskassen	1 186	70 846	—	6 384	303	566	3 038	3 181	— 84 318
5.00	Übrige Banken	188	466 829	132 070	610 993	214 743	204 252	18 493	59 269	928 1 707 577
5.20	<i>davon Ausländisch beherrschte Banken</i>	84	247 693	111 893	326 689	126 113	122 188	13 962	21 615	74 970 227
1.00–5.00	Total	1 639	2 294 347	647 999	2 060 543	807 397	992 381	108 148	250 664	928 7 162 407
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
	Staatsinstitute	24	346 211	38 857	164 089	28 504	189 959	6 939	41 569	— 816 128
	Gemeindeinstitute	34	6 614	282	3 034	253	10 227	401	1 298	— 22 109
	Aktiengesellschaften	301	1 674 058	582 228	1 753 465	742 376	707 296	95 526	180 881	928 5 736 758
	Genossenschaften	1 273	254 531	26 571	133 431	35 829	71 358	4 970	25 820	— 552 510
	Übrige Institute	7	12 933	61	6 524	435	13 541	312	1 096	— 34 902
	Total	1 639	2 294 347	647 999	2 060 543	807 397	992 381	108 148	250 664	928 7 162 407

Banques
Compte de pertes et profits 1975

Tabl. 42

Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Steuern	Ausgaben Dépenses		Reingewinn ¹	Gruppe
	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureau kosten		Verluste Abschreibungen und Rück stellungen	Pertes amortissements et provisions		
Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts			Bénéfice net ¹	Groupe
en milliers de francs							
12	13	14	15	16	17		18

1 Groupement selon le caractère économique des instituts

410 779	42 198	137 297	37 534	133 719	250 134	1.00	Banques cantonales
1 519 276	164 794	762 722	408 708	294 329	642 235	2.00	Grandes banques
201 080	16 020	89 181	59 321	48 657	152 528	3.00	Banques régionales et caisses d'épargne
21 381	925	17 670	7 917	6 343	30 082	4.00	Caisses de crédit mutuel
581 232	37 452	303 571	171 807	230 669	382 846	5.00	Autres banques
308 499	20 657	155 538	100 722	147 134	237 677	5.20	<i>dont Banques en mains étrangères</i>
2 733 748	261 389	1 310 441	685 287	713 717	1 457 825	1.00–5.00	Total

2 Groupement selon la forme juridique des instituts

346 918	34 312	113 060	20 565	105 473	195 800		Institutions d'Etat
8 992	527	3 326	887	1 506	6 871		Institutions communales
2 125 366	212 844	1 093 771	618 072	557 762	1 128 943		Sociétés anonymes
242 487	13 090	95 711	45 329	40 870	115 023		Sociétés coopératives
9 985	616	4 573	434	8 106	11 188		Autres instituts
2 733 748	261 389	1 310 441	685 287	713 717	1 457 825		Total

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken
Gewinn- und Verlustrechnung 1975

Tab. 42

Gruppe	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Verteilung des Reingewinns ¹	
						Répartition du bénéfice net ¹	
Groupe	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Vortrag auf neue Rechnung	
						Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
19	20	21	22	23	24	25	

1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute

1.00	Kantonalbanken	183 275	61 512	—	900	3 972	6 381
2.00	Grossbanken	401 915	220 000	2 850	11 000	—	39 380
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	77 906	63 823	445	2 154	6 936	11 748
4.00	Darlehenskassen	2 091	27 989	—	—	6	3
5.00	Übrige Banken	136 533	229 841	1 769	5 791	2 969	64 884
5.20	<i>davon Ausländisch beherrschte Banken</i>	<i>69 064</i>	<i>160 788</i>	<i>163</i>	<i>3 809</i>	<i>800</i>	<i>42 144</i>
1.00–5.00	Total	801 720	603 165	5 064	19 845	13 883	122 396

2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute

	Staatsinstitute	154 560	37 967	—	700	2 162	4 921
	Gemeindeinstitute	4 187	2 413	—	43	194	249
	Aktiengesellschaften	588 604	494 618	5 064	18 442	9 000	107 812
	Genossenschaften	49 762	62 795	—	335	1 856	8 618
	Übrige Institute	4 607	5 372	—	325	671	796
	Total	801 720	603 165	5 064	19 845	13 883	122 396

¹ Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr
² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

											Einnahmen Recettes
Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes		
		Passiv- zinsen	Saldo							Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde							in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken											
1971	28	2258445	1966258	292187	39431	104882	.	146192	.	34599	
1972	28	2428190	2115752	312438	30412	131583	21111	169229	6935	30396	
1973	28	2695098	2318828	376270	31727	146359	33676	179449	7104	35221	
1974	28	3259265	2819810	439455	42053	165276	39519	179088	8847	42450	
1975	28	3695782	3237420	458362	44190	196848	34244	217108	9574	51335	
2.00 Grossbanken											
1971	5	3335435	2630479	704956	475505	569413	.	198349	.	132378	
1972	5	3300690	2554206	746484	234405	811833	305461	264296	64049	74991	
1973	5	4573945	3756940	817005	237267	878528	467901	219669	70410	91126	
1974	5	7127663	6107923	1019740	347964	953163	628791	176320	66477	99671	
1975	5	6938261	5857130	1081131	458586	1142071	543505	391408	71882	103481	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1971	248	1263826	1120669	143157	18043	71913	.	107395	.	13377	
1972	244	1386555	1219499	167056	12098	82576	10659	136318	4818	17653	
1973	237	1425716	1249262	176454	9796	86869	14206	136798	5550	22429	
1974	234	1702638	1480537	222101	12991	100571	15916	135176	5097	29919	
1975	232	1937662	1720483	217179	13153	104247	14602	179047	5161	33398	
4.00 Darlehenskassen											
1971	2(1164)	252860	210878	41982	158	—	.	2103	.	1222	
1972	2(1168)	282490	237295	45195	39	2525	154	2432	.	1285	
1973	2(1174)	322447	269753	52694	—	3824	295	624	2214	1596	
1974	2(1178)	386851	327890	58961	—	6036	300	553	2758	2326	
1975	2(1186)	467468	396622	70846	—	6384	303	566	3038	3181	
5.00 Übrige Banken											
1971	193	1202073	949109	252964	180856	342356	.	99963	.	46767	
1972	196	1165421	884546	280875	86220	443438	121896	119619	18787	36989	
1973	198	1706020	1362218	353802	91019	484551	207970	130648	25104	49708	
1974	192	2350909	1861475	489434	134826	505963	229187	119020	16887	68045	
1975	188	2014894	1548065	466829	132070	610993	214743	204252	18493	59269	

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

Rein verlust		Bruttogewinn		Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration	Geschäfts- und Bureaukosten	Steuern	Ausgaben Dépenses	Verluste Abschreibungen und Rückstellungen	Rein gewinn ¹	Jahr
Perte nette	Bénéfice brut	Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortissements et provisions	Bénéfice net ¹	en milliers de francs			
12	13	14	15	16	17	18	19	20			
1.00 Banques cantonales											
—	617 291	226 589	22 300	79 202	24 592	87 358	177 250	1971			
—	702 104	270 794	25 901	85 958	25 038	101 263	193 150	1972			
—	809 806	315 186	26 930	106 608	27 349	125 720	208 013	1973			
—	916 688	362 629	37 242	127 462	28 973	133 930	226 452	1974			
—	1 011 661	410 779	42 198	137 297	37 534	133 719	250 134	1975			
2.00 Grandes banques											
—	2 080 601	818 880	82 266	399 734	218 969	100 326	460 426	1971			
—	2 501 519	991 780	99 856	489 397	245 009	144 068	531 409	1972			
—	2 781 906	1 152 768	89 897	554 228	309 634	156 192	519 187	1973			
—	3 292 126	1 332 805	131 367	678 167	354 024	218 136	577 627	1974			
—	3 792 064	1 519 276	164 794	762 722	408 708	294 329	642 235	1975			
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne											
—	353 885	123 609	10 687	53 573	40 783	25 020	100 213	1971			
22	431 200	144 680	11 155	62 607	42 925	30 542	139 291	1972			
17	452 119	154 342	11 928	68 051	50 824	33 302	133 672	1973			
23	521 794	179 335	14 066	82 386	56 012	49 955	140 040	1974			
—	566 787	201 080	16 020	89 181	59 321	48 657	152 528	1975			
4.00 Caisses de crédit mutuel											
—	45 465	10 472	845	8 609	4 179	2 713	18 647	1971			
—	51 630	12 836	583	9 846	6 027	2 987	19 351	1972			
—	61 247	15 348	721	12 285	5 545	3 816	23 532	1973			
—	70 934	18 412	770	15 117	7 508	4 244	24 883	1974			
—	84 318	21 381	925	17 670	7 917	6 343	30 082	1975			
5.00 Autres Banques											
—	922 906	298 900	17 445	165 334	81 408	122 895	236 924	1971			
594	1 108 418	355 166	21 249	192 468	101 361	141 743	296 431	1972			
5	1 342 807	426 931	25 683	230 989	134 604	190 932	333 668	1973			
23 772	1 587 134	499 827	31 471	268 296	151 845	293 168	342 527	1974			
928	1 707 577	581 232	37 452	303 571	171 807	230 669	382 846	1975			

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

							Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
1.00 Kantonalbanken							
1971	127 370	41 595	75	2 550	6 757	4 768	
1972	135 854	48 184	100	550	7 323	5 907	
1973	147 703	54 762	100	550	4 836	5 968	
1974	161 285	59 622	—	1 000	4 605	5 907	
1975	183 275	61 512	—	900	3 972	6 381	
2.00 Grossbanken							
1971	243 651	198 500	2 980	10 000	—	45 798	
1972	290 053	234 500	3 137	10 000	580	38 937	
1973	320 251	200 000	3 290	11 000	—	23 584	
1974	329 009	225 000	3 290	11 000	—	32 912	
1975	401 915	220 000	2 850	11 000	—	39 380	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen							
1971	64 555	51 453	944	2 505	7 290	12 237	
1972	69 128	58 510	594	2 136	7 444	13 716	
1973	68 002	56 795	472	1 918	7 301	10 410	
1974	74 228	55 913	460	2 398	6 797	10 662	
1975	77 906	63 823	445	2 154	6 936	11 748	
4.00 Darlehenskassen							
1971	1 593	17 019	—	—	35	—	
1972	1 637	17 703	—	—	11	—	
1973	1 721	21 811	—	—	—	—	
1974	1 985	22 891	—	—	—	7	
1975	2 091	27 989	—	—	6	3	
5.00 Übrige Banken							
1971	67 842	141 994	1 642	4 430	9 230	44 874	
1972	89 910	173 989	2 206	5 045	10 023	60 132	
1973	116 635	194 979	1 725	6 285	6 245	72 825	
1974	115 109	210 901	1 692	5 400	3 151	70 109	
1975	136 533	229 841	1 769	5 791	2 969	64 884	

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banques
Compte de pertes et profits

Tabl. 43

										Einnahmen Recettes
Jahr	Zahl der Banken	Aktivzinsen	Passiv zinsen	Zinsen Interêts	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes
				Saldo						
Année	Nombre de banques	Intérêts crédeurs	Intérêts débiteurs	Saldo	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations	Divers
				Solde						
en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5.10 Banques suisses										
1972	113	391 830	253 725	138 105	15 142	217 123	46 282	53 160	4 974	22 790
1973	114	592 367	421 151	171 216	15 828	226 188	85 129	55 720	9 661	28 656
1974	107	742 216	520 307	221 909	22 695	238 468	91 394	49 280	4 470	32 775
1975	104	696 511	477 375	219 136	20 177	284 304	88 630	82 064	4 531	37 654
5.11 Banques commerciales										
1972	45	239 768	176 049	63 719	11 750	79 590	24 984	29 627	3 198	12 353
1973	38	411 166	317 828	93 338	12 997	86 824	46 004	40 100	7 274	12 942
1974	37	454 324	354 324	100 000	17 548	96 989	46 774	32 705	2 644	14 364
1975	39	426 175	328 295	97 880	15 860	122 616	51 339	59 113	1 822	22 515
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune										
1972	36	67 243	30 480	36 763	2 639	106 304	19 284	21 633	1 653	6 570
1973	48	95 101	49 229	45 872	2 569	105 756	33 467	14 245	2 291	10 567
1974	46	157 830	89 989	67 841	4 855	103 286	38 247	15 080	1 755	13 446
1975	45	125 278	61 703	63 575	4 123	122 435	31 387	20 092	2 660	9 220
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation										
1972	19	75 525	42 378	33 147	748	27 863	2 005	1 712	123	3 149
1973	17	75 839	48 323	27 516	253	30 166	5 646	1 036	96	3 319
1974	15	117 788	68 460	49 328	280	34 464	6 354	1 397	71	3 947
1975	14	131 316	78 688	52 628	178	35 429	5 880	2 825	49	4 867
5.14 Autres										
1972	13	9 294	4 818	4 476	5	3 366	9	188	—	718
1973	11	10 261	5 771	4 490	9	3 442	12	339	—	1 828
1974	9	12 274	7 534	4 740	12	3 729	19	98	—	1 018
1975	6	13 742	8 689	5 053	16	3 824	24	34	—	1 052
5.20 Banques en mains étrangères										
1972	83	773 591	630 821	142 770	71 078	226 315	75 614	66 459	13 813	14 199
1973	84	1 113 653	931 067	182 586	75 191	258 363	122 841	74 928	15 443	21 052
1974	85	1 608 693	1 341 168	267 525	112 131	267 495	137 793	69 740	12 417	35 270
1975	84	1 318 383	1 070 690	247 693	111 893	326 689	126 113	122 188	13 962	21 615

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Reinverlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn ¹
			Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen			
Année	Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	
in tausend Franken									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5.10 Schweizer Banken									
1972	29	497 605	173 500	10 805	92 631	42 144	58 942	119 583	
1973	5	592 403	208 027	12 499	111 383	54 253	70 456	135 785	
1974	23 772	684 763	240 309	15 329	130 045	63 384	105 686	130 010	
1975	854	737 350	272 733	16 795	148 033	71 085	83 535	145 169	
5.11 Handelsbanken									
1972	—	225 221	75 850	5 462	36 122	17 561	32 736	57 490	
1973	3	299 482	99 705	6 825	49 388	22 940	46 124	74 500	
1974	23 772	334 796	110 595	8 401	56 131	30 238	62 651	66 780	
1975	854	371 999	135 156	8 419	68 834	36 890	45 374	77 326	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute									
1972	—	194 846	76 912	4 175	29 827	19 551	16 882	47 499	
1973	—	214 767	85 766	4 786	35 656	25 902	14 987	47 670	
1974	—	244 510	97 838	5 258	40 376	25 532	28 900	46 606	
1975	—	253 492	103 140	6 560	44 483	27 500	20 719	51 090	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung									
1972	29	68 776	18 877	1 056	24 967	4 260	8 655	10 961	
1973	2	68 034	20 466	755	24 083	4 512	8 429	9 789	
1974	—	95 841	29 688	1 305	32 216	6 727	12 804	13 101	
1975	—	101 856	32 229	1 783	33 246	5 713	15 240	13 645	
5.14 Andere									
1972	—	8 762	1 861	112	1 715	772	669	3 633	
1973	—	10 120	2 090	133	2 256	899	916	3 826	
1974	—	9 616	2 188	365	1 322	887	1 331	3 523	
1975	—	10 003	2 208	33	1 470	982	2 202	3 108	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken									
1972	565	610 813	181 666	10 444	99 837	59 217	82 801	176 848	
1973	—	750 404	218 904	13 184	119 606	80 351	120 476	197 883	
1974	—	902 371	259 518	16 142	138 251	88 461	187 482	212 517	
1975	74	970 227	308 499	20 657	155 538	100 722	147 134	237 677	

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banques
Compte de pertes et profits

Tabl. 43

							Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr	
Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année	
							en milliers de francs
21	22	23	24	25	26	27	
5.10 Banques suisses							
42 840	64 316	2 075	2 605	4 036	18 827	1972	
60 394	70 905	1 560	3 055	1 789	23 517	1973	
59 558	61 682	1 557	2 775	2 823	19 968	1974	
67 469	69 053	1 606	1 982	2 169	22 740	1975	
5.11 Banques commerciales							
26 563	25 406	476	1 405	3 182	7 091	1972	
39 714	32 446	558	1 825	1 017	8 599	1973	
35 899	27 415	534	1 900	1 293	7 314	1974	
40 574	34 391	498	522	109	8 606	1975	
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune							
11 265	31 548	1 579	1 040	790	7 886	1972	
14 650	29 189	982	1 100	710	13 102	1973	
16 089	26 278	993	745	1 480	10 052	1974	
18 914	27 322	1 078	1 310	1 910	10 501	1975	
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation							
4 134	5 547	—	160	64	1 890	1972	
4 653	5 759	—	130	62	999	1973	
5 860	6 166	—	130	50	1 976	1974	
6 356	5 865	—	150	150	3 055	1975	
5.14 Autres							
878	1 815	20	—	—	1 960	1972	
1 377	3 511	20	—	—	817	1973	
1 710	1 823	30	—	—	626	1974	
1 625	1 475	30	—	—	578	1975	
5.20 Banques en mains étrangères							
47 070	109 673	131	2 440	5 987	41 305	1972	
56 241	124 074	165	3 230	4 456	49 308	1973	
55 551	149 219	135	2 625	328	50 141	1974	
69 064	160 788	163	3 809	800	42 144	1975	

¹ Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr.
² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.43

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	Einnahmen Recettes
		Aktivzinsen	Passivzinsen								
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers	
in tausend Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Total der Bankengruppen 1.00–5.00²											
1945	383	514646	390410	124236	36534	53452	.	83607	.	12440	
1946	382	539653	398016	141637	42812	67802	.	89435	.	17474	
1947	385	582404	411508	170896	49052	86475	.	88306	.	20922	
1948	383	628553	441208	187345	60971	99750	.	83533	.	22969	
1949	388	657470	471331	186139	68698	97633	.	79450	.	25645	
1950	389	674722	478030	196692	66851	101247	.	80093	.	24575	
1951	393	718560	499371	219189	70429	113701	.	83580	.	26635	
1952	399	770305	536311	233994	75370	116682	.	87462	.	27575	
1953	401	815869	570939	244930	78757	118216	.	90507	.	27899	
1954	404	863265	600607	262658	75618	129762	.	98222	.	28668	
1955	408	929559	642338	287221	77153	143780	.	98834	.	31406	
1956	412	1011742	701911	309831	83612	150232	.	99664	.	33723	
1957	419	1118945	790443	328502	104354	159736	.	86982	.	39056	
1958	430	1264225	950598	313627	117548	174977	.	116889	.	45221	
1959	435	1350549	1002201	348348	117855	203196	.	136632	.	43232	
1960	441	1502972	1112915	390057	128640	227730	.	151871	.	49422	
1961	451	1691460	1261114	430346	146471	278284	.	177284	.	60087	
1962	454	1957863	1452525	505338	157868	304947	.	173840	.	65287	
1963	456	2225963	1657452	568511	167435	337737	.	188268	.	70811	
1964	464	2573522	1945846	627676	195882	384109	.	193622	.	79360	
1965	472	2990321	2313596	676725	223705	429550	.	210837	.	83094	
1966	474	3459881	2705374	754507	269994	474771	.	221396	.	95880	
1967	472	4025623	3215882	809741	327279	556699	.	276536	.	109229	
1968	465	4715548	3788748	926800	408806	692112	.	349269	.	147244	
1969	475	6217351	5089620	1127731	539278	828644	.	382941	.	158909	
1970	473	7696640	6357040	1339600	612291	888962	.	419842	.	196351	
1971	476	8312639	6877393	1435246	713993	1088564	.	554002	.	228343	
1972	475	8563346	7011298	1552048	363174	1471955	459281	691894	94589	161314	
1973	470	10723226	8947001	1776225	369809	1600131	724048	667188	110382	200080	
1974	461	14827326	12597635	2229691	537834	1731009	913713	610157	100066	242411	
1975	455	15054067	12759720	2294347	647999	2060543	807397	992381	108148	250664	

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques
Compte de pertes et profits

Tabl.43

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn ¹	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten		Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année
en milliers de francs								
12	13	14	15	16	17	18	19	20
Total des groupes de banques 1.00–5.00 ²								
.	310269	124417	9544	29838	27169	25005	94296	1945
.	359160	148733	12528	36265	25521	29440	106673	1946
.	415651	176050	17679	42677	27184	38054	114007	1947
.	454568	195056	15963	50879	27664	42324	122682	1948
.	457565	202282	15854	47319	33114	40951	118045	1949
.	469458	206133	17374	47164	34146	39409	125232	1950
.	513534	218441	18946	56320	34911	41601	143315	1951
.	541083	228429	21045	58409	39534	41653	152013	1952
.	560309	236670	20709	58906	44262	43167	156595	1953
.	594928	244133	21530	64681	45016	51166	168402	1954
.	638394	261113	22982	69859	48462	54737	181241	1955
.	677062	276299	24691	75731	52231	55287	192823	1956
.	718630	291412	24040	84804	59562	60740	198072	1957
.	768262	316360	25985	91007	61099	59308	214503	1958
.	849263	337529	29917	103698	67632	69033	241454	1959
.	947720	361339	29442	117734	81491	84989	272725	1960
.	1092472	402870	32953	139087	109171	91294	317097	1961
.	1207280	463927	40199	153396	122012	97742	330004	1962
.	1332762	500404	42177	179225	126942	112572	371442	1963
.	1480649	567416	49995	198152	138412	127370	399304	1964
.	1623911	618564	50692	219643	149066	138529	447417	1965
.	1816548	677991	72798	259043	161819	155182	489715	1966
.	2079484	756614	78861	302565	186462	192074	562908	1967
.	2524231	893340	82526	394205	213913	235072	705175	1968
.	3037503	1058015	97866	490064	294288	271708	825562	1969
.	3457046	1230391	114488	576109	330770	318323	886965	1970
.	4020148	1478450	133543	706452	369931	338312	993460	1971
616	4794871	1775256	158744	840276	420360	420603	1179632	1972
22	5447885	2064575	155159	972161	527956	509962	1218072	1973
23 795	6388676	2393008	214916	1171428	598362	699433	1311529	1974
928	7162407	2733748	261389	1310441	685287	713717	1457825	1975

¹ Sans report à compte nouveau

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

							Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
Total der Bankengruppen 1.00–5.00³							
1945	71 825	17 802	485	1 827	1 866	42 871	
1946	76 081	27 048	531	3 527	2 117	40 240	
1947	81 454	23 293	758	2 578	1 674	44 490	
1948	83 516	39 775	710	2 626	2 183	38 362	
1949	85 286	29 231	746	3 039	2 116	35 989	
1950	85 653	38 864	807	3 456	3 030	29 411	
1951	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	30 610	
1952	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	32 896	
1953	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	38 558	
1954	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	42 140	
1955	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	38 676	
1956	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	41 652	
1957	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	38 837	
1958	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	42 047	
1959	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	48 571	
1960	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	52 774	
1961	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	53 468	
1962	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	55 086	
1963	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	61 392	
1964	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	68 294	
1965	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	68 536	
1966	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	73 282	
1967	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	79 891	
1968	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	95 154	
1969	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	105 819	
1970	446 096	391 681	5 957	19 107	11 716	118 227	
1971	505 011	450 561	5 641	19 485	23 312	107 677	
1972	586 582	532 886	6 037	17 731	25 381	118 692	
1973	654 312	528 347	5 587	19 753	18 382	112 787	
1974	681 616	574 327	5 442	19 798	14 553	119 597	
1975	801 720	603 165	5 064	19 845	13 883	122 396	

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

³ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

³ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Zusammensetzung der Dividende

Banques
Composition des dividendes

Tab.44

Tabl. 44

		Gewinnausschüttung von Dotations und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux						
Gruppe	Jahr	Verzinsung des Dotations kapitals	Weitere Ausschüttung an Staat bzw Gemeinde			Aktien dividende	Dividende auf Genossen schaftsanteile	
Groupe	Année	Intérêt versé au capital de dotation	Versement supplément au canton ou à la commune	Total		Dividende aux actionnaires	Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total
							in tausend Franken en milliers de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1.00	Kantonalbanken	1971	71 372	38 698	110 070	17 300	—	127 370
	Banques cantonales	1972	76 347	41 957	118 304	17 550	—	135 854
		1973	82 782	44 071	126 853	20 850	—	147 703
		1974	92 689	46 396	139 085	22 200	—	161 285
		1975	105 995	49 365	155 360	27 915	—	183 275
2.00	Grossbanken	1971	—	—	—	215 651	28 000	243 651
	Grandes banques	1972	—	—	—	260 633	29 420	290 053
		1973	—	—	—	288 251	32 000	320 251
		1974	—	—	—	293 009	36 000	329 009
		1975	—	—	—	365 915	36 000	401 915
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1971	2 060	1 775	3 835	53 418	7 302	64 555
	Banques régionales et caisses d'épargne	1972	2 213	1 882	4 095	56 550	8 483	69 128
		1973	2 484	1 979	4 463	54 619	8 920	68 002
		1974	2 611	2 013	4 624	58 853	10 751	74 228
		1975	2 734	2 100	4 834	57 530	15 542	77 906
4.00	Darlehenskassen	1971	—	—	—	—	1 593	1 593
	Caisses de crédit mutuel	1972	—	—	—	—	1 637	1 637
		1973	—	—	—	—	1 721	1 721
		1974	—	—	—	—	1 985	1 985
		1975	—	—	—	—	2 091	2 091
5.00	Übrige Banken	1971	—	—	—	67 764	78	67 842
	Autres banques	1972	—	—	—	89 749	161	89 910
		1973	—	—	—	116 477	158	116 635
		1974	—	—	—	115 015	94	115 109
		1975	—	—	—	136 444	89	136 533
	<i>davon – dont</i>	1971	—	—	—	36 674	—	36 674
5.20	Ausländisch beherrschte Banken	1972	—	—	—	47 070	—	47 070
	Banques en mains étrangères	1973	—	—	—	56 241	—	56 241
		1974	—	—	—	55 551	—	55 551
		1975	—	—	—	69 064	—	69 064
1.00–5.00	Total	1971	73 432	40 473	113 905	354 133	36 973	505 011
		1972	78 560	43 839	122 399	424 482	39 701	586 582
		1973	85 266	46 050	131 316	480 197	42 799	654 312
		1974	95 300	48 409	143 709	489 077	48 830	681 616
		1975	108 729	51 465	160 194	587 804	53 722	801 720

Banken
Durchschnittliche Dividende

Banques
Dividende moyen

Tab. 45

Tabl. 45

Banken Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktienbanken Banques par actions	7.90	8.25	8.94	10.69	9.18	9.36	8.80	9.10	8.88	8.74
Genossenschaftsbanken Banques coopératives	7.77	8.25	10.36	9.66	14.35	12.03	11.27	11.88	12.23	12.11

Banken
Gesamtbetrag der geforderten und
der vorhandenen eigenen Mittel 1975¹

Banques
Total des fonds propres exigés
et disponibles 1975¹

Tab. 46

Tabl. 46

Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einbezahltes Grundkapital Capital social versé	2 268,0	2 845,2	871,3	38,7	2 980,1	2 044,7	9 003,3
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaften 50% des versements exigibles de la part de sociétaires de coopératives	—	—	—	765,8	—	—	765,8
Gemeindegarantie Garantie communale	—	—	45,1	—	—	—	45,1
Offene Reserven Réserves ouvertes	1 068,7	5 158,3	1 192,2	290,9	2 061,9	1 203,7	9 772,0
Stille Reserven Réserves cachées	436,7	2 641,0	151,8	26,2	181,4	136,0	3 437,1
Saldovortrag Solde à nouveau	6,4	39,3	11,8	—	64,9	42,2	122,4
Total der vorhandenen eigenen Mittel Total des fonds propres disponibles	3 779,8	10 683,8	2 272,2	1 121,6	5 288,3	3 426,6	23 145,7
Total der geforderten eigenen Mittel Total des fonds propres exigés	3 460,2	11 215,3	2 066,1	408,1	3 133,8	2 144,9	20 283,5

¹ Gemäss Art. 11 und 13 der VO zum BaG

¹ Selon l'art. 11 et 13 OLB

Banken

Liquiditätsausweis

Tab. 47

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>		
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total	
									in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1 Gesamt ausweis			1	Situation générale					
1.1 Gesamtverbindlichkeiten nach Art. 12 der VO zum BaG Total des engagements au sens de l'article 12 OLB	1973 1974 1975	57 900,7 62 981,7 70 009,6	102 736,2 114 589,0 133 806,2	30 336,2 32 451,7 34 894,8	6 677,7 7 409,4 8 228,1	30 535,7 29 606,9 33 091,5	18 812,3 18 054,3 21 271,6	228 185,5 247 038,7 280 030,2	
<i>abzüglich – moins</i>									
1.2 Nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Bankenkreditoren Engagements en banque compensés en vertu de l'art. 17, al. 1, lit. a	1973 1974 1975	653,2 1 004,4 1 347,1	18 707,5 19 832,2 21 710,3	162,1 290,6 264,5	0,7 0,8 0,9	3 471,9 3 219,1 3 151,9	2 426,7 2 660,9 2 621,3	22 995,4 24 347,1 26 474,7	
1.3 Massgebende Verbindlichkeiten nach Art. 17 ¹ Engagements déterminants selon l'art. 17 ¹	1973 1974 1975	57 247,5 61 977,3 68 662,5	84 027,7 94 756,8 112 095,9	30 174,1 32 161,1 34 630,3	6 677,0 7 408,6 8 227,2	27 063,8 26 387,8 29 939,6	16 385,6 15 393,4 18 650,3	205 190,1 222 691,6 253 555,5	
1.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten Engagements à court terme	1973 1974 1975	10 377,1 11 346,0 12 443,8	28 476,4 30 442,4 31 975,9	5 474,4 5 735,6 5 992,5	1 255,4 1 349,7 1 468,5	8 857,8 8 730,0 10 094,6	5 035,0 4 965,6 5 737,5	54 441,1 57 603,7 61 975,3	
1.5 Greifbare Mittel ² : Disponibilités ² :									
1.5.1 gefordert sind exigées par la loi	1973 1974 1975	775,9 847,8 918,9	3 682,0 3 610,7 3 302,5	400,5 411,7 423,3	90,6 95,4 102,3	1 380,1 1 401,7 1 629,6	737,3 771,9 830,8	6 329,1 6 367,3 6 376,6	
1.5.2 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1973 1974 1975	1 467,8 1 584,2 1 612,3	6 555,0 6 965,3 8 213,0	807,8 896,0 1 038,6	105,8 115,8 132,9	2 306,0 2 448,3 2 799,5	1 236,1 1 383,4 1 574,2	11 242,4 12 009,6 13 796,3	
1.6 Ausgewiesene leicht verwertbare Aktiven ³ Actifs facilement réalisables effectivement indiqués ³	1973 1974 1975	5 319,2 6 049,4 6 907,6	10 474,4 10 351,0 16 219,2	2 793,2 2 900,0 3 787,1	655,1 608,4 1 000,4	4 380,9 5 226,2 6 119,3	2 643,6 3 267,8 3 643,5	23 622,8 25 135,0 34 033,6	
1.7. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 1.5 und 1.6) Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables (pos. 1.5 et 1.6)									
1.7.1 gefordert sind exigés par la loi	1973 1974 1975	4 066,4 4 450,9 4 853,3	14 051,6 14 676,7 14 536,4	2 116,2 2 202,4 2 281,9	483,8 514,3 555,1	4 487,5 4 447,2 5 148,6	2 504,7 2 505,5 2 822,2	25 205,5 26 291,5 27 375,3	
1.7.2 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1973 1974 1975	6 787,0 7 633,6 8 518,9	17 029,4 17 316,3 24 432,2	3 601,0 3 796,0 4 825,7	760,9 724,2 1 133,3	6 686,9 7 674,5 8 918,8	8 879,7 4 651,2 5 217,7	34 865,2 37 144,6 47 828,9	

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

² Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

³ Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

¹ Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

² Caisse, avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale et avoirs en compte de chèques postaux

³ Après déduction des actifs facilement réalisables remis en nantissement

Banques

Etat de liquidité

Tabl. 47

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
								in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten			2	Répartition des engagements à court terme			
2.1	Bankenkreditoren, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1973 905,0 1974 1 204,2 1975 1 560,2	19 420,5 20 622,5 22 695,2	435,8 466,2 358,9	0,7 0,8 0,9	4 274,0 3 827,0 3 783,5	3 138,3 3 117,2 3 201,2	25 036,0 26 120,7 28 398,7
	<i>abzüglich</i>							
2.1.1	nach Art. 17, Abs. 2 verrechnete Verbindlich- keiten	1973 68,0 1974 80,8 1975 44,2	783,0 790,3 984,9	136,5 92,8 48,8	— — —	15,2 57,4 39,8	— 21,1 37,9	1 002,7 1 021,3 1 117,7
	<i>abzüglich</i>							
2.1.2	nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Verbindlich- keiten	1973 652,5 1974 1 004,4 1975 1 347,1	18 637,5 19 832,2 21 710,3	142,9 288,7 264,5	0,7 0,8 0,9	3 466,7 3 218,9 3 151,9	2 421,8 2 660,9 2 621,3	22 900,3 24 345,0 26 474,7
2.1.3	massgebende Banken- kreditoren (Pos. 2.1 abzüglich Pos. 2.1.1 und 2.1.2)	1973 184,5 1974 119,0 1975 168,9	— — —	156,4 84,7 45,6	— — —	792,1 550,7 591,8	716,5 435,4 542,0	1 133,0 754,4 806,3
2.2	Kreditoren auf Sicht	1973 5 073,6 1974 5 296,8 1975 6 031,3	21 347,2 18 882,2 20 051,6	2 212,1 2 260,3 2 488,4	450,6 464,8 483,7	6 267,0 6 150,2 7 243,5	3 337,8 3 328,8 3 833,7	35 350,5 33 054,3 36 298,5
2.3	Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1973 489,7 1974 1 092,1 1975 789,6	3 875,0 8 044,3 7 899,9	265,2 423,4 147,2	2,4 3,4 2,9	1 044,4 1 223,4 1 260,6	709,6 953,6 1 001,5	5 676,7 10 786,6 10 100,2
2.4	15 Prozent der Spar- einlagen	1973 3 425,3 1974 3 620,2 1975 4 054,6	1 681,8 1 824,6 2 285,6	2 185,7 2 242,9 2 444,1	638,1 688,1 753,5	141,0 148,8 174,3	3,8 3,8 4,3	8 071,9 8 524,6 9 712,1
2.5	15 Prozent der Einlagen auf Depositen-, Anlage- und Einlageheften	1973 418,1 1974 432,0 1975 530,6	1 080,7 1 093,5 1 372,0	273,3 286,2 333,9	67,4 78,9 95,7	356,9 374,2 474,1	101,8 107,5 163,3	2 196,4 2 264,8 2 806,3
2.6	Obligationen und Kassenscheine, rück- zahlbar innerhalb eines Monats	1973 331,7 1974 296,6 1975 236,0	237,2 413,8 173,8	143,5 176,4 213,4	25,9 29,9 35,1	20,4 35,4 30,1	1,3 6,4 4,7	758,7 952,1 688,4
2.7	Innerhalb eines Monats fällige Verbindlichkeiten unter den sonstigen Passiven	1973 454,2 1974 489,3 1975 632,8	254,5 184,0 193,0	238,2 261,7 319,9	71,0 84,6 97,6	236,0 247,3 320,2	164,2 130,1 188,0	1 253,9 1 266,9 1 563,5
	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Art. 17 betragen ¹	1973 10 377,1 1974 11 346,0 1975 12 443,8	28 476,4 30 442,4 31 975,9	5 474,4 5 735,6 5 992,5	1 255,4 1 349,7 1 468,5	8 857,8 8 730,0 10 094,6	5 035,0 4 965,6 5 735,5	54 441,1 57 603,7 61 975,3

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

¹ Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

Banken
Liquiditätsausweis

Tab. 47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont <i>en mains étrangères</i>	Total
							in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3	Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven			3	Répartition des actifs facilement réalisables indiqués par les banques			
	Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 16 der VO zum BaG							
3.1	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Reskriptionen, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1973 426,8 1974 436,9 1975 494,3	2 423,4 2 058,0 2 812,9	113,6 79,7 124,1	— — 0,2	73,5 56,4 127,3	36,0 13,8 17,5	3 037,3 2 631,0 3 558,8
3.2	Bei der Nationalbank verpfändbare Wechsel Obligationen, Reskriptionen, Wechsel und Schuldbuchforderungen	1973 3 887,1 1974 3 820,2 1975 4 339,7	3 582,5 3 402,5 4 661,7	2 404,1 2 348,2 3 186,4	12,8 10,2 11,1	752,5 736,9 902,6	339,4 329,2 412,1	10 639,0 10 318,0 13 101,2
3.3	Bankguthaben, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1973 1 548,1 1974 2 728,1 1975 3 328,7	22 377,8 22 993,7 27 624,5	539,9 849,0 762,9	633,4 598,9 990,0	6 677,1 7 195,1 7 695,3	4 382,8 5 171,9 5 353,0	31 776,3 34 364,8 40 401,4
3.3.1	<i>abzüglich</i> gemäss Art. 17 Abs. 1, lit. a verrechnete Bankkreditoren	1973 653,2 1974 1 004,4 1975 1 347,1	18 707,5 19 832,2 21 710,3	162,1 287,4 264,3	0,7 0,7 0,9	3 471,9 3 211,2 3 151,9	2 426,7 2 653,0 2 621,3	22 995,4 24 335,9 26 474,5
3.3.2	Massgebende Bankguthaben (Pos. 3.3 abzüglich Pos. 3.3.1)	1973 894,9 1974 1 723,7 1975 1 981,6	3 670,3 3 161,5 5 914,2	377,8 561,6 498,6	632,7 598,2 989,1	3 205,2 3 983,9 4 543,4	1 956,1 2 518,9 2 731,7	8 780,9 10 028,9 13 926,9
3.4	Gold zum Marktpreis für Barren	1973 14,6 1974 20,5 1975 19,5	1 091,2 743,3 511,1	4,8 7,2 7,9	— — —	86,4 132,0 107,8	50,7 77,4 70,6	1 197,0 903,0 646,3
3.5	Ausländische Staatsschuldverschreibungen, erstklassige Bankakzepte und gleichwertige Papiere innerhalb von 3 Monaten fällig	1973 — 1974 — 1975 —	248,4 1 588,0 3 438,0	0,6 0,1 —	— — —	270,3 389,6 479,3	260,6 365,0 454,6	519,3 1 977,7 3 917,3
3.6	Kontokorrentdebtoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1973 163,8 1974 144,2 1975 141,9	355,7 340,0 129,2	28,1 24,5 26,5	9,6 — —	27,7 19,6 22,2	2,1 0,1 1,1	584,9 528,3 319,8
3.7	Leicht verwertbare Aktiven	1973 5 387,2 1974 6 145,5 1975 6 977,0	11 371,5 11 293,3 17 466,8	2 929,0 3 021,3 3 843,5	655,1 608,4 1 000,4	4 415,6 5 318,4 6 182,6	2 644,9 3 304,4 3 687,6	24 758,4 26 386,9 35 470,3
3.7.1	<i>abzüglich</i> verpfändete leicht verwertbare Aktiven	1973 68,0 1974 96,1 1975 69,4	897,0 942,3 1 247,6	135,9 121,3 56,4	— — —	34,7 92,2 63,3	1,3 36,6 44,1	1 135,6 1 251,9 1 436,7
3.8	Massgebende leicht verwertbare Aktiven	1973 5 319,2 1974 6 049,4 1975 6 907,6	10 474,5 10 351,0 16 219,2	2 793,1 2 900,0 3 787,1	655,1 608,4 1 000,4	4 380,9 5 226,2 6 119,3	2 643,6 3 267,8 3 643,5	23 622,8 25 135,0 34 033,6

Banques
Etat de liquidité

Tabl. 47 (suite)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten			4	4 Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements				
	1971	18.72	51.44	17.97	17.01	45.46	43.99	36.44
	1972	18.65	28.43	18.67	18.62	32.76	29.05	24.80
	1973	17.92	27.72	18.05	18.80	29.01	26.76	23.86
	1974	18.01	26.57	17.67	18.22	29.49	27.50	23.32
	1975	17.77	23.90	17.17	17.85	30.51	26.97	22.13
5 Die greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten				5 Disponibilités en pour-cent des engagements				
5.1 Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten				5.1 Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme				
5.11 gefordert sind exigées par la loi	1971	5.70	8.06	5.45	5.29	7.85	7.75	7.49
	1972	7.81	13.94	7.50	7.17	17.62	16.23	12.52
	1973	7.48	12.93	7.32	7.22	15.58	14.64	11.63
	1974	7.47	11.86	7.18	7.07	16.06	15.54	11.05
	1975	7.38	10.33	7.06	6.97	16.14	14.48	10.29
5.12 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1971	12.93	20.88	17.83	9.30	17.76	16.24	18.99
	1972	11.64	29.41	15.18	8.27	22.73	21.35	22.98
	1973	14.14	23.02	14.76	8.43	26.03	24.55	20.65
	1974	13.96	22.88	15.62	8.58	28.04	27.86	20.85
	1975	12.96	25.68	17.33	9.05	27.73	27.44	22.26
5.2 Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten				5.2 Les disponibilités en pour-cent du total des engagements				
5.21 gefordert sind exigées par la loi	1971	1.07	4.14	0.98	0.90	3.57	3.41	2.73
	1972	1.46	3.96	1.40	1.34	5.77	4.72	3.11
	1973	1.34	3.58	1.32	1.36	4.52	3.92	2.77
	1974	1.35	3.15	1.27	1.29	4.73	4.28	2.58
	1975	1.31	2.47	1.21	1.24	4.92	3.91	2.28
5.22 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1971	2.42	10.74	3.20	1.58	8.07	7.15	6.92
	1972	2.17	8.36	2.83	1.54	7.45	6.20	5.70
	1973	2.54	6.38	2.66	1.58	7.55	6.57	4.93
	1974	2.52	6.08	2.76	1.56	8.27	7.66	4.86
	1975	2.30	6.14	2.98	1.62	8.46	7.40	4.93

Banken Liquiditätsausweis

Tab. 47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
6 Die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten				6 Total des disponibilités et actifs facilement réalisables en pour-cent des engagements				
6.1 Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten				6.1 Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent des engagements à court terme				
6.11 gefordert sind exigés par la loi	1971	34.20	48.33	33.19	31.77	46.88	46.20	44.94
	1972	39.93	50.70	39.39	38.40	53.33	52.09	47.59
	1973	39.19	49.34	38.66	38.54	50.66	49.75	46.30
	1974	39.23	48.21	38.40	38.10	50.94	50.46	45.64
	1975	39.00	45.46	38.08	37.80	51.00	49.19	44.17
6.12 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1971	67.43	78.72	72.47	64.62	84.38	85.49	77.40
	1972	64.69	61.83	66.51	59.75	71.70	68.29	64.40
	1973	65.40	59.80	65.78	60.61	75.49	77.05	64.04
	1974	67.28	56.88	66.18	53.66	87.91	93.67	64.48
	1975	68.46	76.41	80.53	77.17	88.35	90.94	77.17
6.2 Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten				6.2 Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent du total des engagements				
6.21 gefordert sind exigés par la loi	1971	6.40	24.86	5.97	5.40	21.31	20.33	16.38
	1972	7.45	14.42	7.35	7.15	17.47	15.13	11.80
	1973	7.02	13.68	6.98	7.25	14.70	13.31	11.05
	1974	7.07	12.81	6.79	6.94	15.02	13.88	10.64
	1975	6.93	10.86	6.54	6.75	15.56	13.27	9.78
6.22 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1971	12.62	40.49	13.02	10.99	38.36	37.61	28.21
	1972	12.06	17.58	12.42	11.13	23.49	19.84	15.97
	1973	11.72	16.58	11.87	11.39	21.90	20.62	15.28
	1974	12.12	15.11	11.70	9.77	25.92	25.76	15.04
	1975	12.17	18.26	13.83	13.77	26.95	24.53	17.08

**Banken
Personalbestand**

**Banques
Personnel**

Tab. 48

Tabl. 48

Gesamtes Personal		Ensemble du personnel			
Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
				Anzahl Personen Nombre de personnes	
1	2	3	4	5	
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	1973 1974 1975	6 163 6 329 6 510	3 962 4 119 4 231	10 125 10 448 10 741
2.00	Grossbanken Grandes banques	1973 1974 1975	21 478 22 079 22 853	14 846 15 482 15 958	36 324 37 561 38 811
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1973 1974 1975	3 320 3 395 3 398	1 963 2 068 2 102	5 283 5 463 5 500
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1973 1974 1975	1 161 1 196 1 208	251 267 297	1 412 1 463 1 505
5.00	Übrige Banken Autres banques	1973 1974 1975	5 882 6 174 6 726	4 680 4 915 5 136	10 562 11 089 11 862
5.10	Schweizer Banken Banques suisses	1973 1974 1975	2 882 3 068 3 223	2 181 2 293 2 320	5 063 5 361 5 543
5.11	Handelsbanken Banques commerciales	1973 1974 1975	1 553 1 588 1 740	1 085 1 132 1 185	2 638 2 720 2 925
5.12	Börsenbanken Banques boursières	1973 1974 1975	1 018 1 060 1 059	743 711 712	1 761 1 771 1 771
5.13	Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1973 1974 1975	279 389 389	320 423 400	599 812 789
5.14	Andere Autres	1973 1974 1975	32 31 35	33 27 23	65 58 58
5.20	Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1973 1974 1975	3 000 3 106 3 503	2 499 2 622 2 816	5 499 5 728 6 319
1.00–5.00	Total	1973 1974 1975	38 004 39 173 40 695	25 702 26 851 27 724	63 706 66 024 68 419

Banken Niederlassungen

1 Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 49

Kanton resp. Land	Übrige Banken								Total (Kol - col 6-9)
	Schweizer Banken Banques suisses								
	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Handels banken	Börsen banken	Klein kredit banken	Andere	
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Banques commer ciales	Banques boursières	Banques de petit crédit	Autres	Stand Ende 1975	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Zürich	128	140	110	10	21	25	11	—	57
Bern	60	59	297	158	23	1	3	—	27
Luzern	93	23	47	56	7	1	3	2	13
Uri	12	2	—	18	1	—	—	—	1
Schwyz	37	5	7	16	—	—	—	—	—
Obwalden	7	2	1	4	—	—	—	—	—
Nidwalden	7	2	3	6	—	—	—	—	—
Glarus	16	3	9	1	—	—	—	—	—
Zug	15	5	1	12	3	—	—	1	4
Freiburg	119	17	52	75	—	—	2	—	2
Solothurn	68	11	41	76	2	—	1	—	3
Basel-Stadt	10	26	16	—	9	5	5	2	21
Baselland	35	19	19	14	—	—	—	—	—
Schaffhausen	13	9	12	4	—	—	—	—	—
Appenzell AR	19	1	9	3	—	—	—	—	—
Appenzell IR	4	1	1	3	—	—	—	—	—
St. Gallen	86	33	75	86	2	—	3	—	5
Graubünden	97	30	3	99	1	—	—	—	1
Aargau	94	27	282	104	8	—	2	—	10
Thurgau	82	16	31	47	—	1	—	—	1
Tessin	14	54	4	107	36	6	4	—	46
Waadt	97	43	61	99	9	4	2	1	16
Wallis	94	75	40	132	2	1	—	—	3
Neuenburg	20	15	24	34	4	—	2	—	6
Genf	25	53	4	35	14	12	5	—	31
Total Schweiz	1 252	671	1 149	1 199	142	56	43	6	247
Bahamas	—	1	—	—	—	—	—	—	—
England	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Grosser Cayman	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persischer Golf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singapore	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—
USA	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Total Ausland	—	17	—	—	—	1	—	—	1
Total Schweiz und Ausland	1 252	688	1 149	1 199	142	57	43	6	248

Banques Comptoirs

1 Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 49

Autres banques			davon – dont							Canton ou Pays
Ausländisch beherrschte Banken	Total (Kol – col 10+11)	Total (Kol – col 2–5+12)	Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehmerien	Darlehens kassen		
			Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	Caisses de crédit mutuel		
Banques en mains étrangères									Etat à fin 1975	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
43	100	488	113	104	193	16	52	10	Zurich	
2	29	603	77	81	85	12	190	158	Berne	
1	14	233	24	30	23	2	98	56	Lucerne	
—	1	33	1	10	3	1	—	18	Uri	
—	—	65	3	15	9	—	22	16	Schwytz	
—	—	14	2	3	1	—	4	4	Obwald	
—	—	18	2	4	6	—	—	6	Nidwald	
—	—	29	4	3	5	—	16	1	Glaris	
1	5	38	4	11	4	1	6	12	Zoug	
2	4	267	22	30	115	4	21	75	Fribourg	
—	3	199	16	28	11	1	67	76	Soleure	
5	26	78	20	26	12	9	11	—	Bâle-Ville	
—	—	87	3	17	29	—	24	14	Bâle-Campagne	
—	—	38	12	8	4	2	8	4	Schaffhouse	
1	1	33	11	4	15	—	—	3	Appenzell Rh.-E.	
—	—	9	1	—	4	—	1	3	Appenzell Rh.-I.	
—	5	285	34	38	30	12	85	86	St-Gall	
—	1	230	1	15	46	—	69	99	Grisons	
1	11	518	22	48	57	3	284	104	Argovie	
—	1	177	2	18	12	—	98	47	Thurgovie	
29	75	254	24	46	57	7	13	107	Tessin	
8	24	324	26	34	144	2	19	99	Vaud	
—	3	344	7	31	41	2	131	132	Valais	
1	7	100	5	11	32	2	16	34	Neuchâtel	
35	66	183	47	26	59	15	1	35	Genève	
129	376	4 647	483	641	997	91	1 236	1 199	Total Suisse	
2	2	3	—	3	—	—	—	—	Bahamas	
8	8	12	1	10	1	—	—	—	Angleterre	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Grand Cayman	
—	—	2	1	1	—	—	—	—	Japon	
1	2	2	—	2	—	—	—	—	Luxembourg	
2	2	2	—	2	—	—	—	—	Pays-Bas	
8	8	8	—	8	—	—	—	—	Golf persique	
—	—	2	1	1	—	—	—	—	Singapour	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay	
—	—	8	1	5	2	—	—	—	Etat-Unis	
23	24	41	4	34	3	—	—	—	Total étranger	
152	400	4 688	487	675	1 000	91	1 236	1 199	Total Suisse et étranger	

**Banken
Niederlassungen**

2 Gesamtübersicht

**Banques
Comptoirs**

2 Tableau d'ensemble

Tab. 49

Tabl. 49

Gruppe	Jahr	Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehme reien	Total
Groupe	Année	Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisse de dépôts	Bureaux de recettes	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1972	28	136	452	19	600	1 235
	1973	28	139	455	18	605	1 245
	1974	28	150	479	19	572	1 248
	1975	28	153	473	19	579	1 252
2.00 Grossbanken Grandes banques	1972	22	287	247	—	54	610
	1973	22	212	309	45	49	637
	1974	22	223	332	47	46	670
	1975	23	223	343	48	51	688
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1972	247	166	132	46	594	1 185
	1973	239	145	146	14	614	1 158
	1974	242	148	153	15	602	1 160
	1975	240	162	152	15	580	1 149
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1972	1 168	—	—	—	—	1 168
	1973	1 174	—	—	—	12	1 186
	1974	1 178	—	—	—	12	1 190
	1975	1 186	—	—	—	13	1 199
5.00 Übrige Banken Autres banques	1972	196	95	14	—	3	308
	1973	208	113	29	13	22	385
	1974	202	123	33	17	20	395
	1975	196	137	32	9	26	400
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	1972	113	61	8	—	3	185
	1973	123	74	23	13	21	254
	1974	115	69	26	17	18	245
	1975	112	77	26	9	24	248
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	1972	36	25	4	—	3	68
	1973	43	32	22	13	21	131
	1974	42	35	22	17	18	134
	1975	44	42	23	9	24	142
5.12 Börsenbanken Banques boursières	1972	45	11	1	—	—	57
	1973	52	13	—	—	—	65
	1974	49	8	—	—	—	57
	1975	48	9	—	—	—	57
5.13 Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1972	19	24	3	—	—	46
	1973	17	28	1	—	—	46
	1974	15	26	4	—	—	45
	1975	14	26	3	—	—	43
5.14 Andere Autres	1972	13	1	—	—	—	14
	1973	11	1	—	—	—	12
	1974	9	—	—	—	—	9
	1975	6	—	—	—	—	6
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1972	83	34	6	—	—	123
	1973	85	39	6	—	1	131
	1974	87	54	7	—	2	150
	1975	84	60	6	—	2	152
1.00–5.00 Total	1972	1 661	684	845	65	1 251	4 506
	1973	1 671	609	939	90	1 302	4 611
	1974	1 672	644	997	98	1 252	4 663
	1975	1 673	675	1 000	91	1 249	4 688

III. Teil

Finanzgesellschaften

Partie III

Sociétés financières

Finanzgesellschaften Gliederung der Aktiven

Tab. 50

Jahr	Zahl der Finanz gesell- schaften	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de sociétés finan- cières	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip- tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	3,0	43,8	50,6	.	155,9	.	6,9	5,4	—
1970	8	1,8	35,6	58,3	.	165,6	.	10,9	7,6	—
1971	11	1,7	20,8	4,5	.	6,7	.	11,6	3,0	—
1972	10	4,1	9,6	3,9	3,9	4,9	—	9,6	8,7	—
1973	9	4,3	8,2	16,2	15,1	6,8	—	11,5	5,4	—
1974	9	3,6	27,1	60,7	51,9	5,4	—	20,5	11,2	—
1975	8	5,1	17,6	20,9	9,4	1,8	—	31,9	3,9	—

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	2,2	91,3	702,1	.	194,4	.	19,0	127,6	—
1970	47	4,8	88,2	1 083,4	.	233,7	.	14,9	75,3	—
1971	49	3,9	210,2	2 497,8	.	346,9	.	14,0	79,8	—
1972	56	3,3	108,0	2 698,2	1 369,2	620,9	—	43,4	103,7	—
1973	54	0,6	92,7	2 656,9	1 735,6	467,1	—	37,9	78,2	0,5
1974	53	0,4	68,1	2 508,8	1 452,5	500,6	—	30,5	71,7	14,3
1975	55	0,6	79,5	2 168,3	1 042,0	530,4	—	31,5	50,0	0,9

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	5,2	135,1	752,7	.	350,3	.	25,9	133,0	—
1970	55	6,6	123,8	1 141,7	.	399,3	.	25,8	82,9	—
1971	60	5,6	231,0	2 502,3	.	353,6	.	25,6	87,8	—
1972	66	7,4	117,6	2 702,1	1 373,1	625,8	—	53,0	112,4	—
1973	63	4,9	100,9	2 673,1	1 750,7	473,9	—	49,4	83,6	0,5
1974	62	4,0	95,2	2 569,5	1 504,4	506,0	—	51,0	82,9	14,3
1975	63	5,7	97,1	2 189,2	1 051,4	532,2	—	63,4	53,9	0,9

Sociétés financières

Structure de l'actif

Tabl. 50

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles								Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés					Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Solde compte pertes et profits			
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar anlagen								Partici- pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque	en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thé- caires	Titres		autres			en millions de francs	24			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

112,6	188,2	.	—	1,9	288,2	.	33,6	—	18,7	10,0	.	918,8
138,3	230,5	.	4,0	1,9	316,5	.	36,8	—	15,6	10,0	.	1 033,4
80,6	86,9	.	4,0	1,7	439,0	.	37,7	—	16,3	—	.	719,5
67,5	101,1	2,5	1,0	0,4	88,9	248,6	18,7	72,7	20,3	—	—	660,0
72,0	113,9	0,4	1,0	3,8	102,5	287,8	17,4	60,0	17,1	—	—	727,9
86,4	87,2	1,2	—	2,2	92,6	398,3	16,9	38,5	22,9	—	—	873,5
48,3	109,1	1,3	—	2,1	113,2	440,5	16,5	39,0	25,7	—	—	875,6

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

804,0	321,3	.	4,7	0,9	752,4	.	56,9	—	80,4	12,4	.	3 169,6
1 779,7	386,7	.	4,6	1,0	799,8	.	66,3	—	85,3	31,0	.	4 654,7
1 489,6	433,4	.	3,8	0,9	917,5	.	77,3	—	132,8	1,0	.	6 208,9
1 118,6	488,2	58,6	10,7	9,6	504,6	645,3	8,0	66,7	229,6	—	—	6 658,8
1 341,3	805,2	112,6	14,3	18,0	826,9	446,3	2,5	65,5	245,5	75,0	0,4	7 174,3
1 237,2	708,7	81,8	22,0	12,1	802,2	442,5	2,5	16,3	198,3	—	25,3	6 647,2
1 982,4	718,7	84,8	14,1	12,4	536,3	473,3	1,7	28,4	169,8	—	6,4	6 803,8

6.00 Total sociétés financières

916,6	509,5	.	4,7	2,8	1 040,6	.	90,5	—	99,1	22,4	.	4 088,4
1 918,0	617,2	.	8,6	2,9	1 116,3	.	103,1	—	100,9	41,0	.	5 688,1
1 570,2	520,3	.	7,8	2,6	1 356,5	.	115,0	—	149,1	1,0	.	6 928,4
1 186,1	589,3	61,1	11,7	10,0	593,5	893,9	26,7	139,4	249,9	—	—	7 318,8
1 413,3	919,1	113,0	15,3	21,8	929,4	734,1	19,9	125,5	262,6	75,0	0,4	7 902,2
1 323,6	795,9	83,0	22,0	14,3	894,8	840,8	19,4	54,8	221,2	—	25,3	7 520,7
2 030,7	827,8	86,1	14,1	14,5	649,5	913,8	18,2	67,4	195,5	—	6,4	7 679,4

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Finanzgesellschaften
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Sociétés financières
Répartition
d'après la somme totale du bilan

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

1 Zahl der Finanzgesellschaften

1 Nombre de sociétés financières

1972	1	12	5	8	16	11	12	—	1	66
1973	1	8	7	6	14	12	14	—	1	63
1974	3	7	5	11	15	7	13	—	1	62
1975	5	5	8	8	14	9	13	—	1	63

2 Bilanzsumme in Millionen Franken

2 Total du bilan en millions de francs

1972	0,9	34,6	36,3	126,3	587,0	774,9	2 145,3	—	3 613,5	7 318,8
1973	0,9	21,8	53,5	96,9	473,3	829,6	2 500,1	—	3 926,1	7 902,2
1974	1,9	14,7	36,5	165,2	530,7	480,9	2 404,8	—	3 886,0	7 520,7
1975	3,5	11,2	56,8	127,6	501,3	577,3	2 379,6	—	4 022,1	7 679,4

Finanzgesellschaften
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Sociétés financières
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 52

Tabl. 52

Positionen	Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	4,1	3,3	7,4
Montant total	1973	4,3	0,6	4,9
	1974	3,6	0,4	4,0
	1975	5,1	0,6	5,7
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische</i>	1972	1,2	0,5	1,7
<i>Banknoten</i>	1973	1,2	0,2	1,4
<i>Billets de banque</i>	1974	2,2	0,2	2,4
<i>suissees</i>	1975	3,1	0,2	3,3
<i>Giroguthaben bei der</i>	1972	0,1	2,2	2,3
<i>Nationalbank</i>	1973	—	—	—
<i>Avoirs en compte de</i>	1974	0,0	0,1	0,1
<i>virements auprès de la</i>	1975	0,0	0,1	0,1
<i>Banque nationale</i>				
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	2,8	0,5	3,3
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	3,1	0,3	3,4
<i>chèques postaux</i>	1974	1,3	0,2	1,5
	1975	2,0	0,2	2,2

Finanzgesellschaften Wertschriften¹

Tab. 53

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Obligationen und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage		
									Pfandbriefe	Total	Total
Année	Nombre de sociétés financières	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	(Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	(Kol – col 6–11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	9	3,0	0,9	0,2	4,1	5,3	4,0	2,3	0,1	0,2	16,0
1973	9	2,0	0,3	0,2	2,5	5,2	3,0	2,6	0,3	—	13,6
1974	9	2,0	—	—	2,0	1,5	6,5	1,1	0,3	—	11,4
1975	8	2,2	0,1	—	2,3	0,0	6,4	1,3	0,4	—	10,4

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	39	5,5	1,9	2,5	9,9	13,8	2,3	5,8	5,2	1,4	38,4
1973	42	2,3	1,4	0,3	4,0	4,3	1,1	5,2	3,4	0,7	18,7
1974	35	2,9	1,2	0,1	4,2	3,7	2,2	4,8	1,3	0,6	16,8
1975	36	7,8	1,5	1,6	10,9	5,1	22,2	4,0	1,2	0,6	44,0

6 00 Total Finanzgesellschaften

1972	48	8,5	2,8	2,7	14,0	19,1	6,3	8,1	5,3	1,6	54,4
1973	51	4,3	1,7	0,5	6,5	9,5	4,1	7,8	3,7	0,7	32,3
1974	44	4,9	1,2	0,1	6,2	5,2	8,7	5,9	1,6	0,6	28,2
1975	44	10,0	1,6	1,6	13,2	5,1	28,6	5,3	1,6	0,6	54,4

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Sociétés financières Titres¹

Tabl. 53

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers				
				Aktien Actions								
Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere		Total schweize rische Titel			<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>		Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand insgesamt
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol- col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tionen	<i>dont collec tivités de droit public</i>		Total des titres étrangers	Parts de fonds de place	<i>dont placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
en millions de francs												

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

2,4	5,9	17,6	2,6	28,5	44,5	26,3	6,2	18,1	44,4	—	—	88,9
1,0	5,4	11,8	2,5	20,7	34,3	42,4	13,5	25,8	68,2	—	—	102,5
0,0	7,4	11,4	4,2	23,0	34,4	39,4	12,8	18,8	58,2	—	—	92,6
0,0	6,8	14,2	4,0	25,0	35,4	41,6	9,9	36,2	77,8	—	—	113,2

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

44,9	21,4	41,1	11,9	119,3	157,7	272,7	30,7	72,4	345,1	1,8	—	504,6
77,7	13,1	33,4	14,4	138,6	157,3	585,2	146,6	82,3	667,5	2,1	0,2	826,9
57,3	16,1	35,3	11,3	120,0	136,8	604,5	38,0	59,9	664,4	1,0	0,3	802,2
115,2	12,3	41,2	12,1	180,8	224,8	252,8	14,6	56,5	309,3	2,2	0,4	536,3

6.00 Total sociétés financières

47,3	27,3	58,7	14,5	147,8	202,2	299,0	36,9	90,5	389,5	1,8	—	593,5
78,7	18,5	45,2	16,9	159,3	191,6	627,6	160,1	108,1	735,7	2,1	0,2	929,4
57,3	23,5	46,7	15,5	143,0	171,2	643,9	50,8	78,7	722,6	1,0	0,3	894,8
115,2	19,1	55,4	16,1	205,8	260,2	294,4	24,5	92,7	387,1	2,2	0,4	649,5

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Finanzgesellschaften
Dauernde
Beteiligungen¹

Sociétés financières
Participations
permanentes¹

Tab. 54

Tabl. 54

												Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
												Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Finanz gesell schaften	Banken schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere			Banken schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere				
Année	Nombre de sociétés finan cières	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol—col 3–6)			Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol—col 8–11)	Total (Kol—col 7+12)		
													in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
1972	7	9,8	26,4	32,5	158,5	227,2	2,1	7,3	5,4	6,6	21,4	248,6			
1973	7	0,6	27,8	34,3	177,0	239,7	1,9	12,1	23,2	10,9	48,1	287,8			
1974	8	0,1	29,7	44,7	279,5	354,0	1,2	9,3	23,5	10,3	44,3	398,3			
1975	7	0,1	30,4	48,0	307,8	386,3	1,0	11,3	34,6	7,3	54,2	440,5			
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
1972	21	4,2	83,8	304,1	18,9	411,0	—	23,1	176,0	35,2	234,3	645,3			
1973	26	4,5	152,5	42,1	64,2	263,3	—	25,1	117,6	40,3	183,0	446,3			
1974	22	5,6	153,9	39,7	57,7	256,9	0,1	23,0	138,7	23,8	185,6	442,5			
1975	23	24,6	161,6	69,3	34,8	290,3	0,1	43,4	132,0	7,5	183,0	473,3			
6.00 Total Finanzgesellschaften						6.00 Total sociétés financières									
1972	28	14,0	110,2	336,6	177,4	638,2	2,1	30,4	181,4	41,8	255,7	893,9			
1973	33	5,1	180,3	76,4	241,2	503,0	1,9	37,2	140,8	51,2	231,1	734,1			
1974	30	5,7	183,6	84,4	337,2	610,9	1,3	32,3	162,2	34,1	229,9	840,8			
1975	30	24,7	192,0	117,3	342,6	676,6	1,1	54,7	166,6	14,8	237,2	913,8			

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften
Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹

Sociétés financières
Total des crédits aux collectivités
de droit public suisses¹

Tab. 55

Tabl. 55

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genre de crédits			Total
		Schatzanweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	—	4,1	4,1
	1973	—	—	2,5	2,5
	1974	—	—	2,0	2,0
	1975	—	—	2,3	2,3
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	8,0	9,9	17,9
	1973	—	12,5	4,0	16,5
	1974	—	18,1	4,2	22,3
	1975	—	8,1	10,9	19,0
6.00 Total Finanzgesellschaften		6.00 Total sociétés financières			
	1972	—	8,0	14,0	22,0
	1973	—	12,5	6,5	19,0
	1974	—	18,1	6,2	24,3
	1975	—	8,1	13,2	21,3

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

¹ Confédération, cantons et communes

**Finanzgesellschaften
Auslandaktiven¹**

Tab. 56

Jahr
Année

Finanzgesellschaften, die sich
öffentlich zur Annahme
fremder Gelder empfehlen

Sociétés financières qui font
appel au public pour obtenir
des dépôts de fonds

**Sociétés financières
Actifs à l'étranger¹**

Tabl. 56

Finanzgesellschaften, die sich
nicht öffentlich zur Annahme
fremder Gelder empfehlen

Sociétés financières qui ne font
pas appel au public pour
obtenir des dépôts de fonds

Total

in Millionen Franken
en millions de francs

1 2 3 4

1 Gesamtbetrag der Auslandaktiven

1972	189,2	5 187,5	5 376,7
1973	260,5	5 522,0	5 782,5
1974	228,5	5 017,3	5 245,8
1975	271,2	4 497,2	4 768,4

1 Montant total des actifs à l'étranger

2 Bankendebitoren

1972	0,1	3 899,8	3 899,9
1973	7,1	2 266,9	2 274,0
1974	7,2	2 374,7	2 381,9
1975	4,4	2 083,5	2 087,9

2 Avoirs en banque

davon

dont

2.1 mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen

1972	0,1	3 164,0	3 164,1
1973	7,1	1 465,2	1 472,3
1974	0,2	1 430,4	1 430,6
1975	2,2	1 011,9	1 014,1

2.1 jusqu'à 90 jours d'échéance

2.2 mit längerer Laufzeit

1972	—	735,8	735,8
1973	—	801,7	801,7
1974	7,0	944,3	951,3
1975	2,2	1 071,6	1 073,8

2.2 à échéance plus éloignée

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

**Sociétés financières
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tab. 57

Tabl. 57

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
			in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4
1.1	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	1.1	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs
1972	46,3	159,2	205,5
1973	33,8	151,3	185,1
1974	41,9	161,0	202,9
1975	54,3	93,7	148,0
1.2	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	1.2	Engagements par endossement d'effets réescomptés
1972	—	0,2	0,2
1973	—	1,3	1,3
1974	—	0,3	0,3
1975	—	—	—
1.3	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	1.3	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participations
1972	7,8	6,2	14,0
1973	1,4	8,8	10,2
1974	14,1	16,5	30,6
1975	16,5	4,0	20,5
1.4	Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.4	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1972	—	—	—
1973	—	—	—
1974	—	0,1	0,1
1975	—	0,3	0,3
1.5	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.5	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1972	—	0,1	0,1
1973	—	6,2	6,2
1974	—	11,2	11,2
1975	—	0,3	0,3

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften Gliederung der Passiven

Tab. 58

Jahr	Zahl der Finanz- gesell- schaften	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Deposi- ten und Einlage- hefte	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen anleihen	davon Wandel- anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de sociétés finan- cières	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	2,2	356,9	—	18,5	39,1	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	8	5,5	433,7	—	17,0	43,6	.	—	—	—	110,0	.
1971	11	1,1	88,5	—	14,5	59,9	.	—	0,1	—	114,5	.
1972	10	7,4	79,0	43,4	19,6	78,5	2,6	—	0,1	7,6	92,5	24,7
1973	9	10,4	118,9	111,7	8,5	83,6	19,0	—	0,2	6,6	74,9	7,2
1974	9	19,7	105,8	21,0	6,2	103,0	32,8	—	—	5,8	109,3	6,8
1975	8	7,8	121,8	30,1	9,5	91,0	19,2	—	—	4,4	109,2	6,8

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	254,7	1 388,5	—	86,3	295,4	.	—	—	—	—	.
1970	47	290,0	2 803,9	—	97,0	233,6	.	—	—	—	1,0	.
1971	49	255,4	3 487,3	—	226,6	864,0	.	—	—	—	7,0	.
1972	56	326,1	3 527,8	2 994,0	212,6	915,7	721,0	—	—	—	1,0	—
1973	54	530,3	4 595,2	3 865,3	120,2	416,5	234,7	—	—	—	1,0	—
1974	53	492,1	3 589,6	2 207,8	109,8	965,8	816,7	—	—	—	1,0	—
1975	55	380,5	3 811,2	1 195,5	155,8	998,6	857,8	—	—	—	—	—

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	256,9	1 745,4	—	104,8	334,5	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	55	295,5	3 237,6	—	114,0	277,2	.	—	—	—	111,0	.
1971	60	256,5	3 575,8	—	241,1	923,9	.	—	0,1	—	121,5	.
1972	66	333,5	3 606,8	3 037,4	232,2	994,2	723,6	—	0,1	7,6	93,5	24,7
1973	63	540,7	4 714,1	3 977,0	128,7	500,1	253,7	—	0,2	6,6	75,9	7,2
1974	62	511,8	3 695,4	2 228,8	116,0	1 068,8	849,5	—	—	5,8	110,3	6,8
1975	63	388,3	3 933,0	1 225,6	165,3	1 089,6	877,0	—	—	4,4	109,2	6,8

Sociétés financières
Structure du passif

Tabl. 58

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jah
Pfandbrief darlehen	Total (Kol – col 3–14)	Akzente und Eigen wechsel	Hyp auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19–21)				
						gesetz liche	andere		Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
Emprunts lettres de gage		Accep tations et billets à ordre	Dettes hypo thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19–21)				
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	515,0	.	.	88,4	201,5	113,9	.	315,4	.	918,8	1969
—	609,8	.	.	102,6	202,0	119,3	.	321,3	.	1 033,7	1970
—	278,6	.	.	100,7	210,1	130,1	.	340,2	.	719,5	1971
—	284,7	—	6,5	75,0	162,5	72,3	54,4	289,2	4,6	660,0	1972
—	303,1	—	8,8	85,7	171,5	94,5	59,4	325,4	4,9	727,9	1973
—	349,8	—	8,0	89,1	211,5	149,9	60,0	421,4	5,2	873,5	1974
—	343,7	—	8,9	90,7	212,0	154,6	60,6	427,2	5,1	875,6	1975

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	2 024,9	.	.	309,9	510,8	324,0	.	834,8	.	3 169,6	1969
—	3 425,5	.	.	304,2	562,2	362,5	.	924,7	.	4 654,4	1970
—	4 840,3	.	.	371,4	613,8	383,4	.	997,2	.	6 208,9	1971
—	4 983,2	1,5	34,0	419,4	685,4	192,3	307,2	1 184,9	35,8	6 658,8	1972
—	5 663,2	3,2	35,5	445,9	645,2	129,6	221,9	996,7	29,8	7 174,3	1973
—	5 158,3	1,4	9,4	387,2	698,7	134,8	242,2	1 075,7	15,2	6 647,2	1974
—	5 346,1	0,4	10,0	370,0	704,7	143,9	211,8	1 060,4	16,9	6 803,8	1975

6.00 Total sociétés financières

—	2 539,9	.	.	398,3	712,3	437,9	.	1 150,2	.	4 088,4	1969
—	4 035,3	.	.	406,8	764,2	481,8	.	1 246,0	.	5 688,1	1970
—	5 118,9	.	.	472,1	823,9	513,5	.	1 337,4	.	6 928,4	1971
—	5 267,9	1,5	40,5	494,4	847,9	264,6	361,6	1 474,1	40,4	7 318,8	1972
—	5 966,3	3,2	44,3	531,6	816,6	224,2	281,3	1 322,1	34,7	7 902,2	1973
—	5 508,1	1,4	17,4	476,3	910,2	284,7	302,2	1 497,1	20,4	7 520,7	1974
—	5 689,8	0,4	18,9	460,7	916,7	298,5	272,4	1 487,6	22,0	7 679,4	1975

**Finanzgesellschaften
Obligationen-Anleihen**

Verteilung nach dem Zinsfuss

Tab. 59

**Sociétés financières
Emprunts obligataires**

Répartition d'après le taux d'intérêt

Tabl. 59

Jahr Année	4½% und darunter									6½% und darüber	Total	
	et au dessous	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	6½%	et au dessus		
											in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	20,0	—	—	—	35,8	24,7	—	—	13,0	—	93,5	
1973	20,0	—	—	—	35,7	7,2	—	—	13,0	—	75,9	
1974	20,0	—	—	—	35,5	6,8	25,0	—	13,0	10,0	110,3	
1975	20,0	—	—	—	35,4	6,8	25,0	—	12,0	10,0	109,2	

Finanzgesellschaften
Durchschnittliche Dividende

Sociétés financières
Dividende moyen

Tab. 60

Tabl. 60

		Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
		1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiengesellschaften Sociétés par actions		8.46	8.83	9.29	9.20	12.76	11.78	12.41	12.88	9.60	10.07

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	Einnahmen
		Aktivzinsen	Passivzinsen							Saldo	Recettes
Année	Nombre de sociétés financières	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	25 779	29 527	-3 748	9 814	1 883	.	20 780	.	22 098
1970	8	30 866	40 140	-9 274	15 137	787	.	22 342	.	22 416
1971	11	13 010	11 993	1 017	1 689	953	.	38 541	.	4 448
1972	10	12 433	12 452	- 19	386	991	34	10 756	15 207	23 162
1973	9	14 130	14 837	- 707	357	637	1 495	9 101	18 360	27 974
1974	9	18 256	21 882	-3 626	674	536	48	6 672	21 593	34 682
1975	8	15 868	20 070	-4 202	555	4 122	39	10 466	24 989	28 468

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	162 186	140 010	22 176	6 599	10 469	.	60 338	.	23 997
1970	47	279 044	233 608	45 436	11 285	12 337	.	49 153	.	40 428
1971	49	267 528	236 653	30 875	21 443	19 173	.	52 890	.	97 223
1972	56	274 614	239 939	34 675	26 418	23 665	2 434	24 797	46 204	82 547
1973	54	286 840	311 051	- 24 211	27 871	11 584	116 757	33 069	14 140	18 011
1974	53	372 024	400 132	- 28 108	43 361	10 812	71 653	21 394	27 721	26 119
1975	55	310 188	283 801	26 387	43 021	17 149	15 687	15 078	34 865	6 836

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	187 965	169 537	18 428	16 413	12 352	.	81 118	.	46 095
1970	55	309 910	273 748	36 162	26 422	13 124	.	71 495	.	62 844
1971	60	280 538	248 646	31 892	23 132	20 126	.	91 431	.	101 671
1972	66	287 047	252 391	34 656	26 804	24 656	2 468	35 553	61 411	105 709
1973	63	300 970	325 888	- 24 918	28 228	12 221	118 252	42 170	32 500	45 985
1974	62	390 280	422 014	- 31 734	44 035	11 348	71 701	28 066	49 314	60 801
1975	63	326 056	303 871	22 185	43 576	21 271	15 726	25 544	59 854	35 304

Sociétés financières
Compte de pertes et profits

Tabl. 61

Rein verlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn ¹	Jahr
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen				
Perte nette	Bénéfice brut	Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	50 827	15 463	1 336	6 578	2 106	2 840	22 504	1969
.	51 408	15 774	1 249	6 433	2 629	2 374	22 949	1970
.	46 648	5 517	830	2 787	6 573	2 707	28 234	1971
6	50 523	13 355	964	7 838	2 842	3 413	22 111	1972
—	57 217	15 874	1 186	10 021	5 491	2 832	21 813	1973
—	60 579	17 408	1 244	12 522	3 082	5 445	20 878	1974
—	64 437	19 078	1 728	11 356	2 444	4 386	25 445	1975

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	123 579	9 364	665	7 200	10 952	23 096	72 302	1969
.	158 639	11 199	1 301	7 621	8 207	42 877	87 434	1970
.	221 604	21 171	1 786	15 566	14 919	59 340	108 822	1971
1 142	241 882	18 042	1 186	14 872	19 855	55 822	132 105	1972
892	198 113	15 836	1 005	11 078	19 640	40 573	109 981	1973
28 246	201 198	17 520	840	10 935	18 517	78 707	74 679	1974
7 607	166 630	18 610	1 517	11 876	17 287	29 692	87 648	1975

6.00 Total sociétés financières

.	174 406	24 827	2 001	13 778	13 058	25 936	94 806	1969
.	210 047	26 973	2 550	14 054	10 836	45 251	110 383	1970
.	268 252	26 688	2 616	18 353	21 492	62 047	137 056	1971
1 148	292 405	31 397	2 150	22 710	22 697	59 235	154 216	1972
892	255 330	31 710	2 191	21 099	25 131	43 405	131 794	1973
28 246	261 777	34 928	2 084	23 457	21 599	84 152	95 557	1974
7 607	231 067	37 688	3 245	23 232	19 731	34 078	113 093	1975

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹						
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	18100	2955	388	—	465	5056
1970	20960	2205	362	—	50	4428
1971	23351	3666	703	—	201	4741
1972	18467	3290	420	100	—	4575
1973	18450	2407	456	125	—	4925
1974	18294	1725	472	125	—	5188
1975	20548	4162	553	100	—	5132

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	43493	14401	1687	—	706	30375
1970	74768	14987	1825	—	2500	23729
1971	73718	25637	1487	—	1050	30659
1972	86769	36120	1651	1520	853	35851
1973	77059	32441	900	110	584	29809
1974	69048	12458	277	110	—	15238
1975	71747	13241	423	111	—	16894

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	61593	17356	2075	—	1171	35431
1970	95728	17192	2187	—	2550	28157
1971	97069	29303	2190	—	1251	35400
1972	105236	39410	2071	1620	853	40426
1973	95509	34848	1356	235	584	34734
1974	87342	14183	749	235	—	20426
1975	92295	17403	976	211	—	22026

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Finanzgesellschaften
Personalbestand**

**Sociétés financières
Personnel**

Tab. 62

Tabl. 62

Gesamtes Personal		Ensemble du personnel			
Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Anzahl Personen Nombre de personnes	
				1	5
		2	3	4	5
6.10	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1971 1972 1973 1974 1975	53 66 70 85 86	19 26 29 39 40	72 92 99 124 126
6.20	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1971 1972 1973 1974 1975	202 215 161 145 123	145 161 124 108 104	347 376 285 253 227
6.00	Total Finanzgesellschaften Total sociétés financières	1971 1972 1973 1974 1975	255 281 231 230 209	164 187 153 147 144	419 468 384 377 353

**Finanzgesellschaften
Niederlassungen**

**Sociétés financières
Comptoirs**

Tab. 63

Tabl. 63

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total		Canton
			Stand Ende 1975 Etat à fin 1975		
1	2	3	4		5
Zürich	25	1	26		Zurich
Bern	—	—	—		Berne
Luzern	—	—	—		Lucerne
Uri	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—		Nidwald
Glarus	2	—	2		Glaris
Zug	3	—	3		Zoug
Freiburg	—	—	—		Fribourg
Solothurn	1	—	1		Soleure
Basel-Stadt	9	—	9		Bâle-Ville
Baselland	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—		St-Gall
Graubünden	—	—	—		Grisons
Aargau	2	—	2		Argovie
Thurgau	—	—	—		Thurgovie
Tessin	2	—	2		Tessin
Waadt	4	2	6		Vaud
Wallis	—	1	1		Valais
Neuenburg	—	—	—		Neuchâtel
Genf	15	—	15		Genève
Total	63	4	67		Total

IV. Teil

Filialen ausländischer Banken

Partie IV

Succursales de banques étrangères

Filialen ausländischer Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 64

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz schein	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	ohne Deckung			mit Deckung – gagés		
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	293,6	391,8	3 070,9	2 122,7	138,0	2,1	179,2	326,0	2,0	
1973	15	306,3	371,1	2 938,7	1 526,5	252,0	1,7	185,6	356,8	10,9	
1974	15	427,4	479,2	2 144,4	1 480,7	306,7	0,9	228,7	330,0	8,4	
1975	14	354,3	612,9	2 436,8	1 702,3	375,9	0,9	198,3	258,3	7,0	

Succursales de banques étrangères
Structure de l'actif

Tabl. 64

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe						Liegenschaften Immeubles						Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés													
ohne Deckung	<i>davon gegen hyp Deckung</i>		Konto korrent kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank- gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
en blanc	Total	<i>dont garantis par hypo- thèque</i>	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo thé- caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
513,2	923,2	12,9	7,9	2,9	143,7	22,5	5,2	10,3	131,4	—	4,5	6164,3	
394,1	791,4	13,7	11,6	4,7	205,0	8,4	10,6	23,1	270,9	—	4,1	6134,4	
431,9	905,0	37,4	9,3	5,4	184,0	1,5	38,1	8,8	215,7	—	2,2	5718,3	
483,3	765,9	35,7	18,3	6,0	204,8	2,6	27,1	25,3	108,1	—	—	5877,9	

en millions de francs

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Filialen ausländischer Banken
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Succursales de banques étrangères
Répartition
d'après la somme totale du bilan

Tab. 65

Tabl. 65

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	Zahl der Banken					1					Nombre de banques
1972	—	—	—	—	2	—	8	3	1	14	
1973	—	—	—	1	1	1	9	1	2	15	
1974	—	—	—	—	1	1	10	2	1	15	
1975	—	—	—	—	1	1	8	3	1	14	
2	Bilanzsumme in Millionen Franken					2					Total du bilan en millions de francs
1972	—	—	—	—	72,2	—	2 159,0	2 118,5	1 814,6	6 164,3	
1973	—	—	—	11,3	31,1	57,1	2 949,6	568,8	2 516,5	6 134,4	
1974	—	—	—	—	36,5	54,0	2 558,2	1 427,8	1 641,8	5 718,3	
1975	—	—	—	—	45,2	60,5	2 107,8	2 245,9	1 418,5	5 877,9	

**Filialen ausländischer Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Succursales de banques étrangères
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux**

Tab. 66

Tabl. 66

Jahr	Totalbestand	davon Schweizerische Banknoten	Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben
Ann	Montant total	dont Billets de banque suissees	Avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale	Avoirs en compte de chèques postaux
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
1972	293,6	10,6	273,8	6,5
1973	306,3	12,4	278,8	8,6
1974	427,4	9,5	404,9	9,7
1975	354,3	9,0	330,7	10,9

Filialen ausländischer Banken Wertschriften¹

Tab. 67

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuch forderungen	Kantone	Gemein den	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Obligationen und Pfandbriefe		Andere	Pfand briefe	Total
								Obligations et lettres de gage	Pfand briefe			
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanc inscr au livre de la dette	Cantons	Com munes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)	
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	12	20,1	0,7	2,6	23,4	34,0	0,2	0,2	0,1	0,1	58,0	
1973	14	30,3	1,0	2,5	33,8	32,9	0,2	0,3	0,2	0,1	67,5	
1974	15	50,0	4,7	4,7	59,4	29,5	0,1	—	0,7	0,1	89,8	
1975	14	46,7	4,9	2,6	54,2	41,2	0,1	—	0,1	1,3	96,9	

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Succursales de banques étrangères
Titres¹

Tabl. 67

Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers							
Aktien Actions				Total schweize rische Titel	Obliga tionen	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand insgesamt	
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere									Obliga tions	dont collec tivités de droit public	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	dont Fonds de placement étran gers	Total du porte feuille de titres
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placement étran gers</i>	Total du porte feuille de titres
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
0,1	—	0,1	0,1	0,3	58,3	84,6	51,5	0,4	85,0	0,4	—	143,7
—	—	—	—	—	67,5	136,0	103,2	0,4	136,4	1,1	1,1	205,0
—	—	0,1	2,3	2,4	92,2	91,0	59,0	0,3	91,3	0,5	0,5	184,0
—	—	—	—	—	96,9	107,9	47,6	—	107,9	—	—	204,8

en millions de francs

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Dauernde
Beteiligungen¹**

**Succursales de banques étrangères
Participations
permanentes¹**

Tab. 68

Tabl. 68

													Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
													Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere				Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere						
Année	Nombre de banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol- col 3-6)				Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol- col 8-11)	Total (Kol- col 7 + 12)			
													in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				
1972	4	—	1,8	—	13,7	15,5	6,2	—	—	0,8	7,0	22,5				
1973	5	—	1,8	—	—	1,8	6,5	—	—	0,1	6,6	8,4				
1974	4	—	1,0	0,1	—	1,1	0,4	—	—	—	0,4	1,5				
1975	3	—	2,6	—	—	2,6	—	—	—	—	—	2,6				

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Succursales de banques étrangères
Bons du Trésor et rescriptions**

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel bestand
	des Bundes	von Kantonen	von Gemeinden	Total	
Année	de la Con fédération	des cantons	des communes	Total	Total des effets de change
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1972	2,1	—	—	2,1	138,0
1973	1,6	—	—	1,6	252,0
1974	0,9	—	—	0,9	306,7
1975	0,9	—	—	0,9	375,9

**Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹**

**Total des crédits aux collectivités
de droit public suisses¹**

Tab. 70

Tabl. 70

Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ²
	Schatzanweisungen und Reskriptionen ²	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
Année	Bons du Trésor et rescriptions ²	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	Total ²
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
1972	2,1	0,4	23,4	25,9
1973	1,6	11,3	33,8	46,7
1974	0,9	8,7	59,4	69,0
1975	0,9	8,7	54,2	63,8

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Filialen ausländischer Banken
Auslandaktiven¹**

**Succursales de banques étrangères
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 71

Tabl. 71

Jahr	Gesamtbetrag der Auslandaktiven	Total	Bankendebitoren Avoirs en banque	
			<i>davon mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>mit längerer Laufzeit</i>
Année	Montant total des actifs à l'étranger		<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>à échéance plus éloignée</i>
in Millionen Franken en millions de francs				
1	2	3	4	5
1972	4 214,3	2 579,1	1 898,8	680,3
1973	4 137,8	2 585,4	1 471,3	1 114,1
1974	3 771,9	2 271,0	1 677,9	593,1
1975	4 051,5	2 677,9	2 044,6	633,3

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

Tab. 72

**Succursales de banques étrangères
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tabl. 72

Jahr	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	Indossaments verpflichtungen aus Rediskontierungen	Einzahlungs- oder Nachschuss verpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	Forderungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	Verpflichtungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen
Année	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs	Engagements par endossement d'effets réescomptés	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participation	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1972	410,8	0,2	—	7,6	7,5
1973	595,7	—	—	15,0	15,9
1974	838,5	1,0	0,1	2,9	4,2
1975	1 013,5	11,0	0,1	5,5	5,4

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Filialen ausländischer Banken
Gliederung der Passiven

Tab. 73

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1972	14	306,4	3 507,0	2 140,1	828,5	696,1	491,2	0,5	132,1	9,4	—	—
1973	15	373,5	3 241,7	1 868,9	779,9	718,9	489,3	—	141,0	9,0	—	—
1974	15	273,9	2 660,2	1 825,6	787,7	954,2	765,4	—	137,7	9,1	—	—
1975	14	184,1	2 943,1	2 131,0	901,3	837,8	613,1	—	119,3	15,3	—	—

Succursales de banques étrangères
Structure du passif

Tabl. 73

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol - col 3-14)	Akzente und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig. Liegenschaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)			
						gesetzliche	andere				
Emprunts lettres de gage	Total (col - col 3-14)	Acceptations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	5 480,0	16,3	—	217,7	420,8	1,7	9,5	432,0	18,3	6 164,3	1972
—	5 264,0	11,0	0,7	361,8	469,1	4,0	15,1	488,2	8,7	6 134,4	1973
—	4 822,8	8,8	1,9	290,8	564,5	9,7	13,9	588,1	5,9	5 718,3	1974
—	5 000,9	17,5	1,7	253,3	561,5	15,3	15,3	592,1	12,4	5 877,9	1975

en millions de francs

**Filialen ausländischer Banken
Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 74

Jahr	Zahl der Banken	Aktivzinsen	Passivzinsen	Zinsen Intérêts		Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert- schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes	Einnahmen Recettes	
				Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere							Produit des effets de change et des papiers monétaires	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des parti- cations	Divers
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde		Commis- sions (solde)		Produit des titres	Produit des parti- cations	Divers	in tausend Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1972	14	289 505	232 256	57 249	8 450	53 615	45 886	5 019	683	1 651		
1973	15	355 544	292 672	62 872	11 147	56 180	69 685	10 200	305	3 305		
1974	15	487 981	401 740	86 241	22 924	58 998	96 143	16 460	731	4 584		
1975	14	348 687	261 779	86 908	28 102	54 260	41 571	14 806	47	13 190		

Succursales de banques étrangères
Compte de pertes et profits

Tabl. 74

Reinverlust	Brutto gewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Steuern	Ausgaben Dépenses		Rein gewinn ¹	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten		Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen			
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5 790	178 343	55 464	3 019	33 625	20 158	11 907	54 170	1972	
8 474	222 168	66 181	2 954	36 873	40 476	20 743	54 941	1973	
221 670	507 751	78 757	3 773	44 321	39 167	250 754	90 979	1974	
5 663	244 547	75 455	4 545	39 345	33 148	25 927	66 127	1975	

¹ Ohne Saldovertrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Filialen ausländischer Banken
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

							Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
1972	—	3 701	—	—	32 170	18 299	
1973	—	4 360	—	—	41 925	8 706	
1974	—	6 053	—	50	79 086	5 873	
1975	—	6 464	—	50	47 384	12 383	

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Filialen ausländischer Banken
Personalbestand**

**Succursales de banques étrangères
Personnel**

Tab. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
Anzahl Personen Nombre de personnes			
1972	899	848	1 747
1973	922	863	1 785
1974	1 091	987	2 078
1975	837	822	1 659

**Filialen ausländischer Banken
Niederlassungen**

**Succursales de banques étrangères
Comptoirs**

Tab. 76

Tabl. 76

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen Agences	Total		Canton
				Stand Ende 1975 Etat à fin 1975		
1	2	3	4	5		6
Zürich	6	2	—	8		Zurich
Bern	—	—	—	—		Berne
Luzern	—	—	—	—		Lucerne
Uri	—	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—	—		Nidwald
Glarus	—	—	—	—		Glaris
Zug	—	—	—	—		Zoug
Freiburg	—	—	—	—		Fribourg
Solothurn	—	—	—	—		Soleure
Basel-Stadt	1	—	—	1		Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	—		St-Gall
Graubünden	—	—	—	—		Grisons
Aargau	—	—	—	—		Argovie
Thurgau	—	—	—	—		Thurgovie
Tessin	—	2	—	2		Tessin
Waadt	1	1	1	3		Vaud
Wallis	—	—	—	—		Valais
Neuenburg	—	—	—	—		Neuchâtel
Genf	6	1	—	7		Genève
Total	14	6	1	21		Total

V. Teil

Privatbankiers

Partie V

Banquiers privés

Privatbankiers
Gliederung der Aktiven

Tab.77

Jahr	Zahl der Banken	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs				
		Kassa Giro Postcheck	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	0,4	0,1	—	—	0,1	—	—	1,0	0,5
1973	2	0,3	0,1	—	—	0,1	—	—	1,1	0,4
1974	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	272,2	599,1	285,6	241,5	73,3	8,2	103,4	579,9	15,1
1973	34	240,8	578,6	344,6	277,0	32,4	8,9	210,2	423,3	24,2
1974	31	273,7	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	30	230,3	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	272,6	599,2	285,6	241,5	73,4	8,2	103,4	580,9	15,6
1973	36	241,1	578,7	344,6	277,0	32,5	8,9	210,2	424,4	24,6
1974	32	273,8	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	31	230,4	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2

Banquiers privés Structure de l'actif

Tabl. 77

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles												
mit Deckung – gagés														Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe	Jahr
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung			Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital					
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thé- caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits du bilan		Total du bilan	Année		
en millions de francs																
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

1,0	1,1	1,1	—	1,1	1,3	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1972
1,0	1,2	1,2	—	1,1	1,2	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1973
1,2	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	1,4	1974
1,2	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,3	1975

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

57,0	115,9	10,5	7,1	8,8	423,9	30,9	40,4	46,3	40,6	—	—	2 684,4	1972
50,6	95,0	14,4	11,5	9,6	383,4	26,6	46,9	51,2	55,4	—	—	2 560,1	1973
56,1	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,7	72,3	26,1	63,9	—	—	2 448,7	1974
43,9	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 123,6	1975

8.00 Total Banquiers privés

58,0	117,0	11,6	7,1	9,9	425,2	30,9	40,4	46,4	40,7	—	—	2 690,7	1972
51,6	96,2	15,6	11,5	10,7	384,6	26,6	46,9	51,3	55,5	—	—	2 566,4	1973
57,3	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,8	72,3	26,1	63,9	—	—	2 450,1	1974
45,1	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 124,9	1975

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Privatbankiers
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Banquiers privés
Répartition
d'après la somme totale du bilan

Tab. 78

Tabl. 78

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total										
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
1 Zahl der Privatbankiers											1 Nombre de Banquiers privés										
1972	—	2	5	5	11	5	8	1	—	37											
1973	—	3	4	7	10	4	7	1	—	36											
1974	—	2	3	6	10	2	8	1	—	32											
1975	—	2	2	6	10	3	8	—	—	31											
2 Bilanzsumme in Millionen Franken											2 Total du bilan en millions de francs										
1972	—	5,6	32,2	77,9	349,5	356,9	1 360,4	508,2	—	2 690,7											
1973	—	9,6	25,8	112,2	357,6	305,0	1 241,6	514,6	—	2 566,4											
1974	—	6,3	16,4	94,4	343,8	153,8	1 325,0	510,4	—	2 450,1											
1975	—	5,1	10,4	99,8	354,9	220,6	1 434,1	—	—	2 124,9											

Privatbankiers
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banquiers privés
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 79

Tabl. 79

Positionen	Jahr	Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	0,4	272,2	272,6
Montant total	1973	0,3	240,8	241,1
	1974	0,1	273,7	273,8
	1975	0,1	230,3	230,4
<i>davon – dont</i>				
Schweizerische	1972	0,1	28,6	28,7
Banknoten	1973	0,1	26,8	26,9
Billets de banque	1974	0,0	27,3	27,3
suisses	1975	0,0	26,6	26,6
Giroguthaben bei der Nationalbank	1972	0,1	226,4	226,5
Avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale	1973	0,1	197,3	197,4
	1974	—	227,7	227,7
	1975	—	185,7	185,7
Postcheckguthaben	1972	0,2	11,0	11,2
Avoirs en compte de chèques postaux	1973	0,1	10,6	10,7
	1974	0,0	13,6	13,6
	1975	0,1	13,3	13,4

Privatbankiers Gliederung der Passiven

Tab. 80

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	—	—	—	0,3	—	—	2,3	1,5	0,8	—	—
1973	2	—	—	—	0,2	—	—	2,4	1,5	0,7	—	—
1974	1	—	—	—	—	0,1	—	—	0,8	—	—	—
1975	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	230,0	111,6	54,1	1557,1	224,4	153,9	—	99,0	7,1	—	—
1973	34	181,1	93,8	47,6	1483,6	223,7	152,3	—	112,0	6,8	—	—
1974	31	133,9	48,8	32,6	1394,0	290,0	206,7	—	119,1	7,0	—	—
1975	30	148,3	32,0	15,4	1248,4	145,2	86,2	—	108,5	7,2	—	—

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	230,0	111,6	54,1	1557,4	224,4	153,9	2,3	100,5	7,9	—	—
1973	36	181,1	93,8	47,6	1483,8	223,7	152,3	2,4	113,5	7,5	—	—
1974	32	133,9	48,8	32,6	1394,0	290,1	206,7	—	119,9	7,0	—	—
1975	31	148,3	32,1	15,4	1248,4	145,2	86,2	—	109,2	7,2	—	—

Banquiers privés

Structure du passif

Tabl. 80

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol—col 3—14)	Akzente und Eigen wechsel	Hypotheken auf eigenen Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réerves		Total (Kol 19—21)			
						gesetz liche	andere				
Emprunts lettres de gage	Total (col 3—14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19—21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	4,9	—	—	0,3	0,8	0,2	—	1,0	0,1	6,3	1972
—	4,8	—	—	0,4	0,8	—	0,3	1,1	—	6,3	1973
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	—	0,3	—	1,4	1974
—	0,8	—	—	0,2	0,3	0,0	—	0,3	—	1,3	1975

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	2 229,2	2,7	4,2	139,5	192,2	36,1	73,9	302,2	6,6	2 684,4	1972
—	2 101,0	0,1	5,6	133,2	206,2	28,4	79,5	314,1	6,1	2 560,1	1973
—	1 992,8	0,8	1,0	139,2	235,7	28,2	46,3	310,2	4,7	2 448,7	1974
—	1 689,6	0,1	2,0	133,3	218,8	26,6	48,5	293,9	4,7	2 123,6	1975

8.00 Total Banquiers privés

—	2 234,1	2,7	4,2	139,8	193,0	36,3	73,9	303,2	6,7	2 690,7	1972
—	2 105,8	0,1	5,6	133,6	207,0	28,4	79,8	315,2	6,1	2 566,4	1973
—	1 993,7	0,8	1,0	139,4	236,0	28,2	46,3	310,5	4,7	2 450,1	1974
—	1 690,4	0,1	2,0	133,5	219,1	26,6	48,5	294,2	4,7	2 124,9	1975

**Privatbankiers
Personalbestand**

**Banquiers privés
Personnel**

Tab. 81

Tabl. 81

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
1972	1491	979	2470
1973	1468	953	2421
1974	1442	987	2429
1975	1248	860	2108

**Privatbankiers
Niederlassungen**

**Banquiers privés
Comptoirs**

Tab. 82

Tabl. 82

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total		Canton
			Stand Ende 1975 Etat à fin 1975		
1	2	3	4		5
Zürich	6	1	7		Zurich
Bern	1	—	1		Berne
Luzern	2	—	2		Lucerne
Uri	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—		Nidwald
Glarus	—	—	—		Glaris
Zug	—	—	—		Zoug
Freiburg	—	—	—		Fribourg
Solothurn	—	—	—		Soleure
Basel-Stadt	5	—	5		Bâle-Ville
Baselland	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	1	—	1		St-Gall
Graubünden	—	—	—		Grisons
Aargau	—	—	—		Argovie
Thurgau	—	—	—		Thurgovie
Tessin	—	—	—		Tessin
Waadt	3	—	3		Vaud
Wallis	—	—	—		Valais
Neuenburg	1	—	1		Neuchâtel
Genf	12	—	12		Genève
Total	31	1	32		Total

VI. Teil

Aktiven und Passiven
nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1975

Partie VI

Ventilation des bilans en comptes suisses
et en comptes étrangers
au 31 décembre 1975

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	13 939,4	321,7	14 261,1	0,9	124,7	125,6	14 386,7
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG, Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon O.L.B. Annexe II</i>	—	—	—	—	54,2	54,2	54,2
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	2 496,2	1 349,8	3 846,0	1 815,0	9 873,6	11 688,6	15 534,6
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	16 237,5	1 372,0	17 609,5	12 523,2	47 394,4	59 917,6	77 527,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 645,6	1 048,5	8 694,1	7 991,6	34 678,8	42 670,4	51 364,5
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	6 693,3	141,8	6 835,1	571,5	6 417,9	6 989,4	13 824,5
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	2 132,2	—	2 132,2	—	349,8	349,8	2 482,0
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	9 243,7	365,2	9 608,9	959,0	1 528,2	2 487,2	12 096,1
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	26 587,1	487,6	27 074,7	2 747,7	2 654,1	5 401,8	32 476,5
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	18 453,1	30,5	18 483,6	205,3	320,9	526,2	19 009,8
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	4 709,7	1 425,4	6 135,1	3 955,1	4 335,0	8 290,1	14 425,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	18 408,0	344,2	18 752,2	5 552,7	4 770,4	10 323,1	29 075,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	15 600,0	3,4	15 603,4	281,0	220,5	501,5	16 104,9
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	9 527,5	—	9 527,5	895,1	524,8	1 419,9	10 947,4
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	69 591,7	—	69 591,7	8,6	12,6	21,2	69 612,9
Wertschriften Titres	14 335,8	41,9	14 377,7	1 968,9	2 302,6	4 271,5	18 649,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 956,9	1,6	2 958,5	407,4	616,0	1 023,4	3 981,9
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 411,4	—	2 411,4	—	1,7	1,7	2 413,1
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 906,1	—	1 906,1	21,4	24,5	45,9	1 952,0
Sonstige Aktiven Autres actifs	5 413,1	19,1	5 432,2	68,5	460,2	528,7	5 960,9
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	822,5	—	822,5	60,9	—	60,9	883,4
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	92,5	—	92,5	—	—	—	92,5
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	7,3	—	7,3	—	—	—	7,3
Bilanzsumme Total du bilan	204 557,2	5 870,3	210 427,5	31 495,0	81 040,7	112 535,7	322 963,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	813,2	204,6	1 017,8	3 712,3	47 576,3	51 288,6	52 306,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften
Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	4 114,6	1 174,3	5 288,9	1 700,8	7 961,7	9 662,5	14 951,4
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	17 093,6	4 488,0	21 581,6	7 041,4	29 382,6	36 424,0	58 005,6
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	8 497,8	3 553,3	12 051,1	4 487,3	19 131,5	23 618,8	35 669,9
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	21 502,5	2 652,5	24 155,0	6 012,1	8 446,4	14 458,5	38 613,5
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	18 663,3	4 087,0	22 750,3	1 331,1	17 219,0	18 550,1	41 300,4
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 088,0	3 020,7	10 108,7	772,7	12 427,8	13 200,5	23 309,2
Spareinlagen Dépôts d'épargne	60 740,9	—	60 740,9	4 026,7	—	4 026,7	64 767,6
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	14 738,1	15,0	14 753,1	3 988,1	157,9	4 146,0	18 899,1
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	34 194,8	—	34 194,8	24,6	—	24,6	34 219,4
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	8 411,3	—	8 411,3	—	—	—	8 411,3
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	121,0	—	121,0	—	—	—	121,0
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 229,0	—	7 229,0	—	—	—	7 229,0
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	19,8	6,2	26,0	20,4	112,5	132,9	158,9
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	46,7	—	46,7	—	3,8	3,8	50,5
Sonstige Passiven Autres passifs	14 216,7	47,3	14 264,0	48,7	544,2	592,9	14 856,9
Kapital Capital	10 889,5	—	10 889,5	—	—	—	10 889,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 881,8	—	4 881,8	—	—	—	4 881,8
Andere Reserven Autres réserves	5 566,8	—	5 566,8	—	—	—	5 566,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	161,5	—	161,5	—	—	—	161,5
Bilanzsumme Total du bilan	222 470,9	12 470,3	234 941,2	24 193,9	63 828,1	88 022,0	322 963,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2 934,3	5 217,9	8 152,2	1 592,4	42 561,8	44 154,2	52 306,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

**1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,
Regionalbanken, Darlehenskassen,
Übrige Banken**

Tab. 84

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

**1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques,
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,
Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	13 356,1	314,5	13 670,6	1,0	124,7	125,7	13 796,3
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	54,2	54,2	54,2
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	2 225,0	1 276,1	3 501,1	1 658,7	9 134,9	10 793,6	14 294,7
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	15 697,8	1 169,4	16 867,2	11 730,7	43 971,9	55 702,6	72 569,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 255,6	882,1	8 137,7	7 498,1	32 672,9	40 171,0	48 308,7
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	6 572,8	120,0	6 692,8	439,3	5 765,6	6 204,9	12 897,7
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	2 121,8	—	2 121,8	—	347,6	347,6	2 469,4
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	9 054,1	340,4	9 394,5	901,5	1 443,7	2 345,2	11 739,7
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	26 333,3	430,9	26 764,2	2 576,5	2 508,3	5 084,8	31 849,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	18 425,6	30,5	18 456,1	203,0	317,6	520,6	18 976,7
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	4 102,7	475,0	4 577,7	3 661,1	3 627,3	7 288,4	11 866,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	17 951,5	305,5	18 257,0	5 091,2	4 070,9	9 162,1	27 419,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	15 492,9	3,4	15 496,3	262,7	207,2	469,9	15 966,2
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	9 492,7	—	9 492,7	893,6	510,7	1 404,3	10 897,0
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	69 562,0	—	69 562,0	8,6	8,4	17,0	69 579,0
Wertschriften Titres	13 692,0	41,8	13 733,8	1 773,1	1 951,4	3 724,5	17 458,3
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 270,2	—	2 270,2	290,6	491,3	781,9	3 052,1
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 322,7	—	2 322,7	—	1,7	1,7	2 324,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 798,5	—	1 798,5	9,3	18,8	28,1	1 826,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	5 157,8	8,1	5 165,9	56,7	395,2	451,9	5 617,8
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	811,6	—	811,6	60,9	—	60,9	872,5
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	92,5	—	92,5	—	—	—	92,5
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	0,9	—	0,9	—	—	—	0,9
Bilanzsumme Total du bilan	199 682,6	4 481,7	204 164,3	29 091,9	74 024,8	103 116,7	307 281,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	687,2	155,3	842,5	3 322,9	40 163,0	43 485,9	44 328,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Apres répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

**1.00 – 5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,
Regionalbanken, Darlehenskassen,
Übrige Banken**

Tab. 84

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

**1.00 – 5.00 Banques cantonales, Grandes banques,
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,
Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	3 695,0	1 080,0	4 775,0	1 633,0	7 822,7	9 455,7	14 230,7
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	16 068,3	4 127,6	20 195,9	6 795,1	24 106,4	30 901,5	51 097,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>7 943,3</i>	<i>3 390,3</i>	<i>11 333,6</i>	<i>4 415,0</i>	<i>16 549,3</i>	<i>20 964,3</i>	<i>32 297,9</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	20 785,5	2 388,2	23 173,7	5 402,4	7 722,4	13 124,8	36 298,5
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	17 671,8	3 814,6	21 486,4	1 294,9	16 446,5	17 741,4	39 227,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>6 446,6</i>	<i>2 835,2</i>	<i>9 281,8</i>	<i>759,6</i>	<i>11 691,5</i>	<i>12 451,1</i>	<i>21 732,9</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	60 740,8	—	60 740,8	4 026,8	—	4 026,8	64 767,6
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	14 617,4	14,9	14 632,3	3 881,8	156,5	4 038,3	18 670,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	34 168,9	—	34 168,9	23,6	—	23,6	34 192,5
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	8 302,1	—	8 302,1	—	—	—	8 302,1
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>114,3</i>	<i>—</i>	<i>114,3</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>114,3</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 229,0	—	7 229,0	—	—	—	7 229,0
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	14,1	4,1	18,2	18,0	104,7	122,7	140,9
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	27,9	—	27,9	—	—	—	27,9
Sonstige Passiven Autres passifs	13 429,1	12,6	13 441,7	30,5	537,2	567,7	14 009,4
Kapital Capital	9 192,2	—	9 192,2	—	—	—	9 192,2
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 541,4	—	4 541,4	—	—	—	4 541,4
Andere Reserven Autres réserves	5 230,6	—	5 230,6	—	—	—	5 230,6
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	122,4	—	122,4	—	—	—	122,4
Bilanzsumme Total du bilan	215 836,5	11 442,0	227 278,5	23 106,1	56 896,4	80 002,5	307 281,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2 588,7	4 582,1	7 170,8	1 422,6	35 735,0	37 157,6	44 328,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

2.00 Grossbanken
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

2.00 Grandes banques

Tab. 85

Tabl. 85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	7 930,9	226,5	8 157,4	0,5	55,0	55,5	8 212,9
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon O.L.B. Annexe II</i>	—	—	—	—	52,8	52,8	52,8
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	491,0	930,9	1 421,9	1 487,2	5 963,4	7 450,6	8 872,5
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	1 948,4	749,7	2 698,1	8 890,1	38 265,8	47 155,9	49 854,0
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	1 299,9	592,8	1 892,7	5 625,4	28 821,0	34 446,4	36 339,1
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	5 334,4	59,4	5 393,8	240,7	4 223,5	4 464,2	9 858,0
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	1 921,9	—	1 921,9	—	329,6	329,6	2 251,5
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	6 024,6	266,1	6 290,7	656,8	1 094,6	1 751,4	8 042,1
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	10 995,6	67,2	11 062,8	1 236,9	597,2	1 834,1	12 896,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	7 876,3	3,7	7 880,0	113,9	1,3	115,2	7 995,2
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	2 133,2	386,4	2 519,6	2 942,7	2 831,2	5 773,9	8 293,5
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	8 100,2	144,4	8 244,6	3 662,1	1 970,3	5 632,4	13 877,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	7 202,4	0,7	7 203,1	160,6	15,6	176,2	7 379,3
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	961,2	—	961,2	789,6	196,4	986,0	1 947,2
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	11 708,2	—	11 708,2	5,0	3,1	8,1	11 716,3
Wertschriften Titres	4 111,1	39,5	4 150,6	1 245,7	1 126,8	2 372,5	6 523,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1 713,8	—	1 713,8	177,1	248,1	425,2	2 139,0
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	1 235,8	—	1 235,8	—	1,6	1,6	1 237,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	609,4	—	609,4	—	0,5	0,5	609,9
Sonstige Aktiven Autres actifs	2 601,2	—	2 601,2	—	315,9	315,9	2 917,1
<i>davon – dont Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	701,3	—	701,3	20,4	—	20,4	721,7
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	65 899,0	2 870,1	68 769,1	21 334,4	56 893,4	78 227,8	146 996,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	278,5	35,6	314,1	2 264,0	16 265,3	18 529,3	18 843,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1975

2.00 Grossbanken

Tab. 85

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1975

2.00 Grandes banques

Tabl. 85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	2 662,3	984,8	3 647,1	1 492,9	6 944,8	8 437,7	12 084,8
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	9 295,5	3 250,7	12 546,2	6 551,5	16 919,2	23 470,7	36 016,9
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	4 297,6	2 858,9	7 156,5	4 294,5	11 477,0	15 771,5	22 928,0
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	10 339,9	1 617,1	11 957,0	3 847,3	4 247,3	8 094,6	20 051,6
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	6 922,3	3 344,8	10 267,1	924,3	12 943,9	13 868,2	24 135,3
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	3 337,7	2 460,4	5 798,1	589,1	9 526,8	10 115,9	15 914,0
Spareinlagen Dépôts d'épargne	12 507,6	—	12 507,6	2 729,6	—	2 729,6	15 237,2
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	6 302,8	3,3	6 306,1	2 807,6	32,9	2 840,5	9 146,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	12 324,3	—	12 324,3	—	—	—	12 324,3
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	2 086,2	—	2 086,2	—	—	—	2 086,2
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	85,3	—	85,3	—	—	—	85,3
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	178,5	—	178,5	—	—	—	178,5
Akzepten und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	9,2	2,8	12,0	13,0	41,5	54,5	66,5
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	7 093,5	—	7 093,5	0,2	436,0	436,2	7 529,7
Kapital Capital	2 941,7	—	2 941,7	—	—	—	2 941,7
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 722,4	—	1 722,4	—	—	—	1 722,4
Anderer Reserven Autres réserves	3 435,8	—	3 435,8	—	—	—	3 435,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	39,4	—	39,4	—	—	—	39,4
Bilanzsumme Total du bilan	77 861,4	9 203,5	87 064,9	18 366,4	41 565,6	59 932,0	146 996,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	1 749,3	2 681,3	4 430,6	793,2	13 619,6	14 412,8	18 843,4

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1975
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1975
5.20 Banques en mains étrangères

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 483,9	20,3	1 504,2	0,4	69,6	70,0	1 574,2
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	1,4	1,4	1,4
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	155,2	96,3	251,5	113,0	1 945,0	2 058,0	2 309,5
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	500,3	274,9	775,2	1 801,4	4 971,0	6 772,4	7 547,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	313,8	162,0	475,8	1 239,9	3 301,8	4 541,7	5 017,5
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	77,1	45,7	122,8	157,8	1 494,1	1 651,9	1 774,7
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	14,3	—	14,3	—	18,1	18,1	32,4
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	297,7	51,3	349,0	146,3	206,7	353,0	702,0
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	756,7	274,8	1 031,5	561,8	1 447,6	2 009,4	3 040,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	297,7	25,7	323,4	16,2	310,0	326,2	649,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	266,7	63,8	330,5	700,6	697,1	1 397,7	1 728,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	461,8	125,8	587,6	1 083,9	1 901,8	2 985,7	3 573,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	157,5	2,7	160,2	48,1	176,1	224,2	384,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	21,8	—	21,8	99,9	314,1	414,0	435,8
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	88,5	—	88,5	1,0	5,3	6,3	94,8
Wertschriften Titres	468,3	1,1	469,4	300,4	610,3	910,7	1 380,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	101,4	—	101,4	100,7	204,5	305,2	406,6
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	256,4	—	256,4	—	—	—	256,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	54,5	—	54,5	8,4	11,3	19,7	74,2
Sonstige Aktiven Autres actifs	359,1	7,2	366,3	56,0	75,2	131,2	497,5
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	43,2	—	43,2	40,3	—	40,3	83,5
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	88,8	—	88,8	—	—	—	88,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	0,1	—	0,1	—	—	—	0,1
Bilanzsumme Total du bilan	5 438,3	961,2	6 399,5	5 131,6	13 953,6	19 085,2	25 484,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	61,7	58,1	119,8	413,6	16 439,1	16 852,7	16 972,5

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1975
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Tab. 86

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1975
5.20 Banques en mains étrangères

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	46,8	46,3	93,1	67,6	743,8	811,4	904,5
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	2 170,5	590,6	2 761,1	149,1	6 776,9	6 926,0	9 687,1
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	1 205,7	369,5	1 575,2	81,4	4 747,3	4 828,7	6 403,9
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	579,0	374,1	953,1	755,0	2 125,6	2 880,6	3 833,7
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	702,3	400,9	1 103,2	302,1	3 104,6	3 406,7	4 509,9
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	477,0	328,4	805,4	139,9	1 857,2	1 997,1	2 802,5
Spareinlagen Dépôts d'épargne	21,5	—	21,5	6,6	—	6,6	28,1
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	413,5	11,3	424,8	541,9	120,6	662,5	1 087,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	620,8	—	620,8	2,8	—	2,8	623,6
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	10,0	—	10,0	—	—	—	10,0
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	3,3	1,3	4,6	3,3	51,9	55,2	59,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften appartenant à la banque	5,7	—	5,7	—	—	—	5,7
Sonstige Passiven Autres passifs	1 218,5	8,4	1 226,9	30,0	98,7	128,7	1 355,6
Kapital Capital	2 133,5	—	2 133,5	—	—	—	2 133,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	357,1	—	357,1	—	—	—	357,1
Andere Reserven Autres réserves	846,6	—	846,6	—	—	—	846,6
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	42,2	—	42,2	—	—	—	42,2
Bilanzsumme Total du bilan	9 171,3	1 432,9	10 604,2	1 858,4	13 022,1	14 880,5	25 484,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	204,2	1 055,1	1 259,3	271,1	15 442,1	15 713,2	16 972,5

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1975
7.00 Filialen ausländischer Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1975
7.00 Succursales de banques étrangères

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	350,7	3,6	354,3	—	—	—	354,3
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	39,8	10,2	50,0	145,7	417,2	562,9	612,9
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	229,6	92,2	321,8	671,7	1 443,3	2 115,0	2 436,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	160,3	60,3	220,6	430,0	1 051,7	1 481,7	1 702,3
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	84,9	17,1	102,0	54,7	219,2	273,9	375,9
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	0,9	—	0,9	—	—	—	0,9
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	86,2	19,1	105,3	23,3	69,7	93,0	198,3
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	53,1	46,4	99,5	59,1	99,7	158,8	258,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	3,2	—	3,2	0,5	3,3	3,8	7,0
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	134,6	109,4	244,0	82,9	156,4	239,3	483,3
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	244,9	29,9	274,8	238,1	253,0	491,1	765,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	23,8	—	23,8	10,6	1,3	11,9	35,7
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8,7	—	8,7	0,1	9,5	9,6	18,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	6,0	—	6,0	—	—	—	6,0
Wertschriften Titres	96,9	—	96,9	41,1	66,8	107,9	204,8
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1,1	1,5	2,6	—	—	—	2,6
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	27,1	—	27,1	—	—	—	27,1
Andere Liegenschaften Autres immeubles	25,3	—	25,3	—	—	—	25,3
Sonstige Aktiven Autres actifs	98,4	9,7	108,1	—	—	—	108,1
<i>davon – dont Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	0,4	—	0,4	—	—	—	0,4
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	1 487,3	339,1	1 826,4	1 316,7	2 734,8	4 051,5	5 877,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2,4	31,6	34,0	134,6	5 865,9	6 000,5	6 034,5

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1975
7.00 Filialen ausländischer Banken

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1975
7.00 Succursales de banques étrangères

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	43,8	12,3	56,1	58,5	69,5	128,0	184,1
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	599,0	71,5	670,5	214,3	2 058,3	2 272,6	2 943,1
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	421,4	51,1	472,5	72,2	1 586,3	1 658,5	2 131,0
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	166,2	162,1	328,3	172,8	400,2	573,0	901,3
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	580,1	171,2	751,3	3,4	83,1	86,5	837,8
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	419,4	137,8	557,2	2,7	53,2	55,9	613,1
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	33,0	—	33,0	84,9	1,4	86,3	119,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	14,3	—	14,3	1,0	—	1,0	15,3
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	5,5	2,0	7,5	2,4	7,6	10,0	17,5
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	1,7	—	1,7	—	—	—	1,7
Sonstige Passiven Autres passifs	236,8	16,3	253,1	0,2	—	0,2	253,3
Kapital Capital	561,5	—	561,5	—	—	—	561,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	15,3	—	15,3	—	—	—	15,3
Andere Reserven Autres réserves	15,3	—	15,3	—	—	—	15,3
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	12,4	—	12,4	—	—	—	12,4
Bilanzsumme Total du bilan	2 284,9	435,4	2 720,3	537,5	2 620,1	3 157,6	5 877,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	105,0	454,6	559,6	32,0	5 442,9	5 474,9	6 034,5

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Länderweise Gliederung der Guthaben auf das Ausland

per 31. Dezember 1975

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 88

Länder	Kassa, Giro- u Postcheck guthaben Caisse comptes de virements et comptes de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	Kontokorrent Debitoren Comptes courants débiteurs	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe
		auf Sicht	auf Zeit				
		à vue	à terme				
in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	
BRD	—	919,1	1 874,7	171,2	882,8	2 250,3	
Frankreich	—	1 107,3	6 095,7	126,8	548,1	836,1	
Vereinigtes Königreich	50,7	3 203,7	16 429,1	2 199,7	623,8	1 198,3	
Italien	—	570,8	2 496,8	37,0	1 068,4	261,9	
Belgien	—	463,9	2 368,0	16,6	137,9	146,5	
Niederlande	0,1	308,5	2 694,1	21,7	96,0	453,2	
Luxemburg	0,2	504,1	2 969,9	53,7	90,9	602,9	
Österreich	—	130,4	1 323,2	43,7	122,1	367,3	
Dänemark	—	25,1	108,7	35,7	73,5	989,4	
Schweden	—	39,1	767,9	104,1	69,0	1 120,2	
Norwegen, Finnland	—	18,9	225,4	52,0	31,1	763,4	
Spanien	—	94,9	464,7	68,2	101,8	554,9	
Portugal	—	10,0	1,3	19,0	20,3	47,6	
Liechtenstein	—	22,0	37,2	16,6	837,2	476,1	
Übriges Westeuropa ¹	—	223,1	1 158,7	182,2	232,4	689,9	
Osteuropa ²	—	59,9	3 434,4	484,7	18,6	471,2	
USA	51,5	2 600,9	3 948,7	2 274,4	985,6	1 524,3	
Kanada	—	235,8	1 890,3	3,1	120,9	59,1	
Karibische Zone ³	9,8	235,6	4 233,3	119,3	70,1	384,7	
Zentralamerika ⁴	—	87,9	2 186,2	295,6	599,1	1 593,9	
Argentinien	—	10,0	370,8	41,3	106,4	309,3	
Brasilien	—	38,6	347,0	87,5	65,1	574,2	
Übriges Südamerika	2,7	97,8	348,3	142,4	168,2	340,2	
Nordafrika ⁵	—	8,4	44,0	17,4	14,0	26,5	
Südafrika	—	23,2	513,3	104,5	57,1	537,1	
Übriges Afrika	—	36,7	163,0	64,6	255,1	726,4	
Israel	—	34,8	91,7	3,2	40,0	9,4	
Libanon	—	44,6	103,7	1,3	35,9	6,7	
Übrige Mittelostländer ⁶	9,5	203,5	318,2	81,8	218,9	75,9	
Indien	—	1,8	—	0,1	9,7	1,7	
Pakistan	—	0,1	—	—	10,2	0,2	
Japan	0,8	70,6	786,4	35,3	31,0	763,0	
Singapur	0,3	191,3	1 265,2	17,5	5,3	27,7	
Volksrepublik China	—	9,8	248,1	—	1,2	2,8	
Übriges Asien und übriges Ozeanien	—	38,3	554,7	58,2	97,1	295,4	
Australien und Neuseeland	—	18,1	54,9	9,0	44,2	125,5	
Total laut Bilanz	125,6	11 688,6	59 917,6	6 989,4	7 889,0	18 613,2	

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

⁷ Inkl. Bankgebäude

Avoirs à l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1975

1.00-8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 88

Kontokorrent Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl Körperschaften	Hypothekar anlagen	Wert schriften	Beteiligungen	Liegen schaften ⁷	Total Auslandanlagen	
Crédits en comptes crt. et prêts à des collectivités de droit public	Placements hypothécaires	Titres	Participations	Immeubles ⁷	Total des place ments l'étranger	Pays
en millions de francs						
8	9	10	11	12	13	14
8,0	2,3	678,4	210,8	14,8	7 012,4	RFA
45,7	0,2	267,4	67,2	11,2	9 105,7	France
167,7	3,7	898,3	39,0	1,8	24 815,8	Royaume-Uni
28,8	0,9	44,1	2,1	9,1	4 519,9	Italie
—	0,1	32,3	47,7	0,8	3 213,8	Belgique
—	4,2	253,9	6,6	—	3 838,3	Pays-Bas
50,0	—	227,2	228,0	—	4 726,9	Luxembourg
35,8	0,2	80,1	14,9	—	2 117,7	Autriche
37,4	—	42,8	—	—	1 312,6	Danemark
2,1	—	88,4	—	—	2 190,8	Suède
11,1	—	111,8	—	—	1 213,7	Norvège, Finlande
27,4	—	9,2	3,1	0,1	1 324,3	Espagne
13,3	—	6,3	—	—	117,8	Portugal
—	4,3	1,7	19,1	0,3	1 414,5	Liechtenstein
175,2	—	103,0	0,3	—	2 764,8	Reste de l'Europe occidentale ¹
15,7	—	9,4	—	—	4 493,9	Europe orientale ²
4,5	—	685,9	106,1	0,8	12 182,7	Etats-Unis
29,6	5,3	182,3	12,4	0,2	2 539,0	Canada
4,1	—	28,5	70,1	—	5 155,5	Zone des Caraïbes ³
102,4	—	95,1	42,8	5,7	5 008,7	Amérique centrale ⁴
34,8	—	3,4	39,5	2,8	918,3	Argentine
42,0	—	5,0	31,4	—	1 190,8	Brésil
59,4	—	11,4	7,8	—	1 178,2	Reste de l'Amérique du Sud
22,1	—	0,2	0,3	—	132,9	Afrique du Nord ⁵
192,4	—	185,1	20,0	—	1 632,7	Afrique du Sud
56,5	—	7,5	5,0	—	1 314,8	Reste de l'Afrique
—	—	2,7	0,3	—	182,1	Israël
—	—	—	8,9	—	201,1	Liban
24,0	—	1,4	—	—	933,2	Autres pays du Moyen Orient ⁶
54,6	—	1,1	—	—	69,0	Inde
21,5	—	—	—	—	32,0	Pakistan
—	—	122,2	0,5	—	1 809,8	Japon
0,3	—	2,8	2,8	—	1 513,2	Singapour
—	—	—	—	—	261,9	Rép. pop. de Chine
69,6	—	24,9	24,9	—	1 163,1	Reste de l'Asie et reste de l'Océanie
83,9	—	57,7	11,8	—	405,1	Australie et Nouvelle Zélande
1 419,9	21,2	4 271,5	1 023,4	47,6	112 007,0	Total selon bilan

¹ Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

² Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

³ Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haïti, Jamaïque, Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago

⁴ Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

⁵ Maroc, Algérie, Tunisie

⁶ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Egypte

⁷ Y compris immeubles à l'usage de la banque

Länderweise Gliederung Verpflichtungen gegenüber dem Ausland

per 31. Dezember 1975

1.00–8.00 Alle Banken und Finanz- gesellschaften

Tab. 88

Engagements envers l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1975

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 88

Länder	Bankenkreditoren Engagements en banque		Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar einlagen Depositen und Ein- lagehefte	Total Ausland Verpflich- tungen	Pays
	auf Sicht	auf Zeit	Créanciers à vue	Créanciers à terme	Dépôts d'épargne livrets et carnets et dépôts	Total des engage- ments envers l'étranger	
	à vue	à terme					
	in Millionen Franken			en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8
BRD	554,3	1 312,5	884,6	341,0	1 644,0	4 736,4	RFA
Frankreich	220,7	4 171,2	1 729,8	1 291,0	991,1	8 403,8	France
Vereinigtes Königreich	1 514,3	5 980,5	572,1	4 349,5	317,4	12 733,8	Royaume-Uni
Italien	284,5	1 995,0	3 047,8	1 317,3	1 243,8	7 888,4	Italie
Belgien	148,0	783,8	449,2	166,4	106,3	1 653,7	Belgique
Niederlande	188,8	812,3	168,9	110,6	134,1	1 414,7	Pays-Bas
Luxemburg	118,2	1 680,2	97,7	194,7	9,8	2 100,6	Luxembourg
Österreich	33,2	1 216,1	157,9	42,6	246,8	1 696,6	Autriche
Dänemark	26,2	107,2	49,6	8,3	42,0	233,3	Danemark
Schweden	49,8	129,7	100,1	38,9	172,2	490,7	Suède
Norwegen, Finnland	29,9	44,0	93,1	25,1	45,0	237,1	Norvège, Finlande
Spanien	319,5	2 971,8	322,5	185,4	107,3	3 906,5	Espagne
Portugal	33,6	11,3	127,1	69,7	47,5	289,2	Portugal
Liechtenstein	102,6	741,9	1 592,6	1 045,7	53,9	3 536,7	Liechtenstein
Übriges Westeuropa ¹	288,5	1 137,0	696,6	833,8	366,5	3 322,4	Reste de l'Europe occidentale ¹
Osteuropa ²	117,0	377,8	27,6	12,2	37,6	572,2	Europe orientale ²
USA	999,2	1 072,4	1 167,5	2 605,6	1 574,8	7 419,5	Etats-Unis
Kanada	68,0	396,5	140,5	162,0	98,6	865,6	Canada
Karibische Zone ³	147,3	874,5	109,7	269,7	15,0	1 416,2	Zone des Caraïbes ³
Zentralamerika ⁴	244,3	1 206,4	654,0	2 460,4	43,2	4 608,3	Amérique centrale ⁴
Argentinien	24,1	2,7	240,0	314,1	95,7	676,6	Argentine
Brasilien	104,3	181,6	142,9	187,8	48,9	665,5	Bésil
Übriges Südamerika	142,4	829,7	215,1	256,4	89,2	1 532,8	Reste de l'Amérique du Sud
Nordafrika ⁵	17,6	137,4	120,1	76,3	45,4	396,8	Afrique du Nord ⁵
Südafrika	431,0	35,6	89,4	42,3	89,4	687,7	Afrique du Sud
Übriges Afrika	241,7	158,9	346,6	580,1	127,4	1 454,7	Reste de l'Afrique
Israel	35,5	282,8	107,8	178,6	88,7	693,4	Israël
Libanon	87,1	32,3	118,3	153,6	17,0	408,3	Liban
Übrige Mittelostländer ⁶	2 931,2	5 363,7	420,6	594,7	84,0	9 394,2	Autres pays du Moyen-Orient ⁶
Indien	3,6	6,8	48,5	95,4	26,9	181,2	Inde
Pakistan	1,1	0,3	25,9	84,4	8,8	120,5	Pakistan
Japan	47,0	295,1	146,7	53,8	20,9	563,5	Japon
Singapur	5,7	610,5	11,4	15,8	4,6	648,0	Singapour
Volksrepublik China	3,2	102,7	4,8	26,5	3,6	140,8	Rép. pop. de Chine
Übriges Asien und übriges Ozeanien	80,1	1 357,5	154,2	327,6	64,0	1 983,4	Reste de l'Asie et de l'Océanie
Australien und Neuseeland	19,0	4,3	77,3	32,8	61,3	194,7	Australie et Nouvelle Zélande
Total laut Bilanz	9 662,5	36 424,0	14 458,5	18 550,1	8 172,7	87 267,8	Total selon bilan

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

¹ Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Islande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

² Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

³ Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haiti, Jamaïque, Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago

⁴ Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

⁵ Maroc, Algérie, Tunisie

⁶ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Egypte

VII. Teil

Sondererhebung über den
Stand der beanspruchten
Kleinkredite

Partie VII

Enquête particulière sur
l'état des prêts personnels
en cours

Stand der beanspruchten Kleinkredite

am 31. Dezember 1975

Tab. 89

Staffelung in Franken und Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon Institute für Kleinkredite</i>	
Répartition en francs et par postes	Banques Cantoniales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont Instituts petit crédit</i>	Total
							Zahl der Kredite Nombre de crédits
1	2	3	4	5	6	7	
bis – jusqu'à 2 500	3 390	6 625	3 244	—	80 008	75 684	93 267
2 501– 5 000	2 303	3 926	1 933	—	91 174	89 673	99 336
5 001– 7 500	949	1 918	799	—	38 268	37 624	41 934
7 501–10 000	599	936	421	—	22 880	22 546	24 836
10 001–12 500	232	553	141	—	11 034	10 879	11 960
12 501–15 000	171	243	106	—	3 557	3 486	4 077
15 001–17 500	169	211	34	—	1 269	1 222	1 683
17 501–20 000	93	96	65	—	971	945	1 225
20 001–22 500	9	12	33	—	482	463	536
22 501–25 000	14	7	37	—	350	331	408
Total	7 929	14 527	6 813	—	249 993	242 853	279 262
davon – dont Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	5 415	527	851	—	438	—	7 231
Darlehen – Prêts	2 514	14 000	5 962	—	249 555	242 853	272 031
Zahl der Banken – Nombre de banques	17	2	42	—	43	14	104

¹ Kleinkredite sind Teilzahlungsdarlehen von höchstens Fr. 25 000.–, deren Kosten um zwei bis vier Prozent über dem für Blankokredite üblicherweise vereinbarten Nettosatz liegen, an Privatpersonen gewährt werden und mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzuzahlen sind

Etat des prêts personnels en cours¹

au 31 décembre 1975

Tabl. 89

Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon <i>Institute für Kleinkredite</i>	Total
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont <i>Instituts petit crédit</i>	
						in tausend Franken en milliers de francs
9	10	11	12	13	14	15
4 853	7 881	4 069	—	100 924	96 684	117 727
7 679	14 159	7 023	—	288 585	283 123	317 446
5 740	11 610	4 856	—	210 426	206 464	232 632
5 135	8 079	3 606	—	183 025	180 235	199 845
2 750	6 139	1 549	—	119 198	117 463	129 636
2 403	3 336	1 490	—	48 027	47 060	55 256
2 825	3 420	544	—	20 782	20 033	27 571
1 784	1 748	1 226	—	18 090	17 605	22 848
193	253	700	—	10 263	9 859	11 409
333	171	900	—	8 340	7 883	9 744
33 695	56 796	25 963	—	1 007 660	986 409	1 124 114
24 252	2 180	3 796	—	1 798	—	32 026
9 443	54 616	22 167	—	1 005 862	986 409	1 092 088

¹ Les prêts personnels sont des prêts à remboursement échelonné, d'un montant maximum de fr. 25 000.—, dont le coût est de 2 à 4 pour-cent supérieur au taux net habituellement fixé pour les crédits en blanc qui sont accordés à des personnes physiques et qui doivent être remboursés par tranches régulières incluant les intérêts

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankenstatistik 1975 behandelten Institute

Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1975

St = Staatsinstitut
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung
AG = Aktiengesellschaft
Corp = Corporation
G = Genossenschaft
Gem-I = Gemeindeinstitut
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stiftg = Stiftung
Ver = Verein
I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der
Gemeinden

Die Angaben zu « Firma, Rechtsform, Eigene Mittel und Bilanzsumme » der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1975 entnommen

Institution d'Etat
Société anonyme avec ingérence de l'Etat
Société anonyme
Corporation
Société coopérative
Institution communale
Société à responsabilité limitée
Fondation
Association
Institut avec ingérence de l'Etat et des communes

« La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan » des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1975

0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis 0.00 Banques à statut particulier

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern und Zürich	Schweizerische Nationalbank einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	812 655	34 991 028
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	27 400	4 125 573
1930	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	28 000	3 614 986
1902	St. Gallen	Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen Die Zentralbank ist die Girozentrale der angeschlossenen Raiffeisenkassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von Fr. 1000.- besteht eine Nachschusspflicht bis zu Fr. 1000.- gemäss Art. 371, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zur Zeit auf Fr. 60 000 000.-.	G	65 000	20 600	2 161 210

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1913	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	70 000	33 820	2 218 211
1915	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	20 000	6 810	498 981
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	8 000	4 048	263 939
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	90 000	83 400	3 482 791
1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	45 000	13 805	1 547 739
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	115 000	26 150	3 423 346
1834	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	150 000	64 000	5 357 032
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	110 000	34 350	2 935 074
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	40 000	19 150	1 664 325
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	–	93 000	2 052 826
1847	Genève	Caisse hypothécaire du canton de Genève Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	1 St Gem	60 000	42 500	2 084 956
1884	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	15 000	8 320	484 081
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	22 000	9 660	871 423
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 125 760 actions (valeur nominale: fr. 62880000.–) sur 240 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	120 000	73 000	4 627 399

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie
Fortsetzung

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat
suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1858	Lausanne	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	105 000	109 496	4 275 522
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	120 000	56 375	3 707 434
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	160 000	26 435	4 318 119
1883	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	50 000	22 240	1 069 958
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	140 000	44 182	3 999 289
1886	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	15 000	10 109	457 036
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	30 000	13 462	911 519
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	78 000	9 355	1 782 522
1916	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	65 000	23 879	2 063 963
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	60 000	23 551	2 015 184
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	15 000	9 021	508 526
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	125 000	35 045	3 147 595
1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärsversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	30 000	14 770	1 312 807
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	410 000	158 725	13 530 796

2.00 Grossbanken

2.00 Grandes banques

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	1 146 700	1 314 022	49 838 355
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	225 000	349 000	10 580 988
1755	Zürich	Bank Leu AG	AG	50 000	114 000	2 484 591
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	720 000	1 817 617	47 294 136
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	800 000	1 563 612	36 798 832

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	30 000	30 000	1 261 239
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	2 540	14 916	306 531
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	3 000	3 408	113 336
1873	Affoltern i.E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	700	1 273	38 434
1879	Altstätten	Sparverein «Biene» Altstätten	G	3 500	4 570	131 067
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	–	2 500	51 183
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de fr. 50 000.– chacune.	Gem-I	–	560	8 365
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	2 500	2 850	93 136
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	15 000	13 500	467 951
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	1 000	1 100	40 953
1885	Balsthal	Bank in Balsthal	G	400	1 398	29 251
1960	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	40 000	8 300	738 605
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	2 280	19 147
1931	Basel	Eigenheimbank	AG	5 000	2 700	144 447
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	25 000	21 500	833 493
1965	Basel	Schweizerische Depositen- und Kreditbank	AG	35 000	8 000	682 385
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	–	23 075	409 356
1865	Bassecourt	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	3 000	3 800	133 658
1906	Belp	Spar- und Leihkasse Belp	AG	4 000	4 000	138 928
1869	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Diese hat auch das Dotationskapital von Fr. 200 000.– gestellt.	Gem-I	200	993	26 207

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1964	Bern	Anlage Zentrale AG	AG	6 000	1 680	233 157
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	–	2 186	45 700
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Dotationskapital von Fr. 5 000 000.– ist von der Burgergemeinde gestellt. Die Burgergemeinde haftet ausserdem mit dem gesamten Nutzungsgut für die Verbindlichkeiten der Deposito-Cassa der Stadt Bern.	Gem-I	5 000	2 300	193 286
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	–	13 100	254 316
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	15 000	18 500	677 576
1944	Bern	Sparkasse der Asccoop	Stiftg	50	267	6 311
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	12 000	17 300	681 756
1868	Berneck	Sparkasse Berneck	AG	3 500	4 120	109 993
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	1 000	28 050	622 639
1884	Biel	Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 600	4 650	110 515
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	G	233	478	11 059
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	400	555	17 153
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 800	2 000	58 079
1827	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	780	1 100	34 500
1850	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	60 000	55 300	2 074 959
1860	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten	Gem-I	–	83	2 187
1872	Buchs	Bank in Buchs	AG	4 000	5 200	143 156
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler	Gem-I	–	489	4 620

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1858	Büren a.A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	4 000	6 505	213 016
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf Die Genossenschaft umfasst die 24 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Das einbezahlte Garantiekapital von Fr. 101 000.- ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	21 252	454 397
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	3 000	4 000	114 677
1876	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	3 000	2 948	107 596
1835	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	900	556	26 616
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Paroisse de Châtonnaye à concurrence de fr. 150 000.- chacune.	Gem-I	–	200	3 927
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres	G	121	228	7 497
1913	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres	G	110	131	4 845
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	3 170	62 729
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres	G	342	124	8 699
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de fr. 50 000.- est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour fr. 500 000.- au total.	AG	50	6 804	133 518
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis solidairement jusqu'à concurrence de fr. 50 000.- par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseyes.	Gem-I	–	363	7 596
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	–	6 105	110 618
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	500	875	26 418
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	440	1 080	33 058

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1893	Ebnat-Kappel	Sparkasse « Biene » Ebnat-Kappel	G	76	164	2 892
1889	Ebnat-Kappel	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von Fr. 1 388 000.–, davon Fr. 770 000.– von der politischen Gemeinde Kappel, der Orts- gemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitzmoos- korporation und der Allmeindkorporation Kappel.	G	–	1 700	43 715
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	1 000	610	25 627
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	1 600	1 400	50 594
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	1 200	1 075	33 165
1857	Engi	Esparniskasse Sernftal Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi, subsidiär hinter dem Kapital.	G	496	1 120	28 279
1855	Ennenda	Jugendsparniskasse Ennenda Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	–	36	595
1850	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	900	26 853
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	51	290	6 483
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	2 000	3 000	105 260
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	310	515	14 619
1916	Eschenbach SG	Bank Eschenbach	AG	1 500	2 070	54 218
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt AG	AG	700	554	23 876
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	5 000	4 800	90 819
1866	Estavayer	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	3 000	3 260	104 434
1889	Flums	Sarganserländische Bank	AG	5 000	6 020	173 475
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen sowie die bürgerliche Kirchgemeinde Bernisch-Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen Fr. 3 000 000.– übernommen.	G	–	12 150	296 987

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1828	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à fr. 3 000 000.–	Gem-I	–	1 323	54 115
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à fr. 500.–. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	4 200	207 345
1837	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	2 500	3 950	116 205
1881	Gossau SG	Bank in Gossau	AG	6 000	6 700	203 941
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	2 000	3 200	93 849
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen Garantie der Gemeinden des Amtsbezirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen Fr. 600 000.–	G	–	25 747	489 052
1882	Grosswangen	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	9 000	10 300	346 413
1860	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Dotationskapital von Fr. 500 000.– ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 250	51 444
1926	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks in Heitenried	G	985	949	38 438
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage von Fr. 250 000.–	Gem-I	–	235	5 603
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	4 900	145 280
1953	Holderbank	Sparverein Holderbank	G	45	65	1 738
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von Fr. 171 000.–	G	–	7 800	114 305
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	3 500	4 000	146 457

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Capital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen; Garantiefonds der Burgergemeinde 1975 Fr. 2 169 207.--, Garantie der Herdgemeinde Fr. 500 000.--.	Gem-I	–	1 687	45 856
1883	Ins	Bank in Ins	AG	1 400	3 878	94 419
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantieverpflichtung von zusammen Fr. 1 500 000.-- übernommen.	G	2 207	4 500	145 083
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	700	512	18 240
1900	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	2 400	2 620	81 097
1873	Kirchberg BE	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	2 500	3 980	134 405
1911	Kirchberg SG	Spar- und Leihkasse Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	3 000	1 599	94 068
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	1 100	1 400	48 403
1905	Konolfingen	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	–	15	549
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	1 500	1 875	61 531
1870	Kriegstetten	Bank in Kriegstetten	AG	6 000	3 560	177 029
1838	Küsnacht ZH	Sparkasse Küsnacht Zürich	G	1 200	3 920	81 610
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht AG	AG	1 000	950	29 569
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	800	1 800	51 155
1867	Langenthal	Bank Langenthal	AG	18 000	15 600	577 814
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	3 825	19 365	456 726
1885	Langnau BE	Bank in Langnau	G	9 000	8 413	286 678

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
				1840	Langnau BE		Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau hatten zusammen bis Fr. 500 000.–.	G	575	14 600	292 040
1890	Laufen	Bezirkkasse Laufen einbezahlt	AG	4 000 3 000	3 955	139 387
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	3 527	6 750	174 185
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	94	252	5 020
1864	Lausanne	Banque Vaudoise de Crédit	G	30 000	13 620	589 235
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit	AG	20 000	8 622	517 030
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	–	1 760	25 800
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	19 000	17 500	653 740
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	44	226	5 510
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	AG	30 000	18 400	863 528
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem-I	–	543	13 605
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 600	85 424
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekarinstitut	G	1 790	3 695	78 848
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	6 030	153 592
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	650	660	20 468
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 105	60 579
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	–	1 965	33 675
1950	Matzendorf	Sparverein Matzendorf	G	103	131	3 491
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	1 350	3 003	80 967

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	1 000	980	27 671
1852	Menziken	Bank in Menziken	AG	6 000	8 850	315 586
1872	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen Garantie der Einwohnergemeinde Merishausen	Gem-I	–	421	9 632
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	345	740	17 511
1822	Moudon	Caisse d'Épargne du District de Moudon	G	–	2 200	42 278
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	1 000	1 480	53 830
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	43	111	2 549
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse Münsingen	AG	4 000	5 570	178 868
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	3 000	3 600	141 980
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten	Gem-I	–	5 300	110 837
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	14 000	6 905	369 784
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch Garantie der Einwohnergemeinde Neunkirch. Das Dotationskapital ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 455	36 706
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett) sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen Fr. 150 000.–	G	3 012	20 611	436 018
1858	Niederuzwil	Bank in Niederuzwil	AG	4 000	4 600	123 626
1828	Nyon	Caisse d'Épargne de Nyon	G	807	4 350	74 043
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse Oberburg	AG	2 000	2 740	67 693
1863	Oberriet SG	Sparkasse Oberriet	AG	800	900	30 219
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	1 000	1 430	39 603

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	800	1 730	43 019
1829	Ofringen	Sparkasse Ofringen	G	850	2 575	67 031
1829	Oltén	EKO Hypothekar- und Handelsbank Garantie der Bürgergemeinde Oltén. Das Dotations- kapital ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	20 000	10 230	583 102
1833	Pfäffikon ZH	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirktes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von Fr. 220 000.- haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	–	10 980	197 152
1881	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	500	580	20 209
1897	Prez.-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de fr. 100 000.- chacune.	Gem-I	–	945	20 564
1876	Promasens	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concurrence de fr. 278 000.-	Gem-I	–	259	4 778
1851	Rämismühle ZH	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von Fr. 35 000.-	G	–	192	2 826
1853	Räterschen	Sparkasse Elsau Garantie der politischen Gemeinde Elsau	Gem-I	–	661	13 926
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	1 150	1 405	40 930
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossenschafter bis zum Betrag von Fr. 6 000.-	G	–	287	4 956
1888	Reinach	Bank in Reinach	AG	9 000	13 850	407 936
1834	Reute AR	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute	Gem-I	–	60	1 924
1952	Rickenbach ZH	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	150	175	5 590
1903	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	1 500	2 530	85 928
1865	Romont	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	2 400	1 440	56 539

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	255	1 675	36 671
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil AG	AG	1 000	730	34 907
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	1 400	3 220	72 581
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übernahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 11 lit. c der VO zum BaG eine Garantie von Fr. 1 000 000.–. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Garantie der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die Verbindlichkeiten der Ersparnisanstalt.	Gem-l	4 000	2 300	72 857
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt	AG	15 000	20 375	574 567
1918	St. Gallen	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital gestellt.	Gem-l	5	95	1 106
1907	St. Gallen	Sparkasse der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, insbesondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 11 lit. c der VO zum BaG die bedingungslose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von Fr. 4 000 000.– für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital gestellt.	Corp	7 000	6 315	258 125
1817	Schaffhausen	Ersparniskasse in Schaffhausen Der Vorstand der Hilfgesellschaft in Schaffhausen wählt die «Direktion» (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	–	5 617	93 336
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	2 400	2 060	68 656
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	1 000	1 650	40 940
1882	Schöftland	Bank Suhrental	AG	6 000	7 515	251 598
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	1 200	710	34 229

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Capital	Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1850	Schwanden GL	Ersparniskasse Schwanden	G	1 600	580	31 673
1825	Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	G	1 708	4 837	131 718
1812	Schwyz	Sparkasse Schwyz Für die Verbindlichkeiten haftet die Gemeinde Schwyz. Garantieleistung von Fr. 1 000 000.– gemäss Art. 11 lit. c der VO zum BaG.	Gem-I	–	2 691	107 110
1911	Sempach	Bank in Sempach	AG	1 000	1 040	37 132
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	2 000	1 600	52 944
1865	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	1 000	830	29 962
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	26 070	3 655	473 166
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	403	6 703
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solothurn, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	4 000	4 400	177 379
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	19 250	15 350	556 356
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	18 000	20 250	634 150
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	5 000	4 000	184 923
1879	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	15	596
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	–	633	8 025
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	–	2 910	51 050
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden	G	1 700	8 500	187 852
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	4 000	4 840	176 056
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	2 500	3 710	125 441
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	3 200	5 540	140 626

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alterswil, Brünisried, Düdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlingen, Ueberstorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zum Betrage von Fr. 380 000.–	Gem-I	–	1 210	30 685
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 248 Garanten im Betrage von Fr. 124 000.–	G	–	11 484	209 013
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	2 000	2 169	67 722
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	–	27 627	576 936
1929	Thun	Bank in Thun	G	1 450	1 200	48 160
1866	Thun	Spar- und Leihkasse n Thun	AG	3 500	8 320	226 021
1931	Trasadingen	Spar- und Leihkasse der Einwohnergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Trasadingen	Gem-I	100	50	3 037
1900	Triengen	Sparbank Triengen	AG	2 000	1 450	56 524
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	–	461	3 188
1850	Uetikon ZH	Sparkasse Uetikon a/See	G	–	863	12 439
1864	Unterwasser	Ersparnisanstalt Unterwasser Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	295	390	14 327
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	500	1 430	38 673
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	–	6 050	91 703
1848	Uznach	Bank vom Linthgebiet	AG	12 500	15 500	624 700
1814	Vevey	Caisse d'épargne du District de Vevey	G	1 623	3 239	76 346
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	300	329	12 563
1878	Vuisternens dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	Gem-I	–	856	11 162

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	3 000	4 900	136 316
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil-Richterswil-Knonaueramt	G	–	15 000	248 576
1829	Wald AR	Sparkasse Wald AR	G	60	91	2 214
1884	Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzenhausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen	Gem-I	–	235	3 247
1824	Wangen a.A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	14 256	326 215
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	200	6 980
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	–	13 600	238 133
1874	Wiedlisbach	Sparkasse Wiedlisbach	AG	1 000	2 550	66 501
1903	Wiesendangen	Sparkasse Wiesendangen Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Verbindlichkeiten der Sparkasse bis zum Betrag von Fr. 1 000 000.–	Gem-I	–	670	21 564
1855	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	100	1 451	34 760
1906	Willisau	Volksbank Willisau AG	AG	4 000	6 075	194 960
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmental	G	1 500	2 965	86 238
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmental	AG	1 150	1 360	42 431
1865	Winterthur	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	30 000	25 400	1 022 116
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	610	17 462
1868	Wohlen BE	Spar- und Kreditkasse Wohlen b. Bern	AG	400	540	19 715
1845	Wolfhalden AR	Gemeindesparkasse Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden	Gem-I	–	449	8 252
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	900	700	25 384
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	1 000	1 250	32 948

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	–	3 850	70 969
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	29	615	15 553
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	12 000	7 914	278 955
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	3 000	3 200	84 019
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	50 000	35 250	1 641 207
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	–	4 590	59 616
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	–	34 150	608 699
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	800	4 260	77 557
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	1 050	1 240	39 051
1836	Zweisimmen	Amtersparniskasse Obersimmental	G	1 650	3 041	87 513
1902	Zweisimmen	Obersimmentalische Volksbank	G	800	1 156	31 231

4.00 Darlehenskassen

4.00 Caisses de crédit mutuel

Gründungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1975: 14 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquérir des parts sociales de fr. 500.- de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de fr. 100.- par part sociale.	G	461	2 722	68 260
1902	St. Gallen	Schweizer Verband der Raiffeisenkassen 1975: 1172 angeschlossene Kassen. Bei den Raiffeisenkassen, die dem Verband angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Raiffeisenkassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschuss- pflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralbank des Verbandes (Seite 252).	G	38 219	288 219	8 538 999

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1921	Basel	Adler Bank Basel AG	AG	5 000	650	42 321
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG	AG	120 000	65 200	2 557 100
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	2 000	2 750	66 186
1954	Genève	Banque Commerciale SA	AG	9 000	8 900	66 090
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA	AG	20 000	11 300	57 556
1937	Genève	Banque Exel	AG	6 000	900	20 380
1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	1 910	17 385
1931	Genève	Banque Patrie SA	AG	2 000	455	5 567
1954	Genève	Banque Romande	AG	30 000	2 100	200 102
1969	Genève	Compagnie Bancaire pour l'Industrie SA	AG	2 000	900	9 444
1966	Genève	Inter Maritime Bank	AG	12 500	7 500	119 227
1961	Lausanne	Banque de Participations et de Placements SA	AG	2 750	–	16 975
1935	Lausanne	Compagnie privée de Banque et de Placements SA	AG	2 000	160	11 116
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano	AG	10 000	7 500	122 667
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	110 000	119 000	2 064 726
1926	Lugano	Banca Solari & Blum SA	AG	2 000	7 600	65 915
1952	Lugano	Cornèr Banca SA	AG	7 500	11 500	263 470
1943	Lugano	Diskont- und Handelsbank AG Castagnola	AG	1 000	182	4 474
1949	Lugano	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	15 000	7 850	234 789
1962	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	2 000	80	5 902
1945	Luzern	Finanzbank Luzern AG	AG	500	260	3 074
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	1 000	2 350	22 526

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réerves	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	1 710	15 462
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	2 000	1 040	37 674
1970	Neuchâtel	Banque Courvoisier SA	AG	3 000	1 300	37 940
1925	Reinach	Aktiengesellschaft Bank Haerry	AG	500	3 550	25 067
1956	St.Gallen	Anlagebank AG	AG	2 000	1 610	9 415
1874	Sion	Banque commerciale de Sion SA	AG	4 000	3 560	86 800
1957	Zug	Anlagebank Zug AG	AG	4 000	2 260	63 893
1890	Zürich	Bank Julius Bär & Co. AG	AG	50 000	4 000	521 068
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten	AG	6 000	11 500	174 223
1897	Zürich	Bank Hofmann AG	AG	10 000	14 750	297 206
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche AG	AG	6 000	17 500	127 362
1970	Zürich	Finanz- und Investmentbank AG	AG	2 500	650	19 185
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG	AG	2 000	3 000	29 954
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich AG	AG	3 000	18 570	155 882
1957	Zürich	Migros Bank	AG	90 000	36 000	1 522 406
1972	Zürich	Multi Commercial Bank	AG	10 000	1 700	56 937
1958	Zürich	Uto Bank	AG	4 000	3 000	39 658

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1922	Amriswil	Aug. Roth AG	AG	600	2 200	6 668
1855	Basel	Bank Heusser & Cie. AG	AG	10 000	2 300	72 279
1924	Basel	Banque Jenni & Cie. AG	AG	1 000	3 200	29 422
1813	Basel	Dreyfus Söhne & Cie. Aktiengesellschaft	AG	2 000	91 450	238 222
1810	Basel	Ehinger & Cie AG	AG	6 000	650	43 636
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut AG	AG	10 000	12 800	149 142
1973	Genève	Banque Cantrade SA Genève	AG	5 000	200	24 950
1956	Genève	Banque de gestion privée	AG	2 000	4 010	22 341
1968	Genève	Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA	AG	20 000	6 900	110 939
1971	Genève	Banque Ormond, Burrus & Cie. SA	AG	4 000	1 150	20 473
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	14 200	92 762
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	30 000	24 400	465 389
1970	Genève	Compagnie de Banque et d'Investissements «CBI»	AG	8 000	4 700	79 419
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion	AG	7 500	8 250	105 388
1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. SA	AG	2 000	6 000	43 719
1971	Lausanne	Compagnie de Banque et de Crédit SA	AG	20 000	3 100	94 994
1943	Lugano	Banca di Gestioni Patrimoniali SA	AG	2 500	600	11 160
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA	AG	10 000	800	31 211
1957	Lugano	Overland Trust Banca	AG	2 500	6 500	71 364
1971	Lugano	Soginvest Banca SA	AG	2 000	520	18 246
1970	Luzern	Treuhand-Bank	AG	3 000	400	9 583
1879	Martigny	Banque Troillet & Cie. SA	AG	7 000	1 500	8 866

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

Fortsetzung

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

suite

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1842	Nyon	Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA	AG	15 000	23 168	250 408
1934	Zürich	Affida Verwaltungsbank	AG	5 000	4 050	33 189
1950	Zürich	Anlagebank Zürich	AG	5 000	10 000	46 996
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	3 000	600	19 729
1952	Zürich	Bank Cantrade AG	AG	10 000	30 000	270 032
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG	AG	4 000	2 110	26 709
1870	Zürich	Bank Rinderknecht AG	AG	1 000	2 650	10 128
1899	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG	AG	3 000	6 000	49 040
1940	Zürich	Bank Von der Mühl & Weyeneth AG	AG	600	1 730	9 465
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögens- verwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	3 000	2 650	23 704
1959	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	5 000	11 500	88 498
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	97	1 633
1955	Zürich	Clariden Bank	AG	10 000	13 450	71 727
1962	Zürich	Depositen- & Effektenbank AG	AG	5 000	900	14 525
1924	Zürich	Finanzbank AG	AG	500	600	3 279
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	180	17 008
1960	Zürich	Hügi Bank AG	AG	2 000	400	4 082
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	1 200	1 050	4 977
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	3 000	550	21 297
1931	Zürich	Märki, Baumann & Co. AG	AG	3 000	6 400	66 474
1934	Zürich	NCB Bank AG	AG	3 000	550	19 707
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	10 000	26 850	127 009
1922	Zürich	Rüegg Bank AG	AG	5 000	12 100	63 180

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1953	Brugg	Bank Aufina	AG	15 000	21 145	302 767
1912	Fribourg	Banque Procrédit SA	AG	10 000	38 000	446 060
1952	Genève	Banque Orca SA	AG	3 000	4 150	61 727
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank AG, Luzern	AG	400	130	3 696
1936	St. Gallen	Bank Rohner AG einbezahlt	AG	19 000 17 100	18 613	348 504
1955	St. Gallen	Krefina Bank AG	AG	750	850	19 332
1950	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	–	1 959
1934	Zürich	AKO-BANK	AG	6 000	2 700	85 543
1951	Zürich	Bank Fellinger AG	AG	3 500	1 030	27 310
1935	Zürich	Bank Finalba AG	AG	15 000	4 800	200 434
1954	Zürich	City Bank	AG	5 000	1 360	35 329
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	2 000	3 272	26 857
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG einbezahlt	AG	2 000 1 250	1 000	34 761
1965	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	5 000	1 400	49 019

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.14 Andere**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.14 Autres

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank AG	AG	10 000	9 050	140 133
1934	Basel	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft	G	887	8 650	95 782
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	225	614
1856	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	5 000	400	27 624
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank AG	AG	600	455	5 558
1972	Zug	Orag Bank AG	AG	10 000	2 850	17 536

5.00 Übrige Banken5.20 Ausländisch beherrschte Banken¹**5.00 Autres banques**5.20 Banques en mains étrangères¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
				Capital	Réserves	
1949	Basel	Bank für internationalen Handel AG	AG	20 000	28 500	434 575
1957	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank	AG	100 000	21 000	1 248 661
1869	Bern	Bank v. Ernst & Co. AG	AG	11 000	6 400	68 170
1963	Bern	Metropolitan Bank Ltd	AG	14 000	4 500	58 819
1960	Genève	Algemene Bank Nederland (Genève) SA	AG	6 000	5 350	36 664
1964	Genève	American Fletcher Bank (Suisse) SA	AG	8 000	1 400	36 065
1971	Genève	Banque de Bruxelles (Suisse) SA	AG	35 000	1 650	190 300
1921	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	2 550	65 042
1974	Genève	Banque de l'Union Européenne en Suisse SA	AG	10 000	6 910	100 525
1872	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA	AG	136 000	75 400	1 416 157
1966	Genève	Banque de Rive SA, an affiliate of The Bowater Ralli Group London	AG	6 000	437	19 959
1947	Genève	Banque d'investissements mobiliers et de financement «IMEFBANK» einbezahlt	AG	15 000 10 000	2 000	83 062
1959	Genève	Banque d'investissements privés	AG	3 000	4 010	38 215
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA	AG	20 000	4 200	138 550
1969	Genève	Banque Keyser-Ullmann en Suisse SA	AG	20 000	4 800	87 636
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce SA	AG	5 000	1 620	39 933
1957	Genève	Banque Pasche SA	AG	6 500	2 625	31 686
1950	Genève	Banque pour le Commerce Continental	AG	84 850	25 000	795 217
1960	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	165 000	90 000	2 231 762
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse	AG	46 666	20 389	603 593
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA	AG	20 000	1 606	139 902

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art.3 bis und 3ter¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.3 bis et 3ter

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1969	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse)	AG	45 000	1 000	482 423
1959	Genève	Crédit commercial de France (Suisse) SA	AG	30 000	4 250	348 059
1952	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	68 000	84 500	1 524 282
1953	Genève	Handelsfinanzbank einbezahlt	AG	40 000 30 000	25 300	317 604
1958	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) SA	AG	20 000	3 625	80 245
1970	Genève	Kredietbank (Suisse) SA	AG	20 000	3 470	181 769
1961	Genève	Overseas Development Bank	AG	22 500	1 850	77 180
1956	Genève	Ralli Brothers (Bankers) SA	AG	17 000	5 150	81 317
1935	Genève	Société Bancaire Barclays (Suisse) SA	AG	20 000	16 115	186 509
1961	Genève	United Overseas Bank	AG	55 000	54 000	1 194 285
1973	Herisau	Bank Thorbecke AG	AG	5 000	60	8 950
1943	Lausanne	Bahag Banking Limited	AG	4 000	780	9 518
1940	Lausanne	Banque de commerce et de financement Bancofin SA	AG	6 500	3 600	27 068
1959	Lausanne	Banque Indiana (Suisse) SA	AG	3 000	150	24 006
1962	Lausanne	Banque Lambert (Suisse) SA einbezahlt	AG	15 000 10 000	7 850	68 290
1937	Lausanne	Banque Ralli SA	AG	6 500	6 900	18 898
1964	Locarno	Credito Commerciale	AG	10 600	3 500	84 648
1958	Lugano	Banca del Ceresio SA	AG	2 000	1 700	25 646
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	60 000	106 000	1 566 399
1961	Lugano	Banca del Sempione	AG	15 000	14 300	252 777
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA	AG	1 000	1 050	11 101

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel/ Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1963	Lugano	Banca Prealpina SA	AG	14 000	9 525	112 256
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	12 000	9 100	169 904
1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	50 000	90 000	1 632 744
1969	Zug	Philipp Brothers Bank AG	AG	25 000	10 000	91 453
1923	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	2 000	2 320	14 909
1965	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	2 500	62 511
1921	Zürich	American Express Bank (Switzerland) AG	AG	40 000	423	419 427
1962	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd	AG	26 400	24 000	441 918
1960	Zürich	Bank Europäischer Genossenschaftsbanken	AG	20 000	400	128 734
1963	Zürich	Bank für Kredit und Aussenhandel AG	AG	15 000	4 530	147 179
1967	Zürich	Bank Künzler AG	AG	4 000	1 100	31 696
1961	Zürich	Bank Leumi le-Israel (Schweiz)	AG	15 000	13 292	233 263
1971	Zürich	Bank of Tokyo (Schweiz) AG	AG	40 000	6 200	324 437
1962	Zürich	Bank Roulston Limited	AG	1 000	250	5 163
1971	Zürich	Bankers Trust AG	AG	20 000	100	183 599
1955	Zürich	Bankinstitut Zürich	AG	3 000	2 050	23 194
1969	Zürich	Bankinvest, Bank for Investment and Credit Limited	AG	29 000	1 400	111 834
1961	Zürich	Banque de Gestion Financière	AG	10 000	10 850	52 855
1972	Zürich	Banque Louis Dreyfus en Suisse SA	AG	5 000	1 300	26 788
1971	Zürich	Continental Illinois Bank (Switzerland)	AG	15 000	200	144 448
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	100 000	42 000	1 149 248
1970	Zürich	Econ Bank AG	AG	3 000	1 100	22 360

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1958	Zürich	Finter Bank	AG	20 000	7 900	315 158
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc.	AG	10 000	15 000	269 806
1972	Zürich	Fuji Bank (Schweiz) AG	AG	50 000	4 300	375 734
1970	Zürich	Guinness Mahon (Zürich) AG einbezahlt	AG	7 000 4 200	1 000	28 760
1939	Zürich	Guyertzeller-Zurmunt Bank AG	AG	5 000	32 000	142 654
1967	Zürich	Habib Bank AG	AG	10 000	1 950	135 849
1930	Zürich	Handelsbank N.W.	AG	35 000	64 500	984 427
1959	Zürich	Lavoro Bank AG einbezahlt	AG	60 000 30 000	30 000	210 373
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	8 250	247 555
1964	Zürich	Nordfinanz-Bank Zürich	AG	60 000	57 200	1 238 948
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	16 000	8 200	114 191
1968	Zürich	Rothschild Bank AG	AG	10 000	31 800	222 443
1967	Zürich	J. Henry Schroder Bank AG	AG	20 000	10 300	263 070
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) einbezahlt	AG	25 000 9 000	4 700	78 449
1969	Zürich	Standard Chartered Bank AG	AG	20 000	1 000	124 817
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	15 000	7 200	52 425
1965	Zürich	Ueberseebank AG	AG	6 000	1 500	31 067
1967	Zürich	United Bank AG	AG	2 000	2 155	19 460
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	10 000	6 300	58 702
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG einbezahlt	AG	65 000 45 000	20 300	605 378

6.00 Finanzgesellschaften¹

6.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

6.00 Sociétés financières¹

6.10 qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1895	Baden	Motor-Columbus, Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	130 000	124 150	354 802
1863	Basel	«Basler Handelsbank», Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	12 000	21 500	230 712
1952	Lugano	Finanziaria e Valori SA	AG	2 500	710	9 620
1898	Meyrin	Société Générale pour l'Industrie	AG	15 000	6 000	57 807
1961	Olten	DEGGO AG	AG	9 000	1 105	45 914
1960	Zürich	AG für Ertragswerte	AG	1 000	370	3 130
1836	Zürich	Bank in Zürich	AG	7 500	18 800	53 997
1956	Zürich	«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	35 000	42 582	119 680

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art. 1, Abs. 2 a und 2 b und Art. 7, Abs. 5

¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art. 1, al. 2 a et 2 b et art. 7, al. 5

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹**6.00 Sociétés financières**6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1967	Basel	AG für Beteiligungen an privaten Unter- nehmungen	AG	12 000	500	25 818
1963	Basel	BHB-Finanzierungs AG Basel	AG	5 000	750	70 931
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union AG	AG	10 000	12 000	24 255
1960	Basel	Indelec Finanz AG	AG	10 000	1 762	75 675
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	50 000	46 000	166 952
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	7 550	127 469
1923	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	9 203	46 465
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	530	3 378
1968	Genève	**Etablissement financier de placements SA	AG	5 000	48	14 189
1968	Genève	**Grindlay Brandts SA	AG	10 000	315	44 862
1963	Genève	**Investors Trust Company SA	AG	1 000	–	1 000
1973	Genève	**Morgan & Cie Financière SA	AG	500	–	562
1974	Genève	**Morgan Grenfell Finance SA	AG	2 000	–	46 162
1970	Genève	**SIFIDA, Société Internationale Financière pour les Investissements et le Développement en Afrique SA	AG	.	.	.
1926	Genève	**SOCCOM Société de Finance Commerciale SA	AG	2 500	786	10 823
1962	Genève	**Société de Financement International du Crédit Commercial de France SA	AG	2 000	195	19 290
1896	Genève	Société Financière de Genève	AG	1 000	5 200	6 481
1902	Genève	Société financière Italo-Suisse	AG	50 000	60 100	153 681
1933	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	91	932

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹

Fortsetzung

6.00 Sociétés financières6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds ¹

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1971	Genève	**Soditic SA	AG	7 500	825	14 311
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières	AG	17 600	13 420	32 703
1970	Genève	Tradeconsult SA	AG	1 000	346	5 935
1894	Glarus	Trans Anlage-Gesellschaft	AG	2 600	1 700	6 935
1905	Glarus	Watt Aktiengesellschaft	AG	1 000	350	117 821
1971	Lausanne	Capital-Finance SA	AG	500	73	1 463
1967	Lausanne	**Compagnie Internationale de Crédit à Moyen Terme SA	AG	5 000	560	37 746
1969	Lausanne	**Renault Finance SA	AG	225 000	58 500	4 022 106
1971	Lugano	**Istituto finanziario di Lugano SA	AG	1 000	—	8 602
1927	Montreux	Finanz- & Industrie-Trust AG	AG	500	523	1 966
1964	Wallisellen	Finanz-Invest AG	AG	50	10	461
1964	Zug	**Greyhound Financial and Leasing Corporation AG	AG	28 620	4 154	89 042
1928	Zug	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	AG	11 846	4 200	16 186
1929	Zug	Themis-Finanz-Gesellschaft	AG	500	940	6 051
1935	Zürich	WIRAM Anlagegesellschaft	AG	10 020	4 600	17 930
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	15 000	27 500	44 598
1959	Zürich	Atlantic-Finanzierungs-AG	AG	15 000	8 650	106 480
1974	Zürich	**CNY Finanz AG	AG	5 000	10	5 234
1927	Zürich	Discont-Credit AG	AG	500	1 330	19 799
1971	Zürich	Effekten- und Aussenhandels-Finanz AG	AG	1 000	91	1 227
1965	Zürich	Finanz AG	AG	10 000	2 500	144 405

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder
Gelder empfehlen ¹

Fortsetzung

6.00 Sociétés financières6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts
de fonds ¹

suite

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1969	Zürich	**First Maryland Finanz AG	AG	500	7	520
1974	Zürich	**Girard Zürich AG	AG	6 000	5	20 215
1968	Zürich	HBZ Finanz AG	AG	2 500	700	15 061
1964	Zürich	**Monaval Finanz AG	AG	10 000	5 500	125 848
1971	Zürich	Noreco Finanz AG	AG	20 000	220	155 996
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	13 500	27 710
1966	Zürich	**Singer & Friedlander AG	AG	2 000	3 700	36 064
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	6 600	565	7 983
1969	Zürich	**Skandifinanz AG	AG	5 000	3 914	99 556
1952	Zürich	Talag Finanzgesellschaft AG	AG	20 000	20 000	76 722
1927	Zürich	«Thesaurus» Continentale Effekten- Gesellschaft	AG	25 000	6 500	193 882
1957	Zürich	**Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	7 950	381 901
1967	Zürich	**UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	1 250	42 686
1947	Zürich	**Ufitec SA Union financière	AG	6 000	14 000	26 101
1968	Zürich	**Ultrafin AG	AG	10 000	2 650	53 601

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften
sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies
du signe ** sont en mains étrangères

7.00 Filialen ausländischer Banken
7.00 Succursales de banques étrangères

Gründungs- jahr	Domicil	Firma	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
			Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Capital	Reserves	Total du bilan
			in tausend Franken en milliers de francs		
1909	Basel	Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine CIAL	12 000	9 380	253 258
1969	Genève	Banque Grindlay Ottomane	7 764	3 812	60 496
1963	Genève	Citibank, N.A., New York	100 000	5 502	921 052
1876	Genève	Crédit Lyonnais	50 000	2 191	429 319
1919	Genève	Lloyds Bank International Ltd	71 780	745	1 418 526
1968	Genève	The British Bank of the Middle East	18 000	766	45 213
1970	Genève	The First National Bank of Chicago	20 000	100	159 586
1957	Lausanne	Banque de l'Indochine et de Suez	45 000	780	274 571
1967	Zürich	Bank of America National Trust and Savings Association	40 000	1 000	387 600
1971	Zürich	Chemical Bank	70 000	230	595 624
1972	Zürich	Compagnie Luxembourgeoise de Banque SA	20 000	1 700	230 196
1972	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company of New York	20 000	109	182 357
1968	Zürich	Morgan Guaranty Trust Company	72 000	3 000	729 231
1926	Zürich	Société Générale Alsacienne de Banque	15 000	1 300	190 896

8.00 Privatbankiers**8.00 Banquiers privés**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale
8.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.10 qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds
1943	Grosswangen	Hans Kunz, Diskontgeschäft
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds
1940	Basel	E. Gutzwiller & Cie
1926	Basel	Labhardt & Co.
1787	Basel	La Roche & Co.
1900	Basel	A. Sarasin & Co.
1920	Basel	H. Sturzenegger & Cie
1812	Bern	Armand von Ernst & Cie
1844	Genève	Bordier & Cie
1880	Genève	Darier & Cie
1856	Genève	De L'harpe, Leclerc & Cie
1795	Genève	Ferrier, Lullin & Cie
1965	Genève	Franck & Cie
1845	Genève	Gonet & Cie
1796	Genève	Hentsch & Cie
1798	Genève	Lombard, Odier & Cie
1819	Genève	Mirabaud & Cie
1805	Genève	Pictet & Cie
1869	Genève	Pivot & Cie
1914	Genève	Tardy, Baezner & Cie
1882	Lausanne	Chollet, Roguin & Cie
1780	Lausanne	Hofstetter, Landolt & Cie
1875	Luzern	Falck & Cie
1815	Neuchâtel	Bonhôte & Cie
1741	St. Gallen	Wegelin & Co., Inhaber Rehsteiner-Wegelin & Co.
1856	Yverdon	Piguet & Cie
1902	Zürich	Blankart & Cie, Inhaber Somary & Cie
1968	Zürich	Hottinger & Co.
1923	Zürich	Hugo Kahn & Co.
1750	Zürich	Rahn & Bodmer
1925	Zürich	Rüd, Blass & Cie, Inhaber Blass & Cie
1936	Zürich	J. Vontobel & Co.

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1975**

**Statistique des banques 1975
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
						Ende 1974 Fin 1974
3.00 Regionalbanken und Sparkassen			3.00 Banques régionales et caisses d'épargne			
1919	La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Epargne « Le Semeur» Das Institut ist von der Banque cantonale neuchâtelaise übernommen worden	G	–	150	1 080
1922	Saas Grund	Darlehenskasse Saas Grund Das Institut ist vom Schweizer Verband der Raiffeisenkassen übernommen worden	G	22	430	8 344
5.00 Übrige Banken			5.00 Autres Banques			
5.11 Handelsbanken			5.11 Banques commerciales			
1959	Zürich	Cosmos Bank Das Institut ist in Liquidation	AG	15 000	–	74 936
1930	Zürich	Handelsbank N.W. neu Gruppe 5.20	AG	35 000	55 500	888 294
5.12 Börsenbanken			5.12 Banques boursières			
1933	Genève	Banque de Titres SA Das Institut ist in Liquidation	AG	2 000	424	8 156
1914	Genève	Banque A. Tardy & Bæzner SA neu Gruppe 8.20	AG	1 000	2 238	27 962

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1975**

**Statistique des banques 1975
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
Ende 1974 Fin 1974						
5.13	Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung		5.13	Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation		
1960	Zürich	Bank Finanzcredit Das Institut ist von der Bank Europäischer Genossenschaftsbanken übernommen worden (5.20)	AG	2 500	350	7 024
5.14	Andere		5.14	Autres		
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesellschaft Das Institut ist von der Bank Aufina, Brugg, übernommen worden	AG	1 000	1 680	7 042
1863	Bern	Berner Handelsbank Das Institut ist in Liquidation	AG	100	–	104
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern Das Institut ist in Liquidation	AG	80	–	93
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1954	Genève	Banque Commerciale SA neu Gruppe 5.11	AG	9 000	7 300	57 787
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA neu Gruppe 5.11	AG	20 000	11 000	176 303
1964	Genève	«Transinterbank» Inc. Banque de transactions internationales SA Das Institut ist von der American Fletcher Bank (Suisse) SA übernommen worden (5.20)	AG	8 000	1 400	26 336
1969	Zürich	Anglo Nordic Bank Ltd. Das Institut ist von der Standard Chartered Bank AG übernommen worden (5.20)	AG	20 000	850	122 007
1971	Zürich	Bank Firestone Ltd. Das Institut ist in Liquidation	AG	30 000	610	147 089
1972	Zürich	Multi Commercial Bank neu Gruppe 5.11	AG	5 000	1 200	50 353

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1975**

**Statistique des banques 1975
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1974 Fin 1974						
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10	qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1970	Genève	Comptoir Hypothécaire et Industriel SA Die Unterstellung unter des Bankengesetz ist aufgehoben	AG	2 000	10	2 341
7.00	Filialen ausländischer Banken		7.00	Succursales de banques étrangères		
1921	Zürich	American Express International Banking Corporation neu Gruppe 5.20 (American Express Bank [Switzerland] AG)	AG	40 000	—	391 524
8.00	Privatbankiers		8.00	Banquiers privés		
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		8.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1890	Zürich	Julius Bär & Co neu Gruppe 5.11				
1960	Zürich	Dr. Bruno A. Hügi, Bankgeschäft neu Gruppe 5.12				

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1975**

**Statistique des banques 1975
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
						Ende 1975 Fin 1975
5.00	Übrige Banken		5.00	Autres Banques		
5.11	Handelsbanken		5.11	Banques commerciales		
1954	Genève	Banque Commerciale SA bisher Gruppe 5.20	AG	9 000	8 900	66 090
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA bisher Gruppe 5.20	AG	20 000	11 300	57 556
1890	Zürich	Bank Julius Bär & Co. AG bisher Gruppe 8.20	AG	50 000	4 000	521 068
1972	Zürich	Multi Commercial Bank bisher Gruppe 5.20	AG	10 000	1 700	56 937
5.12	Börsenbanken		5.12	Banques boursières		
1960	Zürich	Hügi Bank AG bisher Gruppe 8.20	AG	2 000	400	4 082
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1964	Genève	American Fletcher Bank (Suisse) SA	AG	8 000	1 400	36 065
1921	Zürich	American Express Bank (Switzerland) AG bisher Gruppe 7.00	AG	40 000	423	419 427
1960	Zürich	Bank Europäischer Genossenschaftsbanken	AG	20 000	400	128 734
1930	Zürich	Handelsbank N.W. bisher Gruppe 5.11	AG	35 000	64 500	984 427
1969	Zürich	Standard Chartered Bank AG	AG	20 000	1 000	124 817

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1975**

**Statistique des banques 1975
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1975 Fin 1975						
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1974	Genève	Morgan Grenfell Finance SA	AG	2 000	—	46 162
1970	Genève	SIFIDA, Société Internationale Financière pour les Investissements et le Développement en Afrique SA	AG	.	.	.
8.00	Privatbankiers		8.00	Banquiers privés		
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		8.20	qui ne font pas appel au public obtenir des dépôts de fonds		
1914	Genève	Tardy Baezner & Cie bisher Gruppe 5.12				

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im Schweizerischen Bankwesen seit 1930

	Jahr
<i>Baukredite</i>	1941, seit 1943
<i>Bilanzschema</i> , Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935, 1972
<i>Bürgschaftskredite</i> , Sondererhebungen	1935, 1944, 1951
<i>Debitoren</i> , Staffelung der beanspruchten Kredite	1950, 1955
<i>Enqueteverfahren</i> , Einführung	1931
<i>Finanzgesellschaften</i> , Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936
<i>Fremde Gelder</i> der Banken, Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938, 1939, 1940
<i>Gruppierung</i> der Banken, Neugliederungen	1931, 1935, 1945, 1971
<i>Hypothekaranlagen</i> , Berechnung der Gewinnmarge	1938 bis 1971
Gliederung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach Baukategorien	1938, 1947, 1952, 1962, 1974
Neue <i>Hypothekaranlagen</i> und Rückzahlungen im Berichtsjahr	seit 1944
Staffelung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach der Grösse der Darlehen	1950, 1955
<i>Hypothekarische</i> Verschuldung nach Kantonen	1938, 1947
<i>Kleinkredite</i>	1942, 1950, 1955, 1968, 1975
<i>Liquiditätsausweis</i> , neues Schema	1935, 1972
<i>Öffentlich-rechtliche Körperschaften</i> , Gesamte Kreditgewährung der Banken	seit 1945
<i>Personalbestand</i>	seit 1945
Erhebung per Ende Juni 1938	1938
Erhebung 1941	1941
<i>Rückblick</i> auf 25 Jahre schweizerische Bankenstatistik 1906 bis 1930	1930
<i>Sanierung</i> von Banken	1933–1937
<i>Schatzanweisungen</i>	seit 1945
<i>Spareinlagen</i> , Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943
<i>Wohlfahrtseinrichtungen</i> , Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938

Verzeichnis der Dachverbände schweizerischer Banken

Eidgenössische Bankenkommision
Eigerstrasse 2
Postfach 1211
3001 Bern

Schweizerische Bankiervereinigung
Aeschenvorstadt 4
Postfach 1155
4002 Basel

Kartell schweizerischer Banken
Generaldirektion der Kantonalbank
von Bern
Postfach 2619
3001 Bern

Verband schweizerischer Kantonalbanken
Spiegelgasse 15
4051 Basel

Revisionsverband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Postfach 353
8037 Zürich

Verband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Bahnhofplatz 10
Postfach 2469
3001 Bern

Schweizerischer Verband der Raiffeisenkassen
Vadianstrasse 19
9000 St. Gallen

Fédération Vaudoise
des Caisses de Crédit Mutuel
1261 Bassins

Verband schweizerischer Kreditbanken
und Finanzierungsinstitute
c/o Dr. W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zürich

Verband der Auslandsbanken in der Schweiz
Kurhausstrasse 28
8032 Zürich

Vereinigung Schweizerischer
Privatbankiers
Löwenstrasse 40
8023 Zürich

Liste des associations faitières de banques suisses

Commission fédérale des banques
Eigerstrasse 2
Case postale 1211
3001 Berne

Association suisse des banquiers
Aeschenvorstadt 4
Case postale 1155
4002 Bâle

Cartel de banques suisses
Direction générale de
la Banque cantonale de Berne
Case postale 2619
3001 Berne

Union de banques cantonales suisses
Spiegelgasse 15
4051 Bâle

Association de révision de banques régionales
et de caisses d'épargne suisses
Case postale 353
8037 Zurich

Union suisse de banques régionales et
de caisses d'épargne
Bahnhofplatz 10
Case postale 2469
3001 Berne

Union Suisse des Caisses Raiffeisen
Vadianstrasse 19
9000 Saint-Gall

Fédération Vaudoise
des Caisses de Crédit Mutuel
1261 Bassins

Association suisse des banques de crédit
et établissements de financement
c/o Dr. W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zurich

Association des Banques Etrangères en Suisse
Kurhausstrasse 28
8032 Zurich

Association des banquiers
privés suisses
Löwenstrasse 40
8023 Zurich